

IBM Content Manager OnDemand für iSeries



# Administration

*Version 5 Release 3*



IBM Content Manager OnDemand für iSeries



# Administration

*Version 5 Release 3*

#### **Anmerkung**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen in „Bemerkungen“ auf Seite 343 gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business-Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

#### **Achte Ausgabe (Mai 2004)**

Diese Ausgabe bezieht sich auf IBM Content Manager OnDemand für iSeries, Version 5 Release 3 und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, es sei denn, es erfolgen anders lautende Angaben in neuen Ausgaben. Diese Ausgabe ersetzt SC42-2063-06. Sie gilt nur für RISC-Systeme (Reduced Instruction Set Computer).

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs  
*IBM Content Manager OnDemand for iSeries Administration, Version 5 Release 3,*  
IBM Form SC41-5325-07,  
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1997, 2004  
© Copyright IBM Deutschland Informationssysteme GmbH 1997, 2004

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
SW TSC Germany  
Kst. 2877  
Mai 2004

# Inhaltsverzeichnis

## Informationen zum Handbuch "IBM Content Manager OnDemand für iSeries Administration" (SC42-2063) . . . . . vii

Zielgruppe . . . . .	vii
Vorausgesetzte und zugehörige Informationen . . . . .	vii
iSeries Navigator . . . . .	viii
Senden von Kommentaren . . . . .	viii

## I Zusammenfassung der Änderungen . . . ix

### Kapitel 1. OnDemand-Feature Spool File Archive . . . . . 1

Schrittfolge beim Definieren eines Berichts . . . . .	1
Grafische Benutzerschnittstelle für OnDemand-Verwaltung . . . . .	3
Menü Berichtsverwaltung . . . . .	4
Auswahl 1. Bericht abrufen . . . . .	6
Auswahl 2. Mit Berichtsklassen arbeiten . . . . .	6
Berichtsklasse erstellen . . . . .	6
Berichtsklasse ändern . . . . .	9
Berichtsklasse löschen . . . . .	10
Berichtsklasse anzeigen . . . . .	11
Auswahl 3. Mit Berichtsschablonen arbeiten . . . . .	12
Berichtsschablonenzeile erstellen . . . . .	14
Berichtsschablonenzeile ändern . . . . .	15
Berichtsschablonenzeile löschen . . . . .	17
Berichtsschablonenzeile anzeigen . . . . .	18
Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten . . . . .	19
Berichtsdefinition erstellen . . . . .	21
Berichtsdefinition ändern . . . . .	29
Berichtsdefinition kopieren . . . . .	36
Berichtsdefinition löschen . . . . .	38
Berichtsdefinition anzeigen . . . . .	40
Auswahl 5. Mit Berichtsgruppen arbeiten . . . . .	45
Berichtsgruppe erstellen . . . . .	46
Berichtsgruppe ändern . . . . .	49
Berichtsgruppe kopieren . . . . .	52
Berichtsgruppe löschen . . . . .	54
Berichtsgruppe anzeigen . . . . .	55
Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten . . . . .	57
Auswahl 11. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichte arbeiten . . . . .	60
Auswahl 12. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichtsgruppen arbeiten . . . . .	63
Auswahl 13. Mit Berechtigung für Index arbeiten . . . . .	66
Indexberechtigung erteilen . . . . .	67
Indexberechtigung ändern . . . . .	69
Indexberechtigung löschen . . . . .	70
Auswahl 20. Berichtsdefinition . . . . .	72
Auswahl 1. Bericht abrufen . . . . .	72
Auswahl 2. Bericht manuell archivieren . . . . .	72
Auswahl 3. Bericht löschen . . . . .	74
Auswahl 4. Physische Datei erstellen . . . . .	74
Auswahl 5. Spool-Datei kopieren . . . . .	75

Auswahl 6. Physische Teildatei anzeigen . . . . .	78
Auswahl 7. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten . . . . .	79
Auswahl 8. Mit Spool-Dateien arbeiten . . . . .	79
Auswahl 9. Mit Ausgabewarteschlange arbeiten . . . . .	79
Auswahl 10. AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken . . . . .	79
Auswahl 21. Berichtsdiensprogramm . . . . .	81
Auswahl 1. Bericht manuell archivieren . . . . .	81
Auswahl 2. Bericht löschen . . . . .	81
Auswahl 3. Bericht drucken . . . . .	81
Auswahl 4. Bericht-Speichermanagement (RMC) starten . . . . .	83
Auswahl 5. Archivierung von Berichten aus OUTQs starten . . . . .	83
Auswahl 6. Archivierung von Berichten aus OUTQs beenden . . . . .	86
Auswahl 22. OnDemand-Hauptmenü . . . . .	87
Auswahl 30. Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern . . . . .	87
Viewer-Angaben . . . . .	88
Verknüpfungsangaben . . . . .	89
Auswahl 31. Persönliche OnDemand-Berichtsoptionen ändern . . . . .	89
Angaben zum Drucken . . . . .	90
Angaben zum Faxen . . . . .	91
Umgehungsangaben . . . . .	91
Viewer-Angaben . . . . .	92
Verknüpfungsangaben . . . . .	92
Auswahl 32. OnDemand-Berichtsoptionen ändern . . . . .	93
Auswahl 40. Berichtsdefinition exportieren/importieren . . . . .	93
Schritt 1. Berichtsdefinitionen auf dem Quellsystem exportieren . . . . .	95
Schritt 2. Berichtsdefinitionen in der Übertragungsdatei auflisten . . . . .	98
Schritt 3. Übertragungsdateien auf das Zielsystem übertragen . . . . .	98
Schritt 4. Berichtsdefinitionen auf dem Zielsystem importieren . . . . .	99
Berichtsdefinition (Umgebung) - Arbeitsblatt . . . . .	101
Berichtsdefinition (Segmentierung) - Arbeitsblatt . . . . .	102
Berichtsdefinition (Indizes) - Arbeitsblatt . . . . .	103
Beispiele für Berichtsarten . . . . .	105
Seitenbericht (PAGE-Bericht) definieren . . . . .	105
Bericht ohne Index (NODX-Bericht) definieren . . . . .	113
Einzelbericht (UBND-Bericht) definieren . . . . .	120
AnyStore-Bericht (ANYS-Bericht) definieren . . . . .	124
Sicherheit bei Spool File Archive - Zusatzinformationen . . . . .	126
Arbeitsweise der OnDemand-Berechtigung . . . . .	127
OnDemand-Sicherheit festlegen . . . . .	131
Spool File Archive-Umgebung anpassen . . . . .	139
Weitere Aspekte zu Spool File Archive . . . . .	139
Zeilennummer berechnen . . . . .	139
Zusammenfassen von Dokumenten zum Anzeigen/Drucken/Faxen . . . . .	141

Statistik über die Verwendung der Berichte . . . . .	143
Einzelheiten zur Protokolldatei . . . . .	143
OnDemand und OS/400 Graphical Access. . . . .	143
OnDemand und iSeries Access AFP Viewer . . . . .	144
Vollständige *SCS-Unterstützung . . . . .	145
Hinweise und Tipps zu Spool File Archive . . . . .	145

**Kapitel 2. OnDemand-Feature Object Archive . . . . . 149**

Menü Objektverwaltung. . . . .	149
Auswahl 1. Mit Objektklassen arbeiten . . . . .	150
Objektklasse erstellen. . . . .	151
Objektklasse ändern . . . . .	152
Objektklasse löschen . . . . .	153
Objektklasse anzeigen . . . . .	155
Auswahl 2. Mit OCT-Einträgen arbeiten . . . . .	156
Objektsteuersatz erstellen . . . . .	157
Objektsteuersatz ändern . . . . .	158
Objektsteuersatz löschen. . . . .	159
Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten	161
Auswahl 20. Objekte archivieren . . . . .	161
Auswahl 21. Objekte abrufen . . . . .	163
Auswahl 30. Objekt-Speichermanagement (OMC) starten. . . . .	164
Auswahl 40. OnDemand-Hauptmenü . . . . .	164
Weitere Aspekte zu Object Archive . . . . .	164
Auswahl eines Satzes aus der OCT für eine Archivierung . . . . .	164
Gruppe von Objekten aus Object Archive löschen . . . . .	166
Einzelheiten zur Protokolldatei . . . . .	167
Hinweise und Tipps zu Object Archive . . . . .	168

**Kapitel 3. OnDemand-Feature Record Archive . . . . . 169**

**Kapitel 4. OnDemand-Feature AnyStore . . . . . 171**

Merkmale von AnyStore. . . . .	171
AnyStore-Bericht definieren . . . . .	171
AnyStore-Bericht löschen . . . . .	172
Verwendung von AnyStore . . . . .	172
OnDemand AnyStore-APIs . . . . .	173
Fehlercodeparameter . . . . .	173
API QrlsCloseAnyStoreObject (Close AnyStore Object) . . . . .	175
API QrlsOpenAnyStoreObject (Open AnyStore Object) . . . . .	176
API QrlsRetrieveAnyStoreList (Retrieve AnyStore List) . . . . .	179
API QrlsRetrieveAnyStoreSegment (Retrieve AnyStore Segment) . . . . .	185
API QrlsStoreAnyStoreSegment (Store AnyStore Segment) . . . . .	191
Archivierung benutzerdefinierter Datenarten mit dem OnDemand Client zum späteren Abrufen . . . . .	196
Einrichten der PC-Dateierweiterung zum Starten einer PC-Anwendung . . . . .	196
AnyStore APIs zum Archivieren benutzerdefinierter Daten . . . . .	197

Hinweise und Tipps zu AnyStore. . . . .	197
-----------------------------------------	-----

**Kapitel 5. OnDemand-Feature für Client/Server-Unterstützung . . . . . 199**

OnDemand Server konfigurieren . . . . .	199
Systemwerte überprüfen. . . . .	199
Steuerung der Ausführungspriorität von Server-Jobs . . . . .	199
Port ändern, den der Server-Job verwendet . . . . .	200
Anzahl der vorab gestarteten Server-Jobs ändern	200
Server-Jobs starten. . . . .	201
Server-Jobs beenden . . . . .	201
Übersicht über die Host-Druckfunktion. . . . .	201
Host-Druckfunktion konfigurieren . . . . .	202
Host-Druckfunktion verwenden . . . . .	204
Host-Druckfunktion inaktivieren . . . . .	209
Zusätzliche Client/Server-Informationen . . . . .	209
Fehlerbeseitigung . . . . .	212

**Kapitel 6. OnDemand-Datenträgerverwaltung . . . . . 215**

Optische Datenträger und Banddatenträger verwalten . . . . .	215
Auswahl 1. Mit Bandeinheiten arbeiten. . . . .	217
Bandeinheit hinzufügen . . . . .	217
Kenndaten einer Bandeinheit ändern . . . . .	220
Bandeinheit entfernen . . . . .	222
Bandeinheit anzeigen. . . . .	224
Auswahl 2. Mit Banddatenträgern arbeiten . . . . .	225
Banddatenträger hinzufügen . . . . .	226
Kenndaten eines Banddatenträgers ändern . . . . .	228
Banddatenträger entfernen . . . . .	230
Banddatenträger anzeigen . . . . .	232
Auswahl 10. Mit Speichergruppen arbeiten . . . . .	233
Speichergruppe erstellen. . . . .	234
Speichergruppe ändern . . . . .	236
Speichergruppe löschen . . . . .	238
Speichergruppe anzeigen . . . . .	240
Auswahl 11. Mit optischen Datenträgern arbeiten	242
Optische Datenträger hinzufügen. . . . .	242
Kenndaten des optischen Datenträgers ändern	244
Optische Datenträger entfernen . . . . .	246
Optische Datenträger anzeigen . . . . .	248
Auswahl 20. Unterstützung für optische Datenträger . . . . .	250
Auswahl 21. Mit DFV-Nebeninfos arbeiten (nur LAN-angeschlossene optische Einheiten) . . . . .	250
Auswahl 40. Hauptmenü . . . . .	251
Auswahl 51. Optischen Datenträger zurücksetzen	251
Auswahl 52. Band zurücksetzen . . . . .	252

**Kapitel 7. OnDemand in Content Manager integrieren . . . . . 253**

Übersicht über die Integration von OnDemand und Content Manager . . . . .	253
Unterstützung externer Referenzen durch Content Manager . . . . .	253
Verwendung externer Content Manager-Datenreferenzen durch OnDemand . . . . .	254

Externe OnDemand-Referenzen aus Content Manager entfernen . . . . .	255
Funktion "Berichtsvorkommen verknüpfen" mit Content Manager Integration verwenden . . . . .	255
Installation der Integrationssoftware. . . . .	257
Schritt 1. Softwarevoraussetzungen prüfen . . . . .	257
Schritt 2. Berechtigung für externe Content Manager-Referenzdateien erteilen . . . . .	257
Schritt 3. Content Manager-Jobbeschreibung aktualisieren. . . . .	257
Schritt 4. Jobbeschreibung QRDARS400 aktualisieren . . . . .	258
Schritt 5. Content Manager Client zum Starten des AFP Viewer konfigurieren. . . . .	258
Installation prüfen. . . . .	259
Schritt 1. OnDemand-Berichtsdefinition erstellen	259
Schritt 2. Content Manager-Indexklasse definieren . . . . .	264
Schritt 3. OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen . . . . .	268
Schritt 4. Berichtsarchivierung starten . . . . .	271
Schritt 5. Ladeprogramm für externe Content Manager-Referenzen (QVIXRFINX) ausführen	272
Schritt 6. OnDemand-Berichtssegment am Content Manager Client abrufen . . . . .	272
Befehle für die Integration von OnDemand und Content Manager . . . . .	272
In CM für OnDemand integrieren (ADDVIRDAR) . . . . .	273
Befehl RMVVIRDAR (Aus Content Manager für OnDemand entfernen) . . . . .	274
Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR) . . . . .	275
Externe Content Manager-Referenzindizes laden (QVIXRFINX) . . . . .	278
Externe Content Manager-Referenzindizes löschen (QVIXRFDEL) . . . . .	279
Exit zur Indexverarbeitung (QLWEXITV) . . . . .	279
Exit zur Indexverarbeitung (QLWEXITVM) – Mehrfachindex . . . . .	279
Exits zur Indexverarbeitung - Zusätzliche Informationen . . . . .	280
Index-Exit zweiter Ebene . . . . .	280
Fehlerbeseitigung . . . . .	281
Content Manager-Client-Nachrichten . . . . .	281
OS/400-Nachrichten . . . . .	282

## **Kapitel 8. Für Endbenutzer von OnDemand Spool File Archive . . . . . 283**

Vorgehensweise . . . . .	283
Berichte abrufen . . . . .	283
Suchergebnisse eingrenzen . . . . .	286
Dokument anzeigen . . . . .	290
Dokument drucken, als Fax senden oder mit Anmerkungen arbeiten . . . . .	291
Dokument drucken . . . . .	291
Dokument als Fax senden . . . . .	292
Mit Anmerkungen arbeiten. . . . .	293
Suchkriterien ändern . . . . .	294

OnDemand verlassen. . . . .	295
-----------------------------	-----

## **Anhang A. Exits und Anwendungsprogrammierschnittstellen von OnDemand Spool File Archive . . . . . 297**

Basisbenutzer-Exits . . . . .	297
Exit zur Eingabeverarbeitung (Input Exit) . . . . .	297
Exit zur Indexverarbeitung (Index Exit) für Berichte ohne Mehrfachindexfelder . . . . .	298
Exit zur Indexverarbeitung (Index Exit) für Berichte mit Mehrfachindexfeldern . . . . .	299
Exit zur Trennverarbeitung (Unbundle Exit) . . . . .	299
Exit zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen (Monitor Output Queue Exit) . . . . .	300
Exit zur Datumsdefinition in Ausgabewarteschlangen (Monitor Output Queue Date Exit). . . . .	301
Exit zur Telefaxverarbeitung (Facsimile Exit) . . . . .	301
Erweiterter Benutzer-Exit . . . . .	302
OnDemand Viewer-Exit . . . . .	302
Basis-APIs . . . . .	308
Anwendungsprogrammierschnittstelle FNDRPTRDAR . . . . .	308
Anwendungsprogrammierschnittstelle FNDKEYRDAR . . . . .	309
Erweiterte APIs. . . . .	311
Fehlercodeparameter . . . . .	311
API QrlrRetrieveReportKeyList (Retrieve Key List) . . . . .	313
API QrlrRetrieveReportSegment (Retrieve Segment) . . . . .	320
API QrlrRetrieveArchivedIndexes (Retrieve Archived Indexes) . . . . .	325
API QrlrRetrieveArchivedResource (Retrieve Archived Ressource) . . . . .	327
OnDemand Client Driver-API . . . . .	329

## **Anhang B. OnDemand-Befehle . . . . . 337**

Hinweis auf gelöschte Befehlsdiagramme . . . . .	337
OnDemand-Befehlsbeschreibungen drucken . . . . .	337

## **Anhang C. Sicherung und Wiederherstellung mit OnDemand . . . . . 339**

Überlegungen zur Sicherung . . . . .	339
Basis-Feature . . . . .	339
Feature Spool File Archive . . . . .	340
Feature Object Archive . . . . .	340
Feature Record Archive . . . . .	340
Feature AnyStore . . . . .	340
Feature für Client/Server-Unterstützung . . . . .	340
Überlegungen zur Wiederherstellung . . . . .	341

## **Bemerkungen . . . . . 343**

Informationen zu Programmierschnittstellen . . . . .	345
Marken . . . . .	345

## **Index . . . . . 347**



---

## Informationen zum Handbuch "IBM Content Manager OnDemand für iSeries Administration" (SC42-2063)

In diesem Handbuch werden der Einsatz und die Verwaltung des Lizenzprogramms IBM Content Manager OnDemand für iSeries (OnDemand) beschrieben. Mit OnDemand (das in früheren Releases als Report/Data Archive and Retrieval System oder R/DARS bezeichnet wurde) können große Datenmengen auf Magnetplatte, optischen Datenträgern mit hoher Speicherkapazität oder Bändern archiviert werden. Durch Online-Abruffunktionen besteht schneller Zugriff auf die archivierten Daten.

Zur Durchführung der folgenden Aufgaben werden ausführliche Anleitungen und Beispiele bereitgestellt:

- Archive definieren und erstellen.
- Zugriff auf Daten erteilen und entziehen.
- Dokumente anzeigen, drucken oder als Faxe senden.

Mit Hilfe dieses Handbuchs kann der Einsatz von Speichermedien durch Kombinieren von Magnetplatte, optischen Datenträgern und Banddatenträgern optimiert werden.

---

### Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Programmierer, OnDemand-Administratoren und Endbenutzer, die für die Einrichtung, Verwaltung und Ausführung von OnDemand zum Archivieren und Abrufen von Informationen zuständig sind.

---

### Vorausgesetzte und zugehörige Informationen

Das IBM iSeries Information Center ist ein guter Ausgangspunkt bei der Suche nach technischen Informationen zur iSeries.

Es gibt zwei Möglichkeiten für den Zugriff auf das Information Center:

- Die folgende Website: <http://www.ibm.com/eserver/iseries/infocenter>
- Die CD-ROMs, die zusammen mit dem Betriebssystem IBM OS/400 ausgeliefert werden:

*iSeries Information Center*, SK3T-2565-04. Dieses Paket enthält auch die PDF-Versionen der iSeries-Handbücher (*iSeries Information Center: Ergänzende Literatur*, SK3T-2566-01), die die Onlinebibliothek auf CD-ROM ersetzen.

Das Information Center enthält Advisorfunktionen und wichtige Artikel, in denen beispielsweise Themen wie Java, TCP/IP, Web-Serving, gesicherte Netzwerke, logische Partitionen, Clustering, CL-Befehle und System-APIs (Application Programming Interfaces - Anwendungsprogrammierschnittstellen) behandelt werden. Außerdem finden Sie dort Links zu den zugehörigen IBM Redbooks sowie Internet-Links zu anderen IBM Websites wie der IBM Homepage.

---

## iSeries Navigator

IBM iSeries Navigator ist eine leistungsfähige Grafikschnittstelle für die Verwaltung Ihrer iSeries-Server. Das Leistungsspektrum von iSeries Navigator umfasst Funktionen für die Systemnavigation, Konfiguration und Planung sowie eine Onlinehilfefunktion, die Sie bei den einzelnen Tasks unterstützt. iSeries Navigator macht Einsatz und Verwaltung der Server einfacher und produktiver und ist die einzige Benutzerschnittstelle für die neuen, erweiterten Funktionen des Betriebssystems OS/400. iSeries Navigator enthält außerdem die Komponente "Management Central", mit der mehrere Server von einem zentralen System aus verwaltet werden können.

Weitere Informationen zu iSeries Navigator finden Sie im iSeries Information Center sowie auf der folgenden Website:

<http://www.ibm.com/eserver/series/navigator/>

---

## Senden von Kommentaren

Um genaue und qualitativ hochwertige Informationen bieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wenn Sie Anmerkungen zu diesem Handbuch oder einer anderen Dokumentation zur iSeries haben, können Sie das Antwortformular am Ende des Handbuchs ausfüllen. Dieses Antwortformular können Sie mit der Post an die angegebene Adresse schicken. Zur Bearbeitung benötigen wir unbedingt die folgenden Informationen:

- Name des Handbuchs oder iSeries-Artikels im Information Center
- Veröffentlichungsnummer des Handbuchs
- Seitenzahl oder Abschnitt des Handbuchs, auf die/den sich Ihr Kommentar bezieht

---

## Zusammenfassung der Änderungen

Diese Ausgabe des Handbuchs *IBM Content Manager OnDemand für iSeries Administration* enthält neue technische Informationen. Unter Umständen sind nicht alle Änderungen mit einer Änderungsmarkierung versehen. Die folgenden wesentlichen Änderungen sollten beachtet werden:

- Mit Version 5 Release 1 wurde bei Content Manager OnDemand für iSeries (OnDemand) eine neue Serverimplementierung eingeführt, die als OnDemand Common Server bezeichnet wird. Der Common Server bietet funktional erweiterte Indexierungs-, Such-, Anzeige- und Sicherheitsfunktionen sowie PDF- und Web-Enablement-Funktionen für OnDemand-Benutzer und -Administratoren. OnDemand-Kunden, die Spool File Archive (mit oder ohne AnyStore oder das bisher angebotene Server-Feature) implementiert haben, können jetzt auf den neuen Common Server migrieren. Die Migration sollte anhand der Anweisungen in Anhang A des Handbuchs "Content Manager OnDemand for iSeries Common Server Planning and Installation Guide" durchgeführt werden. Bitte beachten Sie, dass Verweise in der Dokumentation auf die Migration von Spool File Archive-Daten sich auch auf AnyStore-Daten beziehen, sofern AnyStore installiert ist.
- Die Veröffentlichung "Content Manager OnDemand for iSeries Common Server Indexing Reference" wurde durch eine Beschreibung der Funktionen, die vom OS/400-Indexierprogramm (Indexer) unterstützt werden, umfassend ergänzt. Diese Ergänzungen beinhalten Themen wie das Definieren von Mehrfachindizes, Transaktionsfeldern, Textsuchfeldern, SCS-Spool-Dateien mit AFP-Schablonen und Masken für Anwendungsfelder.
- Content Manager OnDemand für iSeries unterstützt jetzt auch die neuen, von der iSeries unterstützten optischen Plattenarchivsysteme von Plasmon.
- Beim Befehl STRASMOND (Archived Storage Management starten) wurden zwei Parameter entfernt, um die Verwendung des Befehls zu vereinfachen. Einzelheiten dazu finden Sie in Anhang A des Handbuchs "Content Manager OnDemand for iSeries Common Server Administration Guide".
- Bei OS/400 wurde die Unterstützung für den Original-HTTP-Server zurückgezogen. Im Zusammenhang damit wurde die Unterstützung durch das Content Manager OnDemand Web Enablement Kit (ODWEK) für den Original-HTTP-Server ebenfalls zurückgezogen. Von ODWEK wird jetzt nur noch der Apache-HTTP-Server unterstützt.



---

## Kapitel 1. OnDemand-Feature Spool File Archive

Mit dem OnDemand-Feature Spool File Archive (Archivieren und Abrufen von Spool-Dateien) können Berichte extrahiert, segmentiert, indiziert, komprimiert, archiviert und abgerufen werden sowie Druckdaten (Spool-Daten) gedruckt und als Faksimiledokumente gesendet werden.

Im Allgemeinen liegt das Umstellen der Daten auf OnDemand und das Entwickeln von Standardverfahren für die Endbenutzer in der Verantwortung des Systemadministrators. Eine sorgfältige Planung stellt den reibungslosen Übergang von den aktuellen Verfahren auf die dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Verfahren zum Archivieren und Abrufen von Daten sicher. Es wird empfohlen, zu Beginn Kapitel 4 im Handbuch *IBM Content Manager OnDemand für iSeries Installation* sorgfältig zu lesen.

Informationen darüber, wie die Funktionen des Spool File Archive den vorhandenen Anwendungen hinzugefügt werden (entweder als Menüauswahl oder integriert in die vorhandenen Funktionen), befinden sich in Anhang A, „Exits und Anwendungsprogrammierschnittstellen von OnDemand Spool File Archive“, auf Seite 297.

---

### Schrittfolge beim Definieren eines Berichts

Es folgt eine Übersicht über die Schritte, die beim Definieren eines Berichts für OnDemand zu befolgen sind.

1. Den gedruckten Bericht zur Hand nehmen.
  - Wie lange soll der Bericht auf Magnetplatte/optischem Datenträger/Band bleiben? (Mit anderen Worten, welche Berichtsklasse soll die Berichtsdefinition verwenden?) Eine Speichergruppe und eine Klasse erstellen, falls nicht bereits eine Speichergruppe oder Klasse besteht, die den Anforderungen entspricht.
  - Um welche Art von Bericht handelt es sich?
    - **DOC** - Mit logischen Segmenten
    - **PAGE** - Mit Indexwert in aufsteigender Reihenfolge
    - **NODX** - Ohne Reihenfolge oder keine Notwendigkeit für die Definition von Indizes
    - **UBND** - Zusammenfassung von unabhängigen Berichten in einer Spool-Datei
  - Wie ist der Bericht segmentiert?
    - **DOC** - Wie werden die Segmente logisch getrennt?
    - **PAGE** oder **NODX** - Welches Literal befindet sich jeweils auf der ersten Seite? (Sie legen fest, an welcher Stelle der Bericht beginnt, sowie die Anzahl der Seiten pro Segment; OnDemand erstellt die Segmente automatisch.)
    - **UBND** - Jeder Bericht erhält seine eigene Definition, in der die Segmentierung festgelegt ist.
  - Wie lauten die Indizes für die Segmente?
    - **DOC** - Bis zu 5 Indizes und Anzeigefelder

- **PAGE** - Index 1 und Index 2 sind identisch (Feld mit aufsteigender Reihenfolge)
  - **NODX** - Keine benutzerdefinierten Indizes
  - **UBND** - Jeder Bericht erhält seine eigene Definition, in der die Indizes festgelegt sind.
- Welches Berichtsdatum soll verwendet werden? (Jobdatum oder das auf dem Bericht gedruckte Datum)
2. Um mit den OnDemand-Menüs zu arbeiten, den Befehl **GO ONDEMAND** oder **GO RDARS** in der Befehlszeile eingeben, dann Auswahl 1 (Berichtsverwaltung) angeben. Danach Auswahl 20 für das Menü Berichtsdefinition angeben.
  3. Mit der Ausgabewarteschlange arbeiten, die den Bericht enthält, der definiert werden soll. Die Taste **F11** drücken, um die Attribute der Spool-Datei anzuzeigen, und die Informationen der Anzeige drucken oder abschreiben, um folgenden Daten festzuhalten:
    - Spool-Dateiname
    - Jobname
    - Benutzer
    - Jobnummer
    - Spool-Dateinummer
  4. Eine Druckerdatei erstellen, wenn die Druck-/Faxerfordernisse von den Dateiattributen für Standarddrucker in der OnDemand-Standarddruckerdatei (**QPRLR133** in Bibliothek **QRDARS**) abweichen. Dabei folgende Aspekte beachten:
    - Formularart
    - Benutzerdaten
    - Namen der Schablone für Vorderseite und der Schablone für Rückseite
    - Relative Position der Schablone
    - Zeichen pro Zoll oder Zeilen pro Zoll (CPI oder LPI)
    - Seitengröße (Länge/Breite)
  5. Die Spool-Datei in eine physische Datei kopieren oder den iSeries Navigator verwenden, um mit den Spool-Dateidaten über eine grafische Benutzerschnittstelle zu arbeiten. Alternativ kann auch die OnDemand AFPDS-Textdruckfunktion verwendet werden, wenn die Spool-Datei Daten im AFPDS-Format enthält.
    - Wo befinden sich die Felder in dem Bericht?
      - Absolute Zeilennummer und Spaltennummer
      - Verarbeitung über Bezugswert
      - Drucksteuerzeichen umsetzen (Falls diese Methode verwendet wird, muss sie auf alle Felder in der Berichtsdefinition angewandt werden.)
  6. Die Informationen in den Arbeitsblättern für die Berichtsdefinition eintragen (wahlfrei) und in OnDemand eingeben. Alternativ kann auch der iSeries Navigator verwendet werden, um den Bericht über eine grafische Benutzerschnittstelle zu definieren.
  7. Den Bericht archivieren.
  8. Den Bericht über den Abschluss der Berichtsarchivierung überprüfen, um die erfolgreiche Berichtsarchivierung, die Anzahl der Segmente, die Komprimierung, die für die Archivierung benötigte Zeit und andere Daten zu prüfen.

9. Den Abruf des Berichts testen, um sicherzustellen, dass die Indexwerte wie erwartet extrahiert wurden.
10. Falls gewünscht, Berichtsschablonen zum Anzeigen (und optional zum Drucken/Faxen) erstellen.
11. Die richtigen Berechtigungen zum Schutz des Berichts einrichten.

Einzelheiten zu den aufgeführten Funktionen sind in diesem Kapitel zu finden.

---

## Grafische Benutzerschnittstelle für OnDemand-Verwaltung

OnDemand bietet für Benutzer von Windows-Datenstationen eine Alternative zu den 5250-Dateneingabeanzeigen für das Arbeiten mit Berichtsdefinitionen (und viele andere OnDemand-Verwaltungsfunktionen), die in diesem Kapitel beschrieben werden. Der iSeries Navigator stellt die in Abb. 1 dargestellte Schnittstelle bereit.

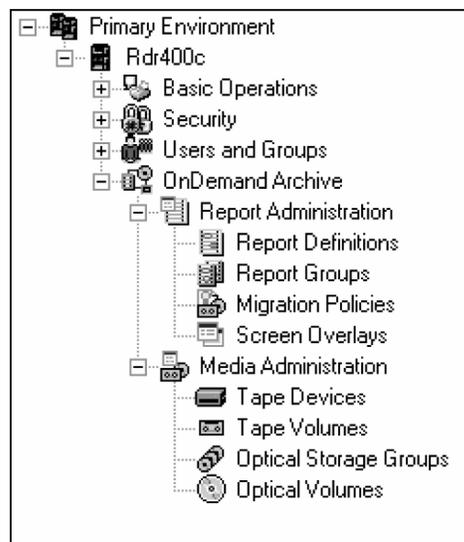


Abbildung 1. Schnittstellenanzeige für iSeries Navigator

Eine der leistungsstärksten Funktionen des iSeries Navigator besteht darin, dass er Berichtsadministratoren die Möglichkeit bietet, über eine grafische Benutzerschnittstelle mit Berichtsdefinitionen und Spool-Dateidaten zu arbeiten. Die OS/400-Spool-Dateidaten werden in einem Fenster an der Datenstation angezeigt, das der Berichtsadministrator anklicken kann, um die Trennungskriterien, das Berichtsdatum und die Indexfelder zu identifizieren. Sie können auch andere Definitionsattribute wie Berichtsart, Datenart und Übertragungskriterien über Pull-down-Auswahlrahmen auswählen. Die Grafikschnittstelle ist eine äußerst produktive Möglichkeit zum Arbeiten mit Berichtsdefinitionen und zum Ausführen anderer OnDemand-Verwaltungsarbeiten. Für alle Datenstationsanzeigen steht eine Online-Hilfefunktion zur Verfügung. Es wird jedoch empfohlen, dass Sie sich zuerst mit den OnDemand-Konzepten vertraut machen, die in diesem Kapitel beschrieben sind, bevor Sie dieses Tool einsetzen.

## Menü Berichtsverwaltung

Geben Sie Folgendes ein, um das Menü Berichtsverwaltung aufzurufen:

- 1 in der Befehlszeile des OnDemand für iSeries-Hauptmenüs Abb. 2
- Den *Direktaufrufbefehl*

### GO RDARSRPT

in der OS/400-Befehlszeile, um direkt zu Abb. 3 auf Seite 5 zu gelangen.

- Den iSeries Navigator verwenden, um über eine grafische Benutzerschnittstelle mit vielen der Funktionen zu arbeiten, die in diesem Kapitel beschrieben werden.

Das OnDemand-Hauptmenü, Abb. 2, aufrufen.

```
ONDEMAND                OnDemand für iSeries                System:  ONDMD400
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Berichtsverwaltung
    2. Objektverwaltung
    3. Satzarchivierung
    4. Datenträgerverwaltung
    90. Abmelden

Auswahl oder Befehl
===>1_____
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F13=Unterstützende Informationen  F16=Systemhauptmenü
(C) Copyright IBM Corp. 1992, 2000. Alle Rechte vorbehalten.
```

Abbildung 2. OnDemand für iSeries-Hauptmenü

Über Auswahl 1 wird das Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, angezeigt.

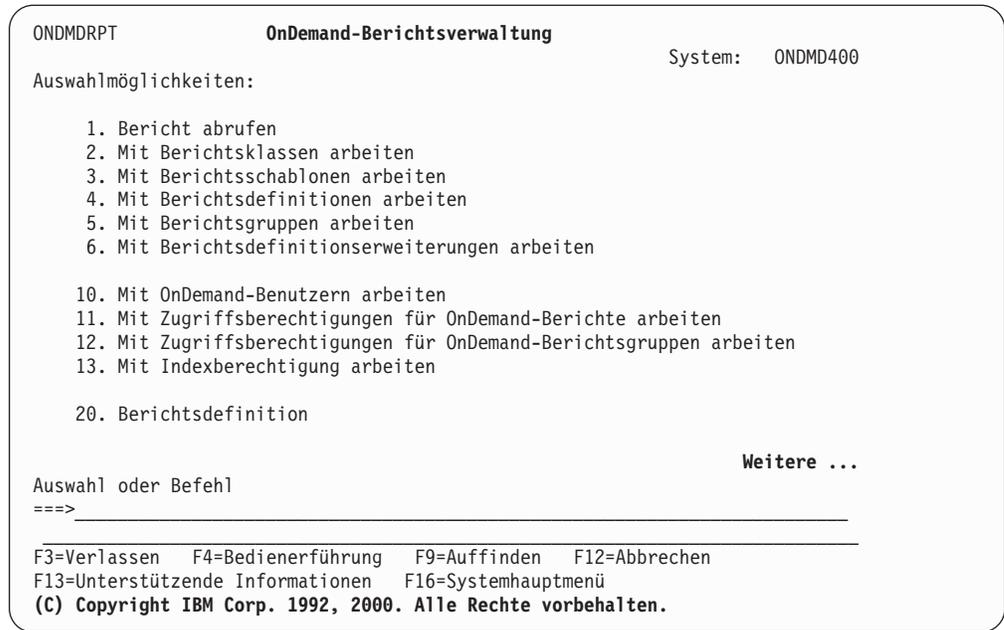


Abbildung 3. OnDemand-Menü Berichtsverwaltung

Weitere Auswahlmöglichkeiten können mit der Taste zum **Vorblättern** angezeigt werden, mit der die Anzeige von Abb. 4 aufgerufen wird.

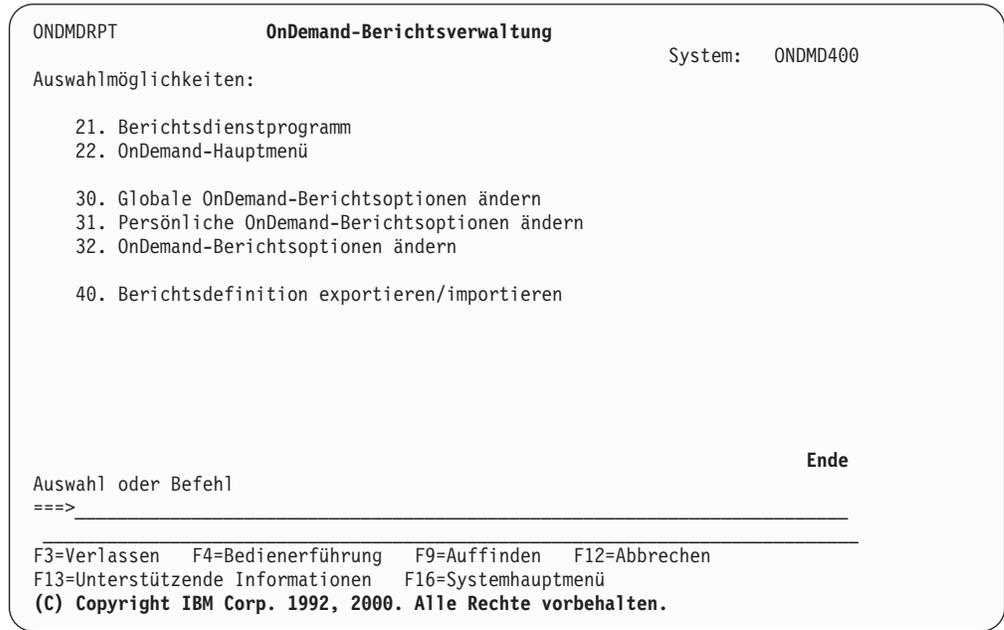


Abbildung 4. OnDemand-Menü Berichtsverwaltung (Fortsetzung)

Da alle Auswahlmöglichkeiten dieser beiden Menüs in diesem Kapitel beschrieben werden, werden diese Menüs im folgenden Text nicht wiederholt.

---

## Auswahl 1. Bericht abrufen

Das Abrufen von Berichten ist eine Endbenutzerfunktion, die in Kapitel 8, „Für Endbenutzer von OnDemand Spool File Archive“, auf Seite 283 beschrieben wird.

---

## Auswahl 2. Mit Berichtsklassen arbeiten

Jedem Bericht muss eine Berichtsklasse zugeordnet werden. Die Berichtsklasse wird als Eingabe während des Bericht-Speichermanagements (RMC) verwendet, um zu bestimmen, auf welchem Datenträger und für welchen Zeitraum der Bericht archiviert werden soll. Die Berichtsklasse kann von mehreren Berichten verwendet werden.

Die ursprünglichen Schätzungen für *Tage auf Magnetplatte*, *Tage auf Band* und *Tage auf optischem Datenträger* können geändert werden, nachdem OnDemand statistische Daten über die tatsächliche Verwendung der Berichte gesammelt hat. Anweisungen zum Generieren von Berichten über die tatsächliche Verwendung der Berichte enthält der Abschnitt „Statistik über die Verwendung der Berichte“ auf Seite 143.

Um eine Berichtsklasse zu definieren, Auswahl 2 (Mit Berichtsklassen arbeiten) im Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, auswählen oder den iSeries Navigator verwenden, um über eine grafische Benutzerschnittstelle mit dieser Funktion zu arbeiten.

Abb. 5, MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR) wird aufgerufen.

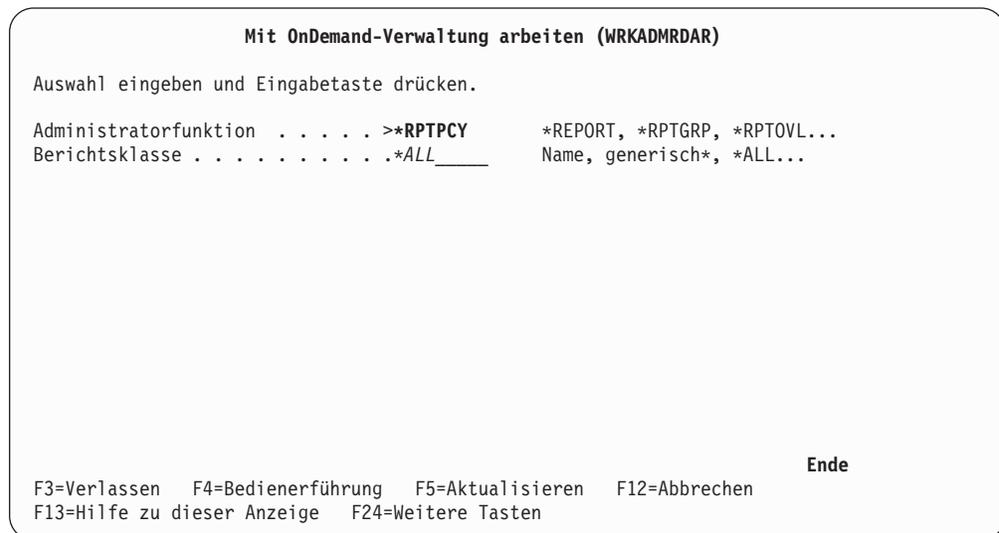


Abbildung 5. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT BERICHTSKLASSEN ARBEITEN, Abb. 6 auf Seite 7, zu gelangen. Diese Anzeige verwenden, um Berichtsklassen zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen.

## Berichtsklasse erstellen

Die Anzeige in Abb. 6 auf Seite 7 verwenden, um einen Satz für einen Klassennamen hinzuzufügen.

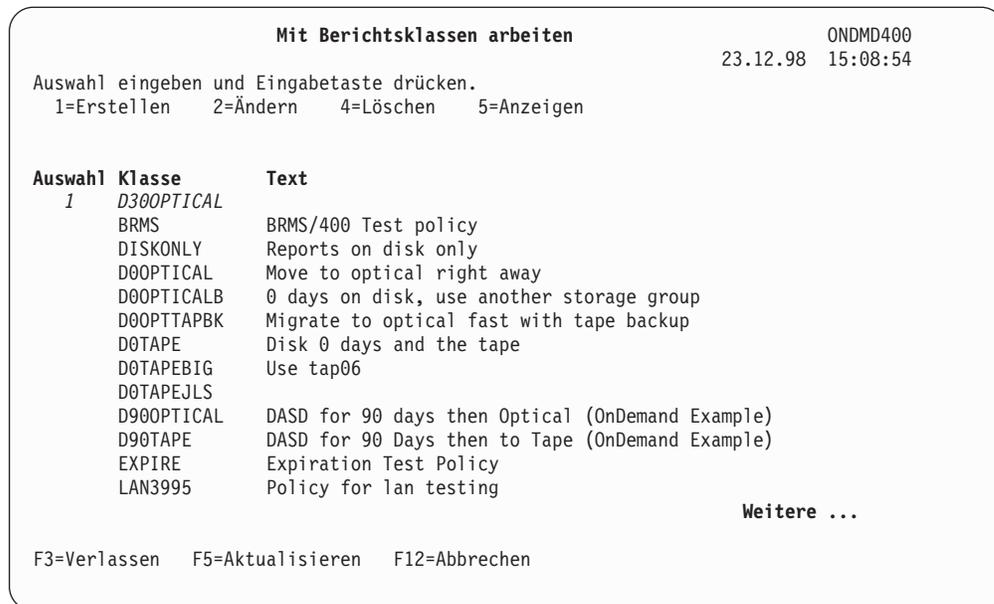


Abbildung 6. Mit Berichtsklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um mit Abb. 7 fortzufahren.

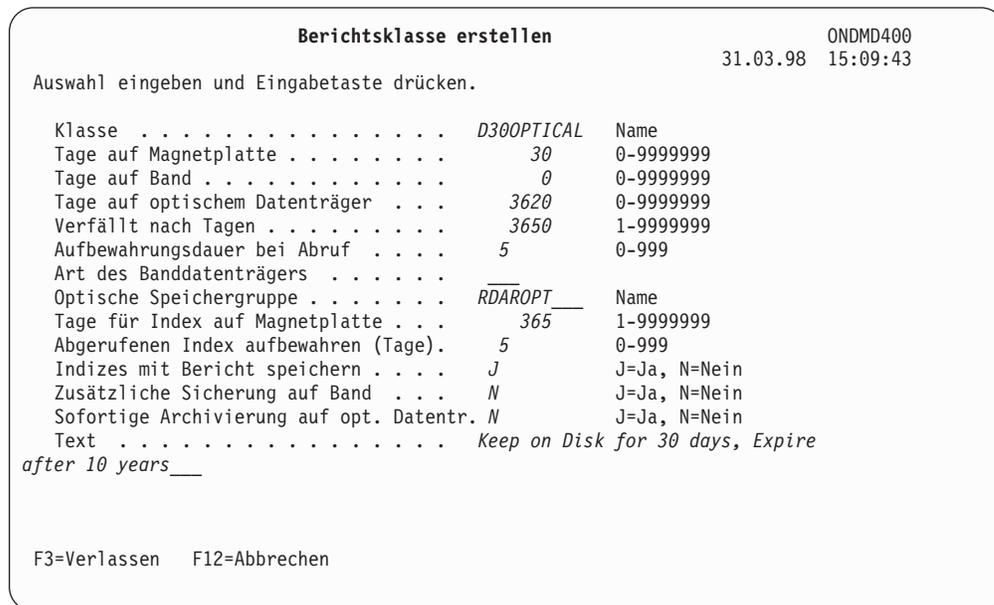


Abbildung 7. Berichtsklasse erstellen

**Anmerkung:** Geben Sie im Feld *Tage für Index auf Magnetplatte* auf keinen Fall einen Zahlenwert ein, der niedriger ist als die Anzahl an Tagen, die dieser Bericht aufbewahrt werden soll. Das Archivieren der Indexsätze auf optischen Datenträgern oder Bändern mit dieser Methode kann dazu führen, dass auf die Berichtsdaten, auf die sich diese Indexsätze beziehen, nicht mehr zugegriffen werden kann.

- Unter den folgenden Bedingungen sucht OnDemand nur auf der **Magnetplatte** nach den Indexsätzen der Berichte, deren Datum vom ursprünglichen Berichtsdatum abweicht.

- Die Endbenutzer rufen Berichte mit Hilfe der API **FNDRPTR-DAR** ab.
- Der Datumsbereich in der Anzeige **ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE** wird ausgedehnt (nachdem ein Indexwert für die Suche eingegeben wurde).

Dies entspricht dem Programmentwurf, da andernfalls die Situation eintreten könnte, dass ständig optische Platten oder Bänder geladen werden müssten, auf denen OnDemand Indexsätze archiviert hat.

- Bei Verwendung der API **FNDKEYRDAR** werden die Indexsätze **auf der Magnetplatte** gesucht. Dies entspricht dem Programmentwurf, da andernfalls die Situation eintreten könnte, dass ständig optische Platten oder Bänder geladen werden müssten, auf denen OnDemand Indexsätze archiviert hat.
- Bei Verwendung des OnDemand Client, sucht der OnDemand Server die Indexsätze auf der Magnetplatte. Dies entspricht dem Programmentwurf, da andernfalls die Situation eintreten könnte, dass ständig optische Platten oder Bänder geladen werden müssten, auf denen OnDemand Indexsätze archiviert hat.

Aus den genannten Gründen sollten die Indexsätze nur zur Langzeitarchivierung auf optische Datenträger oder Bänder übertragen werden, wenn hinreichend sicher ist, dass die Endbenutzer keinen Zugriff auf die Berichtsdaten unter den obigen Umständen benötigen.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Eingaben zu sichern und zu Abb. 8 zu gelangen.

**Mit Berichtsklassen arbeiten** ONDM400

08.01.98 15:11:54

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen 5=Anzeigen

Auswahl	Klasse	Text
	BRMS	BRMS/400 Test policy
	DISKONLY	Reports on disk only
	D0OPTICAL	Move to optical right away
	D0OPTICALB	0 days on disk, use another storage group
	D0OPTTAPBK	Migrate to optical fast with tape backup
	D0TAPE	Disk 0 days and the tape
	D0TAPEBIG	Use tap06
	D0TAPEJLS	
	D90OPTICAL	DASD for 90 days then Optical (OnDemand Example)
	D90TAPE	DASD for 90 Days then to Tape (OnDemand Example)
	EXPIRE	Expiration Test Policy
	LAN3995	Policy for lan testing

**Weitere ...**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
**Klasse wurde erstellt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.**

Abbildung 8. Mit Berichtsklassen arbeiten

Mit dieser Anzeige wird das Hinzufügen der Berichtsklasse bestätigt.

Die Taste **F5** drücken, um die hinzugefügten Daten anzuzeigen.

## Berichtsklasse ändern

Die Anzeige in Abb. 9 verwenden, um die Attribute einer bestehenden Berichtsklasse zu ändern.

```

                                Mit Berichtsklassen arbeiten
                                ONDMD400
                                08.01.98 15:12:01
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
  1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen  5=Anzeigen

Auswahl Klasse      Text
-----
BRMS                 BRMS/400 Test policy
DISKONLY             Reports on disk only
D0OPTICAL            Move to optical right away
D0OPTICALB           0 days on disk, use another storage group
D0OPTTAPBK           Migrate to optical fast with tape backup
D0TAPE               Disk 0 days and the tape
D0TAPEBIG            Use tap06
D0TAPEJLS
2  D30OPTICAL         Keep on Disk for 30 days, Expire after 10 years
  D90OPTICAL         DASD for 90 days then Optical (OnDemand Example)
  D90TAPE            DASD for 90 Days then to Tape (OnDemand Example)
  EXPIRE             Expiration Test Policy

                                Weitere ...

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 9. Mit Berichtsklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um mit Abb. 10 fortzufahren.

```

                                Berichtsklasse ändern
                                ONDMD400
                                08.01.98 15:12:32
Klasse . . . . . : D30OPTICAL

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Tage auf Magnetplatte . . . . .      30      0-9999999
Tage auf Band . . . . .              0       0-9999999
Tage auf optischem Datenträger . . . . 3623    0-9999999
Verfällt nach Tagen . . . . .       3653    1-9999999
Aufbewahrungsdauer bei Abruf. . . . . 5        0-999
Art des Banddatenträgers . . . . .
Optische Speichergruppe . . . . .    RDAROPT_ Name
Tage für Index auf Magnetplatte . . . . 365     1-9999999
Abgerufenen Index aufbewahren (Tage) . . 5       0-999
Indizes mit Bericht speichern . . . . . J       J=Ja, N=Nein
Zusätzliche Sicherung auf Band . . . . . N       J=Ja, N=Nein
Sofortige Archivierung auf opt. Datentr. N       J=Ja, N=Nein
Text . . . . .                       Keep on Disk for 30 days, Expire
after 10 years

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 10. Berichtsklasse ändern

Die aktuellen Werte in den Feldern mit den Änderungen überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken, um Abb. 14 auf Seite 11 mit den bestätigten Änderungen anzuzeigen.

## Berichtsklasse löschen

Die Anzeige in Abb. 11 verwenden, um einen Satz für eine Berichtsklasse zu löschen.

**Mit Berichtsklassen arbeiten**

ONDMD400  
31.03.98 15:13:51

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen 5=Anzeigen

Auswahl	Klasse	Text
	BRMS	BRMS/400 Test policy
	DISKONLY	Reports on disk only
	D0OPTICAL	Move to optical right away
	D0OPTICALB	0 days on disk, use another storage group
	D0OPTAPBK	Migrate to optical fast with tape backup
	D0TAPE	Disk 0 days and the tape
	D0TAPEBIG	Use tap06
	D0TAPEJLS	
4	D30OPTICAL	Keep on Disk for 30 days, Expire after 10 years
	D90OPTICAL	DASD for 90 days then Optical (OnDemand Example)
	D90TAPE	DASD for 90 Days then to Tape (OnDemand Example)
	EXPIRE	Expiration Test Policy

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 11. Mit Berichtsklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 12 zu gelangen.

**Löschen der Klasse bestätigen**

ONDMD400  
31.03.98 15:34:53

Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.  
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.

Klasse . . . . . : D30OPTICAL

Tage auf Magnetplatte . . . . . : 30 0-9999999

Tage auf Band . . . . . : 0 0-9999999

Tage auf optischem Datenträger . . . . . : 3623 0-9999999

Verfällt nach Tagen . . . . . : 3653 1-9999999

Aufbewahrungsdauer bei Abruf . . . . . : 5 0-999

Art des Banddatenträgers . . . . . :

Optische Speichergruppe . . . . . : RDAROPT Name

Tage für Index auf Magnetplatte . . . . . : 365 1-9999999

Abgerufenen Index aufbewahren (Tage) . . . . . : 5 0-999

Indizes mit Bericht speichern . . . . . : J J=Ja, N=Nein

Zusätzliche Sicherung auf Band . . . . . : N J=Ja, N=Nein

Sofortige Archivierung auf opt. Datentr.: N J=Ja, N=Nein

Text . . . . . : Keep on Disk for 30 days, Expire after 10 years

F12=Abbrechen

Abbildung 12. Löschen der Klasse bestätigen

Die **Eingabetaste** drücken, um die Berichtsklasse zu löschen und mit Abb. 13 auf Seite 11 fortzufahren, oder die Taste F12 drücken, um die Anforderung abzubrechen.

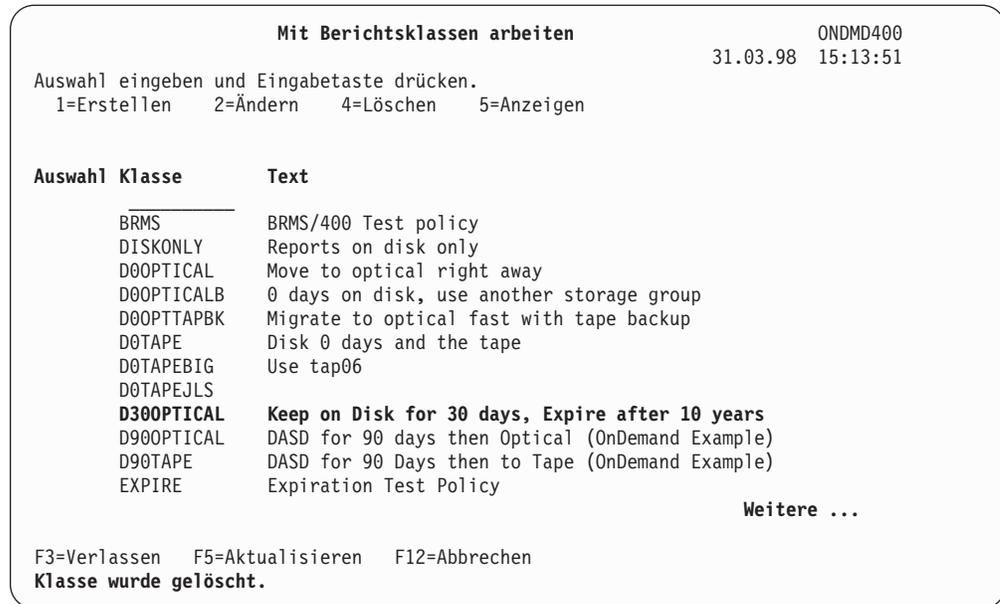


Abbildung 13. Mit Berichtsklassen arbeiten

Eine Nachricht unten in der Anzeige bestätigt das Löschen.

Wenn Berichte definiert wurden, die einen bestimmten Berichtsklassennamen verwenden, schützt OnDemand diese Klasse vor dem Löschen. Es wird eine Nachricht gesendet, dass die Klasse nicht gelöscht werden kann, da ein oder mehrere Berichtsdefinitionen diese Klasse verwenden.

Die Taste **F5** drücken, um die Liste mit den verbleibenden Klassen anzuzeigen.

## Berichtsklasse anzeigen

Die Anzeige in Abb. 14 verwenden, um eine Berichtsklasse anzuzeigen.

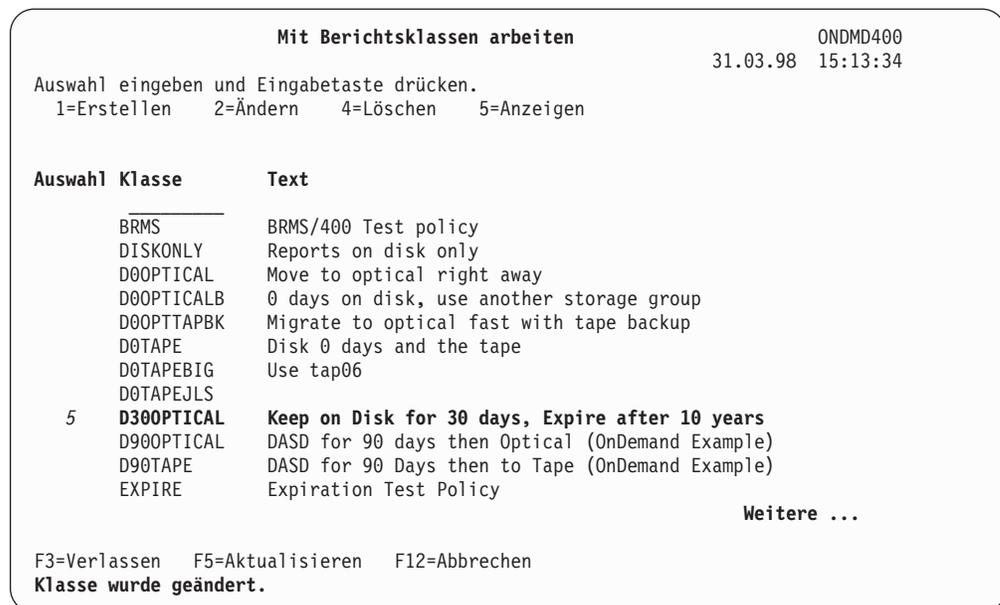


Abbildung 14. Mit Berichtsklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 15 zu gelangen.

```

                                Berichtsklasse anzeigen
                                ONDMD400
                                31.03.98 15:13:42

Klasse . . . . . : D300OPTICAL
Tage auf Magnetplatte . . . . . : 30
Tage auf Band . . . . . : 0
Tage auf optischem Datenträger . . . . . : 3623
Verfällt nach Tagen . . . . . : 3653
Aufbewahrungsdauer bei Abruf . . . . . : 5
Art des Banddatenträgers . . . . . :
Optische Speichergruppe . . . . . : RDAROPT
Tage für Index auf Magnetplatte . . . . . : 365
Abgerufenen Index aufbewahren (Tage) . . : 5
Indizes mit Bericht speichern . . . . . : J           J=Ja, N=Nein
Zusätzliche Sicherung auf Band . . . . . : N           J=Ja, N=Nein
Sofortige Archivierung auf opt. Datentr. : N           J=Ja, N=Nein
Text . . . . . : Keep on Disk for 30 days, Expire
after 10 years

                                Ende

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
```

Abbildung 15. Berichtsklasse anzeigen

Diese Anzeige enthält die Attribute der ausgewählten Berichtsklasse.

---

### Auswahl 3. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Es können zeichenorientierte Berichtsschablonen (elektronische Formulare) erstellt und beim Anzeigen der Spool-Daten mit diesen kombiniert werden. Eine Berichtsschablone kann beim Drucken oder Faxen der Daten integriert werden.

Eine Berichtsschablone kann einen Formularvordruck simulieren. Z. B. kann ein Rahmen um eine Lieferadresse gezogen und der Text *Lieferadresse* oberhalb des Rahmens hinzugefügt werden. Wenn der Benutzer den Bericht anzeigt, werden auf der Seite die Spool-Dateidaten, der gestrichelte Rahmen um die Adresse und die *Lieferadresse* angezeigt.

Es ist wichtig, den Unterschied zwischen einer *zeichenorientierten* OnDemand-Schablone und einer *Advanced Function Presentation* (AFP)-Schablone zu verstehen.

- Zeichenorientierte OnDemand-Schablonen werden innerhalb von OnDemand erstellt. Sie enthalten Zeichendaten, die beim Anzeigen der Berichtsdaten von einer 5250-Anzeige mit diesen kombiniert werden. (Zeichenorientierte Schablonen können gedruckt oder gefaxt werden.)
- AFP-Schablonen werden außerhalb von OnDemand definiert und können Firmenlogos, Schattierungen, spezielle Schriftarten und andere Angaben enthalten. Sie werden OnDemand-Berichten zugeordnet, indem der Name einer Schablone in eine Druckerdatei eingefügt und diese in der Berichtsdefinition angege- ben wird. Beim Anzeigen der Berichtsdaten mit dem OnDemand Client werden AFP-Schablonen angezeigt.

Dieser Abschnitt beschreibt zeichenorientierte Schablonen. Unter „Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 wird das Feld *Druckerdatei* erläutert.

Sie können keine zeichenorientierten OnDemand-Berichtsschablonen für AFPDS-Spool-Daten definieren.

Um eine Berichtsschablonenzeile zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen, Auswahl 3 (Mit Berichtsschablonen arbeiten) im Menü ONDEMAND-BERICHTS-VERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, angeben. Alternativ können Sie auch den iSeries Navigator verwenden, um über eine grafische Benutzerschnittstelle mit dieser Funktion zu arbeiten. Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR), Abb. 16 zu gelangen.

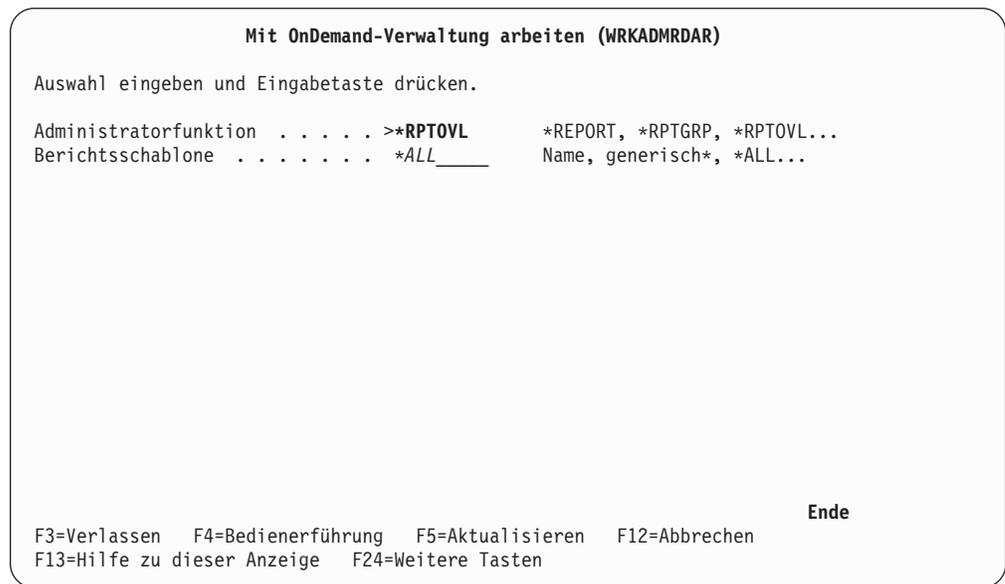


Abbildung 16. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT BERICHTSSCHABLONEN ARBEITEN, Abb. 17 auf Seite 14, zu gelangen. Diese Anzeige verwenden, um Schablonenzeilen zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen.

## Berichtsschablonenzeile erstellen

Mit Hilfe einer Berichtsschablone können den Spool-Daten zeitweise Zeichendaten hinzugefügt werden, um diese anzuzeigen, zu drucken oder als Fax zu versenden. Die Anzeige in Abb. 17 verwenden, um Schablonenzeilen zu erstellen.

```

                                Mit Berichtsschablonen arbeiten                                ONDMD400
                                                                                          31.03.98 15:31:54

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen  5=Anzeigen

Opt Schablone      Aktion  Zeile Schablonendaten
1  STMT _____  I L   001
   ABC _____

                                                                                               Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Zurück
    
```

Abbildung 17. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Die Anzeige MIT BERICHTSSCHABLONEN ARBEITEN listet alle Schablonenzeilen in OnDemand auf.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige BERICHTSSCHABLONENZEILE ERSTELLEN, Abb. 18, zu gelangen.

```

                                Berichtsschablonenzeile erstellen                                ONDMD400
                                                                                          31.03.98 15:31:54

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Schablone . . . . . STMT _____  Name
Aktion . . . . . CD                  IL=Zeile einfügen
                                           CD=Daten ändern
Zeile . . . . . 8                      1-256
Anfangsspalte . . . . . 11             1-255
Schablonendaten . . . . . Name:      Datum:
_____  

_____  

_____  

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
    
```

Abbildung 18. Berichtsschablonenzeile erstellen

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 19 auf Seite 15 zu gelangen.

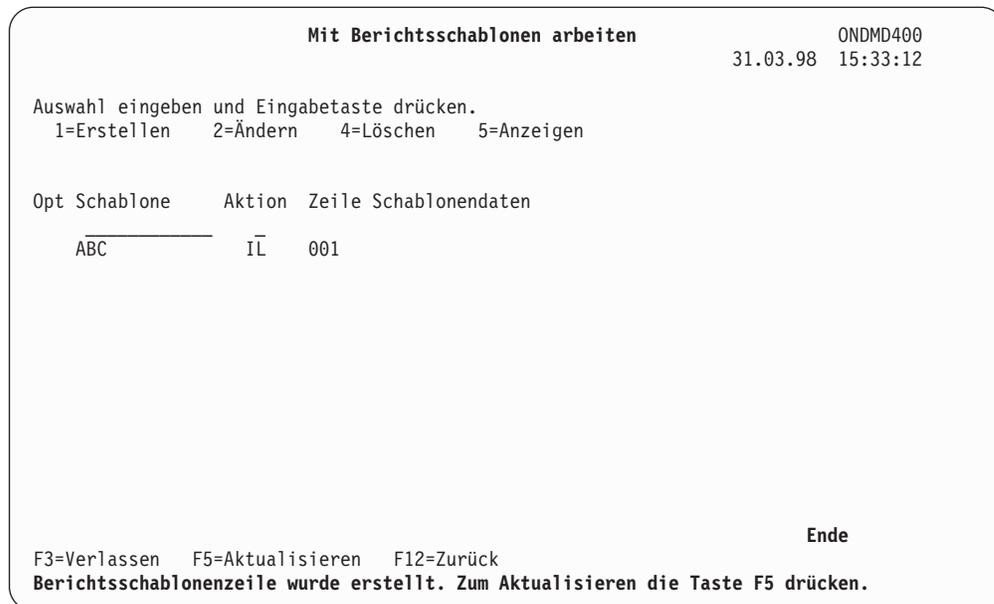


Abbildung 19. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Diese Anzeige bestätigt das Hinzufügen der Berichtsschablonenzeile.

Die Taste **F5** drücken, um die hinzugefügten Daten anzuzeigen. **Nicht vergessen**, mit „Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 das Feld *Berichtsschablone* der Berichtsdefinition zu aktualisieren. Wird dieser abschließende Schritt nicht durchgeführt, ist OnDemand nicht bekannt, dass die Berichtsschablone mit dem Bericht, für den die Schablone vorgesehen ist, verwendet werden soll.

## Berichtsschablonenzeile ändern

Die Anzeige in Abb. 20 verwenden, um eine bestehende Berichtsschablonenzeile zu ändern.

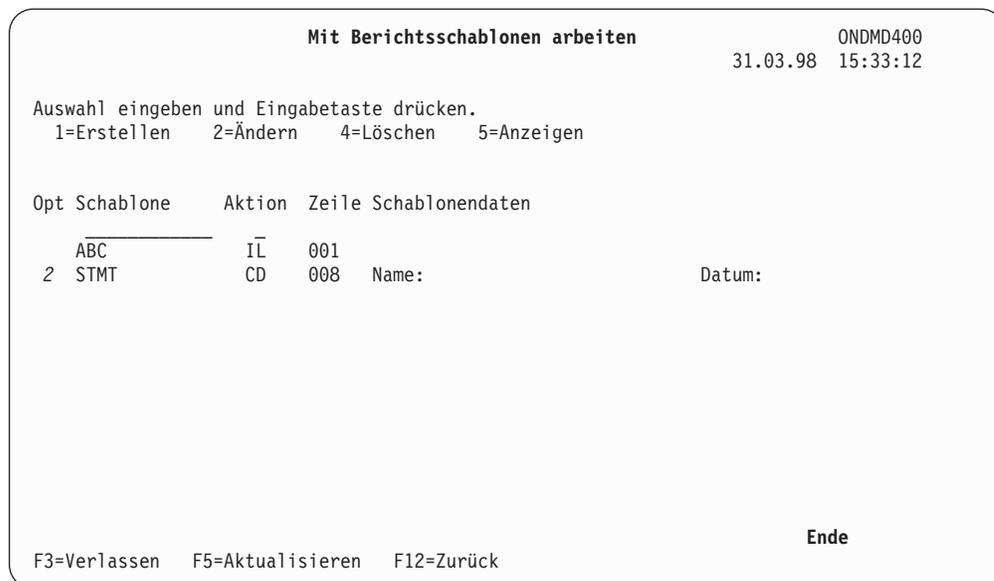


Abbildung 20. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 21 zu gelangen.

```

                                Berichtsschablonenzeile ändern
                                ONDMD400
                                31.03.98 15:33:26
Schablone . . . . . : STMT

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Aktion . . . . . CD          IL=Zeile einfügen
                                CD=Daten ändern
Zeile . . . . . 8           1-256
Anfangsspalte . . . . . 11  1-255
Schablonendaten . . . . . Name:          Datum:
-----
-----
-----

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 21. Berichtsschablonenzeile ändern

Die vorhandenen Informationen mit den Änderungen überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 22 zu gelangen.

```

                                Mit Berichtsschablonen arbeiten
                                ONDMD400
                                31.03.98 15:33:35

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen  5=Anzeigen

Opt Schablone   Aktion  Zeile Schablonendaten
ABC            IL      001
STMT          CD      008  Name:          Datum:

                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Zurück
Berichtsschablonenzeile wurde geändert.

```

Abbildung 22. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Eine Nachricht unten in der Anzeige bestätigt die Änderungen.

## Berichtsschablonenzeile löschen

Die Anzeige in Abb. 23 verwenden, um eine bestehende Berichtsschablonenzeile zu löschen.

<b>Mit Berichtsschablonen arbeiten</b>			ONDMD400
			31.03.98 15:33:12
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
1=Erstellen    2=Ändern    4=Löschen    5=Anzeigen			
Opt	Schablone	Aktion	Zeile Schablonendaten
	ABC	IL	001
4	STMT	CD	008 <i>Name:</i>
			<i>Datum:</i>
			<b>Ende</b>
F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Zurück			

Abbildung 23. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 24 zu gelangen.

<b>Löschen der Berichtsschablonenzeile bestätigen</b>			ONDMD400
			31.03.98 15:34:53
Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.			
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.			
Schablone	. . . . .	:	STMT
Aktion	. . . . .	:	CD
			IL=Zeile einfügen
			CD=Daten ändern
Zeile	. . . . .	:	8
Anfangsspalte	. . . . .	:	11
Schablonendaten	. . . . .	:	<i>Name:</i>
			<i>Datum:</i>
<hr/>			
<hr/>			
<hr/>			
F12=Abbrechen			

Abbildung 24. Löschen der Berichtsschablonenzeile bestätigen

Wenn die eingegebenen Informationen richtig sind, die **Eingabetaste** drücken, um die Berichtsschablonenzeile zu löschen und zu Abb. 25 auf Seite 18 zu gelangen.

Wenn die Informationen nicht richtig sind, die Taste **F12** drücken, um die Eingabe zu ändern.

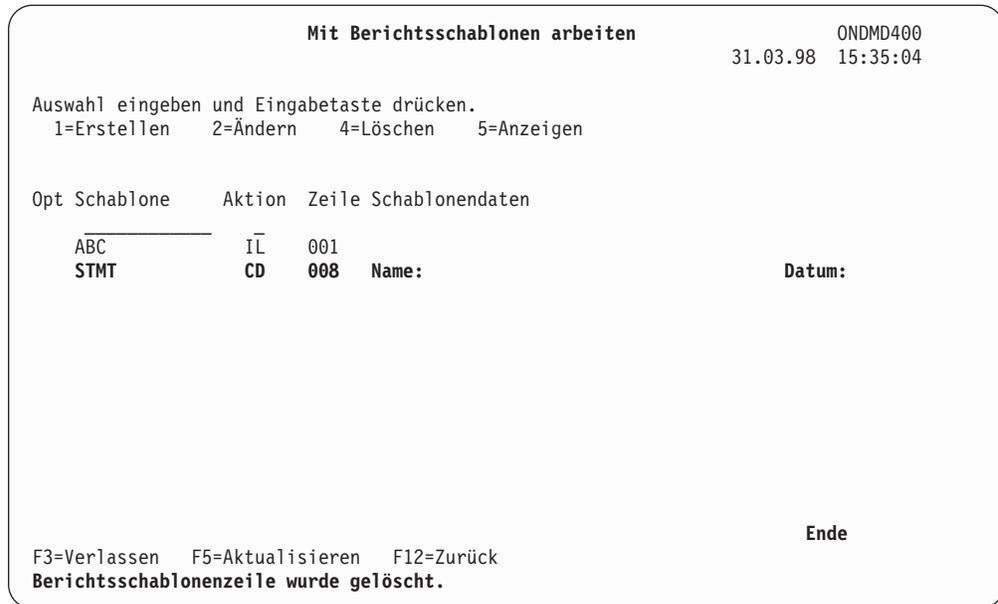


Abbildung 25. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Diese Anzeige bestätigt, dass die ausgewählte Berichtsschablonenzeile gelöscht wurde.

## Berichtsschablonenzeile anzeigen

Die Anzeige in Abb. 26 verwenden, um eine bestehende Berichtsschablonenzeile anzuzeigen.



Abbildung 26. Mit Berichtsschablonen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 27 auf Seite 19 zu gelangen.

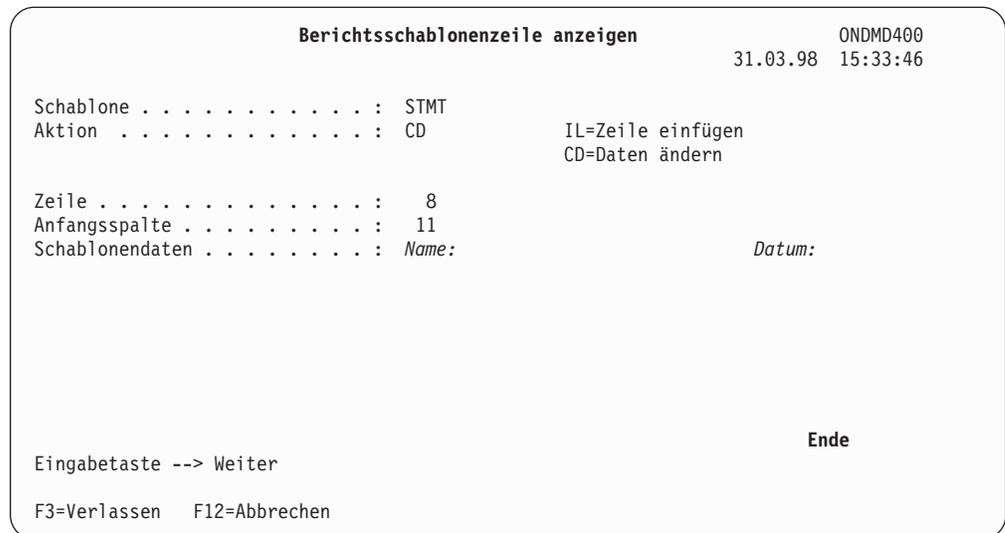


Abbildung 27. Berichtsschablonenzeile anzeigen

Diese Anzeige erlaubt, die ausgewählte Schablonenzeile anzuzeigen.

## Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten

Jeder in OnDemand archivierte Bericht setzt eine Definition voraus. Die Definition enthält Informationen über die Position der Segmentierungssteuerzeichen, das Generierungsdatum, die Indizes und die Anzeigefelder. Sie enthält den Klassennamen, den OnDemand für die Übertragung des Berichts auf optische Datenträger oder Bänder verwendet.

**Anmerkung:** Diese Auswahl wird im Allgemeinen in Verbindung mit anderen Auswahlmöglichkeiten verwendet, die unter „Auswahl 20. Berichtsdefinition“ auf Seite 72 beschrieben sind, sie wird hier jedoch von IBM zum besseren Verständnis mit aufgeführt. IBM empfiehlt, das OnDemand-Menü Berichtsdefinition oder den iSeries Navigator zu verwenden, um mit Berichtsdefinitionen zu arbeiten.

Bevor eine Berichtsdefinition erstellt wird, ist zu entscheiden, welche Indizes beim späteren Abrufen der Berichtssegmente verwendet werden sollen. Die Indizes müssen innerhalb der Spool-Datei mit einer absoluten Position oder einer Bezugswertdefinition gesucht werden. Die absolute Position ist zu verwenden, wenn sich die Daten in der Spool-Datei stets in derselben Spalte und derselben Zeile für jedes Berichtssegment befinden. Wenn sich die Daten immer in derselben Spalte, aber in einer anderen Zeile befinden, kann mit einer Bezugswertdefinition eine Zeichenfolge angegeben werden, die es erlaubt, die Zeile zu errechnen, in der sich die gesuchten Daten befinden.

In OnDemand können fünf Arten von Berichten definiert werden. Alle Beispiele in diesem Handbuch verwenden Berichte der Art *DOC* (Dokumentberichte); die anderen drei Berichtsarten werden ausführlich im Abschnitt „Beispiele für Berichtsarten“ auf Seite 105 beschrieben.

### **Dokumentberichte (DOC)**

Diese Berichte setzen sich aus vielen einzelnen Dokumenten zusammen, wie Rechnungen oder Kontoauszüge. Jedes Teildokument (das in OnDemand als Segment bezeichnet wird) kann einzeln indiziert und abgerufen werden. Häufig verwendete Indizes sind: Kundennummer, Filialnummer oder Versicherungsnummer.

Die während des Tests zur Installationsprüfung archivierten Berichte *CHECKSTMTS* und *TSTINV* sind beides Berichte der Art *DOC*. Ihre Berichtsdefinitionen sind in der OnDemand-Software enthalten und können mit Hilfe von „Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 angezeigt werden.

### **Seitenberichte (PAGE)**

Diese Berichte haben keine eindeutigen Indizes, können aber nach einem Wertebereich logisch indiziert werden. Die Berichte sind segmentiert (bis zu 100 Seiten pro Segment) und werden anhand des Anfangs- und Endwerts jedes einzelnen Segments indiziert. Ein Segment kann immer mit Hilfe einer Seitennummer gefunden werden.

Z. B. kann OnDemand einen allgemeinen Kontenbericht von 1000 Seiten, der nach aufsteigenden Kontonummern sortiert ist, in zehn Segmente zu je 100 Seiten segmentieren. Das Programm überwacht die erste Kontonummer am Beginn der ersten Seite und die letzte Kontonummer am Ende der letzten Seite jedes 100-Seiten-Segments. Wenn eine beliebige Kontonummer des Berichts angefordert wird, durchsucht OnDemand den Bereich jedes Segments und findet die Kontonummer.

Der während des Installationstests archivierte Bericht *TSTSEQ* ist ein Bericht der Berichtsart *PAGE* (Seitenbericht). Seine Berichtsdefinitionen sind in der OnDemand-Software enthalten und können mit Hilfe von „Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 angezeigt werden.

### **Berichte ohne Index (NODX)**

Diese Berichte haben weder einen eindeutigen Index noch einen Index in Form eines logischen Wertebereichs. Index 1 ist immer die Segmentnummer (die ersten x Seiten, die zweiten x Seiten usw., wobei x für die Anzahl der als Segmentgröße definierten Seitenanzahl steht). Index 2 ist immer das Berichtsdatum (im Format MM/TT/JJ, unabhängig von dem für den Job angegebenen Datumsformat und den Datumstrennzeichen). Index 3 ist immer die Seitennummer, mit der ein Segment gesucht wird.

### **Einzelberichte (UBND)**

Diese Definition ist zu verwenden, wenn eine Spool-Datei mehrere verschiedene Berichte in derselben Datei enthält. OnDemand entbündelt (trennt) die Spool-Datei automatisch in Einzelberichte, wenn eine übereinstimmende Berichtsdefinition in der Berichtsdefinitionstabelle gefunden wird. Für einen Einzelbericht müssen Trennungskriterien (zum Segmentieren) definiert werden, so dass das Programm zur Berichtsextraktion erkennen kann, wo in einer Spool-Datei ein neuer Bericht beginnt und endet.

Um eine Spool-Datei in Berichte zu trennen, ist der Berichtsname in jedem Bericht stets an derselben Stelle auf der Seite anzugeben.

### AnyStore-Berichte (ANYS)

Ein AnyStore-Bericht (ANYS) ist eine spezielle Berichtsart, die nur mit AnyStore-APIs verwendet wird. AnyStore-Berichte enthalten Datenteile, die mit Hilfe von AnyStore-APIs archiviert und indexiert werden. Beispiele für einen AnyStore-Bericht sind Teildateien, eine vollständige Spool-Datei, ein IFS-Objekt oder ein Datenstrom in einem Programmpuffer. AnyStore-Berichte gehören immer zu einer Berichtsgruppe.

Als erstes Auswahl 4 (Mit Berichtsdefinitionen arbeiten) im Menü BERICHTS-VERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, angeben, oder den iSeries Navigator verwenden, um über eine grafische Benutzerschnittstelle mit dieser Funktion zu arbeiten. Falls Sie sich für die nicht grafische Schnittstelle entscheiden, wird die Anzeige in Abb. 28 aufgerufen.

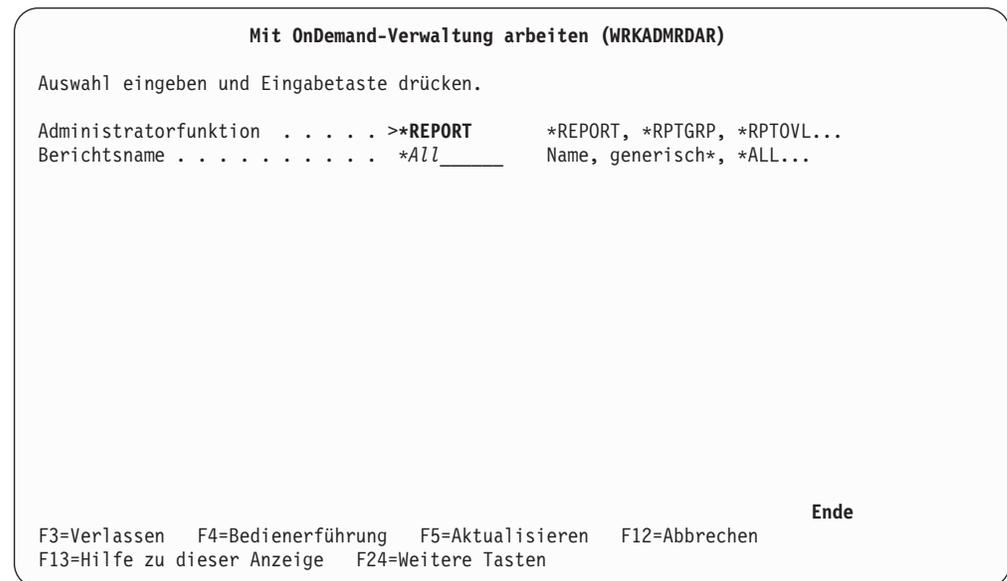


Abbildung 28. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren.

## Berichtsdefinition erstellen

Zum Erstellen einer Berichtsdefinition Abb. 30 auf Seite 22 bis Abb. 33 auf Seite 24 verwenden.

Das folgende Beispiel verwendet die Musterdaten, wie in Abb. 29 auf Seite 22 dargestellt.

Die Spool-Datei wurde in die physische Datei mit dem Namen BILLS in der Bibliothek MYLIB kopiert.

Auswahl 6. Physische Teildatei anzeigen in „Auswahl 6. Physische Teildatei anzeigen“ auf Seite 78 verwenden, um die physische Teildatei anzuzeigen, die die Berichtsdaten für BILLS enthält, Abb. 29 auf Seite 22.

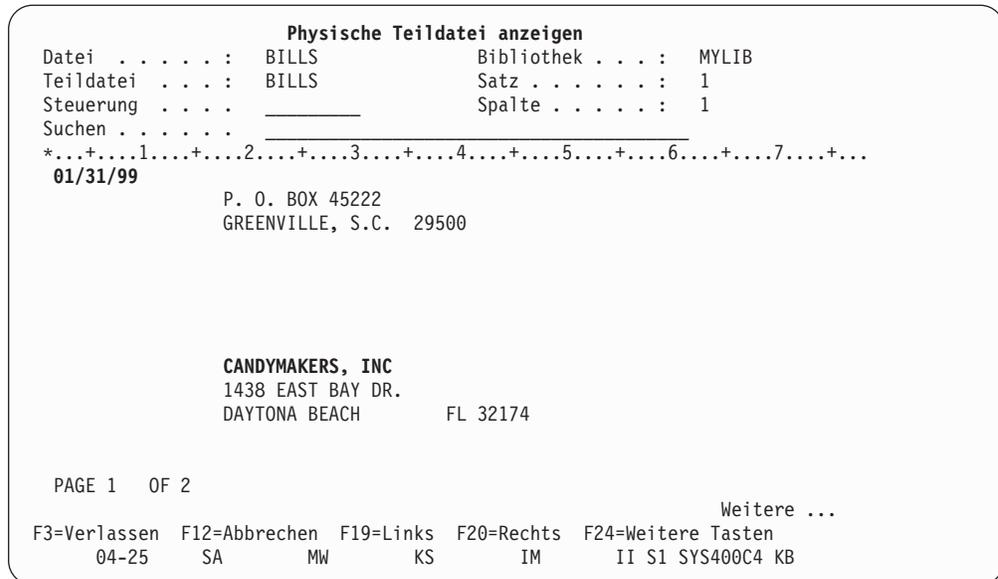


Abbildung 29. Physische Teildatei anzeigen - DOC-Bericht

Die hervorgehobenen Felder wie Datum und Firmenname (werden zur Segmentierung und als erster Index verwendet) sind die Werte, die zum Definieren des Berichts verwendet werden, wie im folgenden Beispiel gezeigt.

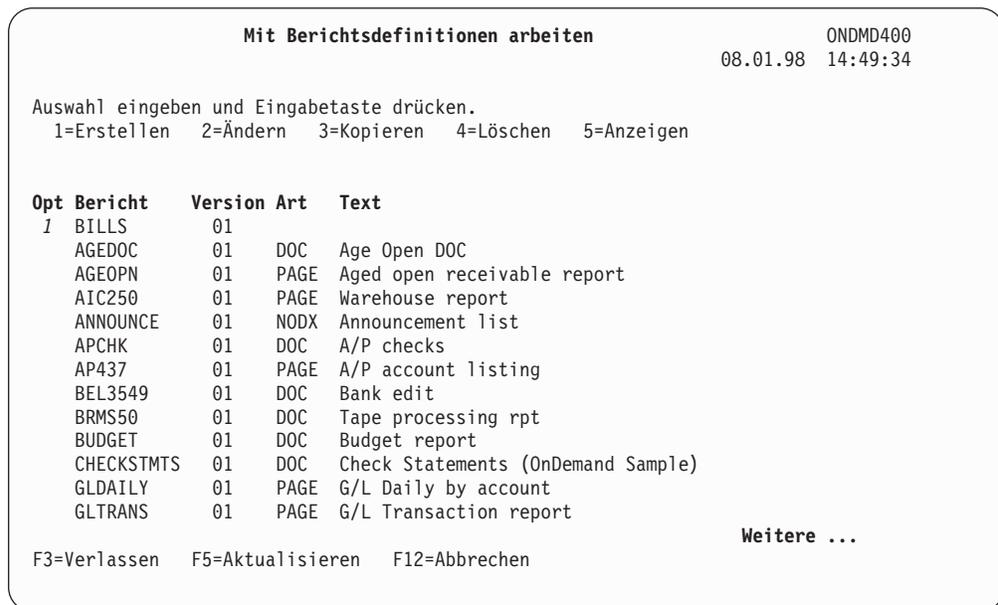


Abbildung 30. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Erstellen)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 31 auf Seite 23 zu gelangen.

#### Arbeitsblattbeispiel

Die unter „Berichtsdefinition (Umgebung) - Arbeitsblatt“ auf Seite 101 gezeigten Beispiele können zunächst manuell ausgefüllt werden, bevor Daten in diese Anzeigen eingegeben werden. Einige Felder werden in der Anzeige nur unter bestimmten Bedingungen angezeigt.

Berichtsdefinition erstellen (Umgebung)		ONDMD400
		08.01.98 14:49:43
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Bericht . . . . .	BILLS	Name
Version . . . . .	01	01-99
Berichtsart . . . . .	DOC	DOC, PAGE NODX, UBND
Eingabesatzlänge . . . . .	133	20-256
Klassenname . . . . .	D90OPTICAL	Name
Berichtsschablone . . . . .	_____	Name
Berichtsdatenart . . . . .	*OTHER	*SCS, *AFPDS *OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .	_____	Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	_____	_____
Text . . . . .	_____	Billing statements
Komprimierung . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .	1	
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 31. Berichtsdefinition erstellen (Umgebung) - 1 von 3

Bevor die Definition erstellt wird, ist sicherzustellen, dass die Berichtsklasse unter „Auswahl 2. Mit Berichtsklassen arbeiten“ auf Seite 6 eingegeben wurde.

Abhängig von der Eingabe für die *Art des Generierungsdatums* wird durch Drücken der **Taste zum Vorblättern** die Anzeige in Abb. 32 oder Abb. 33 auf Seite 24 aufgerufen.

Berichtsdefinition erstellen (Umgebung)		ONDMD400
		08.01.98 14:50:49
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Generierungsdatum:		
Art . . . . .	1	
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	3	0-255
Zeile . . . . .	1	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	_____
Länge . . . . .	0	1-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 32. Berichtsdefinition erstellen (Umgebung) - 2 von 3

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 33 auf Seite 24 zu gelangen.

Berichtsdefinition erstellen (Umgebung)		ONDMD400
		08.01.98 14:51:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL	_____
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL	_____
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL	_____
Eingebettete AFP-Indizes verwenden . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
		<b>Ende</b>
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 33. Berichtsdefinition erstellen (Umgebung) - 3 von 3

### Eingebettete AFP-Indizes verwenden

Nur gültig für die Berichtsdatenart \*AFPDS. Auswahlmöglichkeiten für die Eingabe:

- **N**, um normale OnDemand-Indexierung zu verwenden. Dies erfordert, dass alle Indexierungsinformationen für OnDemand in der Berichtsdefinition definiert werden.
- **J**, um eingebettete AFP-Indexierungs- und Gruppierungssteuerzeichen zu verwenden. OnDemand extrahiert diese Steuerzeichen aus den Eingabedaten und verwendet sie. Die Indexnamen und die Länge der Indizes müssen noch definiert werden, damit die Indizes einwandfrei funktionieren.

**Anmerkung:** Wird diese Markierung auf **J** gesetzt, verwendet OnDemand diese Indexierungsmethode für den gesamten Bericht. (Das System definiert dann keine Zeilen und Spalten und Bezugswerte für die Segmentierung, keinen Index usw.). Mit anderen Worten, eingebettete Segmentierung und Indizes können nicht mit explizit definierter Segmentierung und Indizes innerhalb einer Berichtsdefinition gemischt werden. Werden eingebettete AFP-Indizes verwendet, muss jedes Segment mit **STRPAGGRP** beginnen und mit **ENDPAGGRP** enden. Die **DOCIDXTAGs** (zur Identifizierung der Indexwerte) für das Segment zwischen **STRPAGGRP** und **ENDPAGGRP** platzieren und **GROUP** als Ebene angeben. (OnDemand verarbeitet keine PAGE-Indizes.) Mit dem IBM Produkt ACIF können diese Gruppen und Indizes auf anderen IBM Systemen erstellt werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Eingaben zu sichern und zu Abb. 34 auf Seite 25 zu gelangen und das Erstellen der Berichtsdefinition fortzusetzen.

Die Anzeige in Abb. 34 auf Seite 25 verwenden, um die gewünschten, in der Spool-Datei dieses Berichts enthaltenen Segmente zu definieren. Die Spool-Datei enthält im Allgemeinen mehrere Dokumente oder Abschnitte des Berichts (wie z. B. Rechnungen).

Die Segmentierung gibt OnDemand an, wie das Ende eines Abschnitts und der Beginn des nächsten Abschnitts in der Spool-Datei gefunden werden kann.

**Arbeitsblattbeispiel**

Das unter „Berichtsdefinition (Segmentierung) - Arbeitsblatt“ auf Seite 102 gezeigte Beispiel kann zunächst manuell ausgefüllt werden, bevor Daten in diese Anzeige eingegeben werden. Einige Felder werden in der Anzeige nur unter bestimmten Bedingungen angezeigt.

<b>Berichtsdefinition erstellen (Segmentierung)</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:51:39
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Segmentgröße . . . . .	100	1-100
Dokumententrennung 1:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .	1	1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .		
Länge . . . . .	25	0-25
Spalte . . . . .	18	0-255
Zeile . . . . .	9	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Verknüpfung von Bedingungen . . . . .	0	0=Nein, 1=Und, 2=Oder
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 34. Berichtsdefinition erstellen (Segmentierung)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 35 auf Seite 26 dargestellten Anzeige zu gelangen.

**Arbeitsblattbeispiel**

Die unter „Berichtsdefinition (Indizes) - Arbeitsblatt“ auf Seite 103 gezeigten Beispiele können zunächst manuell ausgefüllt werden, bevor Daten in diese Anzeige eingegeben werden. Einige Felder werden in der Anzeige nur unter bestimmten Bedingungen angezeigt.

Die Anzeigen in Abb. 35 auf Seite 26 bis Abb. 39 auf Seite 28 verwenden, um die Indizes zum Archivieren und Abrufen von Segmenten eines Berichts zu definieren. Buchstaben und Zahlen können in der Definition kombiniert werden:

- Index 1 - maximal 25 Zeichen
- Indizes 2, 3, 4 - maximal 20 Zeichen
- Index 5 - maximal 15 Zeichen

Die Indizes können einzeln oder in beliebigen Kombinationen verwendet werden.

Wenn der Bericht eine Indexhierarchie enthält, z. B. die Nummern von Filialen in einer Stadt und in einer Region, könnten die Indizes wie folgt definiert werden:

- Index 1 = Code für die Region
- Index 2 = Code für die Stadt
- Index 3 = Filialnummer

Auf diese Weise können alle Berichte für eine Filialnummer in einer Stadt und einer bestimmten Region angezeigt und der Umfang der Daten reduziert werden, die dem Suchwert entsprechen.

Es können auch Teilindizes verwendet werden, die einen Teil des vollständigen Index angeben. Z. B. kann ein Teilindex verwendet werden, um alle Rechnungen für Kontonummern zu suchen, die mit der Zahl 111 beginnen. Dazu **111\*** als Suchindex eingeben. Wenn mit einem vollständigen Index gesucht wird (z. B. 111-2278), kann die Suche auf diese Kundennummer begrenzt werden. (Aufgrund der spezifischen Indexstruktur werden Teilindizes für **PAGE**-Berichte nicht unterstützt.)

Wichtig sind außerdem die Felddlängen, die für die Indizes und Anzeigefelder definiert werden. In der Anzeige **MIT DOKUMENTEN ARBEITEN** richtet sich die Spaltenbreite nach der größeren der beiden folgenden Angaben:

1. Der Länge des Index oder des Anzeigefelds in der Berichtsdefinition ODER
2. Der Anzahl der Zeichen für den Namen des *Index* oder des *Anzeigefelds* in der Berichtsdefinition

Werden so breite Felder und so lange Feldnamen definiert, dass sie nicht alle auf die Anzeige passen, wird eine weitere Funktionstaste **F11=Anzeigeart ändern**) angezeigt, so dass zum Anzeigen sämtlicher Daten hin- und hergeschaltet werden kann.

Wird für das Feld *Mindestzahl Suchzeichen* der Wert **0** innerhalb einer bestimmten Indexdefinition (Index 2 bis 5) angegeben, wird dieses Feld zu einem Anzeigefeld. Es erscheint auf der Auswahlliste **MIT DOKUMENTEN ARBEITEN**, die Endbenutzer können jedoch nicht anhand dieses Felds suchen.

Berichtsdefinition erstellen (Indizes)		ONDMD400
		08.01.98 14:52:24
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 1 . . . . .	Name _____	
Länge . . . . .	25	1-25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	3	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	18	0-255
Zeile . . . . .	9	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 35. Berichtsdefinition erstellen (Indizes) - 1 von 5

Einige Felder werden möglicherweise für bestimmte Berichtsarten nicht angezeigt.

In den folgenden Anzeigen können die gewünschten Werte für die Indizes 2 bis 5 entsprechend den Anweisungen für Index 1 eingegeben werden. Nach jeder Indexdefinition die **Taste zum Vorblättern** drücken, bis die letzte Indexdefinition abgeschlossen ist. (Index 2, 3 und 4 können jeweils maximal 20 Zeichen lang sein; Index 5 kann maximal 15 Zeichen lang sein.)

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 36 zu gelangen.

Berichtsdefinition erstellen (Indizes)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:53:00
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 2 . . . . .	Account No.	
Länge . . . . .	8	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	4	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	82	0-255
Zeile . . . . .	8	0-256
-ODER-		
Bezugswert		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 36. Berichtsdefinition erstellen (Indizes) - 2 von 5

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 37 zu gelangen.

Berichtsdefinition erstellen (Indizes)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:53:28
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 3 . . . . .		
Länge . . . . .	0	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	0	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 37. Berichtsdefinition erstellen (Indizes) - 3 von 5

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 38 auf Seite 28 zu gelangen.

Die Felder entsprechend den Anweisungen für Abb. 35 auf Seite 26 ausfüllen.

|  
|  
|  
|  
|

Zu beachten ist, dass sich aus der Verwendung der Felder Bezugswert, Länge, Spalte und Relative Zeilenposition der Gesamtwert ergibt, der auf jeder Rechnung in einer anderen Zeile erscheinen kann, abhängig davon, wie umfangreich die vorangehenden Detaildaten sind.

Berichtsdefinition erstellen (Indizes)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:53:42
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 4 . . . . .	Amount _____	
Länge . . . . .	8	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	0	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	126	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	Total _____	
Länge . . . . .	6	0-16
Spalte . . . . .	120	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 38. Berichtsdefinition erstellen (Indizes) - 4 von 5

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 39 zu gelangen.

Berichtsdefinition erstellen (Indizes)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:54:31
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 5 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0	1-15, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	0	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 39. Berichtsdefinition erstellen (Indizes) - 5 von 5

Nach Beenden der Eingabe die **Eingabetaste** drücken, um die Berichtsdefinition zu bestätigen. Abb. 40 auf Seite 29 wird angezeigt.



Abbildung 40. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Indizes) - Bestätigungsanzeige

Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.

Mit dieser Anzeige wird das Hinzufügen der Berichtsdefinition zu OnDemand bestätigt. Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Berichtsdefinition ändern

Wenn eine Berichtsdefinition geändert werden soll, z. B. die Indizes, Auswahl 4 (Mit Berichtsdefinitionen arbeiten) im Menü BERICHTSVERWALTUNG angeben. (Siehe Abb. 3 auf Seite 5.) Die Anzeige in Abb. 41 wird aufgerufen.

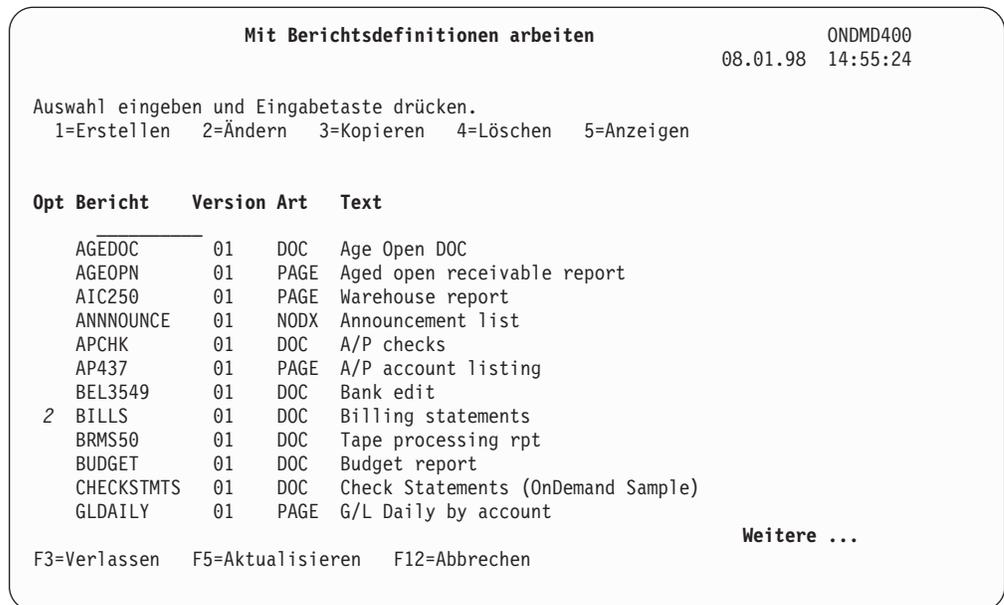


Abbildung 41. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Ändern)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 42 auf Seite 30 zu gelangen.

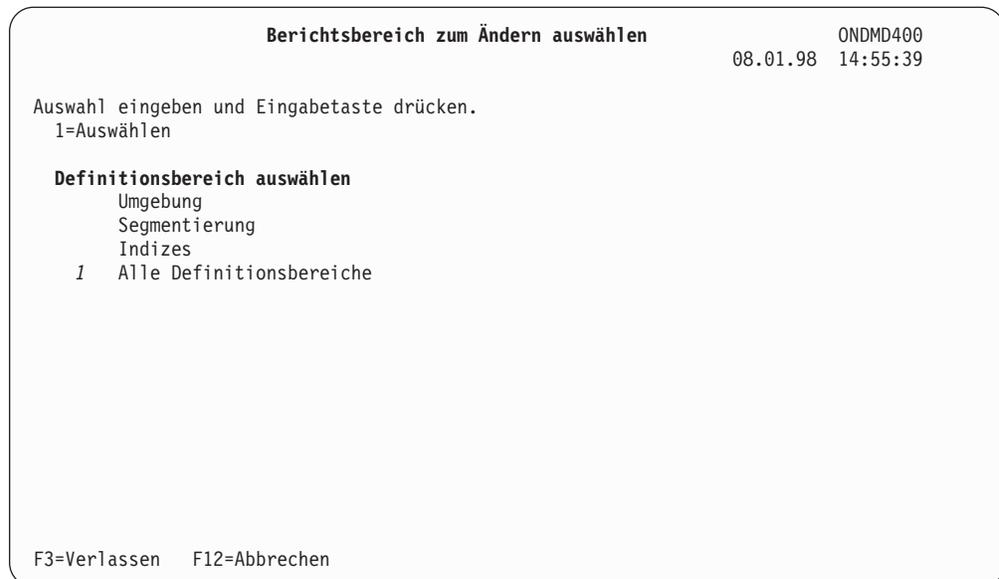


Abbildung 42. Berichtsbereich zum Ändern auswählen

Um direkt zu einem dieser Felder einer Berichtsdefinition zu gelangen, Auswahl **1** im entsprechenden Feld eingeben:

#### **Umgebung**

Um nur die Umgebungsangaben für die Berichtsdefinition zu ändern.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige BERICHTSDEFINITION ÄNDERN (UMGEBUNG), Abb. 43 auf Seite 31, zu gelangen.

#### **Segmentierung**

Um nur die Segmentierungsangaben für die Berichtsdefinition zu ändern.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige BERICHTSDEFINITION ÄNDERN (SEGMENTIERUNG), Abb. 46 auf Seite 32, zu gelangen.

#### **Indizes**

Um nur die Indizes in der Berichtsdefinition zu ändern.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige BERICHTSDEFINITION ÄNDERN (INDIZES), Abb. 48 auf Seite 33, zu gelangen.

Alle Attribute der gesamten Berichtsdefinition können geändert werden:

#### **Alle Definitionsbereiche**

Auswahl **1** eingeben, um alle Änderungsanzeigen der Reihe nach aufzurufen.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 43 auf Seite 31 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Umgebung)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:55:51
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Berichtsart . . . . .	DOC	DOC, PAGE NODX, UBND
Eingabesatzlänge . . . . .	133	20-256
Klassenname . . . . .	D90OPTICAL	Name
Berichtsschablone . . . . .	_____	Name
Berichtsdatenart . . . . .	*OTHER	*SCS, *AFPDS *OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .	_____	Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	_____	
Text . . . . .	Billing statements	
Komprimierung . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .	1	
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 43. Berichtsdefinition ändern (Umgebung) - 1 von 3

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu der Anzeige in Abb. 44 zu gelangen, sofern ein Wert im Feld *Art des Generierungsdatums* eingegeben wurde, oder um zu der Anzeige in Abb. 45 auf Seite 32 zu gelangen, wenn dieses Feld nicht ausgefüllt wurde.

Berichtsdefinition ändern (Umgebung)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:56:56
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Generierungsdatum:		
Art . . . . .	1	
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	120	0-255
Zeile . . . . .	2	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0	1-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 44. Berichtsdefinition ändern (Umgebung) - 2 von 3

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 45 auf Seite 32 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Umgebung)		ONDM400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:56:56
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 45. Berichtsdefinition ändern (Umgebung) - 3 von 3

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 46 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Segmentierung)		ONDM400
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	08.01.98 14:56:09
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Segmentgröße . . . . .	100	1-100
Dokumententrennung 1:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .	1	1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	5	0-255
Zeile . . . . .	4	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Verknüpfung von Bedingungen . . . . .	0	0=Nein, 1=Und, 2=Oder <b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 46. Berichtsdefinition ändern (Segmentierung) - 1 von 2

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Soll ein zweites Kriterium für die Dokumententrennung definiert werden und wurde ein Wert im Feld *Verknüpfung von Bedingungen* eingegeben, die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zur zweiten Anzeige zu gelangen. Wurde im Feld *Verknüpfung von Bedingungen* der Wert **0** eingegeben, die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 48 auf Seite 33 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition ändern (Segmentierung)</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:56:09
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Dokumententrennung 2:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .	1	1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .		
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	5	0-255
Zeile . . . . .	4	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 47. Berichtsdefinition ändern (Segmentierung) - 2 von 2

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 48 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition ändern (Indizes)</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:56:19
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 1 . . . . .	Name	
Länge . . . . .	25	1-25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	3	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	5	0-255
Zeile . . . . .	6	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 48. Berichtsdefinition ändern (Indizes) - Index 1

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 49 auf Seite 34 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Indizes)		ONDMD400
		08.01.98 14:56:22
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 2 . . . . .	Account No. _	
Länge . . . . .	8	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	4	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	5	0-255
Zeile . . . . .	4	0-256
-ODER-		
Bezugswert		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Mehrfachindex . . . . . N J=Ja, N=Nein		
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 49. Berichtsdefinition ändern (Indizes) - Index 2

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 50 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Indizes)		ONDMD400
		08.01.98 14:56:26
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 3 . . . . .		
Länge . . . . .	0	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	0	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Mehrfachindex . . . . . N J=Ja, N=Nein		
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 50. Berichtsdefinition ändern (Indizes) - Index 3

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 51 auf Seite 35 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Indizes)		ONDM400
		08.01.98 14:56:28
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 4 . . . . .	Amount	
Länge . . . . .	8	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	0	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	126	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	Total	
Länge . . . . .	6	0-16
Spalte . . . . .	120	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Mehrfachindex . . . . . N J=Ja, N=Nein		
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 51. Berichtsdefinition ändern (Indizes) - Index 4

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 52 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Indizes)		ONDM400
		08.01.98 14:56:30
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 5 . . . . .		
Länge . . . . .	0	1-15, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	0	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein		
Mehrfachindex . . . . . N J=Ja, N=Nein		
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 52. Berichtsdefinition ändern (Indizes) - Index 5

Um ein Feld zu ändern, den vorhandenen Feldwert überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 53 auf Seite 36 zu gelangen.

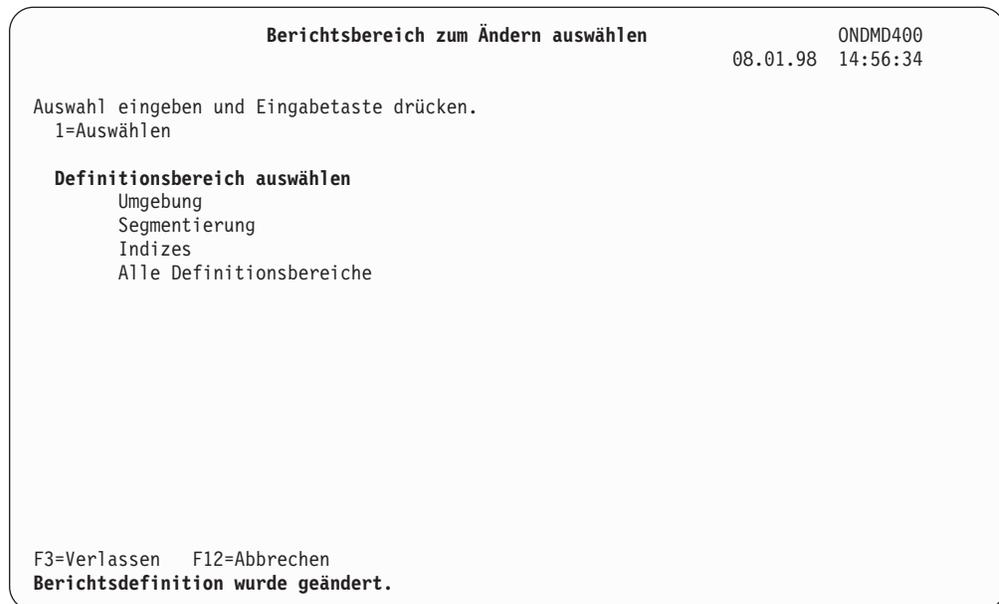


Abbildung 53. Berichtsbereich zum Ändern auswählen

Diese Anzeige bestätigt die Änderungen.

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Berichtsdefinition kopieren

Eine vorhandene Berichtsdefinition kann kopiert werden. Dabei kann der Kopie ein neuer Name, eine neue Versionsnummer oder beides zugeordnet werden.

Z. B. zeigen die folgenden Anzeigen die Berichtsdefinition **BILLS** mit der Version **01**. Die Berichtsdefinition wird kopiert, der Name beibehalten, aber eine neue Versionsnummer zugeordnet.

Dazu Auswahl 4 (Mit Berichtsdefinitionen arbeiten) im Menü **BERICHTSVERWALTUNG** (Abb. 3 auf Seite 5) angeben. Die Anzeige **MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN** (**WRKADMRDAR**), Abb. 28 auf Seite 21, wird aufgerufen. Die Felder der Anzeige ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 54 auf Seite 37 zu gelangen.

**Mit Berichtsdefinitionen arbeiten**

ONDMD400  
08.01.98 14:56:56

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Opt	Bericht	Version	Art	Text
	AGEDOC	01	DOC	Age Open DOC
	AGEOPN	01	PAGE	Aged open receivable report
	AIC250	01	PAGE	Warehouse report
	ANNOUNCE	01	NODX	Announcement list
	APCHK	01	DOC	A/P checks
	AP437	01	PAGE	A/P account listing
	BEL3549	01	DOC	Bank edit
3	BILLS	01	DOC	Billing statements
	BRMS50	01	DOC	Tape processing rpt
	BUDGET	01	DOC	Budget report
	CHECKSTMTS	01	DOC	Check Statements (OnDemand Sample)
	GLDAILY	01	PAGE	G/L Daily by account

**Weitere ...**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 54. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Kopieren)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 55 zu gelangen.

**Berichtsdefinition kopieren**

ONDMD400  
08.01.98 14:57:41

Um kopierten Bericht umzubenennen, neuen Namen eingeben; Eingabetaste drücken.

Bericht	Version	Neuer Ber.	Neue Version
BILLS	01	BILLS	02

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 55. Berichtsdefinition kopieren

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 56 auf Seite 38 zu gelangen.

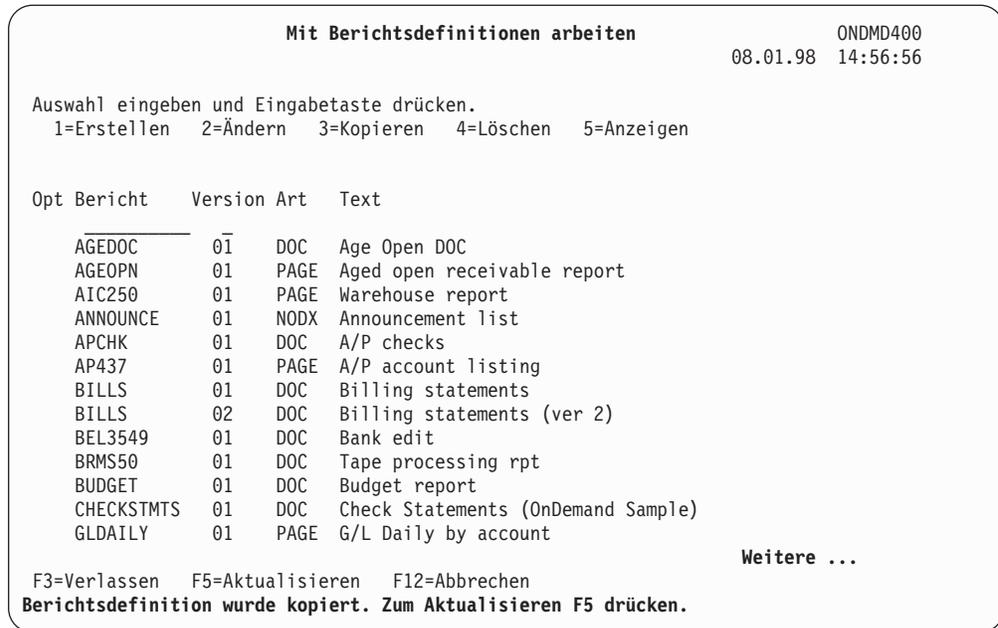


Abbildung 56. Mit OnDemand-Berichten arbeiten

Die Taste **F5** drücken, um die Anzeige zu aktualisieren und die kopierte, neue Berichtsdefinition anzuzeigen.

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Berichtsdefinition löschen

Um eine Berichtsdefinition zu löschen, Auswahl 4 in der Anzeige MIT BERICHTS-DEFINITIONEN ARBEITEN angeben. Wenn zur Zeit keine Berichte unter diesem Namen archiviert sind, löscht OnDemand die Definition.

Abb. 57 wird angezeigt.

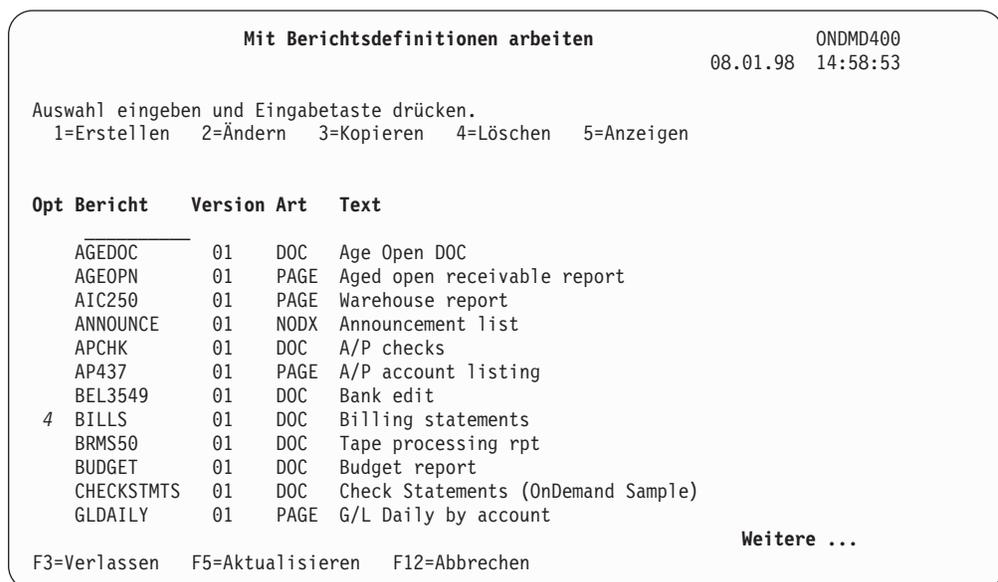


Abbildung 57. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Löschen)

Die **Eingabetaste** drücken, um die Definition zu löschen. Abb. 58 wird angezeigt, damit die Löschanforderung bestätigt werden kann.

```

                                Löschen der Berichtsdefinition bestätigen
                                ONDMD400
                                08.01.98 14:59:09
Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.

Bericht . . . . . :  BILLS
Version . . . . . :  01
Art . . . . . :     DOC
Text . . . . . :    Billing statements

F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 58. Löschen der Berichtsdefinition bestätigen

Durch Drücken der **Eingabetaste** wird das Löschen der Berichtsdefinition bestätigt.

```

                                Mit Berichtsdefinitionen arbeiten
                                ONDMD400
                                08.01.98 14:59:43
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Opt Bericht  Version Art  Text
AGEDOC      01   DOC  Age Open DOC
AGEOPN      01  PAGE  Aged open receivable report
AIC250      01  PAGE  Warehouse report
ANNOUNCE    01  NODX  Announcement list
APCHK       01   DOC  A/P checks
AP437       01  PAGE  A/P account listing
BEL3549     01   DOC  Bank edit
BILLS       01   DOC  Billing statements
BRMS50      01   DOC  Tape processing rpt
BUDGET      01   DOC  Budget report
CHECKSTMTS  01   DOC  Check Statements (OnDemand Sample)
GLDAILY     01  PAGE  G/L Daily by account

                                Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen
Berichtsdefinition wurde gelöscht.
  
```

Abbildung 59. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Bestätigungsanzeige)

Eine Nachricht (siehe Abb. 59) bestätigt das Löschen. Durch Drücken der Taste **F5** können die übrigen Definitionen angezeigt werden.

## Berichtsdefinition anzeigen

Mit Hilfe der Anzeige in Abb. 60 kann eine Berichtsdefinition angezeigt werden.

**Mit Berichtsdefinitionen arbeiten**

ONDMD400  
08.01.98 14:57:41

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Opt	Bericht	Version	Art	Text
	AGEDOC	01	DOC	Age Open DOC
	AGEOPN	01	PAGE	Aged open receivable report
	AIC250	01	PAGE	Warehouse report
	ANNOUNCE	01	NODX	Announcement list
	APCHK	01	DOC	A/P checks
	AP437	01	PAGE	A/P account listing
	BEL3549	01	DOC	Bank edit
5	BILLS	01	DOC	Billing statements
	BRMS50	01	DOC	Tape processing rpt
	BUDGET	01	DOC	Budget report
	CHECKSTMTS	01	DOC	Check Statements (OnDemand Sample)
	GLDAILY	01	PAGE	G/L Daily by account

**Weitere ...**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 60. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten (Anzeigen)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 61 zu gelangen.

**Berichtsdefinition anzeigen (Umgebung)**

ONDMD400  
08.01.98 14:58:24

Bericht/Version . . . . . : **BILLS** / 01

Berichtsart . . . . . : DOC

Eingabesatzlänge . . . . . : 133

Klassenname . . . . . : D90OPTICAL

Berichtsschablone . . . . . :

Berichtsdatenart . . . . . : \*OTHER

Berichtsgruppe . . . . . :

Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . . : N J=Ja, N=Nein

Druckerdatei . . . . . :

Bibliothek . . . . . :

Text . . . . . : Billing statements

Komprimierung . . . . . : J J=Ja, N=Nein

Art des Generierungsdatums . . . . . : 1

**Weitere ...**

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 61. Berichtsdefinition anzeigen (Umgebung) - 1 von 3

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 62 auf Seite 41 zu gelangen.

```

Berichtsdefinition anzeigen (Umgebung)
                                08.01.98 14:58:30
Bericht/Version . . . . . :  BILLS / 01
Generierungsdatum:
  Art . . . . . : 1
  Länge . . . . . : 8
  Spalte . . . . . : 120
  Zeile . . . . . : 2
-ODER-
  Bezugswert . . . . . :
  Länge . . . . . : 0
  Spalte . . . . . : 0
  Relative Zeilenposition . . . . . : 0

                                Weitere ...

Eingabetaste --> Weiter
F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 62. Berichtsdefinition anzeigen (Umgebung) - 2 von 3

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 63 zu gelangen.

```

Berichtsdefinition anzeigen (Umgebung)
                                08.01.98 14:58:32
Bericht/Version . . . . . :  BILLS / 01
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . . :  N   J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . . :  N   J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . . :  J   J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . . :
  Bibliothek . . . . . : *LIBL
Exit zur Indexverarbeitung . . . . . :
  Bibliothek . . . . . : *LIBL
Exit zur Trennverarbeitung . . . . . :
  Bibliothek . . . . . : *LIBL

                                Ende

Eingabetaste --> Weiter
F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 63. Berichtsdefinition anzeigen (Umgebung) - 3 von 3

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 64 auf Seite 42 zu gelangen.

```

          Berichtsdefinition anzeigen (Segmentierung)                                ONDMD400
                                                                 08.01.98 14:58:35
Bericht/Version . . . . . :  BILLS      / 01
Segmentgröße . . . . . :    100
Dokumententrennung 1:
Wechsel/Übereinstimmung . . . . . :  1          1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . . :
Länge . . . . . :          8
Spalte . . . . . :         5
Zeile . . . . . :         4
-ODER-
Bezugswert . . . . . :
Länge . . . . . :          0
Spalte . . . . . :         0
Relative Zeilenposition . . . . . :    0
Verknüpfung von Bedingungen . . . . . :  1          0=Nein, 1=Und, 2=Oder

                                                                 Weitere ...
Eingabetaste --> Weiter
F3=Verlassen   F12=Abbrechen

```

Abbildung 64. *Berichtsdefinition anzeigen (Segmentierung) - 1 von 2*

Die **Eingabetaste** oder die **Taste zum Vorblättern** drücken (abhängig von dem Eintrag im Feld *Verknüpfung von Bedingungen*), um zu Abb. 65 zu gelangen.

```

          Berichtsdefinition anzeigen (Segmentierung)                                ONDMD400
                                                                 08.01.98 14:58:35
Bericht/Version . . . . . :  BILLS      / 01
Dokumententrennung 2:
Wechsel/Übereinstimmung . . . . . :  1          1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . . :
Länge . . . . . :          4
Spalte . . . . . :        72
Zeile . . . . . :          5
-ODER-
Bezugswert . . . . . :
Länge . . . . . :          0
Spalte . . . . . :         0
Relative Zeilenposition . . . . . :    0

                                                                 Ende
Eingabetaste --> Weiter
F3=Verlassen   F12=Abbrechen

```

Abbildung 65. *Berichtsdefinition anzeigen (Segmentierung) - 2 von 2*

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 66 auf Seite 43 zu gelangen.

```

                                Berichtsdefinition anzeigen (Indizes)
                                ONDMD400
                                08.01.98 14:58:39
Bericht/Version . . . . . :  BILLS      / 01
Name für Index 1 . . . . . :  Name
Länge . . . . .           :  25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . :  3
Position:
  Spalte . . . . .         :  5
  Zeile . . . . .         :  6
-ODER-
  Bezugswert . . . . .    :
  Länge . . . . .         :  0
  Spalte . . . . .         :  0
  Relative Zeilenposition . . . . . :  0

Kleinschreibung Index . . . . . :  J      J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .     :  N      J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .        :  N      J=Ja, N=Nein
                                Weitere ...

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 66. *Berichtsdefinition anzeigen (Indizes) - Index 1*

Die **Eingabetaste** drücken, wenn die Indexdefinitionen abgeschlossen sind, oder die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 67 zu gelangen.

```

                                Berichtsdefinition anzeigen (Indizes)
                                ONDMD400
                                08.01.98 14:58:43
Bericht/Version . . . . . :  BILLS      / 01
Name für Index 2 . . . . . :  Account No.
Länge . . . . .           :  8
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . :  4
Position:
  Spalte . . . . .         :  5
  Zeile . . . . .         :  4
-ODER-
  Bezugswert . . . . .    :
  Länge . . . . .         :  0
  Spalte . . . . .         :  0
  Relative Zeilenposition . . . . . :  0

Kleinschreibung Index . . . . . :  N      J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .     :  N      J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .        :  N      J=Ja, N=Nein
                                Weitere ...

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 67. *Berichtsdefinition anzeigen (Indizes) - Index 2*

Die **Eingabetaste** drücken, wenn die Indexdefinitionen abgeschlossen sind, oder die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 68 auf Seite 44 zu gelangen.

Berichtsdefinition anzeigen (Indizes)		08.01.98	ONDMD400 14:58:45
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01		
Name für Index 3 . . . . .			
Länge . . . . .	0		
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1		
Position:			
Spalte . . . . .	0		
Zeile . . . . .	0		
-ODER-			
Bezugswert . . . . .			
Länge . . . . .	0		
Spalte . . . . .	0		
Relative Zeilenposition . . . . .	0		
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
		<b>Weitere ...</b>	
Eingabetaste --> Weiter			
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 68. Berichtsdefinition anzeigen (Indizes) - Index 3

Die **Eingabetaste** drücken, wenn die Indexdefinitionen abgeschlossen sind, oder die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 69 zu gelangen.

Berichtsdefinition anzeigen (Indizes)		08.01.98	ONDMD400 14:58:48
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01		
Name für Index 4 . . . . .	Amount		
Länge . . . . .	8		
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	0		
Position:			
Spalte . . . . .	126		
Zeile . . . . .	0		
-ODER-			
Bezugswert . . . . .	Total		
Länge . . . . .	6		
Spalte . . . . .	120		
Relative Zeilenposition . . . . .	0		
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
		<b>Weitere ...</b>	
Eingabetaste --> Weiter			
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 69. Berichtsdefinition anzeigen (Indizes) - Index 4

Die **Eingabetaste** drücken, wenn die Indexdefinitionen abgeschlossen sind, oder die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 70 auf Seite 45 zu gelangen.

Berichtsdefinition anzeigen (Indizes)		08.01.98	14:58:50
Bericht/Version . . . . .	BILLS / 01		
Name für Index 5 . . . . .			
Länge . . . . .	0		
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1		
Position:			
Spalte . . . . .	0		
Zeile . . . . .	0		
-ODER-			
Bezugswert . . . . .			
Länge . . . . .	0		
Spalte . . . . .	0		
Relative Zeilenposition . . . . .	0		
Kleinschreibung Index . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
			<b>Ende</b>
Eingabetaste --> Weiter			
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 70. Berichtsdefinition anzeigen (Indizes) - Index 5

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Auswahl 5. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Die Anzeigen unter dieser Auswahl können verwendet werden, um Berichtsgruppenelemente zu erstellen, zu ändern, zu kopieren, zu löschen oder anzuzeigen.

Eine Berichtsgruppe enthält verschiedene, aber zusammengehörige Berichte. Z. B. können Rechnungen, Mahnungen und Monatsübersichten mit Rechnungen in einer Berichtsgruppe zusammengefasst sein, wobei die Rechnungsnummer als Index 1 und die Kundennummer als Index 2 definiert ist. Lautet der Name der Gruppe **INVINFO** und wird **INVINFO** nach der Kundennummer 12345678 oder der Rechnungsnummer 876543 durchsucht, listet OnDemand alle zu diesen Nummern gehörenden Posten aus den drei Berichten auf.

**Anmerkung:** Sobald ein Bericht für eine Gruppe definiert ist, kann er nur dann einer anderen Gruppe zugeordnet werden, wenn zuerst **ALLE** Berichte mit diesem Berichtsnamen gelöscht werden und dann die in der Berichtsdefinition angegebene Berichtsgruppe geändert wird.

Als erstes Auswahl 5 (Mit Berichtsgruppen arbeiten) im Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, angeben, oder den iSeries Navigator verwenden, um über eine grafische Benutzerschnittstelle mit dieser Funktion zu arbeiten. Falls Sie sich für die nicht grafische Schnittstelle entscheiden, wird die Anzeige in Abb. 71 auf Seite 46 aufgerufen.

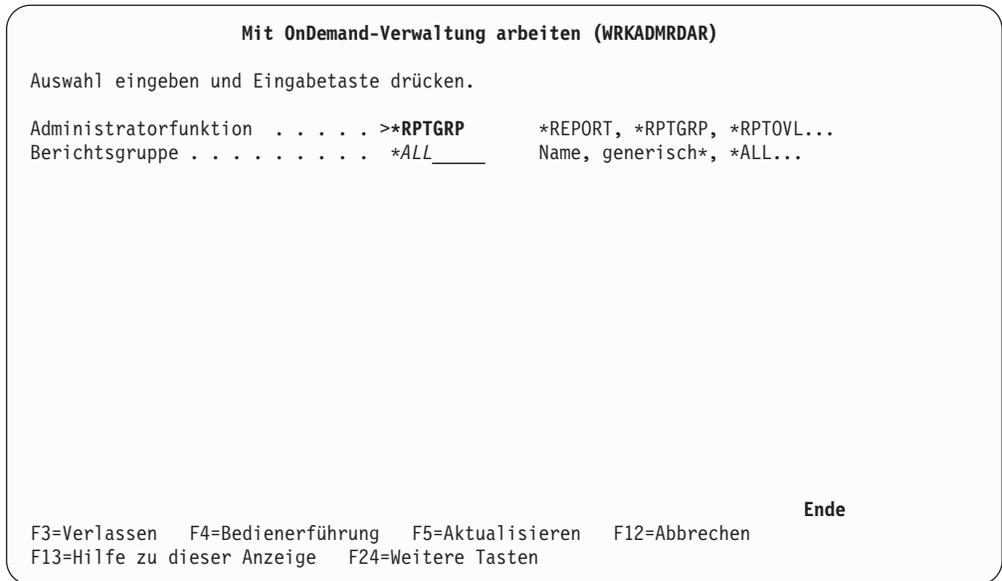


Abbildung 71. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren.

## Berichtsgruppe erstellen

Die Anzeige in Abb. 72 verwenden, um eine Berichtsgruppe zu erstellen.



Abbildung 72. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 73 auf Seite 47 zu gelangen.

Berichtsgruppe erstellen (Beschreibung)		ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		08.01.98 11:22:57
Gruppe . . . . .	INVINFO__ Name	
Gruppenkurzname . . . . .	INV	
Text . . . . .	Invoice-related info_____	
_____		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 73. Berichtsgruppe erstellen (Beschreibung)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 74 auf Seite 48 zu gelangen.

Die nächsten zwei Anzeigen können zum Definieren der Indexfelder für alle Berichte der Gruppe verwendet werden.

Wenn Berichtsgruppen verwendet werden, sollten die Indizes und Anzeigefelder aller Berichte in einer Gruppe dergestalt definiert sein, dass dieselben Datenelemente dargestellt werden. Außerdem sollten diese für alle Berichte geltenden Indizes und Anzeigefelder in der Berichtsgruppendifinition auf dieselbe Art definiert sein.

Dies hat den folgenden wichtigen Grund: Will ein Endbenutzer eine Gruppensuche (über alle Berichte in einer Gruppe) durchführen, würde er die Taste **F6** drücken, nachdem er einen Suchwert (Index) eingegeben hat. Die daraufhin aufgerufene Anzeige MIT DOKUMENTEN ARBEITEN hat dasselbe Format wie bei der Suche in einem einzigen Bericht. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Einträge in der Auswahlliste, die mit dem Suchwert übereinstimmen, zu unterschiedlichen Berichten gehören können. Zwischen den Daten in der Anzeige besteht nur ein einziger Unterschied: Die fünfte Spalte in der Anzeige (Index 5) wurde durch den Namen des Berichts ersetzt, zu dem das betreffende Segment gehört. Alle anderen Spalten zeigen die Werte der Indizes 1, 2, 3 und 4. Die Daten wurden aus den verschiedenen Berichten extrahiert. Die Spaltenüberschriften müssen daher eine Beschreibung der in den einzelnen Spalten aufgelisteten Daten angeben. Hat die Spalte für Index 3 zum Beispiel die Bezeichnung *Kundenname* für Rechnungen, enthält aber tatsächlich *Bestellnummern* für Bestellungen, dann ist eine korrekte Interpretation für den Benutzer äußerst schwierig. Bei der Anzeige ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE ist besondere Vorsicht geboten. In dieser Anzeige wird der Indexwert für die Suche eingegeben. Es muss darauf geachtet werden, dass in dieser Anzeige auch wirklich der korrekte Feldname für die Suche angezeigt wird.

In dem vorgegebenen Beispiel *INVINFO* verwenden alle drei Berichtsdefinitionen (und die Berichtsgruppendifinition) Index 1 für die Rechnungsnummer und Index 2 für die Kundennummer. Wenn für Index 2 der Wert 12345 eingegeben und die Taste **F6** für eine Gruppensuche gedrückt wird, werden möglicherweise Einträge

aus allen drei Berichten angezeigt (sofern sie dem Suchkriterium 12345 entsprechen).

```

                                Berichtsgruppe erstellen (Indizes)
                                ONDMD400
                                08.01.98 11:22:57
Gruppe . . . . . : INVINFO

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Name für Gruppenindex 1 . . . . . Invoice # _____
Länge . . . . . 10 1-25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . 3 1-25
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein

Name für Gruppenindex 2 . . . . . Customer # _____
Länge . . . . . 9 1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . 5 0-20
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein

Name für Gruppenindex 3 . . . . . _____
Länge . . . . . 0 1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . 0 0-20
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein

                                Weitere ...

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 74. Berichtsgruppe erstellen (Indizes) - Index 1, 2 und 3

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um Abb. 75 aufzurufen.

```

                                Berichtsgruppe erstellen (Indizes)
                                ONDMD400
                                04.01.98 11:24:12
Gruppe . . . . . : INVINFO

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Name für Gruppenindex 4 . . . . . _____
Länge . . . . . 0 1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . 0 1-20
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein

Name für Gruppenindex 5 . . . . . _____
Länge . . . . . 0 1-15, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . . 0 1-15
Indexberechtigung . . . . . N J=Ja, N=Nein

                                Ende

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 75. Berichtsgruppe erstellen (Indizes) - Index 4 und 5

Diese Berichtsgruppe in der Berichtsdefinition für jeden Bericht angeben, der zu dieser Gruppe gehört. Dies erlaubt den Endbenutzern, diese Berichte zusammen abzurufen, wobei die Rechnungsnummer oder Kundennummer nur einmal eingegeben werden muss.

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Berichtsgruppe ändern

Wenn eine Berichtsgruppe geändert werden soll, z. B. der Name oder die Indizes, Auswahl 5 (Mit Berichtsgruppen arbeiten) im Menü BERICHTSVERWALTUNG angeben. (Siehe Abb. 3 auf Seite 5.) Die Anzeige MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR), Abb. 71 auf Seite 46, wird aufgerufen. Die Felder der Anzeige ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 76 zu gelangen.

Mit Berichtsgruppen arbeiten		ONDM400
		04.01.98 11:25:59
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen		
Opt Gruppe	Text	
ACCTG	Reports for Accounting	
2 INVINFO	Invoice-related reports	
INVENT	Inventory Reports	
IS	Information Systems Reports	
		<b>Ende</b>
F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen		

Abbildung 76. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 77 zu gelangen.

Berichtsgruppenbereich zum Ändern auswählen		ONDM400
		04.01.98 11:26:16
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
1=Auswählen		
<b>Definitionsbereich auswählen</b>		
Beschreibung		
Indizes		
1	Alle Definitionsbereiche	
		F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 77. Berichtsgruppenbereich zum Ändern auswählen

Um einen Bereich einer Berichtsgruppe zu ändern, Auswahl **1** neben dem zu ändernden Bereich eingeben:

### Beschreibung

Um die Beschreibung der Berichtsgruppe zu ändern.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige BERICHTSGRUPPE ÄNDERN (BESCHREIBUNG), Abb. 78, zu gelangen.

### Indizes

Zum Ändern eines Index in der Berichtsgruppe.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige BERICHTSGRUPPE ÄNDERN (INDIZES), Abb. 79 auf Seite 51, zu gelangen.

Alle Attribute der gesamten Berichtsgruppe können geändert werden:

### Alle Definitionsbereiche

Auswahl **1** eingeben, um alle Änderungsanzeigen der Reihe nach aufzurufen. Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 78 zu gelangen.

```

Berichtsgruppe ändern (Beschreibung)                                ONDM400
                                                                    04.01.98 11:26:16

Gruppe . . . . . : INVINFO
Gruppenkurzname . . . . . : INV

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Text . . . . . Invoice-related reports _____

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 78. Berichtsgruppe ändern (Beschreibung)

Um die Felder zu ändern, die vorhandenen Feldwerte überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken.

Wird nur die Beschreibung geändert, wird Abb. 81 auf Seite 52 angezeigt und das Ändern damit bestätigt.

Wenn in allen Anzeigen Felder geändert werden, wird Abb. 79 auf Seite 51 angezeigt.

<b>Berichtsgruppe ändern (Indizes)</b>		ONDMD400
		04.01.98 11:26:52
Gruppe . . . . .	: INVINFO	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Gruppenindex 1 . . . . .	Invoice # _____	
Länge . . . . .	10 1-25	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	3 1-25	
Indexberechtigung . . . . .	N J=Ja, N=Nein	
Name für Gruppenindex 2 . . . . .	Customer # _____	
Länge . . . . .	9 1-20, 0=Nicht benutzt	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	3 0-20	
Indexberechtigung . . . . .	N J=Ja, N=Nein	
Name für Gruppenindex 3 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0 1-20, 0=Nicht benutzt	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	0 0-20	
Indexberechtigung . . . . .	N J=Ja, N=Nein	
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 79. Berichtsgruppe ändern (Indizes) - Index 1, 2 und 3

Die vorhandenen Informationen mit den Änderungen überschreiben. Müssen Index 4 oder 5 nicht geändert werden, die **Eingabetaste** drücken. Andernfalls die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 80 zu gelangen.

<b>Berichtsgruppe ändern (Indizes)</b>		ONDMD400
		04.01.98 11:27:02
Gruppe . . . . .	: INVINFO	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Gruppenindex 4 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0 1-20, 0=Nicht benutzt	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	0 1-20	
Indexberechtigung . . . . .	N J=Ja, N=Nein	
Name für Gruppenindex 5 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	0 1-15, 0=Nicht benutzt	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	0 1-15	
Indexberechtigung . . . . .	N J=Ja, N=Nein	
		<b>Ende</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 80. Berichtsgruppe ändern (Indizes) - Index 4 und 5

Die vorhandenen Informationen mit den Änderungen überschreiben. Die **Eingabetaste** drücken. Abb. 81 auf Seite 52 bestätigt das Ändern.

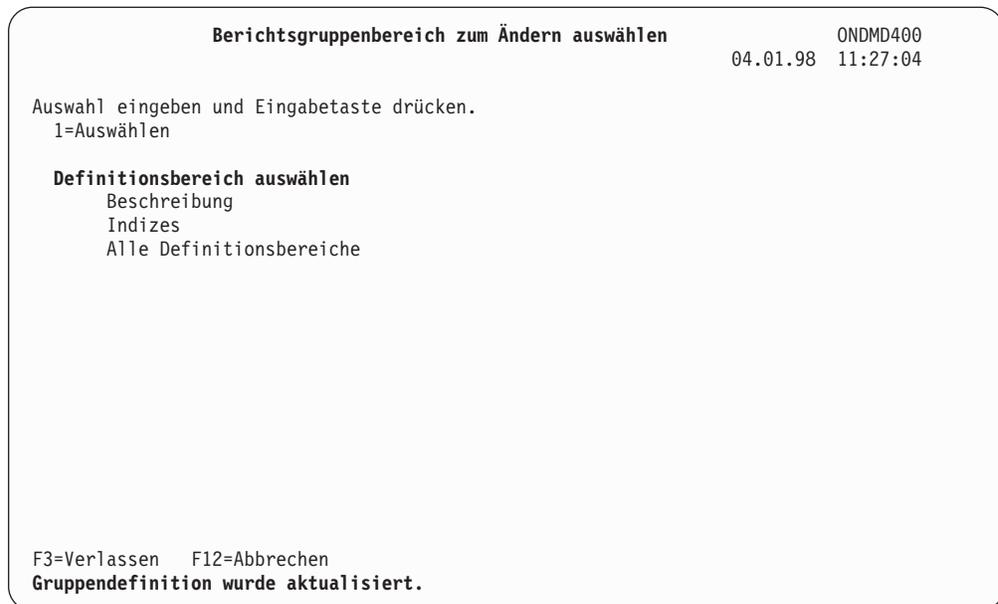


Abbildung 81. Berichtsgruppenbereich zum Ändern auswählen

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Berichtsgruppe kopieren

Eine vorhandene Berichtsgruppeneffinition kann kopiert werden. Dabei kann der Kopie ein neuer Name zugeordnet werden.

Die folgenden Anzeigen zeigen die Berichtsgruppe **INVINFO**, die Berichte mit rechnungsbezogenen Informationen enthält. Um eine Berichtsgruppe für Auftragsdaten (mit identischen Indizes) zu erstellen, die Berichtsgruppe **INVINFO** unter dem neuen Namen **POINFO** kopieren.

Dazu Auswahl 5 (Mit Berichtsgruppen arbeiten) im Menü **BERICHTSVERWALTUNG** (siehe Abb. 3 auf Seite 5) angeben. Die Anzeige **MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR)**, Abb. 71 auf Seite 46, wird aufgerufen. Die Felder der Anzeige ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 82 auf Seite 53 zu gelangen.



Abbildung 82. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 83 zu gelangen.

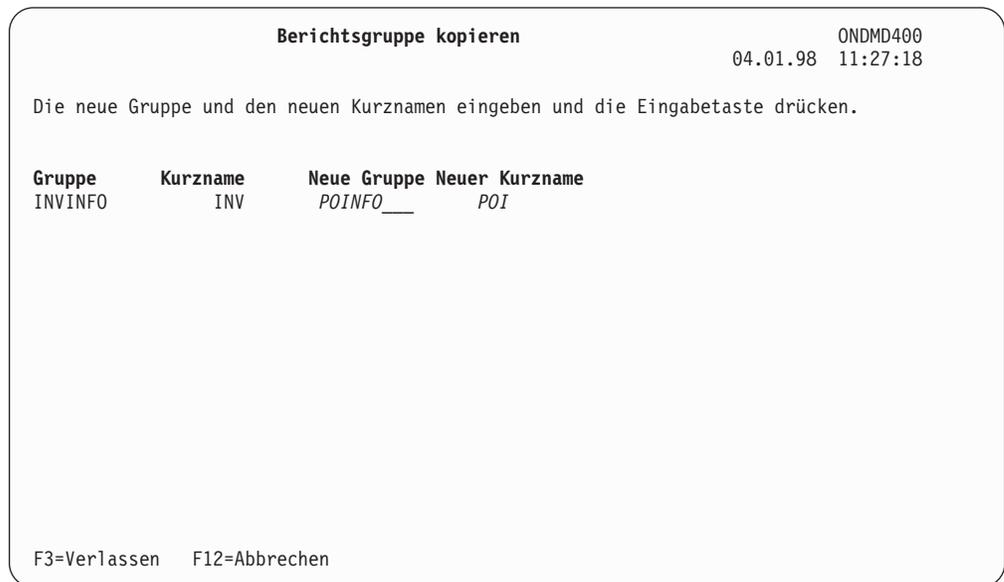


Abbildung 83. Berichtsgruppe kopieren

Die **Eingabetaste** drücken, um die Kopie zu sichern und zum Menü BERICHTS-VERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Berichtsgruppe löschen

Um eine Berichtsgruppe zu löschen, Auswahl 5 (Mit Berichtsgruppen arbeiten) im Menü BERICHTSVERWALTUNG (siehe Abb. 3 auf Seite 5) angeben. Die Anzeige MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR), Abb. 71 auf Seite 46, wird aufgerufen. Die Felder der Anzeige ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 84 zu gelangen.

**Mit Berichtsgruppen arbeiten** ONDMD400  
04.01.98 11:27:48

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Opt Gruppe	Text
4 <u>IN</u> VINFO	<b>Invoice-related reports</b>
MIKEAL	Marks Group
SHERRILL	Performance testing
TEST	nn

**Ende**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 84. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um die Berichtsgruppe zu löschen, oder die Taste F12 drücken, um die Löschanforderung abzubrechen. Wenn zu dieser Berichtsgruppe archivierte Berichte vorhanden sind, erlaubt OnDemand nicht, diese Gruppendefinition zu löschen. Es wird eine Bestätigungsanzeige für die Löschanforderung aufgerufen.

## Berichtsgruppe anzeigen

Um eine Berichtsgruppeneinstellung anzuzeigen, Auswahl 5 (Mit Berichtsgruppen arbeiten), Abb. 71 auf Seite 46, im Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, angeben.

Die Anzeige MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR), Abb. 71 auf Seite 46, wird aufgerufen. Die Felder der Anzeige ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 85 zu gelangen.

```

                                Mit Berichtsgruppen arbeiten                                ONDMD400
                                                                04.01.98 11:27:48

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Opt Gruppe      Text
-----
5  INVINFO      Invoice-related reports
   MIKEAL        Marks Group
   SHERRILL      Performance testing
   TEST          nn

                                                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
```

Abbildung 85. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 86 zu gelangen.

```

                                Berichtsgruppe anzeigen (Beschreibung)                                ONDMD400
                                                                04.01.98 11:28:14

Gruppe . . . . . : INVINFO
Gruppenkurzname . . . . . : INV
Text . . . . . : Invoice-related reports_____

_____

                                                                Ende

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
```

Abbildung 86. Berichtsgruppe anzeigen (Beschreibung)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 87 auf Seite 56 zu gelangen.

```

                                Berichtsgruppe anzeigen (Indizes)                                ONDMD400
                                                                                   04.01.98 11:28:14
Gruppe . . . . . : INVINFO

Name für Gruppenindex 1 . . . . . : Invoice #
  Länge . . . . . : 10
  Mindestzahl Suchzeichen . . . . . : 3
  Indxberechtigung . . . . . : N      J=Ja, N=Nein

Name für Gruppenindex 2 . . . . . : Customer #
  Länge . . . . . : 9
  Mindestzahl Suchzeichen . . . . . : 3
  Indxberechtigung . . . . . : N      J=Ja, N=Nein

Name für Gruppenindex 3 . . . . . :
  Länge . . . . . : 0
  Mindestzahl Suchzeichen . . . . . : 0
  Indxberechtigung . . . . . : N      J=Ja, N=Nein

                                                                                   Weitere ...

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 87. *Berichtsgruppe anzeigen (Indizes) - Index 1, 2 und 3*

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 88 zu gelangen.

```

                                Berichtsgruppe anzeigen (Indizes)                                ONDMD400
                                                                                   04.01.98 11:28:14
Gruppe . . . . . : INVINFO

Name für Gruppenindex 4 . . . . . :
  Länge . . . . . : 0
  Mindestzahl Suchzeichen . . . . . : 0
  Indxberechtigung . . . . . : N      J=Ja, N=Nein

Name für Gruppenindex 5 . . . . . :
  Länge . . . . . : 0
  Mindestzahl Suchzeichen . . . . . : 0
  Indxberechtigung . . . . . : N      J=Ja, N=Nein

Eingabetaste --> Weiter

                                                                                   Ende

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 88. *Berichtsgruppe anzeigen (Indizes) - Index 4 und 5*

Wenn die Berichtsgruppeneffinition nicht mehr angezeigt werden soll, die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 89 auf Seite 57 zu gelangen.

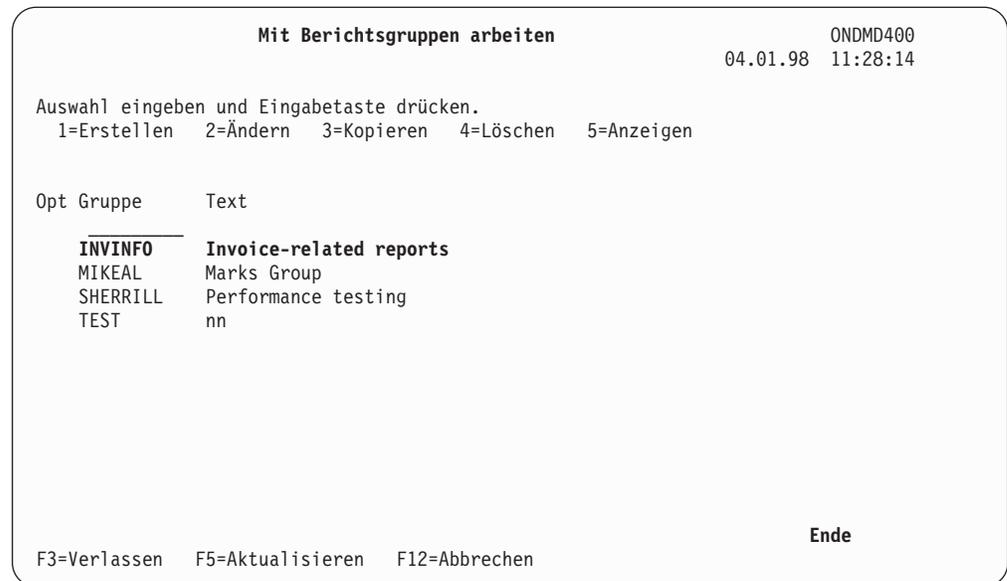


Abbildung 89. Mit Berichtsgruppen arbeiten

Hier kann eine andere Berichtsgruppe ausgewählt oder durch Drücken der **Eingabetaste** zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückgekehrt werden.

## Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten

Die OnDemand-Benutzer können in zwei Gruppen unterteilt werden: Endbenutzer und Systemadministratoren. Die Endbenutzer rufen die Daten aus dem Archiv ab und verarbeiten sie entsprechend weiter. Der Systemadministrator ist für viele Tätigkeiten verantwortlich, wie beispielsweise das Erstellen von Berichtsdefinitionen, Konfigurieren der Umgebung für optische und Banddatenträger, Überwachen der korrekten Übertragung von Daten von einem Medium auf ein anderes und das Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die Endbenutzer.

Lesen Sie die Erläuterungen zum Gruppenprofil **QRDARSADM** im Abschnitt „Sicherheit bei Spool File Archive - Zusatzinformationen“ auf Seite 126. Dies ermöglicht OnDemand, Sie als Systemadministrator zu identifizieren und Ihnen die Berechtigung zum Ausführen der erweiterten Verwaltungsfunktionen zu erteilen.

Sobald die Identifikation als Systemadministrator erfolgreich war, kann den Endbenutzern Zugriff auf die archivierten Daten gewährt werden, wobei individuelle OS/400-Benutzerprofile oder OS/400-Gruppenprofile verwendet werden können.

Als erstes Auswahl 10, Mit OnDemand-Benutzern arbeiten, im Menü **ONDemand-BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, angeben.

Abb. 90 auf Seite 58 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Sicherheitsfunktion . . . . . >**USER**            \*USER, \*RPTGRP, \*REPORT, \*KEY

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 90. Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 91 zu gelangen.

**Berechtigungsliste editieren**

Objekt . . . . . : QRDARS400            Eigner . . . . . : QRDARS400  
 Bibliothek . . . . . : QSYS            Primärgruppe . . . . . : \*NONE

Aktuelle Berechtigungen ändern und Eingabetaste drücken.

Benutzer	Objekt- berechtg.	List verw
QRDARS400	*ALL	X
QRDARSADM	*ALL	X
TESTID	*CHANGE	
TBROWN2	*CHANGE	
*PUBLIC	*EXCLUDE	

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F6=Benutzer hinzufügen  
 F11=Objektberechtigungen detailliert anzeigen    F12=Abbrechen    F24=Weitere Tasten

Abbildung 91. Berechtigungsliste editieren

Diese Anzeige enthält die berechtigten Benutzer. Die Taste **F6** drücken, um zu Abb. 92 auf Seite 59 zu gelangen.

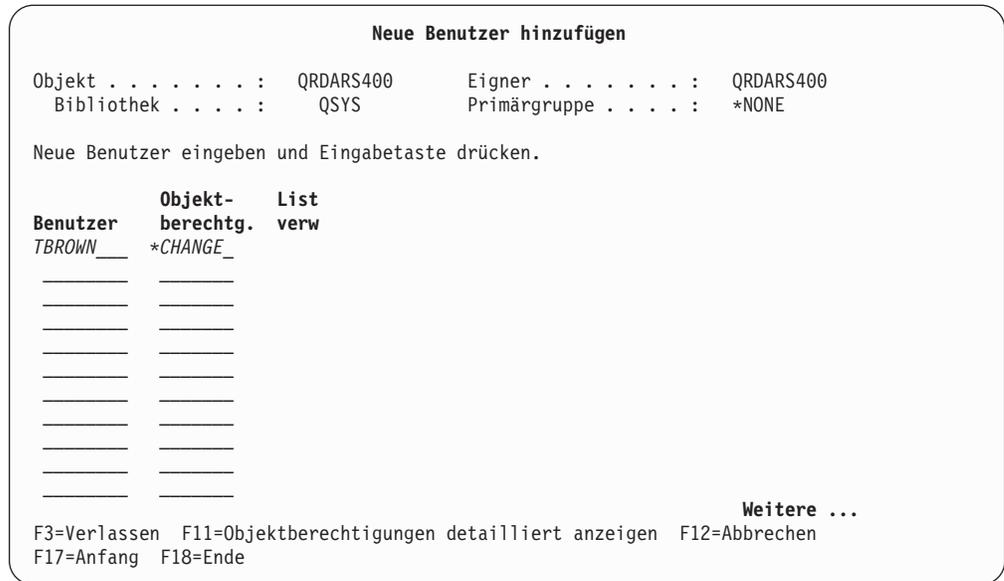


Abbildung 92. Neue Benutzer hinzufügen

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 93 zu gelangen.

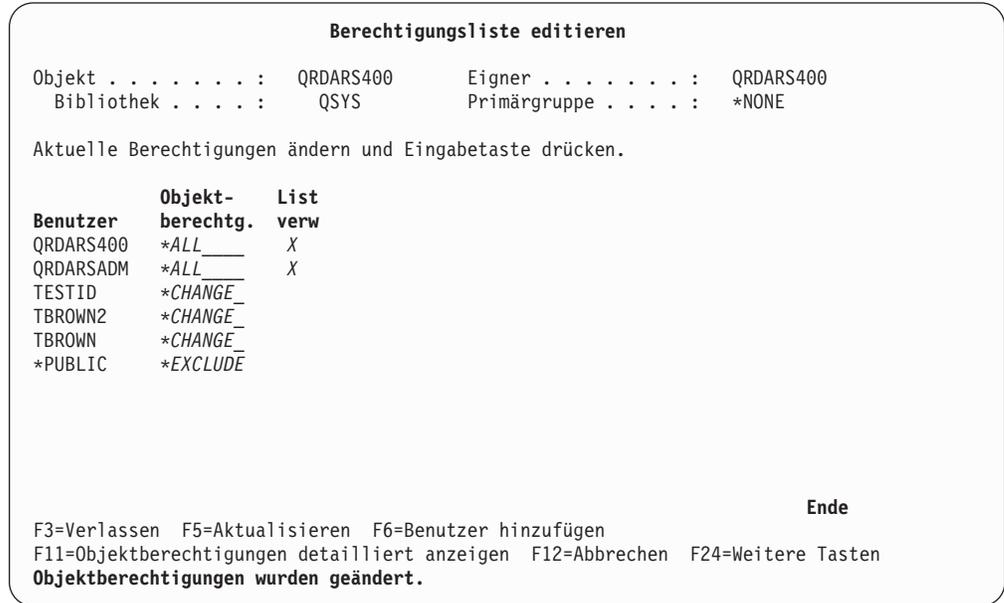


Abbildung 93. Berechtigungsliste editieren

Diese Anzeige bestätigt das Hinzufügen neuer Benutzer.

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü OnDemand-Berichtsverwaltung zurück-zukehren.

## Auswahl 11. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichte arbeiten

Jeder Benutzer eines Berichts benötigt eine Zugriffsberechtigung für diesen Bericht.

Dazu Auswahl 11 (Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichte arbeiten) im Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5 angeben. Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 94 zu gelangen.

**Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Sicherheitsfunktion . . . . . >\*REPORT      \*USER, \*RPTGRP, \*REPORT, \*KEY  
 Berichtsname . . . . . \_\_\_\_\_      Name, F4 = Liste

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienerführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 94. Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)

Die Taste **F4** drücken, um die vorhandenen Berichtsnamen anzuzeigen und zu Abb. 95 zu gelangen.

**Wert für Parameter REPORT angeben**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Art . . . . .	NAME
Berichtsname . . . . .	checkstmts
AGEDOC	BILLS
AGEOPN	BRMS50
AIC250	BUDGET
ANNOUNCE	CHECKSTMTS
APCHK	GLDAILY
AP437	GLTRANS
BEL3549	GLXXX

+

F3=Verlassen   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen   F13=Hilfe zu dieser Anzeige  
 F24=Weitere Tasten

Abbildung 95. Wert für Parameter REPORT angeben

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 96 auf Seite 61 zu gelangen.

**Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Sicherheitsfunktion . . . . . >**\*REPORT**      \*USER, \*RPTGRP, \*REPORT, \*KEY  
Berichtsname . . . . . >**CHECKSTMTS**      Name, F4 = Liste

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 96. Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)

Diese Anzeige enthält den ausgewählten Berichtsnamen.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 97 zu gelangen.

**Berechtigungsliste editieren**

Objekt . . . . . : CHECKSTMTS      Eigner . . . . . : QRDARS400  
Bibliothek . . . . . : QSYS      Primärgruppe . . . . . : \*NONE

Aktuelle Berechtigungen ändern und Eingabetaste drücken.

<b>Benutzer</b>	<b>Objekt- berechtg.</b>	<b>List verw</b>
QRDARS4003	*ALL__	X
QRDARS400	*ALL__	X
QRDARSADM	*ALL__	X
SUSAN	*USE__	
*PUBLIC	*EXCLUDE	

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F6=Benutzer hinzufügen  
F11=Objektberechtigungen detailliert anzeigen    F12=Abbrechen    F24=Weitere Tasten

Abbildung 97. Berechtigungsliste editieren

Diese Anzeige extrahiert Informationen aus dem iSeries-System, und zeigt für den Bericht *CHECKSTMTS* den aktuellen Berechtigungsstatus an.

Die Taste **F6** (*F6=Benutzer hinzufügen*) drücken, um zu Abb. 98 auf Seite 62 zu gelangen.

**Neue Benutzer hinzufügen**

Objekt . . . . . : CHECKSTMTS      Eigner . . . . . : QRDARS400  
 Bibliothek . . . . . : QSYS            Primärgruppe . . . . . : \*NONE

Neue Benutzer eingeben und Eingabetaste drücken.

Benutzer	Objekt- berechtg.	List verw
TBROWN	*USE	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	
_____	_____	

**Weitere ...**

F3=Verlassen    F11=Objektberechtigungen detailliert anzeigen    F12=Abbrechen  
 F17=Anfang    F18=Ende

Abbildung 98. Neue Benutzer hinzufügen

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 99 zu gelangen.

**Berechtigungsliste editieren**

Objekt . . . . . : CHECKSTMTS      Eigner . . . . . : QRDARS400  
 Bibliothek . . . . . : QSYS            Primärgruppe . . . . . : \*NONE

Aktuelle Berechtigungen ändern und Eingabetaste drücken.

Benutzer	Objekt- berechtg.	List verw
QRDARS4003	*ALL	X
QRDARS400	*ALL	X
QRDARSADM	*ALL	X
SUSAN	*USE	
TBROWN	*USE	
*PUBLIC	*EXCLUDE	

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F6=Benutzer hinzufügen  
 F11=Objektberechtigungen detailliert anzeigen    F12=Abbrechen    F24=Weitere Tasten  
**Objektberechtigungen wurden geändert.**

Abbildung 99. Berechtigungsliste editieren

Diese Anzeige bestätigt das Hinzufügen neuer Benutzer.

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Auswahl 12. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichtsgruppen arbeiten

Das Erteilen von Zugriffsberechtigungen für Berichtsgruppen liegt im Verantwortungsbereich des OnDemand-Systemadministrators. Dazu Auswahl 12 (Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichtsgruppen arbeiten) im Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, angeben. Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT ONDEMAND-SICHERHEIT ARBEITEN, Abb. 100, zu gelangen.

**Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Sicherheitsfunktion . . . . . >\*RPTGRP      \*USER, \*RPTGRP, \*REPORT, \*KEY  
Berichtsgruppe . . . . . \_\_\_\_\_      Name, F4 = Liste

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienerführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 100. Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)

**Wert für Parameter RPTGRP angeben**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Art . . . . . : NAME  
Berichtsgruppe . . . . . *invinfo*\_\_

INVINFO  
MIKEAL  
SHERRILL  
TEST

F3=Verlassen   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen   F13=Hilfe zu dieser Anzeige  
F24=Weitere Tasten

Abbildung 101. Wert für Parameter RPTGRP angeben

Eine Liste der Berichtsgruppen wird angezeigt. Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKSECRDAR), Abb. 102 auf Seite 64, zu gelangen.

**Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Sicherheitsfunktion . . . . . >**\*RPTGRP**      \*USER, \*RPTGRP, \*REPORT, \*KEY  
 Berichtsgruppe . . . . . >**INVINFO**      Name, F4 = Liste

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 102. Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)

Die ausgewählte Berichtsgruppe wird mit dieser Anzeige bestätigt.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige **BERECHTIGUNGSLISTE EDITIEREN**, Abb. 103, zu gelangen.

**Berechtigungsliste editieren**

Objekt . . . . . : INVINFO      Eigner . . . . . : QRDARS4005  
 Bibliothek . . . . . : QSYS      Primärgruppe . . . . . : \*NONE

Aktuelle Berechtigungen ändern und Eingabetaste drücken.

Benutzer	Objekt- berechtg.	List verw
QRDARS4005	*ALL	X
QRDARS400	*ALL	X
QRDARSADM	*ALL	X
*PUBLIC	*EXCLUDE	

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F6=Benutzer hinzufügen  
 F11=Objektberechtigungen detailliert anzeigen    F12=Abbrechen    F24=Weitere Tasten

Abbildung 103. Berechtigungsliste editieren

Diese Anzeige extrahiert Informationen aus dem iSeries-System und zeigt für die Berichtsgruppe **INVINFO** den aktuellen Berechtigungsstatus an.

Die Taste **F6** (*F6=Benutzer hinzufügen*) drücken, um zur Anzeige **NEUE BENUTZER HINZUFÜGEN**, Abb. 104 auf Seite 65, zu gelangen.

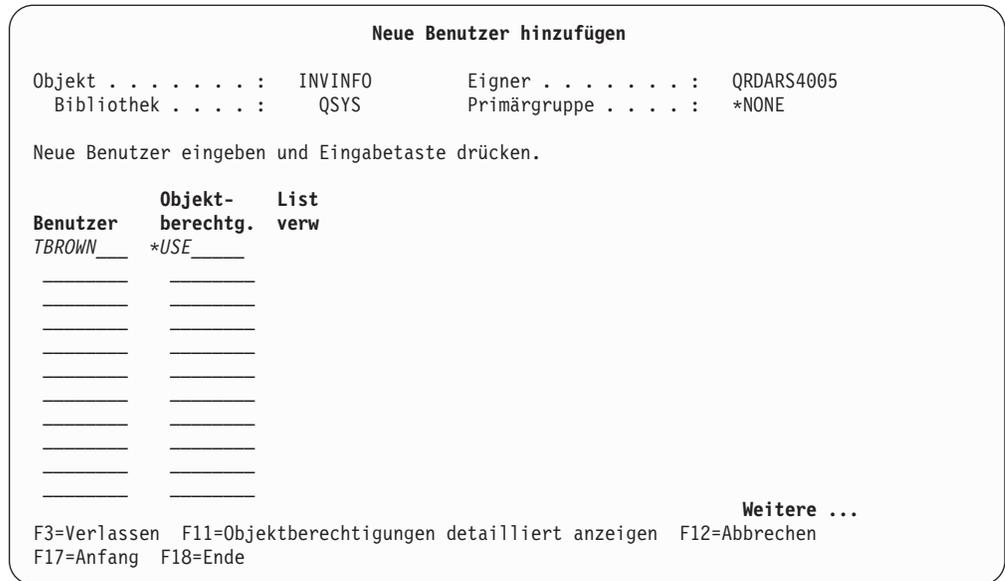


Abbildung 104. Neue Benutzer hinzufügen

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige **BERECHTIGUNGSLISTE EDITIEREN**, Abb. 105, zu gelangen.

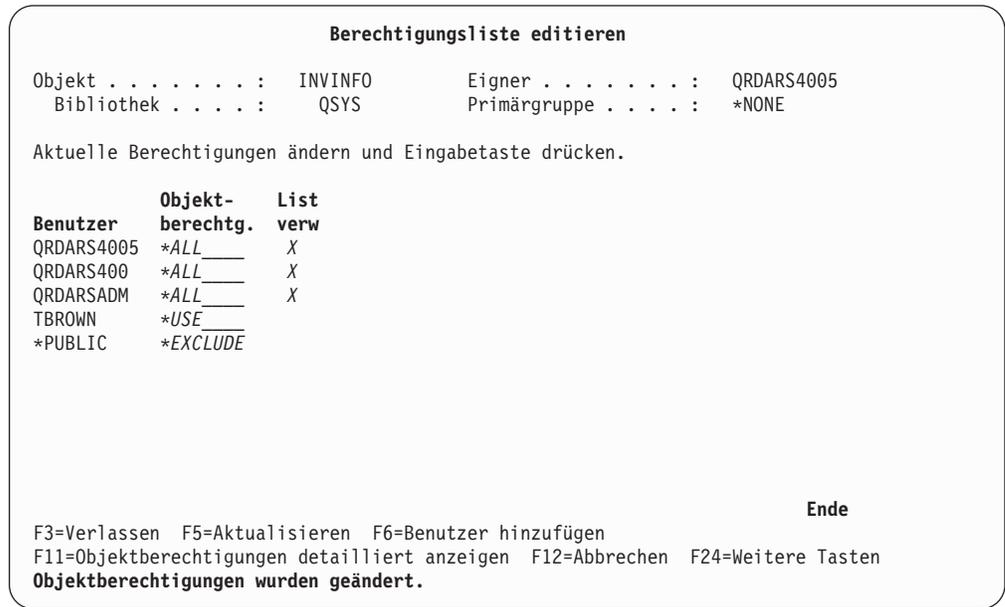


Abbildung 105. Berechtigungsliste editieren

Es wird eine Bestätigungsnachricht angezeigt.

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü **BERICHTSVERWALTUNG**, Abb. 3 auf Seite 5, zurückzukehren.

## Auswahl 13. Mit Berechtigung für Index arbeiten

Der OnDemand-Systemadministrator kann die Zugriffsberechtigung für Benutzer auf bestimmte Bereiche eines Berichts beschränken. Dies wird erreicht, indem einzelne Benutzer nur für den Zugriff auf bestimmte Indexwertbereiche berechtigt werden und damit ein Zugriff auf alle anderen Berichtssegmente verhindert wird. Hierzu kann ein Benutzerprofil, ein Gruppenprofil oder ein generisches Profil mit dem Namen *\*PUBLIC* verwendet werden.

Für jeden Berichtsindex gilt:

- Der Eintrag *\*PUBLIC* mit dem Indexbereich *\*ALL* erlaubt allen Benutzern den Zugriff auf alle Berichtssegmente, wenn sie keine anderen, davon abweichenden, expliziten Berechtigungen haben.

Wenn *\*PUBLIC* mit dem Indexbereich *\*ALL* angegeben und ein Benutzerprofil (oder Gruppenprofil) für einen bestimmten Indexbereich definiert wird, kann dieser Benutzer (oder diese Benutzergruppe) nur auf die Segmente innerhalb dieses Bereichs zugreifen. Dieser Benutzer (oder diese Benutzergruppe) hat auf die anderen Teile des Berichts keinen Zugriff. Alle anderen Benutzer haben Zugriff auf alle anderen Segmente des Berichts.

Wird *\*PUBLIC* nicht verwendet, können nur die Benutzer auf den Bericht zugreifen, deren eigene Profile oder Gruppenprofile Zugriffsberechtigungen gewähren.

Weitere Beispiele und eine vollständige Beschreibung der OnDemand-Sicherheit befinden sich bei „Sicherheit bei Spool File Archive - Zusatzinformationen“ auf Seite 126.

Um Berechtigungen für Indexwerte zu erteilen, Auswahl 13 (Mit Indexberechtigung arbeiten) im Menü ONDEMAND-BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, angeben. Abb. 106 wird angezeigt. Zu beachten ist, dass außerdem in der Berichtsdefinition jedes Index, für den eine Berechtigung definiert wird, im Feld *Indexberechtigung* der Wert **J** angegeben werden muss.

**Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Sicherheitsfunktion . . . . . >*KEY	*USER, *RPTGRP, *REPORT, *KEY
Berichtsname . . . . . <i>checkstms</i>	Name, F4 = Liste
Version . . . . . <i>01__</i>	01-99

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienerführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 106. Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten (WRKSECRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 107 auf Seite 67 zu gelangen.

```

                                Index für Berechtigung auswählen
                                ONDMD400
                                04.01.98 17:32:04
Bericht . . . . : CHECKSTMTS
Version . . . . : 01
Text . . . . . : Check Statements (OnDemand Example)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Auswählen

Auswahl  Index                Berechtigung
        Account Number        Inaktiviert
        SSN / Tax-ID           Inaktiviert
        Cust Name              Inaktiviert

                                                                Ende

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 107. Index für Berechtigung auswählen

Diese Anzeige enthält eine Liste mit den für diesen Bericht definierten Indizes.

## Indexberechtigung erteilen

Auswahl 1 neben dem Index eingeben, für den eine Berechtigung erteilt werden soll. Im Beispiel wird als Index 1 für den Bericht *CHECKSTMTS* die *Account Number* (Kontonummer) verwendet.

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT BERECHTIGUNG FÜR INDEX 1 ARBEITEN, Abb. 108, zu gelangen.

**Anmerkung:** Beim Arbeiten mit den Indizes 2, 3, 4 und 5 sollten die Anweisungen zu Index 1 befolgt werden. Der Anzeigenaufbau ist identisch mit Ausnahme des Felds *Index*.

```

                                Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten
                                ONDMD400
                                31.01.98 17:29:36
Bericht . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen

Auswahl  Niedrigster Wert      Höchster Wert      Profilname
1        000000000 _____ 299999999 _____ + _____

                                                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen

```

Abbildung 108. Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten

```

                                Berechtigung für Indexbereich erstellen
                                ONDMD400
                                11.06.98 16:30:06
Bericht . . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Indexbereich:
Niedrigster Wert . . . . 000000000
Höchster Wert . . . . . 299999999
Profilname . . . . . TBROWN
                                QRDARS400
                                MAMIKEAL
                                NOBRIEN
                                REPPLEY
                                CALLEN
                                _____
                                _____
                                _____
                                _____

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 109. Berechtigung für Indexbereich erstellen

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 110 zu gelangen.

```

                                Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten
                                ONDMD400
                                11.06.98 17:32:04
Bericht . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen

Auswahl  Niedrigster Wert          Höchster Wert          Profilname
-----
000000000          299999999          CALLEN
000000000          299999999          QRDARS400
000000000          299999999          MAMIKEAL
000000000          299999999          NOBRIEN
000000000          299999999          REPPLEY
000000000          299999999          TBROWN

                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
Indexberechtigung wurde hinzugefügt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.

```

Abbildung 110. Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten

Diese Anzeige bestätigt das Hinzufügen neuer Benutzer.

## Indexberechtigung ändern

Die Anzeige in Abb. 111 verwenden, um eine vorhandene Berechtigung für Index 1 zu ändern.

```

                                Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten
                                ONDMD400
                                11.06.98 17:31:46
Bericht . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen

Auswahl  Niedrigster Wert      Höchster Wert      Profilname
-----
          000000000            299999999          CALLEN
          000000000            299999999          QRDARS400
          000000000            299999999          MAMIKEAL
          000000000            299999999          NOBRIEN
          000000000            299999999          REPPLEY
          2  000000000            299999999          TBROWN

                                                                Ende
F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 111. Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 112 zu gelangen.

**Anmerkung:** Beim Arbeiten mit den Indizes 2, 3, 4 und 5 sollten die Anweisungen zu Index 1 befolgt werden. Der Anzeigenaufbau ist identisch mit Ausnahme des Felds *Index*.

```

                                Berechtigung für Indexbereich ändern
                                ONDMD400
                                11.06.98 17:31:46
Bericht . . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Indexbereich:
Niedrigster Wert . . . . 500000000_____
Höchster Wert . . . . . 599999999_____
Profilname . . . . . TBROWN_____

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 112. Berechtigung für Indexbereich ändern

Die **Eingabetaste** drücken, um die Änderungen in Abb. 113 auf Seite 70 anzuzeigen.

```

                                Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten
                                ONDMD400
                                11.06.98 17:31:46
Bericht . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen

Auswahl Niedrigster Wert      Höchster Wert      Profilname
-----
000000000      299999999      CALLEN
000000000      299999999      QRDARS400
000000000      299999999      MAMIKEAL
000000000      299999999      NOBRIEN
000000000      299999999      REPPLEY
500000000      599999999      TBROWN

                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen

```

Abbildung 113. Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten

Diese Anzeige enthält die Änderungen.

## Indexberechtigung löschen

Die Anzeige in Abb. 114 verwenden, um die Indexberechtigung für ein Benutzerprofil oder ein Gruppenprofil zu löschen.

```

                                Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten
                                ONDMD400
                                11.06.98 17:32:04
Bericht . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen

Auswahl Niedrigster Wert      Höchster Wert      Profilname
-----
000000000      299999999      CALLEN
000000000      299999999      QRDARS400
000000000      299999999      MAMIKEAL
000000000      299999999      NOBRIEN
000000000      299999999      REPPLEY
4 500000000      599999999      TBROWN

                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen

```

Abbildung 114. Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 115 auf Seite 71 zu gelangen.

**Anmerkung:** Beim Arbeiten mit den Indizes 2, 3, 4 und 5 sollten die Anweisungen zu Index 1 befolgt werden. Der Anzeigenaufbau ist identisch mit Ausnahme des Felds *Index*.

```

                                Löschn der Indexberechtigung bestätigen                                ONDMD400
                                                                                               11.06.98 17:32:12
Bericht . . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . . : Account Number

Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.

Indexbereich:
  Niedrigster Wert . . . . : 500000000
  Höchster Wert . . . . . : 599999999
  Profilname . . . . . : TBROWN

F12=Abbrechen

```

Abbildung 115. Löschen der Indexberechtigung bestätigen

Wenn die richtigen Daten zum Löschen eingegeben wurden, die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 116 zu gelangen.

Wurden nicht die richtigen Daten eingegeben, die Taste **F12** drücken, um zu Abb. 114 auf Seite 70 zurückzukehren.

```

                                Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten                                ONDMD400
                                                                                               11.06.98 17:32:15
Bericht . . . . : CHECKSTMTS
Index 1 . . . . : Account Number

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
  1=Erstellen   2=Ändern   4=Löschen

Auswahl  Niedrigster Wert           Höchster Wert           Profilname
-----  -
000000000          299999999          CALLEN
000000000          299999999          QRDARS400
000000000          299999999          MAMIKEAL
000000000          299999999          NOBRIEN
000000000          299999999          REPPLEY
500000000          599999999          TBROWN

F3=Verlassen   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen

Ende

```

Abbildung 116. Mit Berechtigung für Index 1 arbeiten

Diese Anzeige bestätigt das Löschen der Berechtigung für den Index.

## Auswahl 20. Berichtsdefinition

Um mit Berichten zu arbeiten, das Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, aufrufen.

Auswahl 20 im Menü BERICHTSVERWALTUNG angeben. Die Anzeige in Abb. 117 wird aufgerufen.

ONDMDEF                      **OnDemand-Berichtsdefinition**                      System:    ONDMD400

Auswahlmöglichkeiten:

1. Bericht abrufen
2. Bericht manuell archivieren
3. Bericht löschen
4. Physische Datei erstellen
5. Spool-Datei kopieren
6. Physische Teildatei anzeigen
7. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten
8. Mit Spool-Dateien arbeiten
9. Mit Ausgabewarteschlange arbeiten
10. AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken

20. Berichtsverwaltung

Auswahl oder Befehl  
====> \_\_\_\_\_

---

F3=Verlassen    F4=Bedienerführung    F9=Auffinden    F12=Abbrechen  
F13=Unterstützende Informationen    F16=Systemhauptmenü  
**(C) Copyright IBM Corp. 1992, 2000. Alle Rechte vorbehalten.**

Abbildung 117. OnDemand-Berichtsdefinition

Alle Auswahlmöglichkeiten dieser Anzeige werden in diesem Abschnitt beschrieben; die Anzeige selbst wird nicht wiederholt.

### Auswahl 1. Bericht abrufen

Das Abrufen von Berichten ist eine Endbenutzerfunktion, die in Kapitel 8, „Für Endbenutzer von OnDemand Spool File Archive“, auf Seite 283 beschrieben wird.

### Auswahl 2. Bericht manuell archivieren

Diese Anzeigen können verwendet werden, um einen vom Benutzer definierten Bericht zu archivieren (zu extrahieren). Als erstes Auswahl 2 (Bericht manuell archivieren) im Menü ONDEMAND-BERICHTSDEFINITION, Abb. 117, angeben.

Die Anzeige BERICHTE ARCHIVIEREN (STRCDSRDAR), Abb. 118 auf Seite 73, wird aufgerufen.

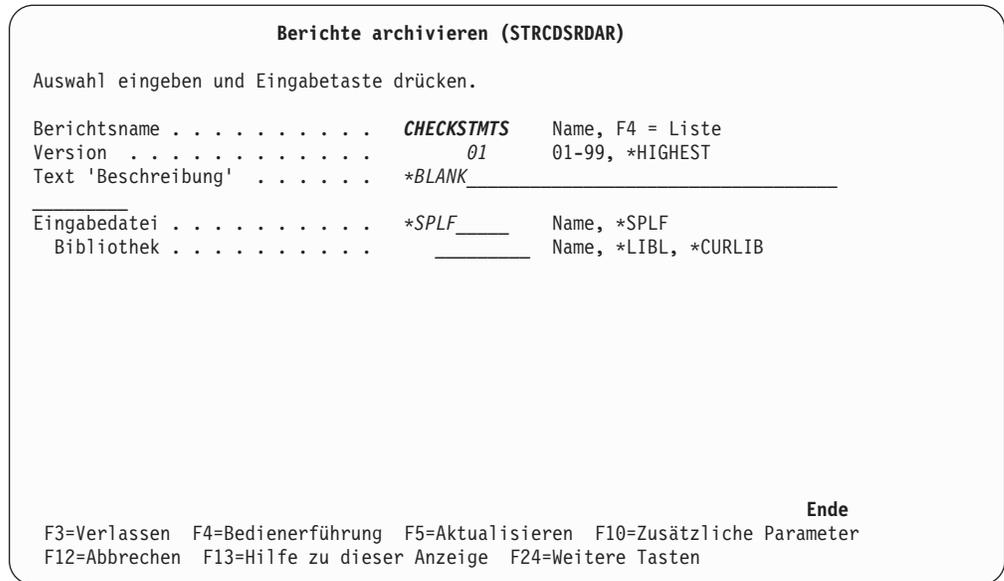


Abbildung 118. Berichte archivieren (STRCDSRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 119 zu gelangen.

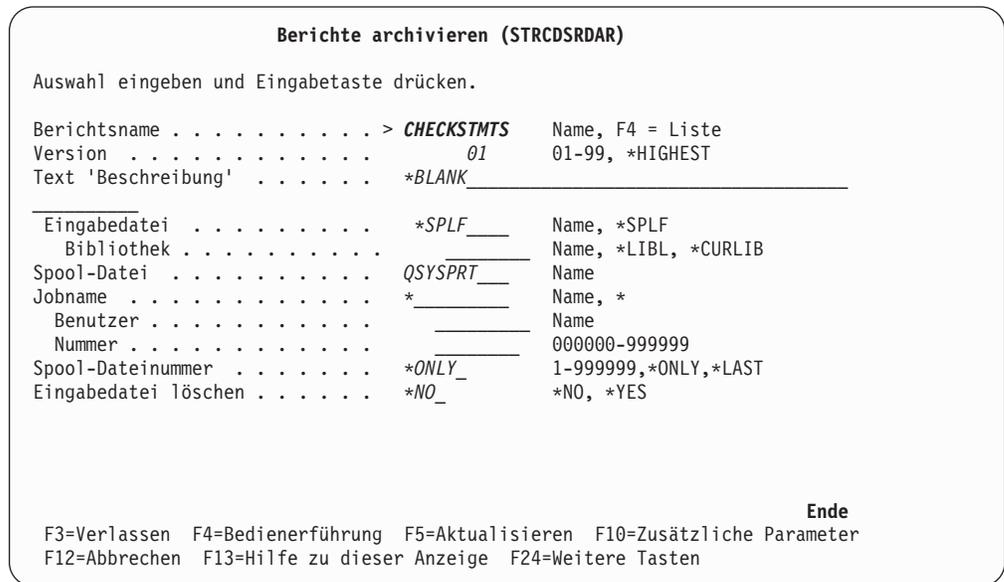


Abbildung 119. Berichte archivieren (STRCDSRDAR)

(Wenn in das Feld *Eingabedatei* der vorherigen Anzeige \*SPLF eingegeben wurde, werden in dieser Anzeige weitere Felder angezeigt.)

Die **Eingabetaste** drücken, um das Extrahieren des Berichts zu starten; oder die Taste **F10** drücken, um weitere Parameter zu prüfen oder zu ändern.

Die Ergebnisse der Berichtsextraktion werden in einen Bericht mit dem Spool-Dateinamen **QPRLRCD**S geschrieben. Um diesen Bericht anzuzeigen, „Auswahl 8. Mit Spool-Dateien arbeiten“ auf Seite 79 im Menü **ONDemand-BERICHTSDEFINITION**, Abb. 117 auf Seite 72, angeben.

### Auswahl 3. Bericht löschen

Um einen archivierten Bericht zu löschen, diese Auswahl im Menü ONDEMAND BERICHTSDEFINITION, Abb. 117 auf Seite 72, angeben. Abb. 120 wird angezeigt.

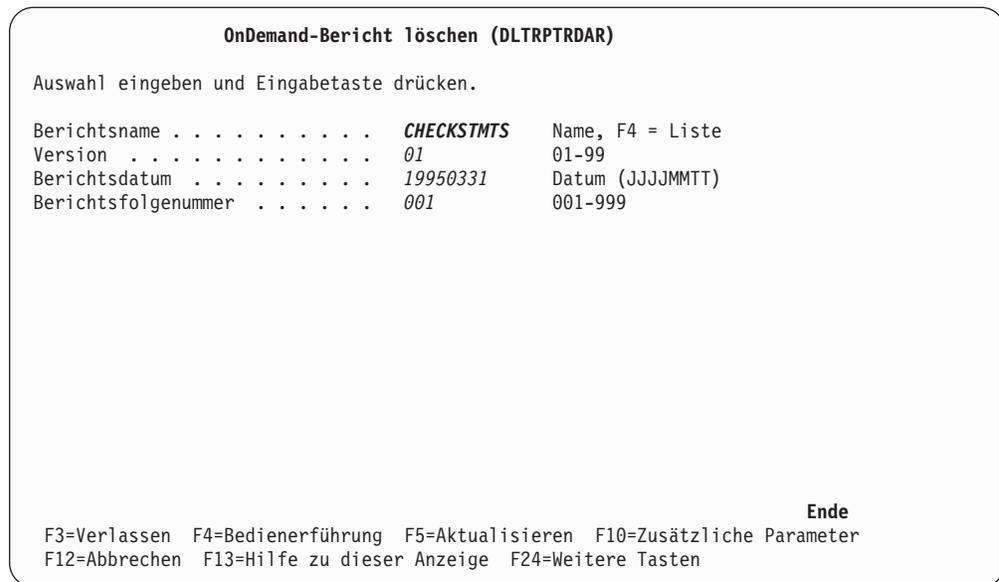


Abbildung 120. OnDemand-Bericht löschen (DLTRPTRDAR)

Nach dem Beenden die **Eingabetaste** drücken oder die Taste **F10** drücken, um weitere Parameter zu prüfen oder zu ändern.

Wenn beim Löschen des Berichts Fehler auftreten, werden diese Fehler in eine Spool-Datei mit dem Namen **QPRLCERR** geschrieben. Um diesen Bericht anzuzeigen, „Auswahl 8. Mit Spool-Dateien arbeiten“ auf Seite 79 in Abb. 117 auf Seite 72 angeben.

### Auswahl 4. Physische Datei erstellen

Um Segmentierungswerte und Indexinformationen in einem Bericht zu finden, müssen die Spool-Ausgabedaten in eine physische Datei kopiert werden. Anschließend können die Zeilen- und Spaltenpositionen der Daten bestimmt werden. Dies muss nur einmal, beim erstmaligen Definieren des Berichts in OnDemand erfolgen. Das Kopieren der Spool-Dateien wird unter Auswahl 5 beschrieben.

**Anmerkung:** Dieses Verfahren kann nicht angewendet werden, wenn die Spool-Datei einen AFP-Datenstrom (AFPDS) enthält. Stattdessen „Auswahl 10. AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken“ auf Seite 79 im Menü BERICHTSDEFINITION angeben, um eine Druckausgabe vom Datenteil des AFPDS-Berichts zu erstellen. Dies erlaubt, die Zeilen- und Spaltenpositionen auf ähnliche Weise zu bestimmen.

Zuerst muss die physische Datei mit den Daten erstellt werden. Auswahl 4 (Physische Datei erstellen) angeben, um zu Abb. 121 auf Seite 75 zu gelangen.

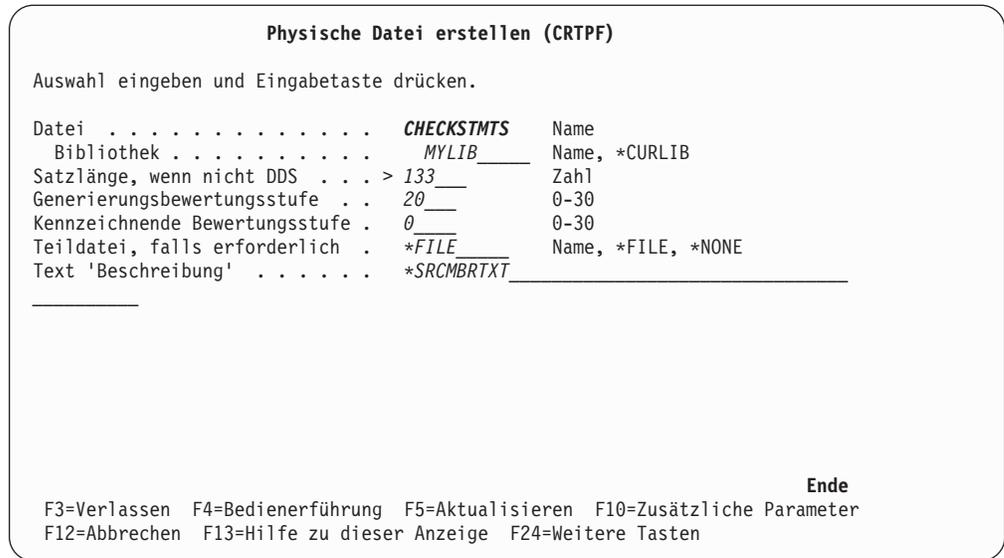


Abbildung 121. Physische Datei erstellen (CRTPF)

Die verwendeten Felder sind **Datei**, **Bibliothek** und **Satzlänge, wenn nicht DDS**.

Im Allgemeinen kann der Wert **133** für einen Bericht auf Standardpapier verwendet werden, das 132 Zeichen breit ist (plus eine Stelle für das Vorschubsteuerzeichen). Andere Berichte, wie z. B. Rechnungen, können eine Satzlänge von 81 Zeichen erfordern (80 Spalten für den Bericht, plus eine Stelle für das Vorschubsteuerzeichen).

Zur Bestimmung des korrekten Werts für dieses Feld können die Spool-Dateiattribute des zu definierenden Berichts angezeigt und die Angabe für das Feld *Breite* im Parameter *Seitenlänge* festgestellt werden. Diesem Wert eine Stelle für das Vorschubsteuerzeichen hinzuaddieren.

- Die Standardwerte für die restlichen Felder beibehalten.
- Die Taste **F10** (*F10=Zusätzliche Parameter*) drücken.
- Wird die **Taste zum Vorblättern** gedrückt, um zur zweiten Anzeige zu gelangen, muss das Feld **Anfangsanzahl Sätze** berücksichtigt werden. Den Wert **\*NOMAX** oder die Anzahl der Zeilen eingeben, die der Bericht enthalten soll.

Wenn der Bericht 10 000 oder mehr Datenzeilen umfasst, wird empfohlen, einen Test mit nur 10% der Zeilen durchzuführen. Wird der Bericht korrekt archiviert, sollte mindestens ein Test mit dem vollständigen Bericht durchgeführt werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die physische Datei zu erstellen.

## Auswahl 5. Spool-Datei kopieren

Um Segmentierungswerte und Indexierungsinformationen in einem Bericht zu finden, die Spool-Berichtsdatei in eine physische Datei kopieren. Dazu im Befehl **CPYSPLF** (Spool-Datei kopieren) für den Steuerzeichenparameter den Wert **\*FCFC** (Formularsteuerzeichen als erstes Zeichen) verwenden.

Die neue Datei enthält dann die Spool-Daten mit dem Vorschubsteuerzeichen als erstes Zeichen in jeder Datenzeile. Wenn die physische Datei angezeigt und die Datei am Anfang einer Seite positioniert wird (das Formularsteuerzeichen 1 ist das erste Zeichen einer Zeile), können die Positionen der Segmentierungs-, Index- und Anzeigedaten bestimmt werden.

Das Erstellen einer physischen Datei und das Kopieren von Daten in diese Datei ist nur einmal erforderlich - während der ersten Phase der Berichtsdefinition. Die Berichte werden typischerweise direkt aus der Spool-Datei extrahiert.

**Anmerkung:** Dieses Verfahren kann nicht angewendet werden, wenn die Spool-Datei einen AFP-Datenstrom (AFPDS) enthält. Stattdessen „Auswahl 10. AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken“ auf Seite 79 im Menü BERICHTSDEFINITION angeben, um eine Druckausgabe vom Datenteil des AFPDS-Berichts zu erstellen. Dies erlaubt, die Zeilen- und Spaltenposition auf ähnliche Weise zu bestimmen.

Um die Informationen über die Spool-Datei zu erhalten, die erforderlich sind, um die Berichtsdaten aus der Spool-Datei in eine physische Datei zu kopieren (die mit „Auswahl 4. Physische Datei erstellen“ auf Seite 74 erstellt wurde), sind folgende Schritte erforderlich:

- Auswahl 9, Mit Ausgabewarteschlange arbeiten, im Menü ONDEMAND-BERICHTSDEFINITION, Abb. 117 auf Seite 72, angeben und den Namen der Ausgabewarteschlange angeben, die die Spool-Datei enthält.

ODER

- In der OS/400-Befehlszeile Folgendes eingeben:

**WRKOUTQ** <Name der Warteschlange mit der Spool-Datei>

Angenommen, die Spool-Datei befindet sich in der Warteschlange *TESTQ*, dann lautet der Befehl:

**WRKOUTQ TESTQ**

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 122 zu gelangen.

**Mit Ausgabewarteschlange arbeiten**

Warteschlange: PRT01    Bibliothek: QUSRSYS    Status: RLS

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

1=Senden    2=Ändern    3=Anhalten    4=Löschen    5=Anzeigen    6=Freigeben  
7=Nachrichten    8=Attribute    9=Mit Druckstatus arbeiten

Opt	Datei	Benutzer	Ben.-Daten	Stat	Seiten	Kopien	Form.-Art	Prt
	QSYSVRT	DAVE		RDY	2881*	1	*STD	5
	CHECKS	LOUISVIL	CHK01RPG	SAV	504	1	INV	5
	QSYSVRT	BOB	*PRINT*	HLD	4*	1	*STD	5
	QSYSVRT	DAVE	SAVE	HLD	4*	1	*STD	5
	QPQPRFIL	SUE		SAV	2	1	*STD	5

Parameter für Auswahl 1, 2, 3 oder Befehl  
===>

F3=Verlassen    F11=Sicht 2    F12=Abbrechen    F20=Ausgabeprogramm    F22=Drucker  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 122. Mit Ausgabewarteschlange arbeiten

Neben dem Bericht, der verwendet werden soll, muss Auswahl 9 (9 = Mit Druckstatus arbeiten) eingegeben werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 123 auf Seite 77 zu gelangen.

```

Mit Druckstatus arbeiten

Job . . . . . : DSP05      Datei . . . . . : CHECKS
Benutzer . . . . . : LOUISVIL  Nummer . . . . . : 4
Nummer . . . . . : 020389    Benutzerdaten . . . . . : CHK01RPG

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
2=Status ändern 5=Detailbeschreibung anzeigen

Aus-
wahl Statusbeschreibung
Diese Datei ist nicht einem gestarteten Drucker zugeordnet.

Ende

Befehl
====>
F3=Verlassen F4=Bedienerführung F5=Aktualisieren F9=Auffinden F12=Abbrechen

```

Abbildung 123. Mit Druckstatus arbeiten

Diese Anzeige enthält die Informationen über die ausgewählte Datei. Diese Informationen für das Kopieren der Spool-Datei in eine physische Datei notieren, um Indexpositionen, Segmentierung und andere Kenndaten zu definieren (siehe unten).

Die **Eingabetaste** drücken, um zum Menü ONDEMAND-BERICHTSDEFINITION, Abb. 117 auf Seite 72, zurückzukehren.

Um eine Spool-Datei in eine neue physische Datei zu kopieren, Auswahl 5 (Spool-Datei kopieren) im Menü ONDEMAND-BERICHTSDEFINITION, Abb. 117 auf Seite 72, angeben.

Abb. 124 wird angezeigt.

```

Spool-Datei kopieren (CPYSPLF)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Spool-Datei . . . . . checks Name
Nach Datenbankdatei . . . . . checkstmts Name
Bibliothek . . . . . mylib Name, *LIBL, *CURLIB
Jobname . . . . . dsp05 Name, *
Benutzer . . . . . louisvil Name
Nummer . . . . . 020389 000000-999999
Spool-Dateinummer . . . . . 4 1-9999, *ONLY, *LAST
Nach Teildatei . . . . . *FIRST Name, *FIRST
Sätze ersetzen od. hinzufügen . *REPLACE *REPLACE, *ADD

Zusätzliche Parameter

Steuerzeichen . . . . . .> *FCFC *NONE, *FCFC, *PRTCTL...

Ende

F3=Verlassen F4=Bedienerführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

```

Abbildung 124. Spool-Datei kopieren (CPYSPLF)

Die **Eingabetaste** drücken, um die Spool-Datei in die physische Datei zu kopieren.

## Auswahl 6. Physische Teildatei anzeigen

Im Menü BERICHTSDEFINITION (Auswahl 6 Abb. 117 auf Seite 72 (Physische Teildatei anzeigen) angeben. Abb. 125 wird angezeigt.

**Anmerkung:** Dieses Verfahren kann nicht angewendet werden, wenn die Spool-Datei einen AFP-Datenstrom (AFPDS) enthält. Stattdessen „Auswahl 10. AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken“ auf Seite 79 im Menü BERICHTSDEFINITION angeben, um eine Druckausgabe vom Datenteil des AFPDS-Berichts zu erstellen. Dies erlaubt, die Zeilen- und Spaltenpositionen auf ähnliche Weise zu bestimmen.

**Physische Teildatei anzeigen (DSPPFM)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datei . . . . .	<b>CHECKSTMTS</b>	Name
Bibliothek . . . . .	<u>MYLIB</u>	Name, *LIBL, *CURLIB
Teildatei . . . . .	<b>*FIRST</b>	Name, *FIRST, *LAST
Von Satz . . . . .	<u>1</u>	Zahl, *END

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 125. Physische Teildatei anzeigen (DSPPFM)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige PHYSISCHE TEILDATEI ANZEIGEN, Abb. 126, zu gelangen.

**Physische Teildatei anzeigen**

Datei . . . . .	CHECKSTMTS	Bibliothek . . . . .	MYLIB
Teildatei . . . . .	CHECKSTMTS	Satz . . . . .	1
Steuerung . . . . .	<u>          </u>	Spalte . . . . .	1
Suchen . . . . .	<u>          </u>		

\*...+...1...+...2...+...3...+...4...+...5...+...6...+...7...+...

1

P. O. BOX 897  
MYRTLE BEACH, S.C. 29578

LMW INC DBA LOCAL METALWORKERS  
P O BOX 14664  
SURFSIDE BEACH SC  
SURFSIDE BEACH SC 29587

+

0  
0PAGE 1 OF 2

Weitere ...

F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten  
04-25 SA MW KS IM II S1 SYS400C4 KB

Abbildung 126. Physische Teildatei anzeigen

Durch Anzeigen der Datei können die Datenpositionen (Zeilen und Spalten) innerhalb der Berichtsdaten ermittelt werden.

### **Auswahl 7. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten**

Wenn diese Auswahl angegeben wird, werden dieselben Anzeigen und Felder angezeigt wie bei „Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19. Dieser Abschnitt enthält die vollständigen Anweisungen.

### **Auswahl 8. Mit Spool-Dateien arbeiten**

Dies ist ein OS/400-Befehl, der im OnDemand-Menü aufgelistet ist, um einen einfachen Befehlsaufruf zu ermöglichen.

### **Auswahl 9. Mit Ausgabewarteschlange arbeiten**

Dies ist ein OS/400-Befehl, der im OnDemand-Menü aufgelistet ist, um einen einfachen Befehlsaufruf zu ermöglichen.

### **Auswahl 10. AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken**

Wenn AFP- oder SCS-Daten gedruckt werden sollen, die nicht mit der Funktion zum Kopieren von Textdaten in Spool-Dateien verarbeitet wurden, um die Segmentierung vorzunehmen und Werte für die Indizes und die Anzeigefelder für AFPDS-Spool-Dateien zu definieren, ist das Menü `BERICHTSDEFINITION`, Abb. 117 auf Seite 72, zu benutzen. Dieses Verfahren ist anstelle von Auswahl 4, 5 und 6 (Physische Datei erstellen, Spool-Datei kopieren und Physische Teildatei anzeigen) für AFPDS-Spool-Dateien zu verwenden; OS/400 erlaubt kein Kopieren von Spool-Dateien für AFPDS-Daten. Beim Befehl Spool-Datei kopieren (`CPYSPLF`) kann es vorkommen, dass einige SCS-Attribute komplett weggelassen werden. Kann die SCS-Spool-Datei nicht mit dem Befehl `CPYSPLF` kopiert werden, muss die OnDemand-Berichtsdatenart in `*SCS` (statt `*OTHER`) geändert und der Bericht mit dem Befehl `PRT-TXTRDAR` definiert werden. Lassen sich die Spool-Dateidaten mit dem Befehl `CPYSPLF` fehlerfrei kopieren, dann müsste die Berichtsdatenart `*OTHER` problemlos verarbeitet werden können.

Mit dieser Auswahl wird die Anzeige in Abb. 127 auf Seite 80 aufgerufen.

**AFP-Spool-Dateitext drucken (PRTTXTRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Spool-Datei . . . . .	<i>afpdsout</i> __	Name
Jobname . . . . .	<i>dsp11</i> __	Name, *
Benutzer . . . . .	<i>DAVE</i> __	Name
Nummer . . . . .	<i>030256</i> __	000000-999999
Spool-Dateinummer . . . . .	<i>*ONLY</i> __	1-999999,*ONLY,*LAST
Zu druckender Seitenbereich:		
Erste Seite . . . . .	<i>1</i> __	Nummer
Letzte Seite . . . . .	<i>10</i> __	Nummer, *END
Berichtsname . . . . .	<i>*NONE</i> __	
Version . . . . .	<i>01</i> __	01-99, *HIGHEST

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienerführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 127. Print AFP-Spool-Dateitext drucken (PRTTXTRDAR)

Diese Anzeige enthält zwei neue Felder: **Berichtsname** und **Version**.

**Berichtsname**

Der Berichtsname ist der Name der Berichtsdefinition, die beim Drucken der Spool-Datei verwendet wird.

Im Allgemeinen ist **\*NONE** der richtige Wert für den Berichtsdefinitionsnamen. Es kann jedoch auch vorkommen, dass eine bestimmte Berichtsdefinition verwendet werden muss. In V4R4M0 wurde bei OnDemand eine verbesserte Methode zum Drucken von AFP-Daten eingeführt.

Diese neue Methode führt zu genaueren Spaltenpositionen für die Indexierung. Diese Spaltenpositionen weichen jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit von den Positionen vor der Einführung der neuen Methode ab. Wird PRTTXTRDAR verwendet, um einen neuen Bericht oder eine neue Version eines vorhandenen Berichts zu indexieren, muss **\*NONE** für den Berichtsnamen angegeben werden. **\*NONE** verwendet immer die verbesserte Druckmethode.

**Version**

Die Angabe der **Version** ist nur erforderlich, wenn der **Berichtsname** angegeben wird und das System den Wert **\*NONE** für den **Berichtsnamen** ignorieren soll.

Die **Eingabetaste** drücken, um eine Auflistung der Daten zu erstellen. Die Daten werden in einen Bericht mit dem Spool-Dateinamen **QPLRLRTEXT** geschrieben.

## Auswahl 21. Berichtsdienstprogramm

Um mit den OnDemand-Dienstprogrammfunktionen zu arbeiten, das Menü BERICHTSVERWALTUNG, Abb. 3 auf Seite 5, aufrufen. Auswahl 21 (Berichtsdienstprogramm), Abb. 128, angeben.

```
RDARUTL                OnDemand-Berichtsdienstprogramm                System:  ONDMD400
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Bericht manuell archivieren
    2. Bericht löschen
    3. Bericht drucken
    4. Bericht-Speichermanagement (RMC) starten
    5. Archivierung von Berichten aus OUTQs starten
    6. Archivierung von Berichten aus OUTQs beenden
    10. Berichtsdefinition
    20. Berichtsverwaltung

Auswahl oder Befehl
===> _____
F3=Verlassen  F4=Bedienführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F13=Unterstützende Informationen  F16=Systemhauptmenü
(C) Copyright IBM Corp. 1992, 2000. Alle Rechte vorbehalten.
```

Abbildung 128. OnDemand-Berichtsdienstprogramm

### Auswahl 1. Bericht manuell archivieren

Wenn diese Auswahl angegeben wird, werden dieselben Anzeigen und Felder angezeigt wie bei „Auswahl 20. Berichtsdefinition“ auf Seite 72 und „Auswahl 2. Bericht manuell archivieren“ auf Seite 72. Dieser Abschnitt enthält die vollständigen Anweisungen.

### Auswahl 2. Bericht löschen

Wenn diese Auswahl angegeben wird, werden dieselben Anzeigen und Felder angezeigt wie bei „Auswahl 3. Bericht löschen“ auf Seite 74.

### Auswahl 3. Bericht drucken

Um einen Spool-Dateibericht nach dem Segmentieren und Archivieren zu drucken, Auswahl 3 (Bericht drucken) im Menü ONDEMAND-BERICHTSDIENSTPROGRAMM angeben. Abb. 129 auf Seite 82 wird angezeigt.

**OnDemand-Bericht drucken (PRTRPTRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Berichtsname . . . . .	<b>CHECKSTMTS</b>	Name, F4 = Liste
Version . . . . .	<b>01</b>	01-99
Berichtsdatum . . . . .	<b>19950331</b>	Datum (JJJJMMTT)
Berichtsfolgenummer . . . . .	<b>001</b>	001-999
Drucker . . . . .	<b>*outq</b>	Name, *OUTQ

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 129. OnDemand-Bericht drucken (PRTRPTRDAR)

Wenn **\*OUTQ** in das Feld *Drucker* eingegeben wurde, die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 130 zu gelangen.

**OnDemand-Bericht drucken (PRTRPTRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Berichtsname . . . . .	> <b>CHECKSTMTS</b>	Name, F4 = Liste
Version . . . . .	> <b>01</b>	01-99
Berichtsdatum . . . . .	> <b>19950331</b>	Datum (JJJJMMTT)
Berichtsfolgenummer . . . . .	> <b>001</b>	001-999
Drucker . . . . .	> <b>*OUTQ</b>	Name, *OUTQ
Ausgabewarteschlange . . . . .	<b>*JOB</b>	Name, *JOB
Bibliothek . . . . .	_____	Name, *LIBL, *CURLIB

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 130. OnDemand-Bericht drucken (PRTRPTRDAR)

Zum Drucken die **Eingabetaste** drücken.

Wenn beim Drucken Fehler auftreten, wird eine Fehlernachricht (oder mehrere Fehlernachrichten) in einen Bericht mit dem Spool-Dateinamen **QPRLRERR** geschrieben. Um diesen Bericht anzuzeigen, Auswahl 8 (Mit Spool-Dateien arbeiten) im Menü **BERICHTSDEFINITION**, Abb. 117 auf Seite 72, angeben. Den Fehler beheben und die Auswahl zum Drucken des Berichts wiederholen.

## Auswahl 4. Bericht-Speichermanagement (RMC) starten

Das Bericht-Speichermanagement kann auf folgende Arten gestartet werden:

- Auswahl 4, Bericht-Speichermanagement (RMC) starten, im Menü ONDEMAND-BERICHTDIENSTPROGRAMM angeben.
- Den Befehl *STRRMCRDAR* einem CL-Programm hinzufügen.
- Den Befehl *STRRMCRDAR* eingeben und die Taste **F4** drücken.

Abb. 131 wird angezeigt.

**RMC starten (STRRMCRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Durchzuführende Verarbeitung . .	*ALL _____	*ALL, *MIGRATION, *EXPIRATION
Berichtsklasse . . . . .	*ALL _____	Name, generisch*, *ALL...
Übertr.status protokollieren . .	*NO	*NO, *YES
Fehlernachricht senden . . . . .	*NO	*NO, *YES

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 131. RMC starten (STRRMCRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um das Bericht-Speichermanagement zu starten, oder die Taste **F10** drücken, um die Felder *Zur Stapelverarbeitung übergeben*, *Jobbeschreibung* und *Bibliothek* zu prüfen oder zu ändern. Wurde **\*YES** im Feld *Fehlernachricht senden* eingegeben, wird ein weiteres Feld angezeigt. Hier den Namen der Nachrichtenwarteschlange eingeben, in die die Nachricht stellen kann.

Bei jeder Ausführung des Bericht-Speichermanagements wird ein Statistikbericht mit Einzelheiten über die Verarbeitungsaktivitäten erstellt.

## Auswahl 5. Archivierung von Berichten aus OUTQs starten

Der Monitor (Überwachungsprogramm) überprüft laufend eine Ausgabewarteschlange auf das Vorhandensein von Spool-Dateien. Sobald Spool-Dateien in einer Ausgabewarteschlange eintreffen, können sie von OnDemand archiviert werden.

*Es wird empfohlen, das Monitorprogramm nur für Stapelverarbeitung zu verwenden.*

Im Allgemeinen werden Berichte beim Testen mit Hilfe eines Befehls oder einer Menüauswahl definiert und manuell archiviert.

Wenn ein Bericht getestet ist und in die Produktion aufgenommen werden kann, kann das Archivieren mit dem OnDemand-Monitor automatisiert werden, sofern das Spool-Dateiattribut *\*SPLFNAME*, *\*FORMTYPE* oder *\*USERDATA* des Berichts für den Abgleich mit dem in der Berichtsdefinition eingegebenen Berichtsnamen verwendet wird.

Die Spool-Dateien in der Ausgabewarteschlange müssen sich im Status *RDY* (Ready - Bereit) befinden.

Wenn ein Monitor zum ersten Mal für eine Ausgabewarteschlange gestartet wird, erstellt OnDemand eine Datenwarteschlange und ordnet diese der zu überwachen- den Ausgabewarteschlange zu. Befinden sich bereits Spool-Dateien in dieser Warteschlange, werden sie vom Monitor nicht erkannt. Wenn dieser Fall eintritt, die Spool-Dateien anhalten und anschließend freigeben. Sie werden dann vom Monitor erkannt und verarbeitet. Diese Maßnahme dürfte nur erforderlich sein, wenn ein Monitorjob das erste Mal für eine bestimmte Ausgabewarteschlange gestartet wird.

Damit Berichte automatisch archiviert werden, wenn Spool-Dateien in einer bestimmten Ausgabewarteschlange eintreffen, Auswahl 5, Archivierung von Berichten aus OUTQs starten, im Menü ONDEMAND-BERICHTSDIENSTPROGRAMM angeben. (Es kann auch der Befehl *STRMONRDAR* eingegeben oder einem Job-Scheduler hinzugefügt werden.) Unter „Hinweise und Tipps zu Spool File Archive“ auf Seite 145 sind weitere Informationen über den Monitor zu finden. Abb. 132 wird angezeigt.

**Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Ausgabewarteschlange . . . . .	<i>MYOUTQ</i> _____	Name
Bibliothek . . . . .	<i>*LIBL</i> _____	Name, *LIBL, *CURLIB
Wert für Berichtsname:		
Als erstes überprüfen . . . . .	<i>*SPLFNAME</i>	*SPLFNAME, *FORMTYPE...
Als nächstes überprüfen . . . . .	<i>*NONE</i> _____	*NONE, *FORMTYPE...
Als letztes überprüfen . . . . .	<i>*NONE</i> _____	*NONE, *USERDATA...
Version . . . . .	<i>*HIGHEST</i> __	01-99, *HIGHEST
Fehlerwarteschlange . . . . .	<i>ERROR</i> _____	Name
Bibliothek . . . . .	<i>QUSRRDARS</i> __	Name, *LIBL, *CURLIB
Verarb. Spool-Dateien löschen . . . . .	<i>*NO</i>	*NO, *YES

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 132. Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR)

Wurde *\*YES* im Feld *Verarbeitete Spool-Dateien löschen* eingegeben, kann durch Drücken der **Eingabetaste** der Monitor gestartet werden, oder es können mit der Taste **F10** weitere Parameter angezeigt werden. Diese Parameter sind in den Anzeigen in Abb. 134 auf Seite 85 und Abb. 135 auf Seite 86 enthalten.

Wurde *\*NO* im Feld *Verarbeitete Spool-Dateien löschen* eingegeben, erscheinen zwei zusätzliche Felder, wie in Abb. 133 auf Seite 85 gezeigt.

**Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Ausgabewarteschlange . . . . .	>MYOUTQ__	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL__	Name, *LIBL, *CURLIB
Wert für Berichtsname:		
Als erstes überprüfen . . . . .	*SPLFNAME_	*SPLFNAME, *FORMTYPE...
Als nächstes überprüfen . . . . .	*NONE__	*NONE, *FORMTYPE...
Als letztes überprüfen . . . . .	*NONE__	*NONE, *USERDATA...
Version . . . . .	*HIGHEST__	01-99, *HIGHEST
Fehlerwarteschlange . . . . .	ERROR__	Name
Bibliothek . . . . .	QUSRRDARS_	Name, *LIBL, *CURLIB
Verarb. Spool-Dateien löschen . . . . .	*NO	*NO, *YES
Ausgabewarteschlange "Verarb." . . . . .	PROCESSED_	Name
Bibliothek . . . . .	QUSRRDARS_	Name, *LIBL

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 133. Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um den Monitor zu starten, oder die Taste **F10** drücken, um zusätzliche Parameter für die Verarbeitung anzuzeigen. Hierzu sind zwei Anzeigen, Abb. 134 und Abb. 135 auf Seite 86, verfügbar.

**Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Ausgabewarteschlange . . . . .	>MYOUTQ__	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL__	Name, *LIBL, *CURLIB
Wert für Berichtsname:		
Als erstes überprüfen . . . . .	*SPLFNAME_	*SPLFNAME, *FORMTYPE...
Als nächstes überprüfen . . . . .	*NONE__	*NONE, *FORMTYPE...
Als letztes überprüfen . . . . .	*NONE__	*NONE, *USERDATA...
Version . . . . .	*HIGHEST__	01-99, *HIGHEST
Fehlerwarteschlange . . . . .	ERROR__	Name
Bibliothek . . . . .	QUSRRDARS_	Name, *LIBL, *CURLIB
Verarb. Spool-Dateien löschen . . . . .	*NO	*NO, *YES
Ausgabewarteschlange "Verarb." . . . . .	PROCESSED_	Name
Bibliothek . . . . .	QUSRRDARS_	Name, *LIBL

Zusätzliche Parameter

Enddatum . . . . .	*NONE__	Datum (JJJJMMTT), *NONE, ...
--------------------	---------	------------------------------

**Weitere ...**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 134. Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR) - Zusätzliche Parameter

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zur zweiten Anzeige der Parameter, Abb. 135 auf Seite 86, zu gelangen.

**Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Endzeit . . . . .	235500__	Zeit
Prüfintervall . . . . .	90__	Sekunden, *IMMED
Anzahl zu startender Monitore .	1__	1-99
Zur Stapelverarbeit. übergeben .	*YES	*NO, *YES
Jobbeschreibung . . . . .	QRDARS400_	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL__	Name, *LIBL, *CURLIB

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienereführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 135. Berichtsarch. aus OUTQ starten (STRMONRDAR) - Zusätzliche Parameter

Die **Eingabetaste** drücken, um den Monitor zu starten.

Der Monitor bleibt bis zum angegebenen *Enddatum* oder bis zur angegebenen *Endzeit* durchgehend aktiv. Zum Stoppen der Verarbeitung kann auch „Auswahl 6. Archivierung von Berichten aus OUTQs beenden“ verwendet werden.

Der Monitor verarbeitet alle in der genannten Ausgabewarteschlange mit dem Status *RDY* (Ready - Bereit) eintreffenden Spool-Dateien. Spool-Dateien mit einem anderen Status werden vom Monitor nicht verarbeitet und bleiben in der Ausgabewarteschlange, bis sie gelöscht oder übertragen werden.

**Auswahl 6. Archivierung von Berichten aus OUTQs beenden**

Wenn beim Starten des Monitors (Überwachungsprogramms) kein *Enddatum* und keine *Endzeit* angegeben werden, muss diese Auswahl verwendet werden, um den Monitor zu beenden. Auswahl 6, Archivierung von Berichten aus OUTQs beenden, im Menü ONDEMAND-BERICHTSDIENSTPROGRAMM angeben. (Es kann auch der Befehl *ENDMONRDAR* eingegeben werden.) Abb. 136 auf Seite 87 wird angezeigt.

**Berichtsarch. aus OUTQ beenden (ENDMONRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Ausgabewarteschlange . . . . .	MYOUTQ_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	Name, *LIBL, *CURLIB
Anzahl zu beendender Monitore .	*ONE	*ONE, *ALL

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienerführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 136. Berichtsarch. aus OUTQ beenden (ENDMONRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um den oder die Monitore zu beenden.

Der Monitor wird nach der Anzahl Sekunden, die im Feld *Prüfintervall* („Auswahl 5. Archivierung von Berichten aus OUTQs starten“ auf Seite 83) eingegeben wurden, gestoppt.

## Auswahl 22. OnDemand-Hauptmenü

Diese Auswahl verwenden, um zum OnDemand-Hauptmenü, Abb. 2 auf Seite 4, zurückzukehren.

## Auswahl 30. Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern

In OnDemand archivierte Berichte werden von mehreren Benutzern abgerufen und dann angezeigt, wiederholt gedruckt oder gefaxt. Diese drei Ausgabeoperationen werden von verschiedenen Anpassungswerten (die global oder nur für einzelne Benutzer gültig sind) gesteuert, die in OnDemand-Datenbereichen gespeichert sind. Die Einstellung dieser Werte geschieht auf einfache Weise über die folgenden Anzeigen.

Die globalen **Standardwerte** werden verwendet, wenn für die Steuerwerte im Benutzerprofil eines bestimmten Benutzers keine Einstellungen definiert sind. (Unter „Auswahl 31. Persönliche OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 89 und „Auswahl 32. OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 93 sind Einzelheiten zu den individuellen Benutzereinstellungen zu finden.) Die für die einzelnen Benutzer festgelegten Steuerwerte haben stets Vorrang vor den globalen Standardwerten. Ist beispielsweise für einen Benutzer als Steuerwert für den CA/400 Viewer **\*BOTH** angegeben und der globale Standardwert ist auf **\*NO** gesetzt, dann *kann* dieser Benutzer den CA/400 Viewer zum Anzeigen von AFPDS- und Nicht-AFPDS-Spool-Dateien verwenden.

Sollen die globalen Standardoptionen angepasst werden, Auswahl 30 (Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern) angeben, um Abb. 137 aufzurufen.

```

                                Bereich für globale Änderung auswählen
                                ONDMD400
                                04.02.98 14:27:53

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Auswählen

Definitionsbereich auswählen
Viewer-Angaben
Verknüpfungsangaben

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 137. Bereich für globale Änderung auswählen

Eine **1** neben der Kategorie der globalen Standardwerte eingeben, die geändert werden soll. Zum Sichern der Änderungen die **Eingabetaste** drücken.

## Viewer-Angaben

Bei Auswahl der Kategorie **Viewer-Angaben** wird die Abb. 138 aufgerufen. Diese Anzeige enthält eine Reihe von globalen Viewer-Angaben.

```

                                Viewer-Angaben global ändern
                                ONDMD400
                                04.02.98 14:27:53

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
CA/400 Client Viewer verwenden . . . . . _____ *NO, *AFPDS,
                                                *BOTH
Enhanced 5250 Viewer verwenden . . . . . _____ *NO, *YES

Viewer-Exit-Programm verwenden . . . . . _____ Name, *DEFAULT...
  Bibliothek . . . . . _____
OnDemand Client verwenden . . . . . *NO _____ *DEFAULT, *NO,
                                                *YES

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 138. Viewer-Angaben global ändern

## Verknüpfungsangaben

Wurden in der Eingangsanzeige die Verknüpfungsangaben ausgewählt, dann wird die in Abb. 139 dargestellte Anzeige aufgerufen.

**Verknüpfungsangaben global ändern**

ONDMD400  
04.02.98 14:27:53

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Alle Mehrfachanforderungen verknüpfen . \_\_\_\_\_ \*NO, \*YES

Mehrere Anzeigeanforderungen verknüpfen \_\_\_\_\_ \*NO, \*YES

Mehrere Druckenanforderungen verknüpfen . \_\_\_\_\_ \*NO, \*YES

Mehrere Faxanforderungen verknüpfen . . \_\_\_\_\_ \*NO, \*YES

F3=Verlassen    F12=Abbrechen

Abbildung 139. Verknüpfungsangaben global ändern

---

## Auswahl 31. Persönliche OnDemand-Berichtsoptionen ändern

Jeder durch ein eigenes Benutzerprofil in OnDemand identifizierte Benutzer verfügt über ein OnDemand-Profil mit Benutzerstandardwerten. Sind für einen Benutzer keine Einstellungen für die Steuerwerte in seinem Benutzerprofil festgelegt, werden die globalen Standardwerte als Benutzerstandardwerte verwendet. (Im Abschnitt „Auswahl 30. Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 87 sind Einzelheiten zur Einstellung der globalen Optionen zu finden.)

Sollen die Anpassungsoptionen für das eigene Benutzerprofil geändert werden, Auswahl 31 (Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern) angeben, um Abb. 140 auf Seite 90 aufzurufen.

Profilbereich zum Ändern auswählen		ONDMD400
OnDemand-Benutzerprofil . . . . .	NOBRIEN	04.02.98 14:27:53
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken. 1=Auswählen		
Definitionsbereich auswählen		
Drucken		
Faxen		
Umgehungsangaben		
Viewer-Angaben		
Verknüpfungsangaben		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 140. Profilbereich zum Ändern auswählen

Eine 1 neben der Kategorie der Benutzerstandardwerte eingeben, die geändert werden soll.

## Angaben zum Drucken

Bei Auswahl der Kategorie **Drucken** wird die Abb. 141 aufgerufen. Die folgende Anzeige enthält eine Reihe von Druckoptionen.

Profil ändern (Drucken)		ONDMD400
OnDemand-Benutzerprofil . . . . .	NOBRIEN	04.01.98 15:39:09
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Druckername . . . . .	PRT01_____	Name
-ODER-		
Ausgabewarteschlange . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	Name, *LIBL, *CURLIB
Anzahl Kopien . . . . .	1__	1-999
Seitenbereich:		
Erste Seite . . . . .	1_____	1-9999999999
Letzte Seite . . . . .	*END_____	1-9999999999
Berichtsschablone verwenden .	*NO_	*YES, *NO
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 141. Angaben zum Drucken

Zum Sichern der Werte die **Eingabetaste** drücken.

## Angaben zum Faxen

Bei Auswahl der Kategorie **Faxen** können in der folgenden Anzeige (Abb. 142) die Angaben für das Faxen angepasst werden.

Profil ändern (Faxen)		ONDMD400
		04.01.98 15:13:12
OnDemand-Benutzerprofil . . . . . : NOBRIEN		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Faxnummer des Empfängers . . . . .	_____	
Deckblatt . . . . .	*YES	*YES, *NO
Titel . . . . .	_____	
Empfänger . . . . .	_____	
	_____	
Absender . . . . .	_____	
	_____	
Kommentarzeile . . . . .	_____	
Übertragungsmodus . . . . .	*NORMAL	*NORMAL, *FINE
Anzahl Kopien . . . . .	1__	1-999
Seitenbereich:		
Erste Seite . . . . .	_____	1-9999999999
Letzte Seite . . . . .	_____	1-9999999999, *END
Berichtsschablone verwenden . . .	*NO_	*YES, *NO
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 142. Angaben zum Faxen

Zum Sichern der Werte die **Eingabetaste** drücken.

## Umgehungsangaben

Wenn die Umgehungsangaben ausgewählt wurden, wird die Abb. 143 angezeigt.

Profil ändern (Umgehungsangaben)		ONDMD400
		04.02.98 14:27:53
OnDemand-Benutzerprofil . . . . . : NOBRIEN		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Anzeige für Drucken/Faxen umgehen . . .	_____	*USERRESP, *BYPASS
Anzeige für Abruf vom Band umgehen . . .	_____	*USERRESP, *BYPASS, *NOTIFY
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 143. Profil ändern (Umgehungsangaben)

## Viewer-Angaben

Wurden in der Eingangsanzeige die Viewer-Angaben ausgewählt, dann wird die in Abb. 144 dargestellte Anzeige aufgerufen.

**Profil ändern (Viewer-Angaben)**

ONDM400  
04.02.98 14:27:53

OnDemand-Benutzerprofil . . . . . : NOBRIEN

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

CA/400 Client Viewer verwenden . . . . . \_\_\_\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*AFPDS, \*BOTH

Enhanced 5250 Viewer verwenden . . . . . \_\_\_\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*YES

Viewer-Exit-Programm verwenden . . . . . \_\_\_\_\_ Name, \*DEFAULT...

Bibliothek . . . . . \_\_\_\_\_

OnDemand Client verwenden . . . . . \*DEFAULT\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*YES

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 144. Profil ändern (Viewer-Angaben)

## Verknüpfungsangaben

Wurden in der Eingangsanzeige die Verknüpfungsangaben ausgewählt, dann wird die in Abb. 145 dargestellte Anzeige aufgerufen.

**Profil ändern (Verknüpfungsangaben)**

ONDM400  
04.02.98 14:27:53

OnDemand-Benutzerprofil . . . . . : NOBRIEN

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Alle Mehrfachanforderungen verknüpfen . \_\_\_\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*YES

Mehrere Anzeigeanforderungen verknüpfen \_\_\_\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*YES

Mehrere Druckanforderungen verknüpfen . \_\_\_\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*YES

Mehrere Faxanforderungen verknüpfen . . \_\_\_\_\_ \*DEFAULT, \*NO,  
\*YES

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 145. Profil ändern (Verknüpfungsangaben)

Zum Sichern der Änderungen die **Eingabetaste** drücken.

---

## Auswahl 32. OnDemand-Berichtsoptionen ändern

Um die Anpassungsoptionen für das Benutzerprofil eines anderen Benutzers zu ändern, Auswahl 32 (OnDemand-Berichtsoptionen ändern) angeben. Das gewünschte Benutzerprofil (in einfachen Anführungszeichen) in der erscheinenden Anzeige eingeben und die Eingabetaste drücken. Die erscheinenden Anzeigen entsprechen denen in „Auswahl 31. Persönliche OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 89 beschriebenen Anzeigen exakt.

---

## Auswahl 40. Berichtsdefinition exportieren/importieren

Die Funktion zum Exportieren und Importieren von Berichtsdefinitionen bietet die Möglichkeit, Berichtsdefinitionssätze aus einem R/DARS- oder OnDemand-System auf ein anderes zu kopieren.

Die Exportfunktion bezieht sich auf den Prozess, bei dem ausgewählte Berichtsdefinitionssätze einer bestehenden R/DARS- oder OnDemand für iSeries -Installation in eine separate "Übertragungsdatei" kopiert werden.

Das System überträgt die Berichtsdefinitionssätze in dieser Übertragungsdatei vom "Quellsystem" auf das "Zielsystem". Auf dem Zielsystem muss R/DARS oder OnDemand installiert sein.

**Anmerkung:** Es wird R/DARS oder OnDemand V3R7 oder später benötigt.

Der "Importprozess" fügt die Berichtsdefinitionssätze der Standardberichtsdefinitionsdatei (QARLRACT) auf dem Zielsystem hinzu. Der Prozess führt noch weitere Funktionen aus, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass hinzugefügte oder "importierte" Berichtsdefinitionen auf dem Zielsystem korrekt funktionieren. Eine Fehlerprüffunktion unterstützt den Benutzer und verhindert Interferenzen mit bestehenden Funktionen auf dem Zielsystem.

Diese Beschreibung der Export-/Importfunktion gilt nur bei OnDemand für AS/400 V4R5 und die Folge-Releases. Die Export-/Importfunktion bei früheren Versionen und Releases verfügt über andere Bedienerchnittstellen. Die Dokumentation für die früheren Versionen finden Sie in der Textdatei "RDEIINSTR" in der Bibliothek/Datei QRDARS/QSAMPLES.

Der Export-/Importprozess besteht aus vier Hauptteilen bzw. -funktionen:

1. Zuerst kopieren Sie auf dem Quellsystem ausgewählte Berichtsdefinitionssätze aus der OnDemand-Standardberichtsdefinitionsdatei (QARLRACT) in eine Übertragungsdatei. Die erstellte Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei hat dieselben Dateiattribute (Satzformat, Zugriffspfad usw.) wie die Originaldatei QARLRACT. Die zu kopierenden Sätze können mit jeder beliebigen Methode ausgewählt und in die Übertragungsdatei kopiert werden. Der Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*EXPORT)** erstellt diese Datei und kopiert auf der Basis der Werte für den Berichtsdefinitionsnamen, die Version und den Gruppennamen Sätze in diese Datei. Dieser Befehl erstellt die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei bei seiner ersten Ausführung für einen bestimmten Dateinamen. Der Befehl fügt bei weiteren Ausführungen mit demselben Dateinamen dieser Datei weitere kopierte Sätze hinzu. Wird die Unterstützung für logische Sichten auf dem Quellsystem benutzt, erstellt **CPYDFNRDAR OPTION(\*EXPORT)** eine Kopie aller Sätze für logische Sichten in der Datei QUSRRDARS/QARLRAPP. Sie müssen diese Übertragungsdatei für "logische Sichten" zusammen mit der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei auf das Zielsystem übertragen. Wird die

Datei für Ordnerfelder, die vom OnDemand Client/Server verwendet wird, auf dem Quellensystem ebenfalls benutzt, erstellt **CPYDFNRDAR OPTION(\*EXPORT)** eine Kopie aller Sätze für Ordnerfelder in der Datei QUSRRDARS/QARLRFFU. Sie müssen diese Übertragungsdatei für "Ordnerfelder" zusammen mit der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei auf das Zielsystem übertragen.

2. Führen Sie den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*PRINT)** aus, um eine Auflistung der Sätze zu erhalten, die in die Übertragungsdatei kopiert wurden. Die Berichtsdefinitionssätze werden sortiert nach Berichtsname und Version aufgelistet. Identifiziert werden die Sätze nach Berichtsname, Version, Klasse und Gruppenname. Diese Liste enthält die Anzahl der Sätze in der Datei und liefert zusätzliche Informationen über spezielle "zugehörige Objekte", die den kopierten Berichtsdefinitionen zugeordnet sind.
3. Übertragen Sie die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei sowie die optionalen Dateien mit den Sätzen für logische Sichten und Ordnerfelder, sofern erstellt, vom Quellensystem auf das Zielsystem. Für die Übertragung können Sie jede dazu geeignete Methode einsetzen. Sie können die Übertragungsdateien unter jeder beliebigen unterstützten Version von R/DARS oder OnDemand erstellen. Die erstellten Dateien können dann auf jedes Zielsystem übertragen werden, auf dem eine der unterstützten Versionen installiert ist.
4. Führen Sie den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*IMPORT)** auf dem Zielsystem aus. Damit werden alle Berichtsdefinitionssätze in der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei in die Standardberichtsdefinitionsdatei (QUSRRDARS/QARLRFACT) kopiert. Die Datei ist damit zur Verwendung durch die OnDemand-Programme auf dem Zielsystem geeignet. Der Importprozess informiert den Benutzer über Fehler, die die Verarbeitung der Übertragungsdatei verhindern. Außerdem führt er für jede übertragene Berichtsdefinition eine Prüfung auf Fehlerbedingungen durch, die das Kopieren der betreffenden Berichtsdefinition verhindern. Eine Liste dieser Fehler befindet sich in einer Spool-Datei. Das System erstellt nur dann eine Liste, wenn mindestens ein Fehler gefunden wird. In separaten Spool-Dateien werden die Berichtsdefinitionen aufgelistet, die erfolgreich in die R/DARS- oder OnDemand-Dateien auf dem Zielsystem importiert wurden. Diese importierte Liste kann auch verschiedene Warnungen für jede importierte Berichtsdefinition enthalten. Diese "Warnungen" enthalten die Namen der "zugehörigen Objekte", die in der importierten Berichtsdefinition genannt sind, aber auf dem Zielsystem nicht lokalisiert werden können. Das System markiert die Berichtsdefinitionssätze in der Übertragungsdatei, die erfolgreich importiert wurden. Sie können den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*IMPORT)** erneut ausführen, um die Sätze zu verarbeiten, die ursprünglich aufgrund von Fehlerbedingungen, die mittlerweile korrigiert sind, nicht importiert wurden. Das Programm überspringt die Berichtsdefinitionen, die zuvor erfolgreich importiert wurden. Zu jedem der oben beschriebenen Verarbeitungsschritte finden Sie ausführliche Anweisungen in den nachfolgenden nummerierten Abschnitten (1-4). Jeder dieser Abschnitte deckt folgende Informationen ab:
  - Erläuterung der erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen
  - Beschreibung, wie die Parameterwerte bei der Befehlsausführung angegeben werden
  - Informationen über die Fehlerprüfung
  - Beschreibt die wiederholte Ausführung eines der Schritte, falls erforderlich

## Schritt 1. Berichtsdefinitionen auf dem Quellsystem exportieren

Kopieren Sie zuerst auf dem Quellsystem ausgewählte Berichtsdefinitionssätze aus der OnDemand-Standardberichtsdefinitionsdatei (QARLRCT) in eine Übertragungsdatei:

1. Sie müssen genau wissen, welche Berichtsdefinitionssätze in die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei kopiert werden sollen.
2. Führen Sie den Kopierbefehl für den Export **CPYDFNRDAR** **OPTION(\*EXPORT)** aus:

<b>CPYDFNRDAR</b>	<b>OPTION(*EXPORT)</b>
	<b>RPTDFNFILE(Übertragungsdatei/Bibliothek)</b>
	<b>VIEWFILE(Datei für logische Sichten)</b>
	<b>FLRFLDFILE(Datei für Ordnerfelder)</b>
	<b>REPORT(Berichtsname)</b>
	<b>VERSION(Version)</b>
	<b>RPTGRP(Gruppenname)</b>

Fügen Sie die folgenden Parameter hinzu, wenn für den ersten Parameter (OPTION) der Wert \*EXPORT angegeben wird. Die Parameter **RPTDFNFILE(Übertragungsdatei/Bibliothek)**, **VIEWFILE(Datei für logische Sichten)** und **FLRFLDFILE(Datei für Ordnerfelder)** werden für die folgenden Angaben verwendet:

- Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei
- Die zugeordnete Bibliothek
- Die optionalen Übertragungsdateien für die Sätze der logischen Sichten und die Sätze der Ordnerfelder, sofern erforderlich

Verwenden Sie die Parameter **REPORT(Berichtsname)**, **VERSION(Version)** und **RPTGRP(Gruppenname)**, um die Berichtsdefinitionssätze auszuwählen, die in die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei kopiert werden sollen. Die folgende Liste beschreibt die Sonderwerte für jeden dieser Parameter:

<b>OPTION</b>	*EXPORT = Kopiert Berichtsdefinitionssätze aus der Standardberichtsdefinitionsdatei (QARLRCT) in die im Parameter RPTDFNFILE genannte Datei.
<b>RPTDFNFILE</b>	'Übertragungsdatei' = Name der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei, in die die Berichtsdefinitionssätze kopiert oder exportiert werden. Das erste Zeichen des Dateinamens darf nicht "Q" sein. Dieser Parameter darf nicht leer bleiben. 'Bibliothek' = Name der Bibliothek, in der sich die Übertragungsdatei befindet oder erstellt werden soll. "*CURLIB" ist als Angabe zulässig. Ist die angegebene 'Übertragungsdatei' bereits vorhanden, dann wird diese Datei benutzt, und die ausgewählten Berichtsdefinitionssätze werden zu den in der Datei schon vorhandenen Sätzen hinzugefügt. Ist die angegebene 'Übertragungsdatei' noch nicht vorhanden, wird eine neue Datei erstellt.

## VIEWFILE

'Datei für logische Sichten' = Name der Datei, die die Sätze der logischen Sichten aus der Datei QARLRAPP aufnimmt. Dieser Dateiname ist nur erforderlich, wenn tatsächlich Sätze für logische Sichten existieren.

'Datei für logische Sichten' = \*NONE ist zulässig, wenn während des Exportprozesses keine Sätze für logische Sichten zum Kopieren vorhanden sind. Die Übertragungsdatei für logische Sichten muss sich in der Bibliothek befinden, die für die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei angegeben wurde.

## FLRFLDFILE

'Datei für Ordnerfelder' = Name der Datei, die die Sätze der Ordnerfelder aus der Datei QARLRFFU aufnimmt. Dieser Dateiname ist nur erforderlich, wenn tatsächlich Sätze für Ordnerfelder existieren. 'Datei für Ordnerfelder' = \*NONE ist zulässig, wenn während des Exportprozesses keine Sätze für Ordnerfelder zum Kopieren vorhanden sind. Die Übertragungsdatei für Ordnerfelder muss sich in der Bibliothek befinden, die für die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei angegeben wurde.

## REPORT

'Berichtsname' = "\*ALL" bedeutet, dass alle Berichtsdefinitionssätze in der Datei QARLRFACT in die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei kopiert werden.

'Berichtsname' = "XX...X" bedeutet, dass Berichtsdefinitionen, deren Berichtsname genau mit den eingegebenen Zeichen übereinstimmt, kopiert werden, wobei "XX...X" eine Folge von 1 bis 10 Zeichen in Großbuchstaben angibt. 'Berichtsname' = "XX...X\*" bedeutet, dass Berichtsdefinitionen kopiert werden, deren Berichtsname mit den eingegebenen Zeichen beginnt, wobei "XX...X" eine Folge von 1 bis 9 Zeichen in Großbuchstaben angibt. Zum Beispiel würden bei Eingabe von "AB\*" zusätzlich zu "AB" auch die Berichtsnamen "ABC" und "AB001" kopiert.

'Berichtsname' = " " bedeutet, dass der Berichtsname nicht zur Auswahl der Berichtsdefinitionssätze verwendet wird.

## VERSION

'Version' = "NN" bedeutet, dass alle Berichtsdefinitionssätze mit Version = "NN" kopiert werden, wobei "NN" eine zweistellige Zahl von "01" bis "99" sein kann. 'Version' = " " bedeutet, dass die Berichtsversion nicht zur Auswahl der Berichtsdefinitionssätze verwendet wird.

## RPTGRP

'Gruppenname' = "XX...X" bedeutet, dass Berichtsdefinitionssätze kopiert werden, deren Berichtsgruppenname mit den eingegebenen Zeichen übereinstimmt, wobei "XX...X" eine Folge von 1 bis 10 Zeichen in Großbuchstaben angibt. Gruppenname' = " " bedeutet, dass der Berichtsgruppenname nicht zur Auswahl der Berichtsdefinitionssätze verwendet wird.

Die letzten drei Parameter dürfen nicht alle leer sein. Lautet der REPORT-Wert "\*ALL", dürfen für die Parameter VERSION und RPTGRP keine Werte angegeben werden. Werden sowohl für REPORT als auch für RPTGRP Werte angegeben, muss der REPORT-Wert generisch sein, d. h., er muss mit einem "\*" enden. Werden zwei oder drei der letzten drei Parameter gleichzeitig angegeben, müssen die zu exportierenden Berichtsdefinitionssätze mit allen eingegebenen Werten übereinstimmen.

3. Die Fehlerprüfung für diesen Schritt besteht im Wesentlichen in der Ausführung des nächsten Schritts, indem alle Berichtsdefinitionssätze aufgelistet werden, die in die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei kopiert wurden. Es sollte sorgfältig geprüft werden, ob die aus der Übertragungsdatei aufgelisteten Sätze mit den im Export-/Importplan angegebenen übereinstimmen.
4. Sie können den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*EXPORT)** so oft wie nötig wiederholen, um alle zum Export ausgewählten Berichtsdefinitionssätze zu kopieren.

**Anmerkung:** Wenn Berichtsdefinitionen mit demselben Namen und derselben Version mehrmals in eine bestehende Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei kopiert werden, werden die zuvor in die Datei kopierten Sätze jeweils ersetzt. Der Befehl CPYF, der durch den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*EXPORT)** eingeleitet wird, arbeitet mit der Angabe **MBROPT(\*UPDADD)**, um Sätze in eine Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei zu kopieren. Dieser Befehl kopiert Sätze, die vor der Ausführung des Befehls bereits vorhanden waren. Sie sollten alle Berichtsdefinitionssätze, die Sie exportieren möchten, in die Übertragungsdatei kopieren, bevor Sie Sätze in der Übertragungsdatei aktualisieren.

## Schritt 2. Berichtsdefinitionen in der Übertragungsdatei auflisten

1. Abgesehen von der Ausführung des vorherigen Schritts, mit dem Berichtsdefinitionssätze in die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei kopiert werden, ist keine Vorbereitung erforderlich.
2. Führen Sie den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*PRINT)** aus, um die kopierten Sätze aufzulisten:

```
CPYDFNRDAR          OPTION(*PRINT)
                    RPTDFNFILE(Übertragungsdatei/Bibliothek)
```

Die folgende Liste beschreibt die Sonderwerte für jeden dieser Parameter:

<b>OPTION</b>	*PRINT = druckt eine Übersichtsliste der Berichtsdefinitionssätze aus der im Parameter RPTDFNFILE genannten Datei.
<b>RPTDFNFILE</b>	'Übertragungsdatei' = Name der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei, die die kopierten oder exportierten Berichtsdefinitionssätze enthält, die aufgelistet werden sollen. Dieser Parameter darf nicht leer bleiben. 'Bibliothek' = Name der Bibliothek, in der sich die Übertragungsdatei befindet. Der Sonderwert "*CURLIB" ist als Angabe zulässig.

**Anmerkung:** Es ist möglich, bei der Ausführung des Befehls **CPYDFNRDAR OPTION(\*PRINT)** die OnDemand-Standardberichtsdefinitionsdatei (QUSRRDARS/QARLRDARS) anzugeben. Dadurch können sich nützliche Informationen für die Planung des Export- und Importprozesses von Berichtsdefinitionen ergeben.

3. Die Fehlerprüfung für diesen Schritt besteht lediglich aus dem Lesen des erzeugten Berichts. Die Anzahl der aus der Übertragungsdatei gelesenen Sätze erscheint unten. Es sollte sorgfältig geprüft werden, ob die aufgelisteten Sätze mit den im Export-/Importplan angegebenen übereinstimmen. Die als "Warnung" ausgegebenen Informationen sollen Sie darauf aufmerksam machen, welche besonderen Voraussetzungen zu beachten sind. Zu den besonderen Voraussetzungen gehören die "zugehörigen Objekte", die in den übertragenen Berichtsdefinitionen genannt sind und unter Umständen auf dem Zielsystem nicht existieren. Bitte beachten Sie, dass die Export- oder Importprogramme die "zugehörigen Objekte" nicht verarbeiten oder kopieren.
4. Sie können den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*PRINT)** so oft wie nötig wiederholen. Es gibt zwei Methoden, um zwischen mehreren Kopien eines Berichts zu unterscheiden:
  - Anhand von Datum und Uhrzeit der Ausführung, die im Berichtskopf angegeben sind.
  - Anhand der Übertragungsdatei und Bibliothek, die in der Übersichtszeile unten angegeben sind.

## Schritt 3. Übertragungsdateien auf das Zielsystem übertragen

Übertragen Sie die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei sowie die optionalen Dateien mit den Sätzen für logische Sichten und Ordnerfelder, sofern erstellt, vom Quellsystem auf das Zielsystem. Für die Übertragung können Sie jede dazu geeignete Methode einsetzen, wie Magnetdatenträger, FTP usw.

## Schritt 4. Berichtsdefinitionen auf dem Zielsystem importieren

1. Führen Sie den Befehl `CPYDFNRDAR OPTION(*IMPORT)` aus, um die kopierten Sätze zu importieren:

**CPYDFNRDAR**                    **OPTION(\*IMPORT)**  
                                      **RPTDFNFILE(Übertragungsdatei/Bibliothek)**  
                                      **VIEWFILE(Datei für logische Sichten)**  
                                      **FLRFLDFILE(Datei für Ordnerfelder)**

Die folgende Liste beschreibt die Sonderwerte für jeden dieser Parameter:

<b>OPTION</b>	*IMPORT = Kopiert die Berichtsdefinitionssätze aus der im Parameter RPTDFNFILE genannten Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei in die Standardberichtsdefinitionsdatei für OnDemand (QUSRRDARS/QARLRACT).
<b>RPTDFNFILE</b>	'Übertragungsdatei' = Name der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei, die die zuvor kopierten oder exportierten Berichtsdefinitionssätze enthält. Das erste Zeichen des Dateinamens darf nicht "Q" sein. Dieser Parameter darf nicht leer bleiben. 'Bibliothek' = Name der Bibliothek, in der sich die Übertragungsdatei auf dem Zielsystem befindet. "*CURLIB" ist als Angabe zulässig.
<b>VIEWFILE</b>	'Datei für logische Sichten' = Name der Datei, die die Sätze der logischen Sichten enthält, die auf dem Quellensystem kopiert wurden. Dieser Dateiname ist nur erforderlich, wenn tatsächlich Sätze für logische Sichten in einer solchen Datei existieren und auf das Zielsystem kopiert werden sollen. 'Datei für logische Sichten' = *NONE ist zulässig, wenn keine Sätze für logische Sichten zum Kopieren vorhanden sind oder sie bei der Importverarbeitung nicht kopiert werden sollen. Die Übertragungsdatei für logische Sichten muss sich in der Bibliothek befinden, die für die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei angegeben wurde.
<b>FLRFLDFILE</b>	'Datei für Ordnerfelder' = Name der Datei, die die Sätze der Ordnerfelder enthält, die auf dem Quellensystem kopiert wurden. Dieser Dateiname ist nur erforderlich, wenn tatsächlich Sätze für Ordnerfelder in einer solchen Übertragungsdatei existieren und auf das Zielsystem kopiert werden sollen. 'Datei für Ordnerfelder' = *NONE ist zulässig, wenn keine Sätze für Ordnerfelder zum Kopieren vorhanden sind oder sie bei der Importverarbeitung nicht kopiert werden sollen. Die Übertragungsdatei für Ordnerfelder muss sich in derselben Bibliothek befinden, die für die Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei angegeben wurde.

2. Fehlerprüfungs- und Korrekturschritte:
  - a. Zeigt der Befehl oder das Programm eine Fehlermeldung an, statt die Übertragungsdatei zu verarbeiten, korrigieren Sie die in der angezeigten Nachricht beschriebene Fehlerbedingung und wiederholen Sie den Befehl.
  - b. Die Befehle oder Programme, die Fehlerbedingungen feststellen, die das Kopieren einer Berichtsdefinition verhindern, listen diese Fehler in einer Spool-Datei auf. Das System erstellt diese Datei nur dann, wenn mindestens ein Fehler gefunden wird. Es wird mindestens einer der folgenden Gründe angegeben, weshalb ein Berichtsdefinitionssatz nicht importiert wurde:
    - 1) Berichtsname und Version duplizieren einen bestehenden Satz.
    - 2) Die Gruppenzuordnung stimmt nicht mit der Zuordnung in einem bestehenden Satz überein, der denselben Berichtsnamen hat (Feld CDTYPE).
    - 3) Der in der Berichtsdefinition angegebene Gruppenname ist als Berichtsgruppendifinition nicht vorhanden.
    - 4) Die im Berichtsdefinitionssatz genannte Klasse ist nicht vorhanden.
    - 5) Das System konnte die im Berichtsdefinitionssatz genannte Druckerdatei nicht finden.
    - 6) Das System hat ein ungewöhnliches Problem festgestellt, als versucht wurde, einen Berichtsdefinitionssatz zu importieren. Der beim Hinzufügen zur Datei oder der Dateiaktualisierung aufgetretene Fehler wird im gedruckten Fehlertext angegeben.
  - c. In separaten Spool-Dateien werden die Berichtsdefinitionen aufgelistet, die erfolgreich in die OnDemand-Dateien auf dem Zielsystem importiert wurden. Diese "importierte Liste" enthält auch verschiedene "Warnungen" für jede importierte Berichtsdefinition. Diese Warnungen enthalten die Namen der angegebenen "zugehörigen Objekte", die in der Berichtsdefinition genannt sind, aber auf dem Zielsystem nicht lokalisiert werden können. Ignorieren Sie diese "Importwarnungen" nicht; die meisten dieser Warnungen weisen auf mögliche Fehlerbedingungen hin, die eine erfolgreiche Verwendung des importierten Berichtsdefinitionssatzes verhindern.
3. Sie können den Befehl **CPYDFNRDAR OPTION(\*IMPORT)** so oft wie nötig wiederholen, um alle Berichtsdefinitionssätze in der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei zu importieren. Der Befehl markiert die Berichtsdefinitionssätze in der Übertragungsdatei, die erfolgreich importiert wurden. Sie können den Befehl erneut ausführen, um die Sätze zu verarbeiten, die ursprünglich aufgrund von Fehlerbedingungen, die mittlerweile korrigiert sind, nicht importiert wurden. Das Importprogramm überspringt die Berichtsdefinitionen, die zuvor erfolgreich importiert wurden. Beispiel: Angenommen, eine Übertragungsdatei enthält 215 Berichtsdefinitionssätze und 205 dieser Sätze wurden während der ersten Ausführung von **CPYDFNRDAR OPTION(\*IMPORT)** erfolgreich importiert. Bei der zweiten Ausführung würde angezeigt, dass nur 10 Sätze aus der Berichtsdefinitions-Übertragungsdatei gelesen wurden.

## Berichtsdefinition (Umgebung) - Arbeitsblatt

**Anmerkung:** Einige Felder und deren Beschreibungen werden nur unter bestimmten Bedingungen oder mit geringfügig abweichendem Wortlaut angezeigt.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		08.01.98 14:49:43
Bericht . . . . .	_____	Name
Version . . . . .	_____	01-99
Berichtsart . . . . .	_____	DOC, PAGE NODX, UBND
Eingabesatzlänge . . . . .	_____	20-256
Klassenname . . . . .	_____	Name
Berichtsschablone . . . . .	_____	Name
Berichtsdatenart . . . . .	_____	*SCS, *AFPDS *OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .	_____	Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	_____	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	_____	
Text . . . . .	_____	
Komprimierung . . . . .	_____	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .	_____	
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 146. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Umgebung (1 von 3)

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		08.01.98 14:50:49
Generierungsdatum:		
Art . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_____	0-25
Spalte . . . . .	_____	0-255
Zeile . . . . .	_____	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_____	1-16
Spalte . . . . .	_____	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	_____	-255-256
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 147. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Umgebung (2 von 3)

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDM400
		08.01.98 14:51:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . .		J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . .		J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .		J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 148. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Umgebung (3 von 3)

## Berichtsdefinition (Segmentierung) - Arbeitsblatt

Berichtsdefinition - Segmentierung		ONDM400
Bericht/Version . . . . . : _____ / _		08.01.98 14:51:39
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Segmentgröße . . . . .	_____	1-100
Dokumententrennung 1:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .		1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_____	0-25
Spalte . . . . .	_____	0-255
Zeile . . . . .	_____	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_____	0-16
Spalte . . . . .	_____	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	_____	-255-256
Verknüpfung von Bedingungen . . . . .		0=Nein, 1=Und, 2=Oder
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 149. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Segmentierung (1 von 2)

<b>Berichtsdefinition - Segmentierung</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:52:15
Bericht/Version . . . . .	: _____ / _	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Dokumententrennung 2:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .		1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	0-25
Spalte . . . . .	-	0-255
Zeile . . . . .	-	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	-	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	-	-255-256
		<b>Ende</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 150. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Segmentierung (2 von 2)

## Berichtsdefinition (Indizes) - Arbeitsblatt

<b>Berichtsdefinition - Indizes</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:52:24
Bericht/Version . . . . .	: _____ / _	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 1 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	1-25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	-	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	-	0-255
Zeile . . . . .	-	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	-	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	-	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 151. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Indizes (1 von 5)

Berichtsdefinition - Indizes		08.01.98	ONDMD400 14:53:00
Bericht/Version . . . . .	_____ / _		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Name für Index 2 . . . . .	_____		
Länge . . . . .	_	1-20	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	_	1-Länge	
Position:			
Spalte . . . . .	_	0-255	
Zeile . . . . .	_	0-256	
-ODER-			
Bezugswert . . . . .			
Länge . . . . .	_	0-16	
Spalte . . . . .	_	0-255	
Relative Zeilenposition . . . . .	_	-255-256	
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein	
		<b>Weitere ...</b>	
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 152. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Indizes (2 von 5)

Berichtsdefinition - Indizes		08.01.98	ONDMD400 14:53:28
Bericht/Version . . . . .	_____ / _		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Name für Index 3 . . . . .	_____		
Länge . . . . .	_	1-20	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	_	1-Länge	
Position:			
Spalte . . . . .	_	0-255	
Zeile . . . . .	_	0-256	
-ODER-			
Bezugswert . . . . .			
Länge . . . . .	_	0-16	
Spalte . . . . .	_	0-255	
Relative Zeilenposition . . . . .	_	-255-256	
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein	
		<b>Weitere ...</b>	
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 153. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Indizes (3 von 5)

<b>Berichtsdefinition - Indizes</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:53:42
Bericht/Version . . . . .	: _____ / _	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 4 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_____	1-20
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	_____	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	_____	0-255
Zeile . . . . .	_____	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	_____	0-16
Spalte . . . . .	_____	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	_____	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 154. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Indizes (4 von 5)

<b>Berichtsdefinition - Indizes</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:54:31
Bericht/Version . . . . .	: _____ / _	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 5 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_____	1-15
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	_____	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	_____	0-255
Zeile . . . . .	_____	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	_____	0-16
Spalte . . . . .	_____	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	_____	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein
		<b>Ende</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 155. Arbeitsblatt für Berichtsdefinition - Indizes (5 von 5)

## Beispiele für Berichtsarten

### Seitenbericht (PAGE-Bericht) definieren

*PAGE*-Berichte werden nach Wertebereichen indiziert. Sie beginnen mit dem niedrigsten Wert auf der ersten Seite und enden mit dem höchsten Wert auf der letzten Seite jedes Berichtssegments. Seitenberichte unterstützen einspaltige und zweispaltige Darstellung von Berichten und können z. B. für allgemeine Buchhaltungslisten, Lagerbestandslisten und andere Arten von Listen verwendet werden.

Der Bericht *TSTSEQ* (Dollar Sequence Report) des Beispiels wird im Folgenden beschrieben. In diesem Bericht sind die Listeneinträge in aufsteigender Reihenfolge nach dem Dollarbetrag sortiert. Die Reihenfolge der Einträge in dem Bericht ändert sich nie.

Die Spool-Datei wurde in die physische Datei mit dem Namen *TSTSEQ* in der Bibliothek *QRDARS* kopiert.

„Auswahl 6. Physische Teildatei anzeigen“ auf Seite 78 angeben, um die physische Datei *TSTSEQ* mit den Berichtsdaten, Abb. 156, anzuzeigen.

```

Physische Teildatei anzeigen
Datei . . . . . : TSTSEQ           Bibliothek . . . . . : QRDARS
Teildatei . . . . : $SQRPT         Satz . . . . . : 1
Steuerung . . . . . :                Spalte . . . . . : 1
Suchen . . . . . :
*...+...1...+...2...+...3...+...4...+...5...+...6...+...7...+...
1***** ← Line 1                OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 2
***** ← Line 3                OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 4
1 - - - - ***** ← Line 1    OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 2
BANK 001 ← Line 3
1RASORT P3313001 ← Line 1      OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001
FROM 12/20/90
TO 12/20/90
DOLLAR SEQUENCE REPORT
AMOUNT T/R ACCOUNT SERIAL ITEM SEQ. AMOUNT
NUMBER NUMBER NUMBER NUMBER
3.00 05320066 1106013267 1022663900
3.00 05320066 1106116899 10216446P 3.00
3.00 05320066 1106116899 10219452P 3.00
F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten

```

Abbildung 156. Physische Teildatei anzeigen - PAGE-Bericht

Die hervorgehoben angezeigten Felder (wie Segmentierungskriterien und Indizes) sind die beim Definieren des Berichts verwendeten Werte.

*PAGE*-Berichte (Seitenberichte) verwenden dasselbe Feld für Index 1 und 2; im Beispiel ist dies das Feld *Amount* (Dollarbetrag der Kontobewegung). Index 1 ist der niedrigste Wert des Felds *Amount* am Anfang der ersten Seite eines jeden Segments. Index 2 ist der höchste Wert des Felds *Amount* in der letzten Zeile der letzten Seite eines jeden Segments. (Der Berichtsadministrator bestimmt die Segmentlänge, die zwischen 1 und 100 Seiten betragen kann.)

Index 3 ist immer die *Seitennummer*.

Die Indizes im Beispiel:

- **Index 1** - Der erste Dollarbetrag am Anfang des Segments (Feld Amount)
- **Index 2** - Der letzte Dollarbetrag am Ende des Segments (Feld Amount)
- **Index 3** - Die Seitennummer (von OnDemand vorgegeben)
- **Index 4** - (im Beispiel nicht vorhanden)
- **Index 5** - (im Beispiel nicht vorhanden)

Die *PAGE*-Berichtssegmentierung (Seitenberichtssegmentierung) unterscheidet sich von der *DOC*-Berichtssegmentierung (Dokumentberichtssegmentierung). (Die Beispiele in diesem Handbuch verwenden *DOC*-Berichte.)

Zu Beginn muss die Position der Anfangsseite bestimmt werden (z. B. müssen eventuell vorhandene Titelseiten übersprungen werden). Anschließend segmentiert OnDemand den Bericht basierend auf der in der Berichtsdefinition definierten Segmentgröße.

Um zusätzliche *Spalten* anzuzeigen, die Tasten **F19** und **F20** verwenden.

In der Liste vorblättern, wenn weitere *Posten* angezeigt werden sollen, oder den Buchstaben **B** (Bottom - Ende) in das Feld *Steuerung* eingeben, wie in Abb. 157 gezeigt, um zum Ende des Berichts zu gelangen.

Physische Teildatei anzeigen					
Datei . . . . .	TSTSEQ			Bibliothek . . . . .	QRDARS
Teildatei . . . . .	\$SQRPT			Satz . . . . .	11593
Steuerung . . . . .	B			Spalte . . . . .	1
Suchen . . . . .					
*...+...1...+...2...+...3...+...4...+...5...+...6...+...7...+...					
4.88	05320696	411166648		27407112B	4.89
4.88	05320705	551500903		10206066P	4.89
4.88	05320710	003140938		17306998B	4.89
4.88	05390022	103889457		13436265N	4.89
4.88	05390022	103974028		13445255N	4.89
4.88	05390022	321877540	1095	02636776N	4.89
4.88	05390022	322185430	2527	40212093I	4.89
4.88	05390022	322258567	0109	10508512P	4.89
4.88	05390022	322827775	7342	40006100I	4.89
4.88	05390022	323302216	741164	40406788I	4.89
4.88	05390022	541844296		13435022N	4.89
4.88	05390037	55050439		10710263P	4.89
4.88	05390150	721013902		10227150P	4.89
4.88	06100010	8801045801		41709435P	4.89
4.88	06500002	110017072		20209749P	4.89
4.88	07192322	930000709349		30907789P	4.89
***** END OF DATA *****					
F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten					

Abbildung 157. Physische Teildatei anzeigen - Beispiel für PAGE-Bericht

Um zum Anfang (Top) der Berichtsdaten zurückzukehren, den Wert **T** in das Feld *Steuerung* eingeben. Es folgt eine Beschreibung der Felder im Beispiel:

### Index 1

Der erste Wert für *Amount* (Dollarbetrag) befindet sich in Zeile 7 und beginnt in Spalte 2. (Der Dollarbetrag kann bis zu 11 Zeichen lang sein.) Beim Definieren der Spaltennummer sind Drucksteuerzeichen zu berücksichtigen. Die Skala im oberen Teil der Anzeige kann dabei als Orientierungshilfe dienen. Dieser Index könnte mit einer absoluten Position in OnDemand definiert und gefunden werden, da die Indexdaten im Beispiel in einer gleichbleibenden Zeilen- und Spaltenposition definiert sind. Empfohlen wird jedoch eine Bezugswertdefinition, insbesondere, wenn es sich um einen zweispaltigen Bericht handelt. (Auch für Index 2 sollte ein Bezugswert verwendet werden.)

Als Bezugspunkt wurde das Zeichen **'** in Spalte 10 ausgewählt. Wenn OnDemand auf das erste Vorkommen des Zeichens **'** in Spalte 10 stößt (gesucht wird ab Berichtsanfang in Richtung Berichtsende), werden 11 Zeichen in derselben Zeile (Zeilenabstand 0) beginnend in Spalte 2 extrahiert. Diese bilden den Indexwert 1.

Anschließend sucht OnDemand rückwärts ab dem Ende der Seite und anhand derselben Kriterien, um den Indexwert 2 einzusetzen.

## Index 2

Die Daten werden von links oben bis Seitenende und dann ab Seitenmitte oben wieder bis Seitenende aufgelistet. Unter der Annahme, dass der vorliegende Bericht zweispaltig ist, *könnte* sich der letzte Wert für *Amount* mit einer Länge von 11 Zeichen in Spalte 68 (siehe das Beispiel) befinden. Den Wert '.' in Spalte 76 auswählen, um die Zeilenposition mit einer Bezugswertdefinition zu bestimmen.

OnDemand sucht vom Ende der Seite rückwärts. Wenn es den Bezugswert findet, ersetzt es den vorherigen Indexwert 2 mit dem Wert in der zweiten Spalte (falls sie nicht leer ist).

Für einen einspaltigen Bericht ist Index 2 wie Index 1 zu definieren. Um den Index 2 zu suchen, sucht OnDemand rückwärts. Es werden vorwiegend einspaltige Berichte verwendet.

## Segmentierung

Den Anfang des eigentlichen Berichts suchen.

Im vorliegenden Beispiel befinden sich vor den eigentlich zu extrahierenden Berichtsdaten sieben Informationszeilen allgemeiner Art, bei denen es sich z. B. um Steuerinformationen für Formularvordrucke, wie Drucktrennseiten oder Ausrichtungszeilen, handeln kann, die abzutrennen sind.

Um den Anfang des Berichts zu identifizieren, bestehen folgende Möglichkeiten:

- Auf Übereinstimmung mit dem Wert **RASORT** in Zeile 1, Spalte 2, mit der Länge 6 Zeichen, zu prüfen.
- Auf Übereinstimmung mit dem Wert **P3313001** in Zeile 1, Spalte 13, mit der Länge 8 Zeichen, zu prüfen.

Das Berichtsdatum befindet sich in Zeile 3, Spalte 11, mit einer Länge von 8 Zeichen. Das Datumsformat ist MM/TT/JJ. (Das Datum muss sich im ersten Segment des Berichts befinden.) Das Datumsformat muss beim Definieren des Berichts festgelegt werden.

## Bericht in OnDemand definieren

„Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 im Menü BERICHTSVERWALTUNG angeben.

Die gezeigten Berichtsdefinitionen für Dokumentberichte (*DOC*-Berichte) unterscheiden sich von der Berichtsdefinition eines Seitenberichts (*PAGE*-Bericht).

- Die Berichtsumgebung eines Seitenberichts (*PAGE*-Bericht) mit Hilfe von Abb. 158 auf Seite 109 bis Abb. 160 auf Seite 110 definieren.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		08.01.98 14:49:43
Bericht . . . . .	TSTSEQ	Name
Version . . . . .	01	01-99
Berichtsart . . . . .	PAGE	DOC, PAGE
		NODX, UBND
Eingabesatzlänge . . . . .	133	20-256
Klassenname . . . . .	D90OPTICAL	Name
Berichtsschablone . . . . .		Name
Berichtsdatenart . . . . .	*OTHER	*SCS, *AFPDS
		*OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .		Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .		
Text . . . . .	Dollar Sequence Report	
Komprimierung . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .	1	
		Weitere ...
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 158. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für PAGE-Bericht (1 von 3)

Wichtig ist die Angabe **PAGE** (für Seitenbericht - PAGE-Bericht) im Feld *Berichtsart*. Alle Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 159 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		08.01.98 14:50:49
Generierungsdatum:		
Art . . . . .	1	
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	11	0-255
Zeile . . . . .	3	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	-	1-16
Spalte . . . . .	-	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	-	-255-256
		Weitere ...
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 159. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für PAGE-Bericht (2 von 3)

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 160 auf Seite 110 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Umgebung</b>		ONDM400
		08.01.98 14:51:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 160. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für PAGE-Bericht (3 von 3)

Wichtig ist die Angabe **PAGE** (für Seitenbericht - PAGE-Bericht) im Feld *Berichtsart*. Alle Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 161 zu gelangen.

- Die Anzeige **BERICHTSDEFINITION - SEGMENTIERUNG** enthält ein Eingabefeld, das für Seitenberichte (**PAGE**) wichtiger sein kann als für Dokumentberichte (**DOC**). Da **PAGE**-Berichte nicht durch natürliche Begrenzungen in Segmente unterteilt werden (wie zum Beispiel durch das Ende eines Kontoauszugs), wird durch die *Segmentgröße* exakt festgelegt, wie viele Seiten zu jedem Segment gehören. In einem **DOC**-Bericht definiert die *Segmentgröße* die **maximale** Anzahl an Seiten pro Segment. Diese Anzahl wird in vielen Fällen jedoch nicht erreicht, da die natürliche Segmentgrenze gewöhnlich bereits nach einer geringeren Anzahl von Seiten erreicht ist.

<b>Berichtsdefinition - Segmentierung</b>		ONDM400
		08.01.98 14:51:39
Bericht/Version . . . . .	TSTSEQ____ / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Segmentgröße . . . . .	100	1-100
Dokumententrennung 1:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .	2	1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .	RASORT_____	
Länge . . . . .	6	0-25
Spalte . . . . .	2	0-255
Zeile . . . . .	1	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	-	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	-	-255-256
Verknüpfung von Bedingungen . . . . .		0=Nein, 1=Und, 2=Oder
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 161. Berichtsdefinition (Segmentierung) - Beispiel für NODX-Bericht

Folgendes Feld wird verwendet:

### Segmentgröße

Für die Anzahl der Seiten einen Wert zwischen 1 und 100 eingeben.  
Da Seitenberichte (*PAGE*-Berichte) sehr lang sein können, werden die Seiten zur einfacheren Handhabung segmentiert.

Die Felder wie gezeigt ausfüllen. Da für dieses Beispiel kein zweites Kriterium für die Dokumententrennung definiert wird, die **Eingabetaste** drücken, um zu der Anzeige in Abb. 162 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	TSTSEQ__ / 01	08.01.98 14:52:24
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 1 . . . . .	Dollar Amt. ____	
Länge . . . . .	11	1-25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	2	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert		
Länge . . . . .	1	0-16
Spalte . . . . .	10	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 162. Berichtsdefinition (Index 1) - Beispiel für PAGE-Bericht

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 163 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	TSTSEQ__ / 01	08.01.98 14:52:24
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 2 . . . . .	Ending Amt. ____	
Länge . . . . .	11	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	0-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	68	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert		
Länge . . . . .	1	0-16
Spalte . . . . .	76	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 163. Berichtsdefinition (Index 2) - Beispiel für PAGE-Bericht

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 164 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		08.01.98	ONDMD400 14:52:24
Bericht/Version . . . . .	: TSTSEQ__ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Name für Index 3 . . . . .	Page Number__		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		<b>Weitere ...</b>	

Abbildung 164. Berichtsdefinition (Index 3) - Beispiel für PAGE-Bericht

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu den Anzeigen in Abb. 165 bis Abb. 166 auf Seite 113 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		08.01.98	ONDMD400 14:53:42
Bericht/Version . . . . .	: TSTSEQ__ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Name für Index 4 . . . . .	_____		
Länge . . . . .	—	1-20	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	—	1-Länge	
Position:			
Spalte . . . . .	—	0-255	
Zeile . . . . .	—	0-256	
-ODER-			
Bezugswert . . . . .	_____		
Länge . . . . .	—	0-16	
Spalte . . . . .	—	0-255	
Relative Zeilenposition . . . . .	—	-255-256	
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein	
F3=Verlassen F12=Abbrechen		<b>Weitere ...</b>	

Abbildung 165. Berichtsdefinition (Index 4) - Beispiel für PAGE-Bericht

Die Felder, falls erforderlich, ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 166 auf Seite 113 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		08.01.98	ONDMD400 14:54:31
Bericht/Version . . . . .	: TSTSEQ___ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Name für Index 5 . . . . .	_____		
Länge . . . . .	—	1-15	
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	—	1-Länge	
Position:			
Spalte . . . . .	—	0-255	
Zeile . . . . .	—	0-256	
-ODER-			
Bezugswert . . . . .	_____		
Länge . . . . .	—	0-16	
Spalte . . . . .	—	0-255	
Relative Zeilenposition . . . . .	—	-255-256	
Kleinschreibung Index . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Indexberechtigung . . . . .		J=Ja, N=Nein	
Mehrfachindex . . . . .		J=Ja, N=Nein	
			<b>Ende</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 166. Berichtsdefinition (Index 5) - Beispiel für PAGE-Bericht

Nachdem die Felder in der Anzeige ausgefüllt wurden, die **Eingabetaste** drücken.

Das Archivieren dieses Berichts testen. Weitere Einzelheiten sind unter „Auswahl 2. Bericht manuell archivieren“ auf Seite 72 zu finden.

## Bericht ohne Index (NODX-Bericht) definieren

Einige Berichte können nicht als Dokumentbericht (*DOC*-Bericht) oder Seitenbericht (*PAGE*-Bericht) klassifiziert werden, da sie keine durch den Benutzer definierbaren Indizes enthalten. Solche Berichte lassen sich als Berichte ohne Index (*NODX*-Berichte) mit Hilfe des Berichtsnamens, des Datums und der Segment- und Seitennummer für späteres Abrufen archivieren. Jeder Bericht kann als *NODX*-Bericht definiert werden.

Das Beispiel zeigt denselben "Dollar Sequence"-Bericht, der zuvor als *PAGE*-Bericht definiert wurde. (Die Spool-Datei wurde in die physische Datei mit dem Namen *TSTSEQ* kopiert, die sich in der Bibliothek *QRDARS* befindet.)

Um *TSTSEQ* anzuzeigen, „Auswahl 6. Physische Teildatei anzeigen“ auf Seite 78 angeben. Abb. 167 auf Seite 114 wird angezeigt.

**Physische Teildatei anzeigen (DSPPFM)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

```

Datei . . . . . TSTSEQ      Name
Bibliothek . . . . . QRDARS   Name, *LIBL, *CURLIB
Teildatei . . . . . *FIRST    Name, *FIRST, *LAST
Von Satz . . . . . 1         Zahl, *END
    
```

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 167. Physische Teildatei anzeigen (DSPPFM)

Den im Beispiel gezeigten Dateinamen und die Bibliothek eingeben und die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige PHYSISCHE TEILDATEI ANZEIGEN, Abb. 168, zu gelangen.

```

                                Physische Teildatei anzeigen
Datei . . . . . : TSTSEQ      Bibliothek . . . . : QRDARS
Teildatei . . . : $SQRPT     Satz . . . . . : 1
Steuerung . . . :           Spalte . . . . . : 1
Suchen . . . . . :
*...+...1...+...2...+...3...+...4...+...5...+...6...+...7...+...
1***** ← Line 1           OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 2
***** ← Line 3           OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 4
1 - - - - ***** ← Line 1           OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 2
BANK 001 ← Line 3
1RASORT P3313001 ← Line 1           OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001
FROM 12/20/90
TO 12/20/90
                                DOLLAR SEQUENCE REPORT
                                T/R          ACCOUNT      SERIAL      ITEM SEQ.
                                NUMBER      NUMBER      NUMBER      NUMBER      AMOUNT
                                3.00 05320066 1106013267 10226639 3.00
                                3.00 05320066 1106116899 10216446P 3.00
                                3.00 05320066 1106116899 10219452P 3.00

F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten
    
```

Abbildung 168. Physische Teildatei anzeigen - Beispiel für NODX-Bericht

**Indizes**

Die *NODX*-Indizes 1 bis 3 werden von OnDemand erstellt. Dies sind die folgenden Indizes:

- **Index 1** - Segmentnummer
- **Index 2** - Datum
- **Index 3** - Seitennummer

### Zusätzliche Felder

Folgendes kann definiert werden:

- **Index oder Anzeigefeld 4**
- **Index oder Anzeigefeld 5**

### Segmentierung

Die Segmentierung ist bei **NODX**-Berichten und **PAGE**-Berichten identisch. Entsprechend den obigen Anweisungen für die Segmentierung eines **PAGE**-Berichts verfahren.

### Bericht in OnDemand definieren

„Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 im Menü **BERICHTSVERWALTUNG** angeben. Die Feldinformationen wie im Beispiel in Abb. 169 bis Abb. 171 auf Seite 116 gezeigt eingeben.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		08.01.98 14:49:43
Bericht . . . . .	<i>NODXDOLSEQ</i>	Name
Version . . . . .	<i>01</i>	01-99
Berichtsart . . . . .	<i>NODX</i>	DOC, PAGE NODX, UBNB
Eingabesatzlänge . . . . .	<i>133</i>	20-256
Klassenname . . . . .	<i>D90TAPE__</i>	Name
Berichtsschablone . . . . .	_____	Name
Berichtsdatenart . . . . .	<i>*OTHER_____</i>	*SCS, *AFPDS *OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .	_____	Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	_____	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	_____	_____
Text . . . . .	<i>NODX Dollar Sequence Report__</i>	_____
Komprimierung . . . . .	<i>J</i>	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .	<i>1</i>	_____
F3=Verlassen F12=Abbrechen		<b>Weitere ...</b>

Abbildung 169. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für NODX-Bericht (1 von 3)

Die angezeigten Felder ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 170 auf Seite 116 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Umgebung</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:50:49
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Generierungsdatum:		
Art . . . . .	1	
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	11	0-255
Zeile . . . . .	3	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	_	0-16
Spalte . . . . .	_	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	_	-255-256
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 170. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für NODX-Bericht (2 von 3)

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 171 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Umgebung</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:51:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . . .		J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . . .		J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .		J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 171. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für NODX-Bericht (3 von 3)

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 172 auf Seite 117 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Segmentierung		ONDM400
Bericht/Version . . . . .	NODXDOLSEQ / 01	08.01.98 14:51:39
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Segmentgröße . . . . .	100	1-100
Dokumententrennung 1:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .	2	1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .	RASORT	
Länge . . . . .	6	0-25
Spalte . . . . .	2	0-255
Zeile . . . . .	1	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	-	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	-	-255-256
Verknüpfung von Bedingungen . . . . .	0	0=Nein, 1=Und, 2=Oder
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 172. Berichtsdefinition (Segmentierung) - Beispiel für NODX-Bericht

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und - sofern keine weiteren Kriterien für die Dokumententrennung vorhanden sind, die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 172 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		ONDM400
Bericht/Version . . . . .	NODXDOLSEQ / 01	08.01.98 14:52:24
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 1 . . . . .	Segment Number	
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 173. Berichtsdefinition (Index 1) - Beispiel für NODX-Bericht

Das Feld enthält den gezeigten Wert. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 174 auf Seite 118 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Indizes</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:52:24
Bericht/Version . . . . . : NODXDOLSEQ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 2 . . . . .	Segment Date	_____
Länge . . . . .	8	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	8	0-Länge
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 174. Berichtsdefinition (Index 2) - Beispiel für NODX-Bericht

Die Felder enthalten die in der Abbildungen gezeigten Werte. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 175 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Indizes</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:52:24
Bericht/Version . . . . . : NODXDOLSEQ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 3 . . . . .	Page Number	_____
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 175. Berichtsdefinition (Index 3) - Beispiel für NODX-Bericht

Das Feld enthält den gezeigten Wert. Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 176 auf Seite 119 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		ONDMD400
		08.01.98 14:53:42
Bericht/Version . . . . . : NODXDOLSEQ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 4 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	1-20, 0=Nicht benutzt
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	-	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	__	0-255
Zeile . . . . .	__	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	__	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	__	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . . J=Ja, N=Nein		
Indexberechtigung . . . . . J=Ja, N=Nein		
Mehrfachindex . . . . . J=Ja, N=Nein		
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 176. Berichtsdefinition (Index 4) - Beispiel für NODX-Bericht

In den Feldern die erforderlichen Angaben vornehmen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 177 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Indizes		ONDMD400
		08.01.98 14:54:31
Bericht/Version . . . . . : NODXDOLSEQ / 01		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 5 . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	1-20
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	-	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	__	0-255
Zeile . . . . .	__	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	__	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	__	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . . J=Ja, N=Nein		
Indexberechtigung . . . . . J=Ja, N=Nein		
Mehrfachindex . . . . . J=Ja, N=Nein		
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 177. Berichtsdefinition (Index 5) - Beispiel für NODX-Bericht

Hier können Anzeigefelder definiert werden. Die **Eingabetaste** drücken, um die Definition zu beenden.

## Einzelbericht (UBND-Bericht) definieren

Spool-Dateien können mehrere Berichte enthalten. Die Spool-Datei kann nach Berichten getrennt (unbundle - UBND) werden. Anschließend können diese Berichte einzeln indiziert und archiviert werden. Für jeden Bericht in der Spool-Datei muss eine Berichtsdefinition vorhanden sein.

Für Einzelberichte ist kein Wiederanlaufverfahren vorhanden. Wenn beim Archivieren ein Fehler auftritt, muss für den Wiederanlauf die OnDemand-Umgebung manuell definiert werden. Die Fehler beheben und alle während dieses Zyklus archivierten Berichte löschen.

Das *UBND*-Beispiel zeigt beginnend mit Abb. 178 zwei Berichte, *TSTINVM* und *TSTSEQM*, die sich in einer Spool-Datei befinden.

**Physische Teildatei anzeigen (DSPPFM)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datei . . . . .	<b>BUNDLE01</b> __	Name
Bibliothek . . . . .	<b>MYLIB</b> __	Name, *LIBL, *CURLIB
Teildatei . . . . .	<b>*FIRST</b> __	Name, *FIRST, *LAST
Von Satz . . . . .	<b>1</b> __	Zahl, *END

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienereführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 178. Physische Teildatei anzeigen (DSPPFM) - Beispiel für NODX-Bericht

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige **PHYSISCHE TEILDATEI ANZEIGEN**, Abb. 179 auf Seite 121, zu gelangen.

```

                                Physische Teildatei anzeigen
Datei . . . . . : BUNDLE01      Bibliothek . . . . : QRDARS400
Teildatei . . . : BUNDLE01      Satz . . . . . : 1
Steuerung . . . . :                Spalte . . . . . : 1
Suchen . . . . . :
*...+...1...+...2...+...3...+...4...+...5...+...6...+...7...+...
1  **TSTINVM ← Line 1
1  ← Line 1
-  ← Line 2
-  ← Line 3

                                ALMON SAFETY EQUIPMENT                ALMON SAFETY EQUIPM
                                137 EAST BROAD AVENUE                137 EAST BROAD AVEN
                                ALBANY, GA 30709-3590                ALBANY, GA 30709-35

0
-
0 300 BEST WAY                    C000323  31709  1234567890
-

                                UPS
                                FREE
                                ORDER OVER 1000.00
03424 TREADLE ASSEMBLY                EA                20.000
99001-1 SPRAY UNIT - PVT LABEL        EA                15.000
03591-10 WHEEL 12 IN DIA
26006-22 TANK 12 BY 24 INCHES

***** (Multiple invoices follow) *****
.....
.....
***** (end of pages of invoices) *****

1  **TSTSEQM ← Line 1                OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001 ← Line 2
BANK 001 ← Line 3
1RASORT P3313001 ← Line 1          OnDemand FARMERS NATIONAL BANK
BANK 001
FROM 12/20/90
TO 12/20/90

                                DOLLAR SEQUENCE REP
                                T/R                ACCOUNT                SERIAL                ITEM SEQ.
                                NUMBER                NUMBER                NUMBER                NUMBER                A
AMOUNT 3.00 05320066 1106013267 10226639P
        3.00 05320066 1106116899 10216446P
        3.00 05320066 1106116899 10219452P

***** (Multiple pages follow) *****
.....
.....
***** (end of pages of report) *****

F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten

```

Abbildung 179. Physische Teildatei anzeigen - Beispiel für UBND-Bericht

**Segmentierung**

Die Segmentierungskriterien (zum Suchen der einzelnen Berichtsnamen) können sich entweder im ersten Segment des Berichts oder auf einer den eigentlichen Daten vorangestellten Seite befinden (wie z. B. einer Trennseite oder einer vom Benutzerprogramm vorangestellten Seite zur Identifikation des OnDemand-Berichts).

Der Berichtsname muss sich für jeden neuen Bericht immer an derselben Stelle der Seite befinden. Eine Wechselbedingung kann sowohl für eine konstante Zeilenposition als auch für einen Bezugswert verwendet werden.

Wenn aufgrund der Segmentierungskriterien ein neuer Bericht gefunden wird, verarbeitet OnDemand diesen Bericht (mit Hilfe seiner Berichtsdefinition) so, als sei dies der einzige Bericht in der Spool-Datei.

## Bericht in OnDemand definieren

„Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 im Menü BERICHTSVERWALTUNG angeben. Abb. 180 wird angezeigt.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
		08.01.98 14:49:43
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Bericht . . . . .	BUNDLE01 _____	Name
Version . . . . .	01	01-99
Berichtsart . . . . .	UBND	DOC, PAGE NODX, UBND
Eingabesatzlänge . . . . .	133	20-256
Klassenname . . . . .	D90TAPE _____	Name
Berichtsschablone . . . . .	_____	Name
Berichtsdatenart . . . . .	*OTHER _____	*SCS, *AFPDS *OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .	_____	Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	_____	
Text . . . . .	Bundle of miscellaneous _____	
reports _____		
Komprimierung . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .	1	
		Weitere ...
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 180. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für UBND-Bericht (1 von 3)

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 181 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
		08.01.98 14:50:49
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Generierungsdatum:		
Art . . . . .	1	
Länge . . . . .	8	0-25
Spalte . . . . .	11	0-255
Zeile . . . . .	3	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	_____	
Länge . . . . .	-	0-16
Spalte . . . . .	-	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	-	-255-256
		Weitere ...
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 181. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für UBND-Bericht (2 von 3)

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 182 auf Seite 123 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Umgebung</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:51:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .		_____ Name
Bibliothek . . . . .		*LIBL_____
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .		_____ Name
Bibliothek . . . . .		*LIBL_____
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .		_____ Name
Bibliothek . . . . .		*LIBL_____
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 182. Berichtsdefinition (Umgebung) - Beispiel für UBND-Bericht (3 von 3)

OnDemand extrahiert den Berichtssegmentierungswert, der für die Wechselbedingung (siehe weiter unten) definiert wird, und übergibt ihn an das im Feld *Exit zur Trennverarbeitung* angegebene Programm, sofern ein Programmname angegeben ist. Auf diese Weise kann der extrahierte Berichtsname in einen anderen Berichtsnamen geändert werden, der mit einer OnDemand-Berichtsdefinition übereinstimmt. Weitere Einzelheiten sind unter „Exit zur Trennverarbeitung (Unbundle Exit)“ auf Seite 299 zu finden.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 183 zu gelangen.

Die Felder wie gezeigt ausfüllen und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 183 zu gelangen.

<b>Berichtsdefinition - Segmentierung</b>		ONDMD400
		08.01.98 14:51:39
Bericht/Version . . . . .	BUNDLE01__ / 01	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Segmentgröße . . . . .	100	1-100
Dokumententrennung 1:		
Wechsel/Übereinstimmung . . . . .	1	1=Wechsel, 2=Übereinstimmung
Wert . . . . .		_____
Länge . . . . .	10	0-25
Spalte . . . . .	7	0-255
Zeile . . . . .	0	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .	**	_____
Länge . . . . .	2	0-16
Spalte . . . . .	5	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Verknüpfung von Bedingungen . . . . .	0	0=Nein, 1=Und, 2=Oder
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		

Abbildung 183. Berichtsdefinition (Segmentierung) - Beispiel für UBND-Bericht

Wenn OnDemand den Berichtssegmentierungswert extrahiert, der als Wechselbedingung für jeden einzelnen Bericht im Bündel definiert wurde, wird für jeden einzelnen Bericht eine getrennte Berichtsextraktion durchgeführt. Dies führt dazu, dass die Berichte einzeln nach Namen archiviert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die **UBND**-Berichtsdefinition (Berichtsdefinition für Einzelberichte) zu beenden.

## AnyStore-Bericht (ANYS-Bericht) definieren

AnyStore-Berichtsdefinitionen sind sehr einfach und bestehen aus einer Untergruppe einer typischen Berichtsdefinition. Wie in den folgenden Anzeigen ersichtlich, sind nur wenige Musseingabefelder vorhanden. Eine der wichtigsten Voraussetzungen besteht darin, dass jede AnyStore-Berichtsdefinition zu einer Berichtsgruppe gehören muss. In Kapitel 4, „OnDemand-Feature AnyStore“, auf Seite 171, befinden sich weitere Informationen zu den AnyStore-Voraussetzungen.

### Bericht in OnDemand definieren

„Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 im Menü BERICHTSVERWALTUNG angeben. Abb. 184 wird angezeigt.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONMD400
		08.01.98 14:49:43
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Bericht . . . . .	SPREADSHT_	Name
Version . . . . .	01	01-99
Berichtsart . . . . .	ANYS	DOC, PAGE NODX, UBND 20-256
Eingabesatzlänge . . . . .		
Klassenname . . . . .	D90OPTICAL	Name
Berichtsschablone . . . . .		Name
Berichtsdatenart . . . . .	*IFS_____	*SCS, *AFPDS *OTHER...
Berichtsgruppe . . . . .	ANYSGROUP_	Name
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Druckerdatei . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .		
Text . . . . .	AnyStore IFS files (spreadsheets)	
Komprimierung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Art des Generierungsdatums . . . . .		
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 184. Berichtsdefinition - Umgebung ANYS-Beispiel (1 von 2)

AnyStore ignoriert die in dieser Anzeige nicht erforderlichen Felder. Folgende Felder sind für AnyStore erforderlich:

- Berichtsname
- Version
- Berichtsart (muss **ANYS** für AnyStore sein)
- Klassenname
- Berichtsdatenart
- Berichtsgruppe (verbindlich für AnyStore)
- Text
- Komprimierung

Zu den ignorierten Feldern gehören:

- Eingabesatzlänge
- Berichtsschablone
- Drucksteuerzeichen umsetzen
- Druckerdatei/Bibliothek
- Art des Generierungsdatums

Nachdem die erforderlichen Felder ausgefüllt wurden, die **Taste zum Vorblättern** drücken, um zu Abb. 185 zu gelangen.

Berichtsdefinition - Umgebung		ONDMD400
		08.01.98 14:51:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LTBL	
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LTBL	
Exit zur Trennverarbeitung . . . . .		Name
Bibliothek . . . . .	*LTBL	
Objektkategorie . . . . .		0-9999
F3=Verlassen    F12=Abbrechen		<b>Ende</b>

Abbildung 185. Berichtsdefinition - Umgebung ANYS-Beispiel (2 von 2)

Diese Anzeige ist mit der für Standardberichte von Spool File Archive identisch. Das einzige für AnyStore wichtige Feld ist **Objektkategorie**, das einen der vordefinierten Werte aus der folgenden Liste enthalten kann:

- 0 Keine Objektkategorie angegeben
- 1 Bitmap-Objekt
- 2 GIF-Objekt
- 3 PCX-Objekt
- 4 PDF-Objekt
- 5 PostScript-Objekt
- 6 TIFF-Objekt
- 7 JPEG-Objekt

Es ist kein Konzept für die Berichtssegmentierung von **ANYS**-Berichtsdefinitionen vorhanden. Die Segmentierung wird durch das Programm festgelegt, das die AnyStore-APIs aufruft. Aus diesem Grund wird beim Drücken der **Eingabetaste** Abb. 186 auf Seite 126 direkt aufgerufen.

Berichtsdefinition erstellen (Indizes)		ONDMD400
Bericht/Version . . . . .	SPREADSHT / 01	08.01.98 14:52:24
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Name für Index 1 . . . . .	Filename.type _____	
Länge . . . . .	12	1-25
Mindestzahl Suchzeichen . . . . .	1	1-Länge
Position:		
Spalte . . . . .	5	0-255
Zeile . . . . .	6	0-256
-ODER-		
Bezugswert . . . . .		
Länge . . . . .	0	0-16
Spalte . . . . .	0	0-255
Relative Zeilenposition . . . . .	0	-255-256
Kleinschreibung Index . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Indexberechtigung . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Mehrfachindex . . . . .	N	J=Ja, N=Nein
Weitere ...		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 186. Berichtsdefinition - Indizes ANYS-Beispiel (1 von 5)

In den Feldern die erforderlichen Werte eingeben. (Die Anzeige ist mit der für die Standardberichte von Spool File Archive (z. B. **DOC**-Berichte) identisch. Viele der Felder werden für **ANYS**-Berichte nicht benötigt (beispielsweise die Felder unter **Position**). Diese Felder werden ignoriert, auch wenn eine Eingabe erfolgt.)

Die **Taste zum Vorblättern** drücken, um weitere Anzeigen aufzurufen, oder die **Eingabetaste** drücken, um die **ANYS**-Berichtsdefinition abzuschließen.

## Sicherheit bei Spool File Archive - Zusatzinformationen

Der Abruf von Berichtsdokumenten, die in OnDemand archiviert wurden, erfolgt in einem vierstufigen Prozess. Zuerst wählt der Benutzer einen Bericht oder eine Berichtsgruppe durch Eingabe eines Namens aus. Dieser Berichtsname ist der Name in einem Berichtsdefinitionssatz. Der Berichtsname entspricht den Verzeichnissen, in denen die archivierten Berichtobjekte gespeichert sind, sowie den Berechtigungslisten, die zur Sicherung dieser Verzeichnisse verwendet werden. Dies betrifft ebenso deren Inhalt.

Nach der Auswahl des Berichtsnamens wird in einem zweiten Schritt ein bestimmtes Vorkommen dieses Berichts ausgewählt. Ein **Vorkommen** bezeichnet eine in OnDemand archivierte Spool-Datei, die den Berichtsnamen verwendet oder eine Definition, die den Bericht beschreibt. Eine dieser Spool-Dateien kann als **Berichtsobjekt** betrachtet werden. Diese Berichtobjekte werden in OnDemand durch das Datum und eine Folgenummer identifiziert. Ein typischer Objektname ist beispielsweise **19970412.002**.

Nachdem das Berichtobjekt ausgewählt wurde, werden in einem dritten Schritt die jeweiligen Segmente oder Seiten des Berichtobjekts durch Eingabe eines oder mehrerer Such- oder Indexwerte ausgewählt. Die eingegebenen Werte werden mit den entsprechenden Indexwerten, die aus dem Text des Berichtobjekts bei der Archivierung mit OnDemand extrahiert wurden, auf Übereinstimmung geprüft. Die Suche erzeugt eine Liste von Berichtssegmenten, die mit den durch den Benutzer eingegebenen Suchwerten übereinstimmen.

Der vierte Schritt besteht aus der Auswahl der Berichtssegmente, die aus der Liste der Indexsätze, die mit den zuvor eingegebenen Suchwerten übereinstimmen, abgerufen werden sollen.

Der Berichtsabruf besteht also aus vier Schritten. Dazu gehört die Auswahl des Berichtsnamens, die Auswahl des Berichtsobjekts, die Eingabe der Indexwerte und die Auswahl eines oder mehrerer Segmente zum Anzeigen, Drucken oder für Übertragung mittels Fax.

Die OnDemand-Berechtigungsfunktionen werden im ersten dieser Schritte (Auswahl des Berichtsnamens) und während des dritten Schritts (Suche nach den eingegebenen Indexwerten) durchgeführt. Die *Berichtsberechtigung* steuert den Zugriff auf die archivierten Berichte auf der Ebene des Berichtsnamens. Die *Indexberechtigung* steuert den Zugriff auf bestimmte Segmente oder Seiten der archivierten Berichte, wobei die tatsächlichen Werte in den Indizes oder den Anzeigefeldern berücksichtigt werden.

Die beiden folgenden Abschnitte beschreiben die Arbeitsweise dieser Berechtigungsfunktionen: der Abschnitt „Arbeitsweise der OnDemand-Berechtigung“ beschreibt die Funktionen, die alle Benutzer betreffen; der Abschnitt „OnDemand-Sicherheit festlegen“ auf Seite 131 beschreibt die Aspekte, die für OnDemand-Administratoren von Interesse sind. Innerhalb dieser beiden Abschnitte werden jeweils zuerst die Berichtsberechtigung und dann die Indexberechtigung beschrieben.

## Arbeitsweise der OnDemand-Berechtigung

### Berichtsberechtigung

#### Listen mit Berichtsnamen abrufen:

*Einzelne Berichtsnamen auflisten:* Beim Abrufen von archivierten Berichten ermöglicht die Anzeige ANGABEN ZUR BERICHTSSUCHE dem Benutzer, einen der vorhandenen Berichtsnamen auszuwählen. Dies gilt sowohl bei Verwendung der Menüauswahl "Berichte abrufen" als auch für die Ausführung des Befehls **FNDRPTRDAR**. Die Auswahlliste wird durch Drücken der Taste **F4** generiert, während sich der Cursor im Feld **Bericht** befindet. (Alternativ kann auch ein *generischer* Suchwert oder ein Teilsuchwert wie **AP\*** im Feld **Berichtsgruppe** eingegeben werden.) Die Liste der auf diese Weise generierten Berichtsnamen enthält nur die Berichte, die der Benutzer abrufen darf und die mindestens einen archivierten Bericht enthalten.

*Berichtsgruppenlisten verwenden:* Beim Abrufen von archivierten Berichten aus einer Berichtsgruppe ermöglicht die Anzeige ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE dem Benutzer, eine Auswahl aus einer Liste der vorhandenen Berichtsgruppen zu treffen. Diese Liste der Berichtsgruppen wird generiert, indem die Taste **F4** gedrückt wird, während sich der Cursor im Feld **Berichtsgruppe** befindet. Alternativ kann auch ein *generischer* Wert oder ein Teilsuchwert wie **AP\*** in diesem Feld eingegeben werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Liste der Berichtsgruppen angezeigt, ohne dass eine Überprüfung der Berichtsberechtigung erfolgt. Das heißt, die Liste enthält alle definierten Berichtsgruppen. Die Berichtsnamen, die in der Liste *Ergebnisse der Berichtssuche* angezeigt werden, hängen von folgenden Faktoren ab:

- Der Benutzer muss für die ausgewählte Berichtsgruppe berechtigt sein.
- Die ausgewählte Berichtsgruppe muss mindestens einen archivierten Bericht enthalten.

## Berichtsnamen auswählen:

*Einen einzelnen Berichtsnamen auswählen:* Wählt der Benutzer einen bestimmten Bericht aus der Liste der Berichtsnamen aus (wie oben beschrieben), ist die Berichtsberechtigung bereits überprüft. OnDemand sendet in folgenden Fällen eine Fehlernachricht, die anzeigt, dass keine Berichte für den angegebenen Namen gefunden wurden:

- Der Benutzer gibt in der Anzeige `ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE` einen Berichtsnamen ein, für den er nicht berechtigt ist.
- Der Benutzer ist für das Abrufen des Berichts mit Hilfe des Befehls `FNDRPTR-DAR` nicht berechtigt.

Wird ein Berichtsname mit dem Befehl `FNDKEYRDAR` verwendet, für den keine Berechtigung vorliegt, wird eine entsprechende Antwort gesendet. Diese Antwort weist den Benutzer darauf hin, dass er für den Zugriff auf den Bericht keine Berechtigung besitzt.

*Mehrere Berichte verwenden (Gruppensuche):* Wählt der Benutzer einen Bericht aus, der zu einer Berichtsgruppe gehört, kann der Bericht zum Einleiten einer *Gruppensuche* verwendet werden. Zur Ausführung dieser Funktion muss die Taste `F6` in der Anzeige für die Eingabe des Indexwerts (`ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE`) gedrückt werden. Um mehrere Berichte in der Berichtsgruppe durchsuchen zu können, muss der Benutzer für diese Berichtsgruppe berechtigt sein. Ist der Benutzer für die Berichtsgruppe nicht berechtigt, ist die Taste `F6 = Gruppensuche` in der Anzeige `ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE` nicht vorhanden. Deshalb kann der Benutzer auch keine Gruppensuche starten. Die Bedienerführung für die Gruppensuche wird immer angezeigt, wenn der Benutzer für die Berichtsgruppe berechtigt ist. Dies gilt auch dann, wenn der Benutzer für mindestens einen der Berichte in der Berichtsgruppe keine Berechtigung besitzt. Wird die Gruppensuche in einem solchen Fall durchgeführt, werden alle Berichte von der Gruppensuche ausgeschlossen, für die der Benutzer keine Berechtigung besitzt. Wird eine Gruppensuche mit Hilfe des Befehls `FNDKEYRDAR` ausgeführt, für die keine Berechtigung vorhanden ist, erscheint eine entsprechende Nachricht. Diese Antwort enthält eine genauere Fehlernachricht, die dem Benutzer anzeigt, dass der Zugriff verweigert wurde, da er keine Berechtigung für diesen Bericht besitzt.

## Indexberechtigung verwenden

Die Funktion für die Indexberechtigung von OnDemand besteht im wesentlichen darin, dass zwei Gruppen von Indexwerten übereinstimmen müssen: Die Indexwerte der Indexsätze des Berichts werden mit den Indexwerten verglichen, die in den Indexberechtigungssätzen für diesen Bericht und den Benutzer gespeichert sind. Die Indexsätze eines Berichts enthalten die tatsächlichen Werte der definierten Indizes und Anzeigefelder. OnDemand extrahiert diese Indizes aus dem tatsächlichen Berichtstext, wenn sie archiviert werden. Jeder dieser Indexsätze verweist mit seiner Kombination aus Indexwerten auf ein bestimmtes Segment im Bericht.

Die Indexberechtigungssätze werden vom OnDemand-Administrator erstellt. Diese Sätze definieren Indexberechtigungswerte oder -bereiche für bestimmte Berichtsegmente, nachdem die Berichtsdefinition abgeschlossen ist und vor dem Speichern des Berichts. Jeder Indexberechtigungssatz enthält die folgenden Definitionen:

- Eine Kombination aus Indexberechtigungswerten für einen bestimmten Berichtsnamen.
- Einen bestimmten Benutzer (oder eine bestimmte Benutzergruppe), der für die Indexberechtigungswerte dieses Berichts berechtigt ist.

**Dokumentsuche:** Ein OnDemand-Benutzer wählt bestimmte Segmente oder Seiten eines Dokuments (oder Berichts) aus, indem er einen oder mehrere Suchwerte in der Anzeige ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE eingibt. Alle eingegebenen Suchwerte werden dann mit den entsprechenden Indexfeldwerten in den Indexsätzen des Berichts verglichen. Danach wird eine Liste aller Indexsätze angezeigt, die sowohl den eingegebenen Suchwerten wie auch den Indexberechtigungsdaten entsprechen. Diese Liste erscheint in der Anzeige MIT DOKUMENTEN ARBEITEN. Diese Überprüfung der Suchwerte und Indexberechtigungsdaten wird immer für alle Benutzer und für jeden Index oder jedes Anzeigefeld ausgeführt. Dies gilt nur für Indizes oder Anzeigefelder, bei denen J für die *Indexberechtigung* in der Berichtsdefinition angegeben wurde. Die Prüfung der Indexberechtigungsdaten wird für Benutzer mit der Berechtigung \*ALLOBJ oder für Sicherheitsbeauftragte nicht überschrieben.

Der verbesserte Prozess für die Indexberechtigung wird in den folgenden Fällen eingeleitet:

- Wenn für einen Index oder ein Anzeigefeld J für die *Indexberechtigung* in der Berichtsdefinition angegeben ist.
- Die tatsächlichen Werte jedes dieser Felder müssen sich innerhalb der zulässigen Bereiche befinden, die in den Indexberechtigungsdaten dieses Index oder Anzeigefelds für den jeweiligen Benutzer angegeben wurden.

Der Suchprozess zeigt nur die Indexsätze (Indexwerte) an, die den Indexberechtigungsbedingungen entsprechen und mit den eingegebenen Indexwerten übereinstimmen. Folgendes Beispiel soll dies verdeutlichen: Ein Benutzer fordert alle Segmente eines Berichts durch Eingabe von \*ALL als Suchwert für Index 1 an. Die Indexberechtigungsprüfung generiert eine Liste der Indexsätze, zu deren Verwendung der Benutzer berechtigt ist, und zeigt diese an.

Die Indexberechtigungsdaten für den aktuellen Benutzer werden anhand des genauesten Eintrags in den Indexberechtigungsdaten ausgewählt. Beispiel: FRED ist ein OnDemand-Benutzer, und ein Indexberechtigungsdatensatz legt fest, dass FRED nur die Firmennummern 100 bis 199 eines Berichts mit Namen GLEXPENSE verwenden kann. (Die Firmennummer sollte als einer der Indizes für den Bericht verwendet werden.) Ein anderer Indexberechtigungsdatensatz für denselben Index und Berichtsnamen legt fest, dass allgemeine Berechtigung (\*PUBLIC) für alle Firmennummern in GLEXPENSE gilt. Da ein Satz mit spezifischer Berechtigung für FRED vorhanden ist, wird dieser Satz für FRED verwendet. Der Benutzer Fred kann nur die Segmente des Berichts GLEXPENSE anzeigen, die eine Firmennummer zwischen 100 und 199 haben. Die Reihenfolge für die Auswahl der Berechtigungsdaten lautet: Benutzerprofil, Benutzergruppenprofil (wenn das Benutzerprofil des Benutzers ein Benutzergruppenprofil angibt) und \*PUBLIC.

Ist für einen Index oder ein Anzeigefeld die Berechtigung aktiviert und werden keine Berechtigungsdaten gefunden, die für den aktuellen Benutzer gelten, wird keine Suche durchgeführt. Der Benutzer empfängt eine Nachricht, dass keine Dokumente mit diesem Index gefunden wurden.

**Gruppensuche:** Eine Gruppensuche erfolgt, wenn der Benutzer einen Bericht auswählt, der zu einer Berichtsgruppe gehört, und die Taste F6 in der Anzeige ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE drückt. Bei einer Gruppensuche werden die Berichte innerhalb der Gruppe gesucht, für die eine Berechtigung besteht, wobei die Indizes ausgewählt werden, die den angegebenen Datumsbereichen, den eingegebenen Indexwerten und allen Indexberechtigungsdaten entsprechen.

Beim Generieren einer Gruppensuche werden die Indexberechtigungssätze der Berichtsgruppe identifiziert. In früheren Versionen von OnDemand wurden die Indexberechtigungssätze des ausgewählten Berichts für die Gruppensuche verwendet. Derzeit wird bei der Gruppensuche keine der Steuerangaben zur Indexberechtigung für einzelne Berichte verwendet. Diese Änderung kann zu erheblichen Unterschieden bei den Ergebnissen von Gruppensuchen im Vergleich zu den Suchvorgängen führen, die auf einigen der individuellen Berichtsdefinitionen basieren. Insbesondere ein Indexfeld, das nicht in der Berichtsgruppendefinition definiert oder gesichert ist, wird bei der Überprüfung der Indexberechtigung nicht benutzt. Dieser Index kann jedoch definiert sein und für *Indexberechtigung* die Einstellung **J** in einer oder mehreren Berichtsdefinitionen innerhalb der Gruppe aufweisen.

**Vollständige Berichte drucken (PRTRPTRDAR):** Mit der Menüauswahl "Bericht drucken" und dem Befehl **PRTRPTRDAR** wird der vollständige Text eines archivierten Dokuments wiederholt gedruckt. Da dies dem Abruf aller Segmente des Dokuments entspricht, wird für diese Funktion ebenfalls eine Überprüfung der Indexberechtigung durchgeführt. Möchte ein Benutzer einen vollständigen Bericht auf diese Weise drucken, muss er für alle Indexwerte (**\*ALL**) für jeden Index berechtigt sein, dessen Indexberechtigung in der Berichtsdefinition aktiviert ist. Kann OnDemand keinen solchen Indexberechtigungssatz für einen gesicherten Index finden, wird der angeforderte Bericht nicht gedruckt. Der Befehl erzeugt eine Fehlermeldung, die darauf hinweist, dass der Benutzer keine Berechtigung für diesen Bericht hat.

Indexberechtigungssätze, die Zugriff auf alle Indexwerte erteilen (die Felder mit dem niedrigsten und dem höchsten Wert enthalten den Sonderwert **\*ALL**), können unter folgenden Bedingungen bereitgestellt werden:

- Für einzelne Benutzerprofile
- Für Gruppenprofile
- Für alle OnDemand-Benutzer (**\*PUBLIC**)

Die Indexberechtigungssätze für den aktuellen Benutzer werden anhand des genauesten Eintrags ausgewählt. Die Indexberechtigungssätze für **FRED** berechtigen ihn nur zur Verwendung bestimmter Indexbereiche für einen bestimmten Berichtsindex. Außerdem ist die allgemeine Berechtigung für denselben Index **\*ALL**. Dies bedeutet, dass **FRED** den Bericht nicht drucken kann, auch wenn er berechtigt ist, die Menüauswahl "Bericht drucken" oder den Befehl **PRTRPTRDAR** zu verwenden.

Die Überprüfung der Indexberechtigung mit dem Wert **\*ALL** als niedrigster und höchster Wert wird immer für alle Benutzer und für jeden Index oder jedes Anzeigefeld ausgeführt. Dies gilt nur für die Indizes oder Anzeigefelder, für deren *Indexberechtigung* **J** in der Berichtsdefinition angegeben wurde. Die Prüfung der Indexberechtigungswerte wird für Benutzer mit der Berechtigung **\*ALLOBJ** oder für Sicherheitsbeauftragte nicht überschrieben.

## OnDemand-Sicherheit festlegen

### Verwaltung der Berichtsberechtigung

OnDemand-Berichtsberechtigung arbeitet ähnlich wie die Standardfunktionen der OS/400-Objektberechtigung. OnDemand verwendet Berechtigungslisten, um die Berechtigung der Benutzer für OnDemand-Berichtsverzeichnisse und deren Inhalt zu erteilen und zu überprüfen. Da die Berichtsberechtigung ähnlich wie die standardmäßige OS/400-Berechtigung arbeitet, kann ein OnDemand-Benutzer mit der Berechtigung **\*ALLOBJ** auf alle Objekte in OnDemand zugreifen. Diese Art der Berechtigung wird von IBM nicht empfohlen.

Die Sicherheit für die OnDemand-Verwaltungsdateien und -Befehle wurde im Vergleich zu früheren OnDemand-Releases verbessert. OnDemand-Objekte werden jetzt durch eine neue Berechtigungsliste namens **QRDARSADM** geschützt. Ein neues Benutzerprofil für OnDemand-Administratoren, das ebenfalls **QRDARSADM** heißt, verfügt über die Berechtigung **\*ALL** für alle durch die Berechtigungsliste **QRDARSADM** geschützten Objekte. Um Zugriff auf die Verwaltungsdateien und Befehle zu ermöglichen, muss das Benutzerprofil **QRDARSADM** als Gruppenprofil dem Benutzerprofil jedes OnDemand-Administrators hinzugefügt werden. **QRDARSADM** kann das erste Gruppenprofil (**GRPPRF(QRDARSADM)**) oder eines der zusätzlichen Gruppenprofile (**SUPGRPPRF(QRDARSADM)**) sein.

Die hier beschriebenen Sicherheitsverbesserungen haben die tatsächlichen Verwaltungsaufgaben für folgende Bereiche nicht wesentlich geändert:

- Berichtsberechtigung
- Befehl **WRKADMRDAR**
- Zum Editieren der Berichtsberechtigungslisten verwendete Menüoptionen

Die Verwendung der Berechtigungsliste für die Berichtsgruppe, die die Berechtigung für alle Berichte in der Berichtsgruppe erteilt, wurde im Vergleich zu den früheren OnDemand-Releases erweitert. Angenommen, ein OnDemand-Benutzer hat keinen spezifischen Berechtigungseintrag in einer bestimmten Berichtsberechtigungsliste, und der Bericht gehört zu einer Berichtsgruppe. In diesem Fall gilt die Berechtigung, die dem Benutzer in der Berechtigungsliste für diese Berichtsgruppe erteilt wurde, auch für den einzelnen Bericht. Dies geschieht analog zur Verwendung eines Benutzergruppenprofils, mit dem einer Gruppe von Benutzern die Berechtigung für bestimmte Objekte erteilt wird.

Wird beispielsweise einer Berichtsgruppe eine neue OnDemand-Berichtsdefinition hinzugefügt, erhält die neue Berichtsberechtigungsliste einen Eintrag für den Benutzer **\*PUBLIC** mit dem Wert **\*EXCLUDE**. Angenommen, die Berechtigungsliste für die Berichtsgruppe enthält einen Eintrag, der den Benutzer **FRED** zur Verwendung dieser Berichtsgruppe berechtigt. In diesem Fall ist der Benutzer auch zur Verwendung des neuen Berichts in der Gruppe berechtigt. Die Berechtigung von **FRED** für die Berichtsgruppe überschreibt die Angaben **\*PUBLIC \*EXCLUDE** für den neuen Bericht. Wird die neue Berichtsberechtigungsliste geändert und ein Eintrag **\*EXCLUDE** für **FRED** hinzugefügt, kann **FRED** auf den neuen Bericht in der Gruppe nicht zugreifen. Führt er eine Gruppensuche aus, wird der neue Bericht nicht in die Suche eingeschlossen.

Diese Einschränkung kann die Möglichkeiten eines Benutzers zur Durchführung einer Gruppensuche beeinträchtigen, wenn der Benutzer zwar für eine Berichtsgruppe berechtigt ist, diese Berechtigung jedoch explizit für bestimmte Berichte innerhalb der Gruppe nicht gilt. Wird ein Benutzer explizit von mehr als 20 Berichten in einer Gruppe ausgeschlossen, kann dieser Benutzer keine Gruppensuche ausführen.

## Verwaltung der Indexberechtigung

Die Verwaltung der Indexberechtigung betrifft zwei separate Arten von Datensätzen: Berichtsdefinitionssätze und Indexberechtigungssätze. Einige der Felder und Attribute dieser Sätze haben sehr ähnliche Namen und Funktionen. Eine sorgfältige Unterscheidung zwischen diesen Sätzen und ihren Funktionen ist deshalb sehr wichtig.

Berichtsdefinitionssätze (in der Datei **QARLR**ACT) beschreiben einen OnDemand-Bericht:

- Allgemeine Kenndaten und Merkmale
- Unterteilung in Segmente
- Index- und Anzeigefelder, die für die Suche nach den abzurufenden Berichten und Segmenten verwendet werden

Jeder Index und jedes Anzeigefeld in der Berichtsdefinition hat ein Feld für *Indexberechtigung*. Dieses Feld muss auf **J** gesetzt werden, um die Indexberechtigungsfunktionen für das betreffende Feld zu *aktivieren*. Die Berichtsdefinitionen können mit Hilfe der Menüauswahl "Mit Berichtsdefinitionen arbeiten" in einem von mehreren OnDemand-Menüs verwaltet werden.

Die Indexberechtigungssätze befinden sich in einer Gruppe von Dateien namens **QARLRSECn**, wobei **n** die Nummer des Indexfelds bezeichnet, das für die Indexberechtigungsprüfung verwendet wird. Jeder Indexberechtigungssatz legt einen Bereich zulässiger Werte für eine bestimmte Kombination aus Index/Anzeigefeld, Bericht und Benutzer fest. Die Benutzer werden durch ein Benutzerprofil, Benutzergruppenprofil oder den Wert **\*PUBLIC** angegeben. Die Indexberechtigungssätze werden über die Auswahl "Mit Indexberechtigung arbeiten" im Menü **BERICHTSVERWALTUNG** gepflegt.

Um Berichtsdefinitionssätze oder Indexberechtigungssätze ändern oder hinzufügen zu können, muss für das Benutzerprofil des Administrators das neue Benutzerprofil **QRDARSADM** als Gruppenprofil angegeben werden.

**Indexberechtigung in Berichtsdefinitionen aktivieren:** Jeder Index und jedes Anzeigefeld in der Berichtsdefinition hat ein Feld für *Indexberechtigung*, für das **J** oder **N** angegeben werden kann. Mehrere wichtige Faktoren hängen mit den Einstellungen der Felder für *Indexberechtigung* zusammen. Der Zweck liegt darin, die Maßnahmen zur Sicherung eines Index oder Anzeigefelds auf alle anderen Berichtsdefinitionssätze auszudehnen, die möglicherweise für den Zugriff auf denselben Bericht verwendet werden. Die folgenden Abschnitte beschreiben die Änderungen im einzelnen.

*Indexberechtigung in Berichtsgruppendifinitionen aktivieren:* Für die *Indexberechtigung* kann jetzt **J** für die Indexfelder und Anzeigefelder in einer Berichtsgruppendifinition angegeben werden. Beim Hinzufügen oder Entfernen von Indexberechtigungssätzen für die Index- oder Anzeigefelder einer Berichtsgruppe werden die Werte für *Indexberechtigung* in der Berichtsgruppendifinition automatisch korrekt angepasst. (In den Abschnitten „Änderung der Indexberechtigungswerte durch Hinzufügen/Löschen von Indexberechtigungssätzen“ auf Seite 133 und „Indexberechtigungssätze verwalten“ auf Seite 135 befinden sich hierzu weitere Informationen.)

*Indexberechtigung für Anzeigefelder aktivieren:* Die Indexberechtigung kann jetzt für Index- und Anzeigefelder in einer Berichtsdefinition aktiviert werden. Beide Arten von Feldern können jetzt zur Eingabe und Aktualisierung von Indexberechtigungs-sätzen verwendet werden. (Siehe den Abschnitt „Indexberechtigungs-sätze verwalten“ auf Seite 135.) Es kommt häufig vor, dass dasselbe Datenelement in einer Version einer Berichtsdefinition als Indexfeld und in einer anderen Version einer Berichtsdefinition als Nur-Anzeigefeld gekennzeichnet wird. Die Einschränkungen der Indexberechtigung sollten unabhängig von der jeweils für den Abruf des Berichts verwendeten Version der Berichtsdefinition ordnungsgemäß funktionieren.

*Änderung der Indexberechtigungs-werte durch Hinzufügen/Löschen von Index-berechtigungssätzen:* Wenn mindestens ein Indexberechtigungs-satz für einen Index oder ein Anzeigefeld eines bestimmten Berichts hinzugefügt wird, ändert sich der Wert der **Indexberechtigung** für dieses Feld im Berichtsdefinitionssatz automatisch in **J**. Angenommen, es sind mehrere Versionen des Berichts vorhanden. Beispielsweise könnten für den Bericht **GLEXPENSE** zwei Versionen existieren, d. h., dass auch Berichtsdefinitionen für Version **01** und Version **02** vorhanden sind. Folglich wird das Feld **Indexberechtigung** in allen Versionen in **J** geändert. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich die **Indexberechtigung** in der Berichts-gruppendifinition in **J** ändert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Bericht gehört zu einer Berichtsgruppe.
- Das jeweilige Index- oder Anzeigefeld ist in der Berichtsgruppendifinition definiert.
- Für die **Indexberechtigung** war zuvor **N** angegeben.

Der Wert der **Indexberechtigung** für ein Feld im Berichtsdefinitionssatz ändert sich automatisch in **N**, wenn folgende Bedingungen vorliegen:

- Der letzte Indexberechtigungs-satz wurde für einen Index eines bestimmten Berichts gelöscht.
- Der letzte Indexberechtigungs-satz wurde für ein Anzeigefeld eines bestimmten Berichts gelöscht.

Angenommen, es sind mehrere Versionen des Berichts vorhanden. Beispielsweise könnten für den Bericht **GLEXPENSE** zwei Versionen existieren, d. h., dass auch Berichtsdefinitionen für Version **01** und Version **02** vorhanden sind. Folglich wird das Feld **Indexberechtigung** in allen Versionen in **N** geändert. Gehört der Bericht zu einer Berichtsgruppe, führt das Löschen des letzten Indexberechtigungs-satzes **nicht** zu einer Änderung des **Indexberechtigungs-wert** für diesen Index in der Berichts-gruppendifinition. (Wird die Indexberechtigung für diesen bestimmten Index in diesem bestimmten Bericht gelöscht, bedeutet dies nicht unbedingt, dass der Index auf Berichtsgruppenebene nicht mehr geschützt ist.)

Die automatische Aktualisierung der **Indexberechtigungs-werte** in den Berichtsdefinitionen erfolgt, sobald der Administrator das Verwaltungsprogramm für die Indexberechtigung verlässt. Die Aktualisierung findet statt, wenn Index-berechtigungssätze für einen bestimmten Index erstellt werden. Wird ein Index-berechtigungssatz gefunden, nimmt das Programm an, dass **mindestens ein Index für ein Index- oder Anzeigefeld eines bestimmten Berichts hinzugefügt wurde. Der letzte Indexberechtigungs-satz wurde gelöscht**, da für den betreffenden Index keine Indexberechtigungs-sätze im ausgewählten Bericht vorhanden waren. Aus diesem Grund erfolgt die automatische Aktualisierung der **Indexberechtigungs-werte** in den Berichtsdefinitionen jedes Mal, wenn der Administrator das Verwaltungsprogramm für die Indexberechtigung verlässt. Dies gilt auch für den Fall, dass keine tatsächlichen Pflegemaßnahmen ausgeführt wurden.

*Änderungen von Indexberechtigungen, die sich auf andere Berichtsdefinitionen auswirken:* Das Feld **Indexberechtigung** wird in allen Versionen in J geändert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die **Indexberechtigung** wird für ein Index- oder Anzeigefeld einer Berichtsdefinition in J geändert.
- Es sind mehrere Versionen desselben Berichts vorhanden.

Durch Ändern der **Indexberechtigung** in J ändert sich auch die Indexberechtigung in der Definition für die Berichtsgruppe, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Bericht gehört zu einer Berichtsgruppe.
- Das jeweilige Index- oder Anzeigefeld ist in der Berichtsgruppendefinition definiert.
- Für die **Indexberechtigung** war zuvor N in der Berichtsgruppendefinition angegeben.

*Verwendung der Indexberechtigungen früherer Versionen beim Hinzufügen einer neuen Berichtsdefinition:* Angenommen, der Administrator fügt eine neue Berichtsdefinition in OnDemand hinzu und eine andere Version desselben Berichts ist bereits vorhanden. Die **Indexberechtigungen** der vorhandenen Version werden als Standardwerte in der neuen Berichtsdefinition verwendet. Angenommen, es ist keine andere Version vorhanden und die neue Berichtsdefinition wird einer Berichtsgruppe hinzugefügt. Die **Indexberechtigungen** des Berichtsgruppendefinitionssatzes werden als Standardwerte im neuen Berichtsdefinitionssatz verwendet.

*Indexberechtigung ist für Felder mit mehreren Werten (Mehrfachindex) unzulässig:* Werden Berichtsdefinitionssätze hinzugefügt oder geändert, ist es nicht mehr zulässig, die Werte für **Indexberechtigung** und **Mehrfachindex** für dasselbe Index-/Anzeigefeld beide auf J zu setzen. Ein **Mehrfachindex** sollte dann verwendet werden, wenn ein einzelnes Segment eines Berichts mehr als einen Wert für das betreffende Indexfeld enthalten kann. Dies bedeutet, dass mehrere Indexsätze mit verschiedenen Werten für dieses Indexfeld zum Zugriff auf dasselbe Berichtssegment verwendet werden können. Angenommen, die Indexberechtigung wurde ebenfalls für diesen Index aktiviert. In diesem Fall wäre es möglich, mit einem für diesen Index zulässigen Wert ein Berichtssegment abzurufen und anzuzeigen, das Werte enthält, für die der Zugriff eigentlich eingeschränkt wurde.

Die Indexfelder, die durch die Indexberechtigung in einem Bericht eingeschränkt werden sollen, entsprechen normalerweise nicht den Indizes, die mehrere Werte im gleichen Segment aufweisen. Werden beispielsweise Rechnungen an Kunden mit Indexfeldern für Firma, Verkäufer, Kunde, Rechnungsnummer und Produktnummer archiviert, würden diese Rechnungen vermutlich an der Stelle segmentiert, an der sich die Rechnungsnummer ändert. Die meisten Rechnungen enthalten mehrere Produkte, deshalb wird die Produktnummer (Index 5) als **Mehrfachindex** gekennzeichnet. Die Indexberechtigung sollte vorzugsweise den Feldern für Firma, Verkäufer und möglicherweise auch für Kundennummer (Indizes 1 bis 3) zugeordnet werden. Sie können die Indexberechtigung für diese Indizes aktivieren und die Produktnummer (Index 5) als **Mehrfachindex** kennzeichnen. Dies bedeutet, dass sowohl die Verarbeitung der Indexberechtigung wie auch des Mehrfachindex ordnungsgemäß abläuft, ohne dass die oben beschriebenen Sicherheitslücken auftreten.

## Indexberechtigungssätze verwalten:

*Berichtsgruppen für die Verwaltung der Indexberechtigung auswählen:* Der OnDemand-Berichtsadministrator kann jetzt mit Hilfe der Indexberechtigungsverwaltung (Auswahl 13 im Menü BERICHTSVRWALTUNG) einen Berichtsgruppennamen in der Anzeige MIT ONDEMAND-SICHERHEIT ARBEITEN auswählen. Beim Hinzufügen oder Entfernen von Indexberechtigungssätzen für die Index- oder Anzeigefelder einer Berichtsgruppe werden die Werte für *Indexberechtigung* in der Berichtsgruppendifinition automatisch korrekt angepasst. (Siehe den Abschnitt „Änderung der Indexberechtigungs-werte durch Hinzufügen/Löschen von Indexberechtigungssätzen“ auf Seite 133.)

Wenn ein Berichtsgruppenname ausgewählt wird, muss ein Wert für das Feld *Version* eingegeben werden. Eine Berichtsgruppendifinition hat keinen Versionswert, jedoch wird durch Beibehalten des vorhandenen Standardwerts **01** die angegebene Berichtsgruppendifinition korrekt ausgewählt.

*Anzeigefelder für die Verwaltung der Indexberechtigung auswählen:* Zur Eingabe und Aktualisierung von Indexberechtigungssätzen können Index- und Anzeigefelder gleichermaßen ausgewählt werden.

Es kommt häufig vor, dass dasselbe Datenelement in einer Version einer Berichtsdefinition als Indexfeld und in einer anderen Version einer Berichtsdefinition als Nur-Anzeigefeld gekennzeichnet wird. Die Einschränkungen der Indexberechtigung sollten unabhängig von der jeweils für den Abruf des Berichts verwendeten Version der Berichtsdefinition ordnungsgemäß funktionieren.

*Auslassen von Mehrfachindexfeldern in der Verwaltung der Indexberechtigung:* Wird die Indexberechtigung für Indexfelder mit mehreren Werten und Anzeigefelder aktiviert, treten möglicherweise Probleme auf. Aus diesem Grund erscheinen Anzeigefelder und Indexfelder, für die *Mehrfachindex* auf **J** gesetzt ist, nicht in der Anzeige INDEX FÜR BERECHTIGUNG AUSWÄHLEN. In dieser Anzeige werden die Index- und Anzeigefelder aufgelistet, die in der Berichtsdefinition definiert sind. Siehe den Abschnitt „Indexberechtigung ist für Felder mit mehreren Werten (Mehrfachindex) unzulässig“ auf Seite 134.

*Eingabe eines niedrigsten und eines höchsten Werts in Indexberechtigungssätzen:* Die Eingabe und Aktualisierung von Datenfeldern mit einem *niedrigsten* und einem *höchsten Wert* in Indexberechtigungssätzen ist relativ uneingeschränkt. Da diese Werte auf den tatsächlichen Datenwerten basieren, die aus den archivierten Berichten extrahiert werden, sind fast alle Zeichen in diesen Feldern zulässig. Einige Punkte erfordern jedoch besondere Beachtung.

Der Prüfprozess für die Indexberechtigung verwendet im Allgemeinen die Daten, die in den Feldern für den niedrigsten und den höchsten Wert gefunden werden. Aus diesem Grund ist die Zeichenposition innerhalb des Felds von Bedeutung. Dabei ist zum Beispiel zu beachten, dass nicht irrtümlich der Wert **M** im Feld für den niedrigsten Wert als **M** (mit führendem Leerzeichen) eingegeben wird. Diese Eingabe mit Leerzeichen bewirkt keine Zugriffsbeschränkung auf Indexwerte, die mit **M** beginnen. Das führende Leerzeichen im Feld mit dem niedrigsten Wert **M** lässt möglicherweise einen Zugriff auf alle Indexwerte zu.

Die meisten *Sonderzeichen* können für den niedrigsten und höchsten Wert ohne Probleme eingegeben werden. Dies gilt jedoch nicht für *einfache Anführungszeichen* oder Hochkommas (') und das Prozentzeichen (%). Wird eines dieser Sonderzeichen in einem Indexberechtigungssatz verwendet, führt dies beim Abrufen des Berichts zu einem Programmfehler.

Zwei Sonderzeichen haben in den Feldern für den niedrigsten und den höchsten Wert eine besondere Funktion, jedoch nur in Verbindung mit einigen Sonderbedingungen. Wird ein Stern (\*) als letztes Zeichen eingegeben, bedeutet dies, dass ein Teilwert in einem *generischen* Vergleich von Werten verwendet werden soll. (Im Abschnitt „Teilwerte in Indexberechtigungssätzen für generische Vergleiche“ befinden sich weitere Informationen zur Verwendung dieser Funktion.) Wird das Unterstreichungszeichen ( \_ ) in einem niedrigsten oder höchsten Wert verwendet, bezeichnet es eine Zeichenposition, die ein beliebiges Zeichen enthalten kann. (Im Abschnitt „Sonderwerte der Indexberechtigung für die Zugriffsberechtigung auf bestimmte Datenmuster“ auf Seite 137 befinden sich weitere Informationen.)

Sind Indexfelder in der Berichtsdefinition für Kleinschreibung aktiviert, müssen möglicherweise zusätzliche Indexberechtigungssätze hinzugefügt werden. Alle Kleinbuchstaben, **a** bis **z**, haben in der standardmäßigen Sortierfolge einen niedrigeren Wert als die entsprechenden Großbuchstaben. Ist ein Benutzer zur Eingabe der Werte von **A** bis **K** berechtigt und können die Daten in Groß- oder Kleinbuchstaben eingegeben werden, sind zwei Indexberechtigungssätze erforderlich: einer mit den Werten **A\*** bis **K\*** und einer mit den Werten **a\*** bis **k\***. (Im Abschnitt „Teilwerte in Indexberechtigungssätzen für generische Vergleiche“ befinden sich Informationen zur Verwendung des "\*" als "generisches" Zeichen.)

*Teilwerte in Indexberechtigungssätzen für generische Vergleiche:* Die Eingabe von Teilwerten (weniger Zeichen als für die tatsächliche Indexlänge erforderlich) in den Feldern für den *niedrigsten* und den *höchsten Wert* der Indexberechtigungssätze war schon immer zulässig. Mit den Verbesserungen für die Indexberechtigung wurde die Verwendung von Teilwerten erweitert. Es kann jetzt zwischen genauen Übereinstimmungen und *generischer Suche* gewählt werden, indem den eingegebenen Werten ein Stern (\*) hinzugefügt wird.

Ein Datumsfeld mit Werten wie **06/13/96** kann durch Verwenden von Indexberechtigungswerten eingeschränkt werden. Die Eingabe von **06** in den beiden Feldern für den niedrigsten und den höchsten Wert bewirkt nicht, dass die betreffenden Benutzer die Erlaubnis erhalten, alle Einträge für diesen Monat abzurufen. Wird dem Wert ein Stern (\*) hinzugefügt, gibt dies an, dass OnDemand diesen Wert als *generischen Wert* bei der Überprüfung der Indexberechtigung behandeln soll. (Diese Verwendung eines Sterns zum Kennzeichnen von Teilwerten ist identisch mit der Methode zum Abrufen von Berichten, bei der generische Suchwerte eingegeben werden.) Ist für den niedrigsten und höchsten Wert **06\*** angegeben, werden bei der Überprüfung der Indexberechtigung alle Werte akzeptiert, die mit **06** beginnen.

In einem anderen Beispiel wird angenommen, dass ein Bericht die Abteilungsnummern **23** und **232** enthält. Der OnDemand-Benutzer **FRED** soll nur Zugriff auf die Sätze von Abteilung **23** haben. Die Eingabe des Werts **23** in den beiden Feldern für den niedrigsten und den höchsten Wert in seinem Indexberechtigungssatz ermöglicht ihm die Verwendung der Segmente mit Abteilungsnummer **23**, verhindert aber seinen Zugriff auf Abteilung **232**.

*Sonderwerte der Indexberechtigung für die Zugriffsberechtigung auf bestimmte Datenmuster:* Die Felder für den *niedrigsten* und den *höchsten Wert* werden typischerweise in den Indexberechtigungssätzen verwendet, um einen Bereich von Indexberechtigungswerten anzugeben, zu deren Verwendung der Benutzer berechtigt ist. Die Eingabe desselben Werts in den Feldern *Niedrigster Wert* und *Höchster Wert* erzeugt einen Sonderfall für diese Bereichsprüfung. Der Prüfprozess für die Indexberechtigung prüft, ob Werte mit dem jeweiligen Einzelwert in diesen beiden Feldern übereinstimmen.

Nur in diesem Sonderfall kann das Unterstreichungszeichen (   ) innerhalb des eingegebenen Wertes verwendet werden, um ein beliebiges Zeichen darzustellen. Wenn sowohl der niedrigste Wert als auch der höchste Wert **A\_C** lautet, wird der Benutzer für die Indexwerte **ABC**, **AXC**, **A4C** usw. berechtigt. Der Benutzer wird nicht für **ABX**, **AB** oder **ABCD** berechtigt. Wird der Stern hinzugefügt, wie zum Beispiel bei **A\_C\***, kann der Benutzer auf **ABCD**, **ANC1234** und alle anderen Indizes zugreifen, die beliebige Zeichen (mit Ausnahme von Leerzeichen) als viertes oder jedes weitere Zeichen enthalten. Anders ausgedrückt gibt der Indexberechtigungswert **A\_C\*** an, dass das erste Zeichen ein **A** und das dritte Zeichen ein **C** sein muss. Alle anderen Zeichen können beliebige Einzelbytezeichen sein.

Angenommen, der zu sichernde Berichtsindex für Benutzer **FRED** ist eine Buchungsnummer wie beispielsweise **02.014.nnnnn.nnn**. Dabei steht **02** für die Firmenummer, **014** für die Abteilungsnummer zu Verwaltungszwecken, und die übrigen Nummern bezeichnen Nebencodes. Der Benutzer **FRED** soll nur die Teile der verschiedenen Berichte anzeigen können, die sich auf seine eigene Abteilung beziehen (**014**), er ist jedoch für alle Firmen zuständig. Ein Indexberechtigungssatz, bei dem für den niedrigsten und den höchsten Wert in beiden Fällen **\_.014\*** angegeben wurde, berechtigt **FRED** zum Abruf von Berichtssegmenten, die sich nur auf Abteilung **014** beziehen. Die beiden Unterstreichungszeichen geben an, dass jede zweistellige Firmenummer eingegeben werden kann. Die **.014** muss jedoch genau übereinstimmen, und der nachfolgende Stern (\*) bedeutet, dass für die verbleibenden Stellen beliebige Zeichen zulässig sind.

Die Verwendung des Unterstreichungszeichens (insbesondere wenn mehrere Indexberechtigungssätze betroffen sind) sollte nur nach sorgfältigen Planungs- und Testmaßnahmen erfolgen. Kombinationen von Indexberechtigungssätzen für dieselben Benutzer, bei denen einige mit der *Übereinstimmung von Werten und Zeichensetzung* und andere mit den normalen Bereichen aus niedrigstem und höchstem Wert arbeiten, können möglicherweise für Verwirrung sorgen.

*Benutzerprofile für Indexberechtigungssätze auswählen:* Die Eingabe und Aktualisierung des Felds *Benutzerprofil* wurde seit den vorherigen Releases nicht geändert. Die Änderungen an der Indexberechtigung haben einige Fehler bei der Benutzung von mehreren Indexbereichen für denselben Benutzer beseitigt, insbesondere für den *Benutzer*, der als **\*PUBLIC** bekannt war. Außerdem wird jetzt für Benutzerprofile mit mehreren Gruppenprofilen jedes der angegebenen Gruppenprofile in der Reihenfolge seines Auftretens im Benutzerprofil überprüft.

Die Indexberechtigungssätze für einen bestimmten Benutzer werden für das Abrufen von Berichten anhand der genauesten Einträge ausgewählt. Die Auswahlreihenfolge lautet: Benutzerprofil, Benutzergruppenprofil (wenn im Benutzerprofil Benutzergruppenprofile angegeben sind) und **\*PUBLIC**. Werden auf einer Ebene ein oder mehrere Indexberechtigungssätze gefunden, werden die verbleibenden Ebenen nicht mehr geprüft.

*Automatische Aktualisierung von Indexberechtigungswerten in Berichtsdefinitionen:*  
Wenn mindestens ein Indexberechtigungssatz für ein Index- oder Anzeigefeld eines bestimmten Berichts hinzugefügt wird, ändert sich dadurch der Wert der *Indexberechtigung* für das betreffende Feld in der ausgewählten Berichtsdefinition automatisch in J.

Nehmen wir weiter an, dass mehrere Versionen des Berichts vorhanden sind. Sind beispielsweise für den Bericht **GLEXPENSE** zwei Versionen vorhanden, sind folglich auch Berichtsdefinitionen für Version **01** und Version **02** vorhanden. Die *Indexberechtigung* ändert sich in den Berichtsdefinitionen aller Versionen in J.

Die Berichtsgruppendefinition ändert sich in J, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der ausgewählte Bericht gehört zu einer Berichtsgruppe.
- Das hinzugefügte Index- oder Anzeigefeld ist in der Berichtsgruppendefinition definiert.
- Für die *Indexberechtigung* war zuvor N angegeben.

Wurde für ein Index- oder Anzeigefeld eines bestimmten Berichts der letzte Indexberechtigungssatz gelöscht, wird der *Indexberechtigungswert* für dieses Feld in der Berichtsdefinition automatisch in N geändert. Angenommen, es existieren mehrere Versionen eines Berichts. Sind beispielsweise für den Bericht **GLEXPENSE** zwei Versionen vorhanden, sind folglich auch Berichtsdefinitionen für Version **01** und Version **02** vorhanden. Die *Indexberechtigung* ändert sich in allen Versionen in N.

Gehört der ausgewählte Bericht zu einer Berichtsgruppe, führt das Löschen des letzten Indexberechtigungssatzes für ein Index- oder Anzeigefeld **nicht** zu einer Änderung des *Indexberechtigungswerts* für das betreffende Feld in der Berichtsgruppendefinition. (Wird die Indexberechtigung für diesen bestimmten Index in diesem bestimmten Bericht gelöscht, bedeutet dies nicht, dass der Index auf Berichtsgruppenebene nicht mehr gesichert werden muss.)

Die automatische Aktualisierung der *Indexberechtigungswerte* in den Berichtsdefinitionen erfolgt, sobald der Administrator das Verwaltungsprogramm für die Indexberechtigung verlässt. Die Aktualisierung wird anhand der vorhandenen Indexberechtigungssätze für diesen bestimmten Index ausgeführt. Wird ein Indexberechtigungssatz gefunden, nimmt das Programm an, dass *mindestens ein Index für ein Index- oder Anzeigefeld eines bestimmten Berichts hinzugefügt wurde. Der letzte Indexberechtigungssatz für ein Index- oder Anzeigefeld eines bestimmten Berichts wird gelöscht*, wenn keine Indexberechtigungssätze mehr für diesen Index in dem ausgewählten Bericht gefunden werden. Aus diesem Grund erfolgt die automatische Aktualisierung der *Indexberechtigungswerte* in den Berichtsdefinitionen jedes Mal, wenn der Administrator das Verwaltungsprogramm für die Indexberechtigung verlässt.

---

## Spool File Archive-Umgebung anpassen

Mit OnDemand können archivierte Berichte von verschiedenen Benutzern abgerufen werden. Anschließend können diese Bericht angezeigt, mehrfach gedruckt oder gefaxt werden. OnDemand speichert die verschiedenen Werte, die diese drei Ausgabeoperationen steuern, in Datenbereichen. Um diese Werte festzulegen, sind die Anzeigen zu verwenden, die unter „Auswahl 30. Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 87, „Auswahl 31. Persönliche OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 89 und „Auswahl 32. OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 93 beschrieben werden.

Für die Zukunft geplante Erweiterungen von OnDemand werden möglicherweise Steuerwerte in diesen Datenbereichen benutzen, die zur Aktualisierung über die Anzeigen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verfügbar sind. In diesem Fall werden Sie in den Anweisungen zu der Erweiterung auf ein Verwaltungsprogramm verwiesen, das direkt aufgerufen werden kann und Parameter übergibt, die den erforderlichen Steuerwerten entsprechen. Beschreibungen zum Format dieser Datenbereiche und zum Verwaltungsprogramm (**QRLRSETP**), mit dem die Anpassungsparameter aktualisiert werden, befinden sich in der Teildatei **PROFILE** in der Quellendatei **QSAMPLES**, die in der Bibliothek **QRDARS** gespeichert ist. Diese Bibliothek wird mit der OnDemand-Software ausgeliefert.

---

## Weitere Aspekte zu Spool File Archive

In diesem Abschnitt werden einige wichtige Details behandelt, die bei der Implementierung von OnDemand Spool File Archive zu berücksichtigen sind.

### Zeilennummer berechnen

Beim Erstellen einer Berichtsdefinition in OnDemand werden Informationen zu den horizontalen und vertikalen Positionen der Datenelemente (z. B. Indizes, Segmentierungswerten und Berichtsdaten) auf der Seite angefordert. Beim Definieren von Berichtsschablonen zum Anzeigen (und eventuell zum Drucken oder Faxen) müssen ebenfalls Zeilennummern angegeben werden. Sowohl bei Berichts- als auch bei Formulardefinitionen bezeichnet der Begriff *Zeile* die vertikale Position des zu definierenden Elements, der Wert dieses Felds wird jedoch für jede dieser beiden Definitionsarten unterschiedlich berechnet.

### Für Berichtsdefinitionen

Bei einer Berichtsdefinition bezieht sich der Begriff *Zeile* **nicht** auf die vertikale Position auf der Seite, in der die Zeile gedruckt wird, sondern auf die Relation (zwischen den Sätzen in der Spool-Datei) der einzelnen Druckzeilen (Sätze) zur ersten Druckzeile auf derselben Seite. Bei einer Kundenrechnung kann die erste auf jeder Seite gedruckte Zeile z. B. Rechnungsnummer und Rechnungsdatum enthalten, während diese als *Zeile 6* eines Formulars (ca. 2,5 cm unterhalb des oberen Seitenrands) gedruckt wird. Für OnDemand befinden sich diese Daten in *Zeile 1* (nicht in Zeile 6), da es sich um die **erste** gedruckte Zeile auf der Seite handelt. Die Zeile mit dem Kundennamen ist die zweite gedruckte Zeile auf der Seite, und obwohl sie möglicherweise in *Zeile 10* gedruckt wird, erkennt OnDemand sie als *Zeile 2*. (Wird **J** für die Auswahlzeile *Drucksteuerzeichen umsetzen* im Definitionsbereich *Umgebung* der Berichtsdefinition angegeben, kommen diese Umrechnungen nicht zum Tragen. Bei Verwendung der Funktion *Drucksteuerzeichen umsetzen* entsprechen die Zeilennummern der Berichtsdefinition den tatsächlichen Zeilennummern im Ausdruck. Diese Vorgehensweise erscheint auf den ersten Blick die einfachere zu sein, sie erfordert aber bedeutend mehr Zeit beim Archivieren eines Berichts in OnDemand.)

Die empfohlene Vorgehensweise zur Bestimmung der Zeilennummern bei einer Berichtsdefinition für eine Standard-Spool-Datei (Nicht-AFPDS) besteht in der Verwendung der Auswahl *Spool-Datei kopieren* im Menü `BERICHTSDEFINITION`, um die Spool-Ausgabe eines Berichts, für den eine Berichtsdefinition erstellt wird, zu kopieren. Bei dieser Methode wird eine Datenbankdatei mit Druckzeilenabbildern erstellt, wobei jeder Datenbanksatz einer Zeile (Satz) in der Spool-Datei entspricht. Bei Angabe von **\*FCFC** für den Parameter *Steuerzeichen* (dies ist der Standardwert bei Verwendung der OnDemand-Menüauswahl) wird an der ersten Position jedes Datenbanksatzes ein Formularsteuerzeichen eingefügt. Die auf diese Weise erzeugte Datenbankdatei kann über die Auswahl *Physische Teildatei anzeigen* im Menü `BERICHTSDEFINITION` angezeigt werden. Sätze, bei denen an der ersten Position eine **1** steht, bilden die erste Druckzeile für eine Seite. Für OnDemand befinden sich die Daten in diesem Satz in **Zeile 1**. Die auf diesen Satz folgenden Sätze werden von OnDemand als **Zeilen 2, 3, 4 usw.** angesehen, bis ein weiterer Satz mit einer **1** an der ersten Stelle gefunden wird. Ab dieser Stelle beginnt die Zeilennummerierung wieder mit **Zeile 1**.

Bei einer als \*AFPDS oder für die OnDemand-Berichtsdatenart \*SCS erstellten Spool-Datei ist das Konzept ähnlich. Es wird jedoch eine andere Methode zum Bestimmen der Zeilennummern angewandt. OnDemand stellt ein Programm bereit, das eine Spool-Datei verarbeitet und eine Druckausgabe aus den **Textdaten** erzeugt, die horizontale und vertikale Skalenzeilen enthält. OnDemand druckt die Daten, wobei Schriftarten, Images und andere AFP-Ressourcen ignoriert werden. (Diese Ausgabe kann mit der Auswahl *AFP-Textdaten für Berichtsdefinition drucken* im Menü `BERICHTSDEFINITION` erstellt werden.) Anhand dieser Ausgabe können die horizontale Position (Spalte) und die vertikale Position (Zeile) der Druckdaten bestimmt werden.

## Für Berichtsschablonen

Zeilennummern werden auch in Berichtsschablonendefinitionen verwendet, um anzugeben, wo eine Zeile mit Schablonendaten zum Anzeigen (und optional zum Drucken/Faxen) eines archivierten Berichts eingefügt oder diese Zeile die vorhandenen Daten überlagern soll. Anders als die zuvor beschriebenen Zeilennummern in Berichtsdefinitionen beziehen sich die Zeilennummern bei Berichtsschablonen auf die Zeilennummern auf der gedruckten Seite, in denen die gedruckten Daten erscheinen.

Die empfohlene Vorgehensweise zur Bestimmung dieser Zeilennummern besteht darin, den Bericht wie gewünscht in OnDemand zu archivieren und dann den Bericht mit der gleichen Methode abzurufen, die auch ein Endbenutzer wählen würde (über die Auswahl *Bericht abrufen* im Menü `BERICHTSDEFINITION`). (Dazu könnte auch die Original-Spool-Datei in der Ausgabewarteschlange angezeigt werden.) Rechts oben in der Anzeige *Spool-Datei anzeigen* erscheinen folgende Informationen: **Seite/Zeile 1/2**.

Wird zum Blättern die Taste zum **Vorblättern** gedrückt oder werden dazu Steuerbefehle im Feld *Steuerung* oben links in der Anzeige eingegeben, kann festgestellt werden, wie sich die Zeilennummern ändern. **Dies** ist die Zeilennummer, die beim Erstellen oder Ändern von Berichtsschablonen zu verwenden ist.

## Zusammenfassen von Dokumenten zum Anzeigen/Drucken/Faxen

Der Prozess zum Abrufen von Berichten in OnDemand umfasst eine Folge von Auswahlritten. Der Benutzer wählt zunächst einen Bericht oder eine Berichtsgruppe aus, dann ein bestimmtes Vorkommen des betreffenden Berichts, anschließend den oder die Indexwerte, mit denen bestimmte Segmente des Berichts ausgewählt werden. Wenn die ausgewählten Indexwerte in der Anzeige *Mit Dokumenten arbeiten* aufgelistet sind, wird der Benutzer aufgefordert, Dokumentensegmente zum Anzeigen, Drucken oder Faxen auszuwählen. Die Verwendung einer oder mehrerer der Funktionen für das Zusammenfassen von Dokumenten zum Anzeigen, Drucken oder Faxen bestimmt, wie die gleichzeitig eingegebenen Auswahlmöglichkeiten verarbeitet werden.

Mit den Verknüpfungsfunktionen zum Anzeigen/Drucken/Faxen kann der Benutzer mehrere Berichtssegmente für eine bestimmte Ausgabeoperation auswählen und diese Segmente vor der eigentlichen Ausgabeoperation zu einer einzigen Spool-Datei zusammenfassen. Angenommen, ein OnDemand-Benutzer will Kopien von drei separaten Rechnungen an einen Kunden als Telefax senden. Ist die *Verknüpfungsfunktion zum Faxen* für diesen Benutzer *nicht aktiv*, werden bei Auswahl der drei Rechnungen drei separate Telefaxübertragungen gestartet. Ist die *Verknüpfungsfunktion zum Faxen* für den Benutzer *aktiv*, werden die zum selben Zeitpunkt ausgewählten Rechnungen zu einer Spool-Datei zusammengefasst und als eine Telefaxübertragung gesendet.

Die eigentlichen Ausgabeoperationen laufen für verknüpfte und nicht verknüpfte Funktionen gleich ab. Bei Verwendung der Verknüpfungsfunktionen werden mehrere Segmente in einer Spool-Datei zusammengefasst. Die Tatsache, dass die erstellte Spool-Datei mehrere Berichtssegmente enthält, hat keine Auswirkung auf nachfolgend ausgeführte Operationen. Alle zur Verfügung stehenden Anzeigeprogramme (Viewer-Programme) sowie die Druck- und Faxfunktionen verhalten sich gleich, unabhängig davon, ob mit verknüpften oder nicht verknüpften Funktionen gearbeitet wird.

Die verknüpften Funktionen werden durch Einstellen von Steuerwerten im Datenbereich mit den Benutzerstandardwerten oder im Datenbereich mit den globalen Standardwerten aktiviert. Auf diese Weise kann jeder OnDemand-Benutzer eigenständig steuern, mit welchen Operationen eine verknüpfte Ausgabe erstellt werden soll. Über die globalen Steuerwerte besteht die Möglichkeit, für alle Benutzer, für die keine individuellen Einstellungen festgelegt sind, allgemein geltende Einstellungen vorzugeben. Gültig sind die für die einzelnen Benutzer definierten Steuerwerte für die Funktionen zum Anzeigen, Drucken und Faxen; nur wenn für einen Benutzer keine Steuerwerte festgelegt sind, verwendet OnDemand die globalen Steuerwerte. Sämtliche Steuerwerte können in den Anzeigen zur Profilverwaltung festgelegt werden. (Einzelheiten enthält der Abschnitt „Spool File Archive-Umgebung anpassen“ auf Seite 139.)

Für jede verfügbare Ausgabefunktion (Anzeigen, Drucken und Faxen) gibt es separate Steuerwerte. Zum Beispiel könnte ein Benutzer Druck- und Faxoperationen verknüpfen, aber weiterhin Dokumente jeweils einzeln anzeigen. Die Einstellung der Steuerwerte lässt sich an den Auswahlmöglichkeiten in der Anzeige *Mit Dokumenten arbeiten* erkennen. Sind **keine** Verknüpfungseinstellungen aktiv, werden 5=Anzeigen, 6=Drucken und 7=Faxen angezeigt. Sind **alle** Verknüpfungseinstellungen aktiv, wird 5=Verknüpfte Dokumente anzeigen, 6=Verknüpfte Dokumente drucken und 7=Verknüpfte Dokumente faxen angezeigt.

Die Auswahlmöglichkeiten können auch in unterschiedlicher Zusammensetzung angezeigt werden, abhängig davon, welche aktiv sind und welche nicht.

Da mit den Verknüpfungsfunktionen mehrere Berichtssegmente vor der Ausgabe zu einer einzigen Spool-Datei zusammengefasst werden, bestehen Einschränkungen bei der Auswahl und Verwendung dieser Funktionen. Die ausgewählten Berichtssegmente müssen über kompatible Druckattribute verfügen; jeder Versuch, nicht verträgliche Segmente zu verknüpfen, führt zu einer Fehlermeldung, die das Problem verursachende Segment identifiziert. Dieser Fehler tritt nur auf, wenn Segmente aus verschiedenen Berichten ausgewählt werden. Eine Auswahl, die zu diesem Fehler führt, kann unter zwei Bedingungen erfolgen.

- Nach dem Ausführen einer Berichtsgruppensuche.
- Wenn verschiedene Versionen desselben Berichts vorhanden sind und sich die Druckattribute von einer Version zur nächsten geändert haben.

Berichtssegmente können jeweils nur für eine Verknüpfungsfunktion ausgewählt werden. Beispiel: Sind sowohl die Druck- als auch die Faxfunktion für die verknüpfte Ausgabe definiert, können beide Funktionen zum Verknüpfen ausgewählter Segmente verwendet werden; es können jedoch nicht einige Segmente zum Drucken und andere zum Faxen verknüpft werden, ohne vorher die **Eingabetaste** zu drücken. Mit den Verknüpfungsfunktionen für Anzeigen/Drucken/Faxen können bis zu 255 Berichtssegmente ausgewählt werden. Diese werden dann zu einer einzigen Spool-Datei zusammengefasst und in einer Ausgabeoperation ausgegeben. Die Auswahl von Einzelfunktionen (nicht verknüpft) **vor** der Auswahl von Verknüpfungsfunktionen zur gleichzeitigen Verarbeitung funktioniert, während die Auswahl von Einzelfunktionen **nach** der Auswahl von Verknüpfungsfunktionen zu einem Fehler führt.

Sobald mehrere Segmente ausgewählt und verknüpft wurden, können sie während der jeweiligen Ausgabeoperation nicht mehr getrennt werden. Wurden beispielsweise mehrere Berichtssegmente mit der Verknüpfungsfunktion zum Anzeigen ausgewählt, dann enthält die angezeigte Datei alle ausgewählten Segmente. Drückt der Benutzer während der Anzeige die Abruftaste und trifft die Auswahl zum Faxen des Dokuments, gilt die Auswahl für **alle** ausgewählten Segmente, selbst wenn die Verknüpfungsfunktion zum Faxen auf **\*NO** gesetzt ist. Werden diese Segmente aber durch mehrmalige Eingabe der Auswahl **7** in der Anzeige *Mit Dokumenten arbeiten* ausgewählt und ist die Verknüpfungsfunktion zum Faxen auf **\*NO** gesetzt, dann werden die Faxe separat gesendet.

Werden Segmente für Berichte mit Mehrfachindex ausgewählt, ist es möglich, dass mit den ausgewählten Indexwerten ein bestimmtes Berichtssegment mehrmals abgerufen wird. Wenn dieser Fall eintritt, erkennt OnDemand, dass ein Segment mehrmals abgerufen wurde und fügt das Segment nur einmal in diese Ausgabedatei ein.

## Statistik über die Verwendung der Berichte

Die ursprünglich geschätzten Angaben für *Tage auf Magnetplatte*, *Tage auf Band* und *Tage auf optischem Datenträger* für Berichtsarchivierungen (die in den Definitionen der Berichtsklassen angegeben sind) können noch modifiziert werden, nachdem OnDemand statistische Daten über die tatsächlichen Zugriffe auf die Berichte gesammelt hat.

Den folgenden Programmaufruf in einer beliebigen OS/400 Befehlszeile eingeben. **QRDARS** muss in der Bibliotheksliste enthalten sein. Damit werden Berichte generiert, die die tatsächlichen Aktivitäten aufzeigen, die für jeden in OnDemand definierten Bericht stattgefunden haben.

- **CALL QRLRSTAT**

OnDemand generiert zwei Berichte (mit dem Spool-Dateinamen **QPQUPRFIL**). Der erste Bericht hat die Bezeichnung **Access Report by Week**; der zweite heißt **Access Report by Month**. Diese Berichte liefern die Entscheidungskriterien für die Übertragungsdaten, die in den Definitionen der Berichtsklassen festgelegt werden.

## Einzelheiten zur Protokolldatei

OnDemand Spool File Archive stellt eine Protokolldatei (Audit File) bereit, in der jede an einem Bericht durchgeführte Aktion als Eintrag aufgezeichnet wird. Die Informationen in dieser Datei mit dem Namen **QARLRAUDIT** (in der Bibliothek **QUSRRDARS**) können abgefragt werden, um daraus zusätzliche Verwaltungsberichte bezüglich der Archivierungen zu erstellen.

Jeder Eintrag enthält einen Aktionscode, der die protokollierte Aktivität beschreibt. Es gibt folgende Aktionscodes mit folgenden Bedeutungen:

- D oder 5 - Bericht angezeigt
- P oder 6 - Bericht gedruckt
- F oder 7 - Bericht gefaxt
- I - Berichtsdefinition importiert
- S - Bericht erfolgreich archiviert
- U - Bericht nicht erfolgreich archiviert
- V - Sicherheitsverletzung - keine Berechtigung für Bericht
- Z - Berichtsversion gelöscht

## OnDemand und OS/400 Graphical Access

Diese Version von OnDemand enthält Unterstützungsfunktionen, damit iSeries-Benutzer an programmierbaren Datenstationen mit OnDemand-Anzeigen im GUI-Format (über eine grafische Benutzerschnittstelle) arbeiten können. Wenn Ihr System entsprechend eingerichtet ist (für OS/400 *Graphical Access*), können Sie mit grafischen Versionen der OnDemand-Anzeigen arbeiten. In diesen Anzeigen sind viele OnDemand-Funktionen über Anklicken mit der Maus ausführbar. Dazu sind keine weiteren Konfigurationsmaßnahmen für OnDemand erforderlich.

## OnDemand und iSeries Access AFP Viewer

OnDemand bietet eine Verbindung zu einem Feature von iSeries Access, das als *AFP Workbench Viewer* bezeichnet wird. Damit können OnDemand-Endbenutzer an programmierbaren Datenstationen den iSeries Access Viewer aufrufen, um OnDemand-Dokumente oder Berichtssegmente in einem Fenster an der Datenstation anzuzeigen. Die Unterstützung für diese Funktion wird von OnDemand und iSeries Access bereitgestellt.

Die wichtigste Funktion dieses Viewer besteht darin, dass Endbenutzer ein (AFPDS)-Berichtssegment auswählen und in einem Popup-Fenster Folgendes dazu anzeigen lassen können:

- Die vollständig formatierte AFPDS-Ausgabe (mit Schriftarten; ohne Schablonen und Seitensegmente (PSEGS)).
- Die vollständig formatierte AFPDS-Ausgabe mit zugehöriger AFP-Schablone oder zugehörigem Seitensegment, wenn die Ressource auf der Datenstation oder auf einer Server-Platte verfügbar ist.

**Anmerkung:** In allen Fällen müssen die genannten AFP-Ressourcen für den Viewer im Zugriff sein - entweder auf der Datenstation oder auf einer Server-Platte. Die "üblichen" Schriftarten stehen dem Viewer normalerweise zur Verfügung. Ressourcen wie Seitensegmente (PSEGS) und Schablonen (OVERLAYS) müssen sich auf der Datenstation oder einer Server-Platte befinden, damit der Viewer sie finden kann. (Die Server-Platte kann z. B. Speicherbereich auf der iSeries in IFS sein.) Der Viewer ist möglicherweise nicht in der Lage, eine SCS-Druckdatei zu lesen oder eine in einer Druckerdatei angegebene Schablone zu erkennen. SCS-Daten in Verbindung mit Schablonen sollten vor der Implementierung getestet werden, oder es sollte in Erwägung gezogen werden, das Druckerdateiattribut in \*AFPDS zu ändern, um iSeries Access zu dem Versuch zu veranlassen, die Daten anzuzeigen. Kann der Viewer die Daten aus irgendeinem Grund nicht anzeigen, wählt OnDemand automatisch einen anderen Viewer (wie zum Beispiel die Funktion *Spool-Datei anzeigen*), um die Daten anzuzeigen.

Damit diese Funktion auch genutzt werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Für jede Datenstation, die in der Lage ist, den Viewer auszuführen, muss ein Datenbereich in der Bibliothek QUSRRDARS erstellt werden. Dieser Datenbereich kann mit dem folgenden Befehl angelegt werden:

```
– CALL PGM(QRDARS/QRLRSETP) PARM(*VIEWADDWS' 'xxxxxxx' ' ' )
'xxxxxxx' ist dabei der Name der Datenstation.
```

(Soll der Datenbereich für eine Datenstation später gelöscht werden, den obigen Aufruf nochmals absetzen. (Dabei aber den Wert für **PARM** auf \*VIEWRMVWS setzen und nochmals den Namen der Datenstation angeben, die entfernt werden soll.)

- Für jeden Benutzer, der den neuen Viewer einsetzen möchte, sind folgende Angaben erforderlich. In ihrem Benutzerprofil muss angegeben sein, dass der iSeries Access Viewer benutzt werden soll und mit welcher Art von Daten gearbeitet werden soll. Der iSeries Access Viewer kann nur \*AFPDS- und \*SCS-Daten anzeigen. Es kann festgelegt werden, dass ein Benutzer beide Spool-Dateiarten oder nur \*AFPDS-Daten anzeigen kann. Das Benutzerprofil kann anhand der Anweisungen für Viewer-Angaben unter „Auswahl 30. Globale OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 87, „Auswahl 31. Persönliche OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 89 oder „Auswahl 32. OnDemand-Berichtsoptionen ändern“ auf Seite 93 geändert werden.

## Vollständige \*SCS-Unterstützung

Spool-Dateien, die die \*SCS-Datenart verwenden sollten, enthalten variable Schriftarten oder andere erweiterte Spool-Dateiattribute, wie z. B. OfficeVision-Dokumente, die als Datenart \*SCS verarbeitet werden können. OnDemand behält diese Attribute zum Anzeigen, Drucken und Faxen bei.

Für die meisten OS/400-Spool-Dateien mit dem Druckereinheitentyp \*SCS ist die Datenart \*OTHER geeignet und sollte weiterhin verwendet werden. \*SCS sollte als Datenart in der Berichtsdefinition nur für solche Spool-Dateien verwendet werden, die über erweiterte Attribute verfügen, wie variable Zeilen pro Zoll, variable Zeichen pro Zoll usw.

Sie können versuchen, beide Datenarten bei der Berichtsdefinition zu verwenden, um festzustellen, welche Datenart sich am besten als Spool-Dateidaten eignen. Dabei sind folgende Aspekte zu beachten:

- \*OTHER hat oft eine bessere Komprimierung zur Folge als \*SCS
- \*OTHER ermöglicht die Verwendung und Anzeige von AFP-Schablonen im OnDemand Client; bei \*SCS ist dies nicht der Fall
- Mit \*OTHER kann ein Benutzer Spalten und Überschriften im OnDemand Client sperren; bei \*SCS ist dies nicht der Fall
- \*SCS-Datenattribute werden aufbewahrt (sehr wichtig bei den oben beschriebenen Spool-Dateien); bei \*OTHER ist dies nicht der Fall

---

## Hinweise und Tipps zu Spool File Archive

Dieser Abschnitt enthält eine Vielzahl von Hinweisen und Tipps für die Implementierung des Features Spool File Archive.

- Wenn beim Starten der OnDemand-Server (mit dem Befehl STRTCPSVR (TCP/IP-Server starten) unter Angabe von \*ONDMD für die zu startende Server-Anwendung) eine Nachricht in das Jobprotokoll gestellt wird, die darauf hinweist, dass die QUSROND-Server-Instanz nicht gestartet wurde, weil eine Ländereinstellung nicht angegeben war, ist zusätzlich der Common Server (OnDemand-Produktionsoption 10) auf Ihrem System installiert, und Sie müssen eine Ländereinstellung für die Common Server-Standardinstanz QUSROND definieren. Anweisungen zum Festlegen der Ländereinstellung sind im "Content Manager OnDemand Common Server Planning and Installation Guide" zu finden. Diese Nachricht kann vermieden werden, indem Sie die OnDemand-Produktionsoption Common Server auf dem System löschen, wenn sie zu diesem Zeitpunkt nicht verwendet wird.
- Um festzustellen, in welche Ausgabewarteschlange die Berichtsarchivierungsstatistik bei Verwendung der Überwachungsfunktion für die Ausgabewarteschlange (Monitor Output Queue) gestellt wird, den Parameter **Jobbeschreibung** des Initialisierungsbefehls für den Monitor (Überwachungsprogramm) überprüfen. Der Parameter **Ausgabewarteschlange** der Jobbeschreibung legt fest, wohin die Ausgabe erfolgt. Um die Ausgabe in eine andere Ausgabewarteschlange zu leiten, muss einfach der Parameter **Ausgabewarteschlange** in der Jobbeschreibung geändert oder eine andere Jobbeschreibung beim Starten des Monitors verwendet werden.
- Wenn der Monitor für eine OnDemand-Ausgabewarteschlange von einem Job-Scheduler (mit dem Befehl STRMONRDAR) gestartet wird, sind Sie möglicherweise nicht sicher, welche Jobbeschreibung verwendet werden soll. In den meisten Fällen erzielt STRMONRDAR die besten Ergebnisse mit der Jobbeschreibung QRDARS400. Eventuell bestehen bei Ihnen besondere Systemanforderungen, die

die Verwendung einer eigenen Jobbeschreibung erfordern; die von IBM gelieferte Jobbeschreibung kann bei vielen Kunden jedoch erfolgreich eingesetzt werden.

- Wenn Endbenutzer einen Job zum Abrufen eines Index oder eines Berichts absetzen, wird dazu die Jobbeschreibung **QRDARS400** in der Bibliothek **QRDARS** benutzt. Sie können jedoch einen Datenbereich namens **QRLRSBMJOB** in der Bibliothek **QUSRRDARS** erstellen, um eine alternative Jobbeschreibung anzugeben, die für diese Jobs verwendet werden soll.

Den obigen Datenbereich mit einer Größe von 20 Zeichen erstellen. Die ersten zehn Positionen enthalten den Namen der Jobbeschreibung. Die zweiten zehn Positionen enthalten den Bibliotheksnamen der Jobbeschreibung. Der Jobbeschreibungsnamen kann den Sonderwert **\*USRPRF** enthalten, und die Bibliothek kann den Sonderwert **\*LIBL** haben.

Der Datenbereich verwendet eine gültige Kombination aus Jobbeschreibung und Bibliothek, falls vorhanden. Der Datenbereich verwendet den Standardwert, wenn er eine ungültige Kombination von Werten enthält. Enthält er den Sonderwert **\*USRPRF**, dann verwendet die Jobbeschreibung das Benutzerprofil des Benutzers, der den Job übergeben hat.

- Beim Übergeben der Befehle **STRCDSDAR** (Berichte archivieren) und **STRMCRDAR** (RMC starten) zur Stapelverarbeitung bleibt der Benutzer, der den Job übergeben hat, der Eigner der Ausgabe (**QPRLRCDS** und **QPRLRRMC**). Die Suche nach der Ausgabe wird auf diese Weise einfach, da der OS/400-Befehl **WRKSPLF** (Mit Spool-Dateien arbeiten) verwendet werden kann, um den Benutzer festzustellen, der den Job übergeben hat.
- Existiert eine Ausgabewarteschlange, die von OnDemand mit der Parametereinstellung **\*NO** für **OPRCTL** (Vom Bediener gesteuert) verwendet wird, müssen Sie dem Benutzerprofil **QRDARS400** die Berechtigung **\*SPLCTL** (Spool-Steuerberechtigung) erteilen.
- Wird eine negative Zahl im Feld *Relative Zeilenposition* der Berichtsdefinition angegeben, ist lediglich die Zahl einzugeben und danach die **Subtraktionstaste** zu drücken. Damit wird die Zahl als negative Zahl eingegeben. Die Zahl kann auch mit einem nachgestellten Minuszeichen (z. B. 3-) eingegeben werden, wenn unklar ist, welche Taste die **Subtraktionstaste** ist.
- Sie sollten nicht vergessen, den Inhalt der Protokolldatei (Audit File) von Record Archive mit dem Namen **QARLAAUDIT** in der Bibliothek **QUSRRDARS** von Zeit zu Zeit zu löschen (mit **CLRPFM**). Außerdem wird empfohlen, die **STATISTIK ÜBER DIE VERWENDUNG DER BERICHTE** (siehe den Abschnitt „Statistik über die Verwendung der Berichte“ auf Seite 143) und eventuell spezielle Abfragen, die zur Erstellung von Protokollen mit sicherheitsrelevanten Informationen geschrieben werden, regelmäßig auszuführen. Nach Ausführung der Berichte kann der Inhalt der Datei (nachdem sie gesichert oder, falls gewünscht, mit OnDemand Object Archive archiviert wurde) gelöscht werden.
- Bei der Überlegung, ob eine neue Version einer bestehenden Berichtsdefinition oder eine vollkommen andere Berichtsdefinition erstellt werden soll, sollte Folgendes beachtet werden: Ändert sich die *Position* eines Index oder eines Anzeigefelds, sollte einfach eine neue Version derselben Berichtsdefinition erstellt werden. Beispiel: Index 2 befand sich bisher in Zeile 7, muss jetzt aber in Zeile 9 geändert werden (oder statt einer absoluten Zeilennummer muss jetzt ein Bezugswert verwendet werden). Ändert sich die *Bedeutung* eines Index- oder Anzeigefelds, sollte eine vollkommen neue Berichtsdefinition erstellt werden. Beispiel: Index 2 war bisher der Kundename und muss jetzt in die Postleitzahl des Lieferanten geändert werden. Falls diese Empfehlungen nicht befolgt werden, werden die Suchfelder, in denen die Endbenutzer Suchwerte eingeben, und die Spaltenüberschriften über den Einträgen in der Berichtsauswahlliste die jeweiligen Daten nicht immer korrekt beschreiben.

- Werden von der Benutzeranwendung separate Spool-Dateien für die einzelnen Posten (wie beispielsweise Rechnungen) erstellt, die in OnDemand archiviert werden sollen, wird empfohlen, diese **nicht** einzeln zu archivieren, sondern zu einer großen Datei zusammenzufügen und als eine einzige Datei in OnDemand zu archivieren.

Diese Empfehlung basiert auf zwei wichtigen Gründen.

Der erste Grund betrifft Plattenspeicherplatz und Durchsatz. Wird jeder Posten als separater Bericht (Folgenummer) in OnDemand archiviert, wird für jeden Posten ein Satz in der Tabelle der archivierten Berichte (Stored Reports Table) erstellt. Bei 500 Rechnungen pro Tag würden täglich 500 Sätze in dieser Tabelle erstellt. Diese Vorgehensweise ist im Hinblick auf Plattenspeicherplatz und Durchsatz sicherlich nicht effizient.

Der zweite Grund betrifft die maximale Anzahl an Folgenummern in OnDemand, die **999** beträgt. Müssen mehr als 999 Rechnungen pro Tag archiviert werden, würde dieser Höchstwert erreicht, und der OnDemand-Berichtsarchivierungsprozess würde für jeden Bericht (Rechnung), der diesen Höchstwert überschreitet, nicht erfolgreich durchgeführt.

- Damit **999** als maximale Folgenummer vermieden wird, können Sie angeben, dass OnDemand mehrere Berichtsvorkommen automatisch verknüpfen soll. Um diese Funktion zu aktivieren, verwenden Sie das OnDemand-Verwaltungs-Tool, auf das über den iSeries Navigator zugegriffen werden kann. Auf der Indexzunge "Archivieren" im Tool können Sie für jeden Bericht angeben, ob die Vorkommen verknüpft werden sollen.

Ein Vorkommen kann unter den folgenden Bedingungen mit früheren Vorkommen verknüpft werden:

- Die Vorkommen beziehen sich auf denselben Berichtsnamen und dieselbe Version.
- Bei AFP verwenden die Vorkommen dieselbe Gruppe von archivierten Ressourcen.
- Die Daten oder Indizes der früheren Vorkommen dürfen nicht mit dem Bericht-Speichermanagement (RMC) auf Band oder optische Datenträger übertragen oder gesichert worden sein.

- Für den Parameter **Zeitplan für Spool-Ausgabe** der Druckerdateien nicht den Wert **\*IMMED** angeben, wenn Anwendungen Spool-Dateien zur Verarbeitung mit dem Monitor erstellen. Der Monitor betrachtet dies als eine Fehlerbedingung. Der Monitor sendet die Spool-Datei an die Ausgabewarteschlange, die im Parameter **Fehlerwarteschlange** des Befehls **STRMONRDAR** angegeben wurde. Ohne diese Absicherung könnte der Monitor versuchen, eine Spool-Datei zu archivieren, bevor diese beendet und geschlossen wurde.
- Werden externe AFP-Ressourcen mit den Spool-Dateien verwendet, muss sichergestellt werden, dass ein anderer Name verwendet wird, wenn die Ressource geändert wird. Ist beispielsweise eine AFP-Ressource mit dem Firmenlogo vorhanden, könnte es sein, dass das Logo irgendwann in ein neues Logo geändert werden muss. In diesem Fall sollte eine neue AFP-Ressource mit einem neuen Namen für das neue Logo erstellt und die alte AFP-Ressource mit dem vorherigen Logo beibehalten werden, so dass OnDemand beim erneuten Erstellen des Dokuments beide finden kann.
- Es sollte kein Monitor (Überwachungsprogramm) für eine Ausgabewarteschlange gestartet werden, wenn dieser ein Ausgabeprogramm zugeordnet ist. Dadurch besteht die Gefahr, dass ein Bericht gedruckt wird, bevor er in OnDemand archiviert wurde.

- Es sollte kein Monitor (Überwachungsprogramm) für die Ausgabewarteschlange **QRDARS400** gestartet werden. Dies ist die Standardausgabewarteschlange, die OnDemand für die statistischen Berichte verwendet, die vom Berichtsarchivierungsprozess generiert werden. Durch Überwachen dieser Ausgabewarteschlange könnte eine Endlosschleife zum Archivieren von Berichten eingeleitet werden.

---

## Kapitel 2. OnDemand-Feature Object Archive

Das Feature Object Archive bietet Funktionen zum Archivieren unterschiedlichster OS/400-Objekte auf magnetischen oder optischen Datenträgern und zum Abrufen der Objekte von diesen Datenträgern. Dieses Kapitel enthält die verwendeten Anzeigen und detaillierte Feldbeschreibungen.

Im Allgemeinen liegt das Umstellen der Daten auf OnDemand und das Entwickeln von Standardverfahren für die Endbenutzer in der Verantwortung des Systemadministrators. Eine sorgfältige Planung stellt den reibungslosen Übergang von den aktuellen Verfahren auf die dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Verfahren zum Archivieren und Abrufen von Daten sicher. Es wird empfohlen, zu Beginn Kapitel 4 im Handbuch *IBM Content Manager OnDemand für iSeries Installation* sorgfältig zu lesen.

---

### Menü Objektverwaltung

Geben Sie Folgendes ein, um das Menü Objektverwaltung aufzurufen:

- 2 in der Befehlszeile des OnDemand für iSeries-Hauptmenüs (Abb. 187)
- Den *Direktaufrufbefehl*

**GO RDARSOBJ**

in der OS/400-Befehlszeile, um direkt zu Abb. 188 auf Seite 150 zu gelangen.

Das OnDemand für iSeries-Hauptmenü (Abb. 187) aufrufen:

```
ONDEMAND                OnDemand für iSeries                System:  ONDMD400
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Berichtsverwaltung
    2. Objektverwaltung
    3. Satzarchivierung
    4. Datenträgerverwaltung
    90. Abmelden

Auswahl oder Befehl
==>2_____
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F13=Unterstützende Informationen  F16=Systemhauptmenü
(C) Copyright IBM Corp. 1992, 2000. Alle Rechte vorbehalten.
```

Abbildung 187. OnDemand für iSeries-Hauptmenü

Auswahl 2 angeben, um zu Abb. 188 auf Seite 150 zu gelangen.

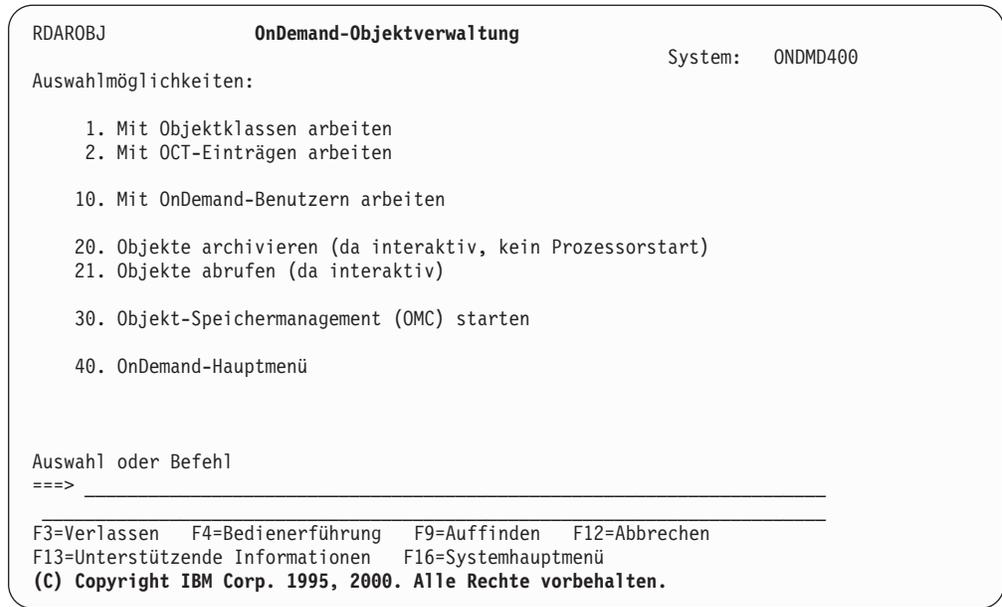


Abbildung 188. OnDemand-Objektverwaltung

Da alle Auswahlmöglichkeiten dieses Menüs in diesem Kapitel beschrieben werden, wird dieses Menü nicht wiederholt.

## Auswahl 1. Mit Objektklassen arbeiten

Die folgende Anzeige verwenden, um die Übertragungs- und Verfallsdaten und die Anzahl an Generationen zu definieren, die für archivierte OS/400-Objekte aufbewahrt werden sollen.

Auswahl 1 (Mit Objektklassen arbeiten) im Menü ONDEMAND-OBJEKTVERWALTUNG, Abb. 188, angeben.

Abb. 189 wird angezeigt.

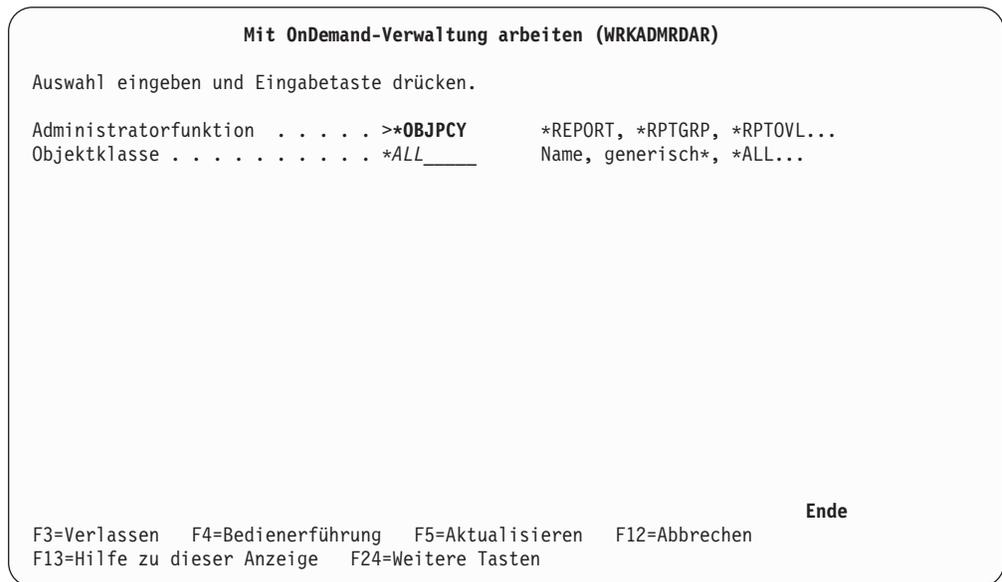


Abbildung 189. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT OBJEKTKLASSEN ARBEITEN, Abb. 190, zu gelangen. Diese Anzeige verwenden, um Klassendefinitionen zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen.

## Objektklasse erstellen

Die folgende Anzeige, Abb. 190, verwenden, um eine Klasse zu erstellen.

```

                                Mit Objektklassen arbeiten                                ONDMD400
                                                                08.01.98 15:50:18
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen  5=Anzeigen

Option  Klasse      Text
  1      CONNIE____
          JOHNS____      John's Policy
          MARK
          OBJSTORE      Default Data Store Archive Policy
          OPTICAL0      Move to optical right away
          REEL0         1/2" Reel tape - 0 days on disk
          TAPE0         put on tape immediately
          TBROWN        Policy for Terry's data store

                                                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 190. Mit Objektklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige OBJEKTKLASSE ERSTELLEN, Abb. 191, zu gelangen.

```

                                Objektklasse erstellen                                ONDMD400
                                                                08.01.98 15:50:31
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Klasse . . . . . CONNIE____ Name
Tage auf Magnetplatte . . . . . 0 0-9999999
Tage auf Band . . . . . 0 0-9999999
Tage auf optischem Datenträger . . . . . 730 0-9999999
Verfällt nach Tagen . . . . . 730 1-9999999
Aufbewahrungsdauer bei Abruf . . . . . 1 0-999
Art des Banddatenträgers . . . . .
Optische Speichergruppe . . . . . RDAROPT_ Name
Objektgenerationen . . . . . 12 1-99
Text . . . . . Connie's policy keep 12
generations__

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
  
```

Abbildung 191. Objektklasse erstellen

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 192 auf Seite 152 zu gelangen.

```

                                Mit Objektklassen arbeiten                                ONDMD400
                                08.01.98 15:51:59
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen 5=Anzeigen

Option Klasse Text
      _____
      JOHNS      John's Policy
      MARK
      OBJSTORE   Default Data Store Archive Policy
      OPTICAL0   Move to optical right away
      REELO      1/2" Reel tape - 0 days on disk
      TAPE0      put on tape immediately
      TBROWN     Policy for Terry's data store

                                                                Ende

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen
Klasse wurde erstellt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.

```

Abbildung 192. Mit Objektklassen arbeiten

Mit dieser Anzeige wird das Hinzufügen der neuen Objektklasse bestätigt.

Die Taste **F5** drücken, um den hinzugefügten Eintrag anzuzeigen.

## Objektklasse ändern

Die folgende Gruppe von Anzeigen verwenden, um die Kenndaten einer Objektklasse zu ändern.

```

                                Mit Objektklassen arbeiten                                ONDMD400
                                08.01.98 15:52:45
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen 5=Anzeigen

Option Klasse Text
      _____
      2 CONNIE    Connie's policy keep 12 generations
      JOHNS      John's Policy
      MARK
      OBJSTORE   Default Data Store Archive Policy
      OPTICAL0   Move to optical right away
      REELO      1/2" Reel tape - 0 days on disk
      TAPE0      put on tape immediately
      TBROWN     Policy for Terry's data store

                                                                Ende

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

```

Abbildung 193. Mit Objektklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 194 auf Seite 153 zu gelangen.

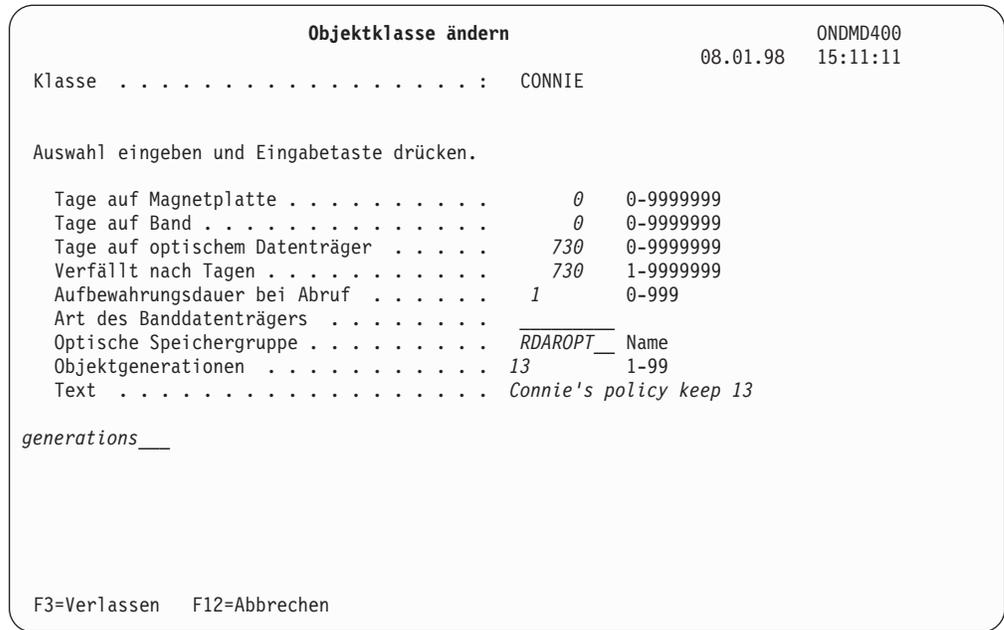


Abbildung 194. Objektklasse ändern

Alle Informationen können durch Überschreiben geändert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Änderungen zu sichern.

## Objektklasse löschen

Um eine Objektklasse zu löschen, mit Abb. 195 beginnen.

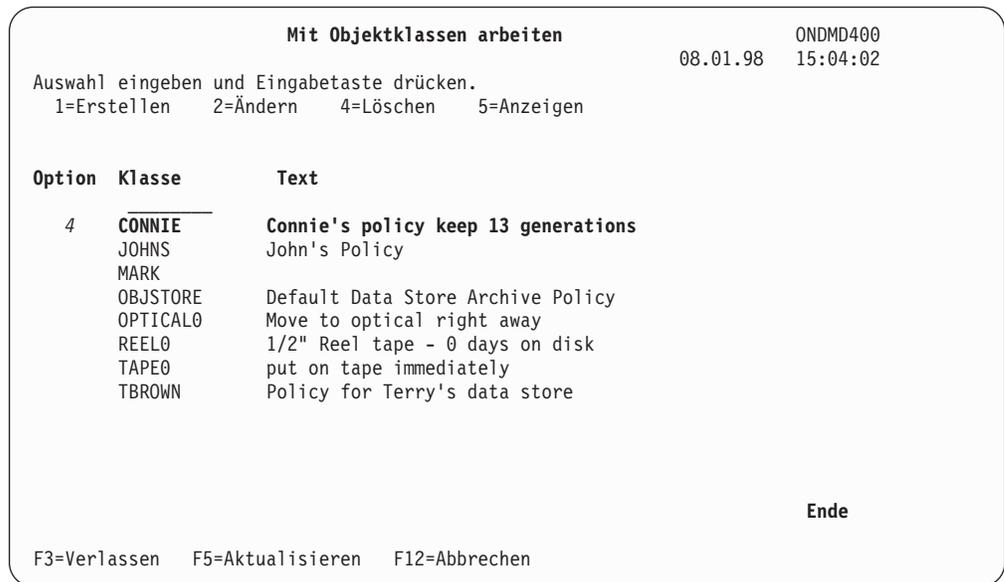


Abbildung 195. Mit Objektklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 196 auf Seite 154 zu gelangen.

```

Löschen der Klasse bestätigen                                08.01.98  ONDMD400 15:03:08
Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.

Klasse . . . . . : CONNIE
Tage auf Magnetplatte . . . . . : 0
Tage auf Band . . . . . : 0
Tage auf optischem Datenträger . . . . . : 730
Verfällt nach Tagen . . . . . : 730
Aufbewahrungsdauer bei Abruf . . . . . : 1
Art des Banddatenträgers . . . . . :
Optische Speichergruppe . . . . . : RDAROPT
Objektgenerationen . . . . . : 13
Text . . . . . : Connie's policy keep 13
generations

F12=Abbrechen

```

Abbildung 196. Löschen der Klasse bestätigen

Wenn die korrekte Klasse eingegeben wurde, die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 197 zu gelangen.

Wenn die angezeigte Klasse nicht die zu löschende Klasse ist, die Taste **F12** drücken, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

```

Mit Objektklassen arbeiten                                08.01.98  ONDMD400 15:14:11
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen 5=Anzeigen

Option Klasse Text
CONNIE Connie's policy keep 13 generations
JOHNS John's Policy
MARK
OBJSTORE Default Data Store Archive Policy
OPTICAL0 Move to optical right away
REEL0 1/2" Reel tape - 0 days on disk
TAPE0 put on tape immediately
TBROWN Policy for Terry's data store

Ende

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen
Klasse wurde gelöscht.

```

Abbildung 197. Mit Objektklassen arbeiten

Diese Anzeige bestätigt das Löschen der Klasse.

## Objektklasse anzeigen

Die folgende Anzeige, Abb. 198, verwenden, um eine Objektklasse anzuzeigen.

```

                                Mit Objektklassen arbeiten
                                08.01.98  ONDMD400 14:11:87
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen 5=Anzeigen

Option Klasse      Text
  5  CONNIE      Connie's policy keep 13 generations
      JOHNS      John's Policy
      MARK
      OBJSTORE   Default Data Store Archive Policy
      OPTICAL0   Move to optical right away
      REEL0      1/2" Reel tape - 0 days on disk
      TAPE0      put on tape immediately
      TBROWN     Policy for Terry's data store

                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen

```

Abbildung 198. Mit Objektklassen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 199 zu gelangen.

```

                                Objektklasse anzeigen
                                08.01.98  ONDMD400 14:12:87
Klasse . . . . . : CONNIE
Tage auf Magnetplatte . . . . . : 0
Tage auf Band . . . . . : 0
Tage auf optischem Datenträger . . . . . : 730
Verfällt nach Tagen . . . . . : 730
Aufbewahrungsdauer bei Abruf . . . . . : 1
Art des Banddatenträgers . . . . . :
Optische Speichergruppe . . . . . : RDAROPT
Objektgenerationen . . . . . : 13
Text . . . . . : Connie's policy keep 13
generations

                                Ende

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 199. Objektklasse anzeigen

## Auswahl 2. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Diese Auswahl verwenden, um Einträge (Sätze) in der Objektsteuertabelle (Object Control Table - OCT) zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen.

Die Einträge in dieser Tabelle werden verwendet, wenn ein Objekt anhand des angegebenen Objektnamens (oder generischen Objektnamens) und der angegebenen Bibliothek archiviert wird. Ein Eintrag enthält die Klasse mit den Übertragungs- und Verfallsdaten für eine bestimmte Archivierung.

Diese Anzeige verwenden, um Einzelheiten zu den Objekten aufzulisten, die mit dem Objekt-Speichermanagement archiviert werden sollen.

Zunächst Auswahl 2 (Mit OCT-Einträgen arbeiten) im Menü ONDEMAND-OBJEKT-VERWALTUNG, Abb. 188 auf Seite 150, angeben.

Die Anzeige MIT ONDEMAND-VERWALTUNG ARBEITEN (WRKADMRDAR), Abb. 200, wird aufgerufen.

**Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Administratorfunktion . . . . .>	*OCT	*REPORT, *RPTGRP, *RPTOVL...
OCT-Bibliothek . . . . .	*ALL_____	Name, generisch*, *ALL...

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 200. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 201 auf Seite 157 zu gelangen. Die dort abgebildete Anzeige verwenden, um Einträge der Objektsteuertabelle (Object Control Table - OCT) zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen.

## Objektsteuersatz erstellen

Um einen Objektsteuersatz (Eintrag in der Objektsteuertabelle) zu erstellen, Abb. 201, verwenden.

Mit OCT-Einträgen arbeiten					ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.					04.02.98 14:11:29
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen					
Opt	Bibliothek	Objekt	Art	Klasse	
1	CONNIE				
	*ALL	*ALL	*ALL	OBJSTORE	
	JOHNSLIB	*ALL	*PGM	JOHNS	
	MARKLIB	*ALL	*ALL	MARK	
	QRDARS400	*ALL	*ALL	JOHNS	
	QON				
					Ende
F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Zurück					

Abbildung 201. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige OBJEKTSTEUERSATZ ERSTELLEN, Abb. 202, zu gelangen.

Objektsteuersatz erstellen			ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			04.02.98 14:40:40
Objektbibliothek	CONNIE	Name, *ALL	
Objekt	*ALL	Name, generisch*, *ALL	
Objektart	*ALL	Art, *ALL	
Klasse	CONNIE	Name	
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 202. Objektsteuersatz erstellen

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 203 auf Seite 158 zu gelangen.

**Mit OCT-Einträgen arbeiten**

ONDMD400  
04.02.98 14:41:42

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen

Opt	Bibliothek	Objekt	Art	Klasse
	*ALL	*ALL	*ALL	OBJSTORE
	JOHNSLIB	*ALL	*PGM	JOHNS
	MARKLIB	*ALL	*ALL	MARK
	QRDARS400	*ALL	*ALL	JOHNS
	QRDARS400F	*ALL	*ALL	OBJSTORE
	TBROWN	*ALL	*ALL	OBJTEST

**Ende**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Zurück  
**Objektsteuersatz wurde erstellt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.**

Abbildung 203. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Diese Anzeige bestätigt das Hinzufügen eines Objektsteuersatzes.

Die Taste **F5** drücken, um den hinzugefügten Eintrag anzuzeigen.

## Objektsteuersatz ändern

Die folgende Anzeige, Abb. 204, verwenden, um einen Objektsteuersatz (Eintrag in der Objektsteuertabelle) zu ändern.

**Mit OCT-Einträgen arbeiten**

ONDMD400  
04.02.98 14:45:30

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen 2=Ändern 4=Löschen

Opt	Bibliothek	Objekt	Art	Klasse
	*ALL	*ALL	*ALL	OBJSTORE
2	CONNIE	*ALL	*ALL	CONNIE
	JOHNSLIB	*ALL	*PGM	JOHNS
	MARKLIB	*ALL	*ALL	MARK
	QRDARS400	*ALL	*ALL	JOHNS
	QRDARS400F	*ALL	*ALL	OBJSTORE
	TBROWN	*ALL	*ALL	OBJTEST

**Ende**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Zurück

Abbildung 204. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 205 auf Seite 159 zu gelangen.

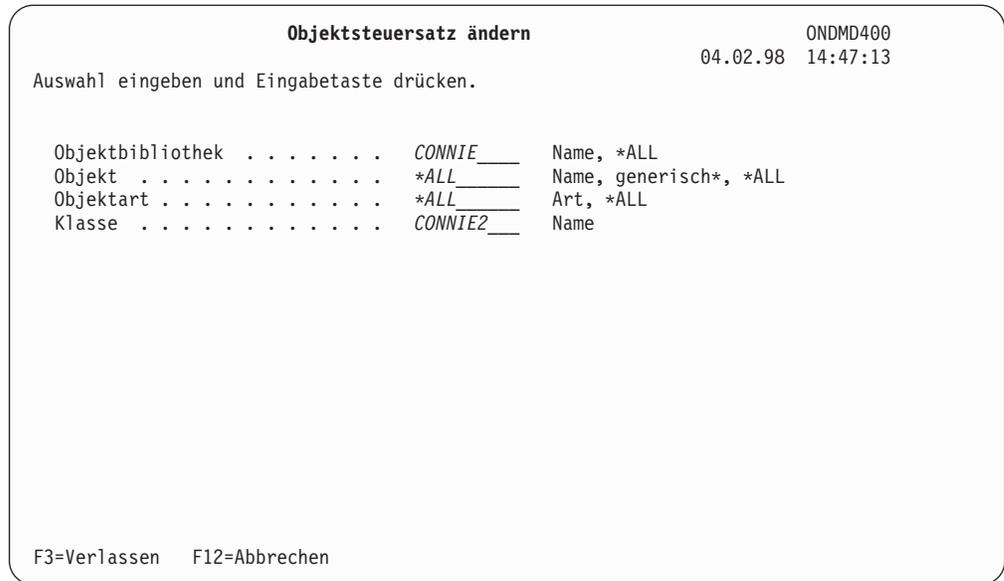


Abbildung 205. Objektsteuersatz ändern

Die angezeigten Informationen mit den neuen Daten überschreiben und die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 206 zu gelangen.

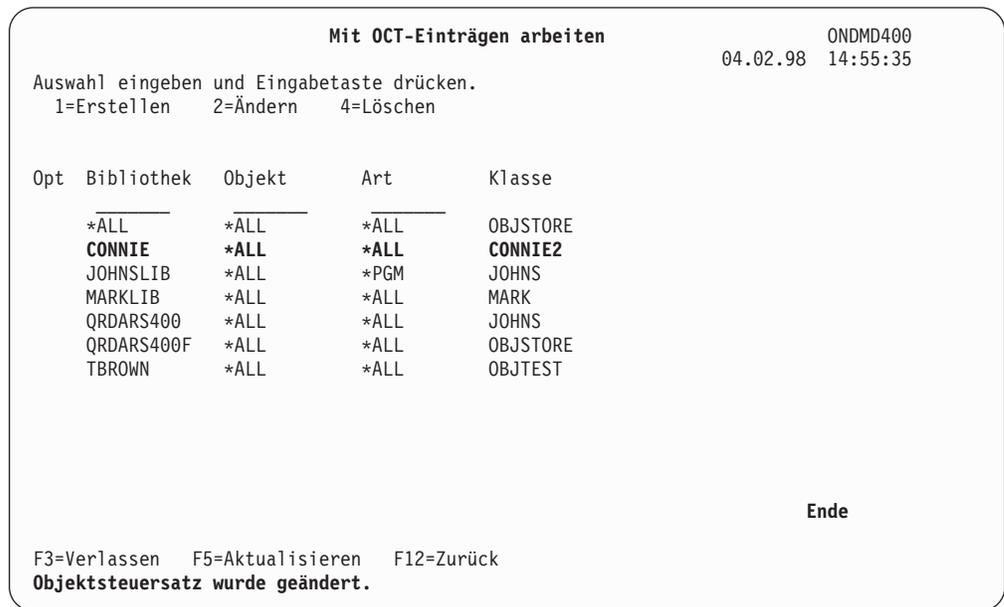


Abbildung 206. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Diese Anzeige bestätigt die Änderungen.

## Objektsteuersatz löschen

Die folgende Anzeige, Abb. 207 auf Seite 160, verwenden, um einen Objektsteuersatz (Eintrag in der Objektsteuertabelle) zu löschen. **Anmerkung:** Es bestehen keine Einschränkungen, die das Löschen eines OCT-Eintrags für bereits archivierte Objekte verhindern. Der OCT-Eintrag wird nur während des Archivierungsprozesses verwendet (nicht während des Abrufprozesses).

Es wird jedoch empfohlen, einen OCT-Eintrag *nicht* zu löschen, wenn Objekte unter diesem Eintrag archiviert wurden. Durch Löschen des Eintrags werden der Zugriff auf die archivierten Objekte und die für den Archivierungsprozess benutzte Klasse entfernt.

Mit OCT-Einträgen arbeiten				ONDMD400
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.				11.06.98 16:30:06
1=Erstellen    2=Ändern    4=Löschen				
Opt	Bibliothek	Objekt	Art	Klasse
	*ALL	*ALL	*ALL	OBJSTORE
4	CONNIE	*ALL	*ALL	CONNIE2
	JOHNSLIB	*ALL	*PGM	JOHNS
	MARKLIB	*ALL	*ALL	MARK
	QRDARS400	*ALL	*ALL	JOHNS
	QRDARS400F	*ALL	*ALL	OBJSTORE
	TBROWN	*ALL	*ALL	OBJTEST
				<b>Ende</b>
F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Zurück				

Abbildung 207. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 208 zu gelangen.

Löschen der OCT-Sätze bestätigen		ONDMD400
Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.		11.06.98 16:35:10
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.		
Objektbibliothek	. . . . . : CONNIE	
Objekt	. . . . . : *ALL	
Objektart	. . . . . : *ALL	
Klasse	. . . . . : CONNIE	
F12=Abbrechen		

Abbildung 208. Löschen der OCT-Sätze bestätigen

Wenn der angezeigte OCT-Eintrag *nicht* der zu löschende Satz ist, die Taste **F12** drücken, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Ist dies der zu löschende Satz, die **Eingabetaste** drücken, um die Löschanforderung zu bestätigen und zu Abb. 209 auf Seite 161 zu gelangen.

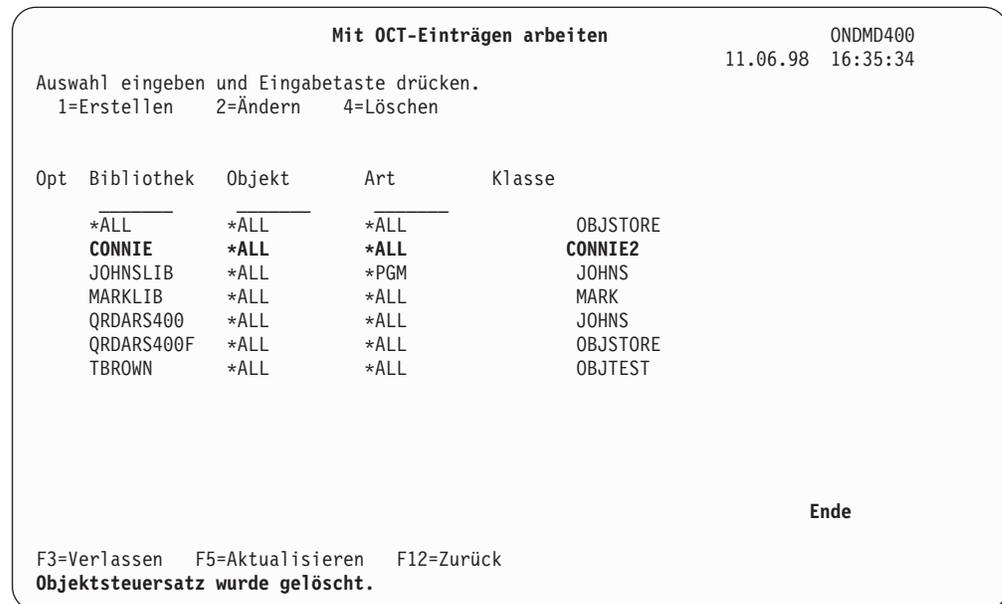


Abbildung 209. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Mit dieser Anzeige wird das Löschen des OCT-Eintrags bestätigt.

Die Taste **F5** drücken, um die Liste mit den verbleibenden OCT-Einträgen anzuzeigen.

---

## Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten

Eine Beschreibung dieser Auswahl ist in „Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten“ auf Seite 57 zu finden.

---

## Auswahl 20. Objekte archivieren

Diese Auswahl kann zum Komprimieren und Archivieren von OS/400-Objekten verwendet werden. Damit werden ein oder mehrere Objekte in komprimierter Form auf Magnetplatte archiviert und stehen für die zukünftige Verwaltung durch das Objekt-Speichermanagement zur Verfügung. Das Objekt-Speichermanagement verwendet die Objektklassenkriterien der Archivierung, um die Übertragung von Magnetplatte auf optischen Datenträger oder Band zu steuern.

Zunächst Auswahl 20 (Objekte archivieren) im Menü ONDEMAND-OBJEKTVERWALTUNG, Abb. 188 auf Seite 150, angeben. Die Anzeige OBJEKTE ARCHIVIEREN (STRARCRDAR), Abb. 210 auf Seite 162, wird aufgerufen.

**Objekte archivieren (STRARCRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Objekt . . . . .	<b>f</b> _____	Name, generisch*, *ALL
Bibliothek . . . . .	<b>tbrown</b> _____	Name
Objektart . . . . .	<b>*ALL</b> _____	*ALL, *ALRTBL, *BNDDIR...

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 210. Objekte archivieren (STRARCRDAR)

Die Taste **F10** drücken, um zusätzliche Parameter, Abb. 211, anzuzeigen.

**Objekte archivieren (STRARCRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Objekt . . . . .	<b>&gt;F</b> _____	Name, generisch*, *ALL
Bibliothek . . . . .	<b>&gt;TBROWN</b> _____	Name
Objektart . . . . .	<b>*ALL</b> _____	*ALL, *ALRTBL, *BNDDIR...

Zusätzliche Parameter

Speicher . . . . .	<b>*KEEP</b>	*KEEP, *FREE
Detail . . . . .	<b>*BASIC</b>	*BASIC, *FULL
Text 'Beschreibung' . . . . .	<i>Archive all objects in library TBROWN called</i>	
<b>F</b> _____		
Wiederanlauf . . . . .	<b>*NO</b> _	*NO, *YES

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 211. Objekte archivieren (STRARCRDAR) - Zusätzliche Parameter

Die **Eingabetaste** drücken, um ein oder mehrere Objekte zu komprimieren und auf Magnetplatte zu archivieren. Das Objekt-Speichermanagement von OnDemand muss durchgeführt werden, damit die Archivierung basierend auf dem Klassennamen in der Objektsteuertabelle auf optischen Datenträger oder Band übertragen wird.

Es ist wichtig, zu wissen, dass die Funktion **STRARCRDAR (Objekte archivieren)** außerdem darüber entscheidet, wann eine Generation eines Objekts entfernt wird. Sie prüft anhand dieser Klasse, wie oft das Objekt archiviert wurde. Die Parameter OBJ, LIB und OBJTYP dieses Befehls und die Definitionen in der Objektsteuertabelle (OCT) bestimmen die Klasse. Weitere Informationen über den Zusammenhang zwischen der OCT und diesem Befehl sind im Abschnitt „Auswahl eines Satzes aus der OCT für eine Archivierung“ auf Seite 164 zu finden.



---

## Auswahl 30. Objekt-Speichermanagement (OMC) starten

Zum Starten des Objekt-Speichermanagements (OMC - Object Management Cycle) Auswahl 30. Objekt-Speichermanagement (OMC) starten im Menü ONDEMAND-OBJEKTVERWALTUNG, Abb. 188 auf Seite 150, angeben. Die folgende Anzeige, Abb. 214, wird aufgerufen.

**OMC starten (STROMCRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Zur Stapelverarbeitung übergeben	*YES	*YES, *NO
Jobbeschreibung . . . . .	QRDARS400_	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	Name, *LIBL, *CURLIB

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 214. OMC starten (STROMCRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um das Objekt-Speichermanagement zu starten. Bei jeder Ausführung dieses Prozesses wird von OnDemand der Bericht **QPRLOOMC** mit Einzelheiten über Migration und Verfall der archivierten Objekte erstellt.

---

## Auswahl 40. OnDemand-Hauptmenü

Diese Auswahl angeben, um zu Abb. 187 auf Seite 149 zurückzukehren.

---

## Weitere Aspekte zu Object Archive

In diesem Abschnitt werden einige wichtige Details behandelt, die bei der Implementierung von OnDemand Object Archive zu berücksichtigen sind.

### Auswahl eines Satzes aus der OCT für eine Archivierung

OnDemand-Object Archive erstellt für jede Archivierungsanforderung ein **\*SAVF**-Objekt für die Gruppe zu archivierender Objekte. Dies trifft nur dann zu, wenn die Anforderung durch Angabe einer Auswahl im Menü OBJEKTVERWALTUNG oder durch Absetzen des Befehls **STRARCRDAR** erfolgt ist. OnDemand wählt den Eintrag aus der OCT (Object Control Table - Objektsteuertabelle) aus, der am spezifischsten ist und trotzdem die Archivierungsanforderung erfüllt.

Siehe die OCT-Einträge in Abb. 215 auf Seite 165.



Abbildung 215. Mit OCT-Einträgen arbeiten

Unter Verwendung der OCT-Einträge in Abb. 215 die folgende Tabelle und die Anmerkungen zu den einzelnen Tabelleneinträgen prüfen. Ein richtiges Verständnis des Auswahlprozesses ist wesentlich für das Definieren einer korrekten Object Archive-Umgebung für das System. Die einfachste Vorgehensweise besteht im Löschen aller sich überschneidender OCT-Einträge. In einigen Fällen ist dies jedoch eventuell nicht möglich.

Tabelle 1. Angegeben in STRARCRDAR

Bibliothek	Objekt	Art
LANDRUM	*ALL	*ALL
LANDRUM	AR*	*PGM
LANDRUM	PAY204	*ALL
LANDRUM	*ALL	*CMD
LANDRUM	PAY*	*FILE

Tabelle 2. Für die Archivierung verwendeter OCT-Eintrag

Bibliothek	Objekt	Art	Anmerkungen
LANDRUM	*ALL	*ALL	1
LANDRUM	*ALL	*PGM	2
LANDRUM	PAY*	*ALL	3
LANDRUM	*ALL	*ALL	4
LANDRUM	PAY*	*ALL	5

### Anmerkungen

1. Die Anforderung stimmt exakt mit einem OCT-Eintrag überein.
2. Der OCT-Eintrag \*ALL \*PGM ist spezifischer als \*ALL \*ALL für die Archivierung eines \*PGM-Objekts.

3. Selbst wenn **PAY204** ein **\*PGM-Objekt** ist, wird der Eintrag **PAY\* \*PGM** nicht ausgewählt, da OnDemand nicht davon ausgehen kann, dass sich in der Bibliothek keine weiteren Objekte mit dem Namen **PAY204** befinden.
4. Es gibt keinen Eintrag mit der Objektart **\*CMD**.
5. In diesem Fall stimmen die Einträge **\*ALL \*FILE** und **PAY\* \*ALL** nicht exakt mit der Anforderung überein. Der Objektname wird zum entscheidenden Faktor.

## Gruppe von Objekten aus Object Archive löschen

Anhand der folgenden Schritte kann eine Gruppe von Objekten aus Object Archive gelöscht werden. Die Vorgehensweise entspricht dem Befehl **DLTRPTRDAR** (Bericht löschen) für Spool File Archive, bezieht sich aber auf Object Archive.

In den folgenden Befehlen haben die Wörter in Kleinschreibung die folgenden Bedeutungen:

<b>library</b>	Der Name der Bibliothek, in der sich die archivierten Objekte befinden.
<b>object</b>	Der Objektname, der dem Datum der Archivierung im Format <b>JJJJMMTT</b> entspricht.
<b>seq</b>	Die Folgenummer der Archivierung (drei Ziffern).

Geben Sie die folgenden SECHS Befehle ein:

1. **ADDLIBLE QRDARS**
2. **CALL PGM(QRLCOVR) PARM(\*ADD 'RLCRLO' ' \*')**  
**Anmerkung:** Im dritten Parameter muss vor dem **\*** ein Leerzeichen stehen.
3. **STRCMTCTL LCKLVL(\*CHG)**
4. **CALL PGM(QRLODLT) PARM('library' 'object' 'seq' '\*' \*YES)**

Wenn Sie das Jobprotokoll anzeigen (drücken Sie auf jeden Fall **F10**, um die detaillierten Nachrichten anzuzeigen), sollten einige Nachrichten erscheinen, aus denen hervorgeht, welche Schritte durchgeführt wurden. Der letzte Parameter in Schritt 4 veranlasst OnDemand, auch dann eine Bereinigung durchzuführen, wenn keine Objekte gefunden wurden (entspricht dem Befehl **DLTRPTRDAR CLEANUP(\*YES)**). Wurde die Archivierung z. B. für die Bibliothek **TBROWN** durchgeführt und war es die erste Archivierung am 5. Mai 1997, müssten Sie Folgendes für Schritt 4 eingeben:

```
CALL PGM(QRLODLT) PARM('TBROWN' '19970505' '001' '*' *YES)
```

5. **COMMIT**
6. **ENDCMTCTL**

Soll ein CL-Programm zum Löschen von Object Archive-Objekten von Magnetplatte/optischem Datenträger verwendet werden, erstellen Sie dazu das CL-Beispielprogramm **DLTOBJRDAR**, das in Abb. 216 auf Seite 167 dargestellt ist.

```

PGM PARM(&LIBRARY &OBJECTNAME &SEQUENCENO &CLEANUP)
DCL VAR(&LIBRARY) TYPE(*CHAR) LEN(10)
DCL VAR(&OBJECTNAME) TYPE(*CHAR) LEN(8)
DCL VAR(&SEQUENCENO) TYPE(*CHAR) LEN(3)
DCL VAR(&RETURNCODE) TYPE(*CHAR) LEN(8)
DCL VAR(&CLEANUP) TYPE(*CHAR) LEN(4)
ADDLIBLE LIB(QUSRRDARS)
MONMSG MSGID(CPF2103)
ADDLIBLE LIB(QRDARS) POSITION(*AFTER QUSRRDARS)
MONMSG MSGID(CPF2103)
STRCMTCTL LCKLVL(*CHG)
MONMSG MSGID(CPF8351) EXEC(RCVMSG MSGTYPE(*LAST)) +
/* ALREADY STARTED */
ROLLBACK
CALL PGM(QRDARS/QRLODLT) PARM(&LIBRARY +
&OBJECTNAME &SEQUENCENO &RETURNCODE &CLEANUP)
MONMSG MSGID(CPF0000 CPF9999) EXEC(ROLLBACK)
COMMIT
ENDCMTCTL
ENDPGM

```

Abbildung 216. CL-Beispielprogramm (DLTOBJRDAR)

| Das Programm DLTOBJRDAR verfügt über vier Parameter:

	<b>OS/400-Bibliotheksname</b>	JJJJMMTT
	<b>OnDemand-Objektname</b>	Zehn Zeichen
	<b>Folgenummer</b>	000 bis 999
	<b>Bereinigung</b>	*YES oder *NO

| Rufen Sie zur Programmausführung das Programm wie unten gezeigt auf und set-  
| zen Sie die korrekten Informationen für die Parameter ein:  
| CALL PGM(DLTOBJRDAR) PARM('EWAITMAN' '19980501' '001' '\*YES')

| Durch Angabe von \*YES für die Bereinigung entfernt OnDemand alle zugehörigen  
| Datenbankeinträge, auch wenn das Objekt physisch nicht vom optischen Datenträ-  
| ger gelöscht werden kann.

## Einzelheiten zur Protokolldatei

OnDemand Object Archive stellt eine Protokolldatei (Audit File) bereit, in der jede an einem archivierten Objekt durchgeführte Aktion in Form eines Eintrags aufgezeichnet wird. Die Informationen in dieser Datei mit dem Namen **QARLOAUDIT** (in der Bibliothek **QUSRRDARS**) können abgefragt werden, um daraus zusätzliche Verwaltungsberichte bezüglich der Archivierungen zu erstellen.

Jeder Eintrag enthält einen Aktionscode, der die protokollierte Aktivität beschreibt. Es gibt folgende Aktionscodes mit folgenden Bedeutungen:

- A - Archivierung erstellt
- R - Archivierung abgerufen
- Z - Archivierung gelöscht

---

## Hinweise und Tipps zu Object Archive

Dieser Abschnitt enthält Hinweise und Tipps für die Implementierung von Object Archive.

- Nicht vergessen, den Inhalt der Protokolldatei (Audit File) von Object Archive mit dem Namen **QARLOAUDIT** in der Bibliothek **QUSRRDARS** von Zeit zu Zeit zu löschen (**CLRPFM**). Es wird empfohlen, in regelmäßigen Abständen eine Abfrage auf die Datei durchzuführen. Nach Ausführung des Berichts kann der Inhalt der Datei (nachdem sie gesichert oder, falls gewünscht, mit OnDemand Object Archive archiviert wurde) gelöscht werden.
- Es wird außerdem empfohlen, separate Speichergruppen für optische Daten in Spool File Archive, Object Archive und Record Archive zu erstellen. Für jede dieser OnDemand-Umgebungen gelten unterschiedliche Voraussetzungen; aus diesem Grund sollten die Daten gegeneinander abgegrenzt werden.

---

## Kapitel 3. OnDemand-Feature Record Archive

Record Archive stellt Befehle und APIs (Anwendungsprogrammierschnittstellen) zum Archivieren von Datensätzen auf optischen Datenträgern und zum Abrufen der Datensätze von diesen Datenträgern für Benutzer zur Verfügung, die nur gelegentlich Zugriff auf ältere Datenbestände benötigen. In Version 5 Release 2 wird diese Produktoption Kunden zur Verfügung gestellt, die Record Archive bereits einsetzen, weitere funktionale Erweiterungen sind aber nicht geplant. In den OnDemand-Veröffentlichungen der früheren Releases sind entsprechende Beschreibungen zu finden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Softwarelieferanten, wenn Sie Fragen zu anderen Optionen wie beispielsweise komprimierter DASD haben.



---

## Kapitel 4. OnDemand-Feature AnyStore

Das Feature AnyStore stellt Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) zur Verfügung, mit deren Hilfe eine Vielzahl von Datenarten auf Magnetplatten, optischen Datenträgern und Bändern gespeichert und von dort wieder abgerufen werden können. Diese Daten können unabhängig von der Datenart gespeichert und abgerufen (geschrieben und gelesen) werden. AnyStore behält das Format der Daten während des Archivierens und Abrufens bei. Die aus dem Archiv abgerufenen Daten haben exakt dasselbe Format wie die ursprünglich gespeicherten Daten.

Mit Hilfe der bereitgestellten APIs kann eine vollständig neue Anwendung entwickelt oder eine vorhandene Anwendung wesentlich verbessert und erweitert werden, um die folgenden Datenarten zu speichern:

- PC-Dateien
- Vollständige Spool-Dateien
- Einzelne Datenbankteildateien
- Durch einen Puffer im Programm erstellte Daten

Die Anwendungen zum Speichern und Abrufen der Daten werden vom Benutzer entworfen. AnyStore stellt die Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) und OnDemand Spool File Archive die Speicherverwaltungsfunktionen zum Übertragen der Daten zwischen den einzelnen Medien zur Verfügung.

Dieses Kapitel beschreibt die Einzelheiten der AnyStore APIs, die in den Anwendungsdateien verwendet werden können.

---

### Merkmale von AnyStore

Teilweise werden AnyStore-Daten *ähnlich* wie Daten von OnDemand Spool File Archive verarbeitet:

- Indizes können auf die Daten zugreifen.
- Die Daten passen in die Speicherhierarchie von OnDemand genau wie auch Daten von Spool File Archive.
- Viele Befehle von Spool File Archive können für die Verwaltung von AnyStore benutzt werden.

Die Daten von AnyStore *unterscheiden* sich in folgenden Punkten von Spool File Archive:

- Sie können nicht mit Hilfe von Befehlen aus Spool File Archive gespeichert oder abgerufen werden.
- Sie können mit Hilfe der AnyStore APIs gespeichert und abgerufen werden.
- OnDemand speichert AnyStore-Daten immer innerhalb einer Berichtsgruppe.

---

### AnyStore-Bericht definieren

AnyStore-Komponenten werden mit Hilfe der Menüauswahl MIT BERICHT-DEFINITIONEN ARBEITEN von Spool File Archive oder durch den Befehl **WRKADMRDAR TYPE(\*REPORT)** von Spool File Archive definiert. Unter „Auswahl 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten“ auf Seite 19 befinden sich weitere Informationen zu dieser Funktion. (Die AnyStore-Komponenten werden als "Berichte"

bezeichnet, unabhängig von den tatsächlich gespeicherten Datenarten. AnyStore baut auf dem Feature Spool File Archive von OnDemand auf, das anhand von Berichtsnamen, Berichtsart usw. gesteuert wird.)

Die Berichtsdefinition für AnyStore-Daten erfordert folgende Informationen:

- Berichtsart
  - **ANY**S (AnyStore-Bericht)
- Berichtsdatenart (eine der folgenden Möglichkeiten auswählen)
  - **\*SPLF** (jedes Segment ist eine ganze Spool-Datei)
  - **\*FILE** (jedes Segment besteht aus sämtlichen Sätzen einer Datenbankteildatei)
  - **\*BUFFER** (jedes Segment stammt aus einem Puffer im Programm)
  - **\*IFS** (jedes Segment aus einer IFS-Datei (IFS = Integrated File System))
- Komprimierung
  - **J** (Ja)
  - **N** (Nein)

Zusätzlich zur Berichtsdefinition sind folgende Komponenten für die AnyStore-Umgebung zu definieren:

- Berichtsgruppe
- Klasse
- Speichergruppe (bei Verwendung optischer Datenträger)
- Bandeinheit (wenn Magnetband verwendet wird)
- Optischer oder Banddatenträgerbestand (entsprechend)

---

## AnyStore-Bericht löschen

AnyStore-Komponenten werden mit Hilfe der Menüauswahl **BERICHT LÖSCHEN** von Spool File Archive oder durch den Befehl **DLTRPTRDAR** von Spool File Archive gelöscht. Unter „Auswahl 3. Bericht löschen“ auf Seite 74 befinden sich weitere Informationen zu dieser Funktion.

---

## Verwendung von AnyStore

Die AnyStore-Komponenten können über AnyStore-Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) gespeichert oder abgerufen werden. Diese APIs können aus einem HLL-Programm (ein Programm, das in einer höheren Programmiersprache geschrieben ist) aufgerufen werden.

Beispiel für *Speicherlogik* unter Verwendung von AnyStore-APIs:

1. Die **API QrlsOpenAnyStoreObject (Open AnyStore Object)** zum Abrufen einer AnyStore-Dateikennung verwenden. Die Dateikennung wird beim Schreiben und Schließen verwendet, um das benutzte AnyStore-Objekt anzugeben.
2. Die **API QrlsStoreAnyStoreSegment (Store AnyStore Segment)** zum Schreiben der Daten in das AnyStore-Objekt verwenden.
3. Die **API QrlsCloseAnyStoreObject (Close AnyStore Object)** zum Schließen des AnyStore-Objekts verwenden.

Beispiel für *Abruflogik* unter Verwendung von AnyStore-APIs:

1. Die **API QrlsRetrieveAnyStoreList (Retrieve AnyStore List)** verwenden, um eine Liste der verfügbaren Segmente abzurufen, die den angegebenen Indexwerten entsprechen.

2. Die API `QrlsRetrieveAnyStoreSegment` (**Retrieve AnyStore Segment**) verwenden, um eines der Segmente aus der Liste der API `QrlsRetrieveAnyStoreList` (**Retrieve AnyStore List**) abzurufen.

Die Quellendatei `QSAMPLES` in der Bibliothek `QRDARS` enthält COBOL- und RPG-Beispielprogramme, die diese APIs benutzen. Die Namen der Teildateien mit dem Quellencode beginnen alle mit `QRLSASxxxx`.

---

## OnDemand AnyStore-APIs

In diesem Kapitel werden die AnyStore-APIs beschrieben, mit deren Hilfe folgende Funktionen ausgeführt werden können:

- AnyStore-Objekt öffnen
- AnyStore-Segment speichern
- AnyStore-Objekt schließen
- Liste von AnyStore-Segmenten abrufen
- Bestimmtes AnyStore-Segment abrufen

Jede API hat eine konstante Anzahl von Parametern für die Übergabe. OnDemand steuert Fehler über den Fehlercodeparameter. Dies gilt nicht in den Fällen, in denen eine Abbruchnachricht zum Beenden des Aufrufs aus einem der folgenden Gründe gesendet wird:

- Der Platz reicht für die Rückgabe des Fehlercodes nicht aus.
- Es handelt sich um einen Definitionsfehler, der eine Neukompilierung des Programms erforderlich macht.
- Es handelt sich nicht um einen mit der API in Zusammenhang stehenden Fehler.

### Fehlercodeparameter

Alle AnyStore Archive-APIs von OnDemand verfügen über einen Fehlercodeparameter, der Fehlercodes und Ausnahmedaten an die aufrufende Anwendung zurückgibt. Der Fehlercodeparameter ist eine Struktur variabler Länge, die Informationen enthält, die sich auf die Fehlerbedingung beziehen. Der Fehlercodeparameter kann aus einer von zwei Strukturen mit variabler Länge im Format `ERRC0100` oder `ERRC0200` bestehen.

In Format `ERRC0100` ist ein Feld in dieser Struktur ein Eingabefeld. Es steuert, ob eine Ausnahmebedingung an die Anwendung gemeldet oder die Fehlercodestruktur mit den Informationen zur Ausnahmebedingung gefüllt wird. Ist das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** größer oder gleich **8**, wird der Rest der Fehlercodestruktur mit den Ausgabeinformationen der Ausnahmebedingung gefüllt, die dem Fehler zugeordnet ist. Enthält das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** den Wert **0**, werden alle anderen Felder ignoriert und eine Ausnahmebedingung wird gemeldet.

Das Format `ERRC0200` verwenden, wenn das die API aufrufende Programm die Unterstützung für konvertierbare Zeichen (CCHAR) wünscht. Das Format `ERRC0200` enthält zwei Eingabefelder. Das erste Feld wird als **Indexfeld** bezeichnet und muss eine **-1** enthalten, um die CCHAR-Unterstützung zu verwenden. Ist das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** größer oder gleich **12**, wird der Rest der Fehlercodestruktur mit den Ausgabeinformationen der Ausnahmebedingung gefüllt, die dem Fehler zugeordnet ist. Enthält das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** den Wert **0**, werden alle anderen Felder ignoriert und eine Ausnahmebedingung wird gemeldet.

**Anmerkung:** Um festzustellen, ob ein Fehler aufgetreten ist, sollte geprüft werden, ob die **Verfügbare Anzahl Byte** größer als 0 ist. Eine Prüfung auf einen Wert ungleich Null in einer Ausnahmebedingungs-ID ist keine gültige Methode.

Der Fehlercodeparameter hat (abhängig vom verwendeten Format) folgende Struktur:

**Format ERRC0100:**

Relative Position		Verwendung	Art	Feld
Dez	Hex			
0	0	EINGABE	Binär(4)	Bereitgestellte Anzahl Byte
4	4	AUSGABE	Binär(4)	Verfügbare Anzahl Byte
8	8	AUSGABE	Zchn(7)	Ausnahmebedingungs-ID
15	F	AUSGABE	Zchn(1)	Reserviert
16	10	AUSGABE	Zchn(*)	Ausnahmedaten

**Format ERRC0200:**

Relative Position		Verwendung	Art	Feld
Dez	Hex			
0	0	EINGABE	Binär(4)	Index
4	4	EINGABE	Binär(4)	Bereitgestellte Anzahl Byte
8	8	AUSGABE	Binär(4)	Verfügbare Anzahl Byte
12	C	AUSGABE	Zchn(7)	Ausnahmebedingungs-ID
19	13	AUSGABE	Zchn(1)	Reserviert
20	14	AUSGABE	Binär(4)	CCSID der CCHAR-Daten
24	18	AUSGABE	Binär(4)	Relative Position zu den Ausnahmedaten
28	1C	AUSGABE	Binär(4)	Länge der Ausnahmedaten
		AUSGABE	Zchn(*)	Ausnahmedaten

**ERRC0200-Feldbeschreibungen**

**Verfügbare Anzahl Byte**

Die Länge der für die API verfügbaren Fehlerinformationen in Byte. Lautet der Wert 0, wurde kein Fehler festgestellt.

**Bereitgestellte Anzahl Byte**

Die Länge des Bereichs, den die aufrufende Anwendung für den Fehlercode zur Verfügung stellt. Wenn das die API aufrufende Programm Format ERRC0100 verwendet, muss die Anzahl der bereitgestellten Byte 0, 8 oder größer als 8 sein. Wenn das aufrufende Programm Format ERRC0200 verwendet, muss die Anzahl der bereitgestellten Byte 0, 12 oder größer als 12 sein.

0 - Tritt ein Fehler auf, wird eine Ausnahmebedingung an die Anwendung zurückgegeben, um anzuzeigen, dass die angeforderte Funktion fehlgeschlagen ist.

>8 - Tritt ein Fehler auf, wird der Speicherbereich mit den Fehlerinformationen gefüllt. Es wird keine Ausnahmebedingung zurückgegeben. Dies ist nur der Fall, wenn das Format ERRRC0100 verwendet wird.

>12 - Tritt ein Fehler auf, wird der Speicherbereich mit den Fehlerinformationen gefüllt. Es wird keine Ausnahmebedingung zurückgegeben. Dies ist nur der Fall, wenn das Format ERRRC0200 verwendet wird.

#### **CCSID der CCHAR-Daten**

Die ID des codierten Zeichensatzes (CCSID) der konvertierbaren Zeichen (CCHAR) der Ausnahmedaten. Der Standardwert ist 0.

0 - Die standardmäßige Job-CCSID.

#### **Ausnahmedaten**

Ein Zeichenfeld variabler Länge, das den Substitutionstext für die Ausnahmebedingung enthält. Um eine Nachricht zu senden, können die CL-Befehle SNDPGMMMSG oder SNDUSRMSG verwendet werden. Geben Sie dazu die Ausnahmebedingungs-ID im Parameter MSGID und die Ausnahmedaten im Parameter MSGDATA dieser Befehle an. Nachrichten können auch mit den APIs der Nachrichtenbehandlungsroutine gesendet werden.

#### **Ausnahmebedingungs-ID**

Die Kennung (ID) der Nachricht für die Fehlerbedingung. Nachrichten-IDs, die mit RDR beginnen, finden Sie in der Nachrichtendatei QRLCMSGF der Bibliothek QRDARS.

**Index** Der Indexwert, der die Funktion der Nachrichtenbehandlungsroutine aktiviert, wenn die CCHAR-Unterstützung verwendet wird. Dieser Wert sollte -1 lauten, wenn CCHAR-Unterstützung erwartet wird.

#### **Länge der Ausnahmedaten**

Die Länge der Ausnahmedaten in Byte, die im Fehlercode zurückgegeben werden.

#### **Relative Position zu den Ausnahmedaten**

Relative Position (Offset) der Ausnahmedaten in der Fehlercodestruktur in Bezug auf den Anfang der Fehlercodestruktur.

#### **Reserviert**

Ein 1 Byte langes reserviertes Feld.

## **API QrlsCloseAnyStoreObject (Close AnyStore Object)**

<b>Parameter</b>			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	AnyStore-Kennung	Eingabe	Zchn(16)
2	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLSAS1			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlsCloseAnyStoreObject (Close AnyStore Object)** schließt das angegebene Objekt und hebt die für das Objekt bestehenden Sperren auf. Die diesem Objekt zugeordneten Daten werden im nichtflüchtigen Speicher abgelegt.

**Achtung:** Wird ein Objekt nicht geschlossen, wenn darin Segmente gespeichert wurden, wird das Objekt möglicherweise in einem beschädigten Status belassen. Sicherstellen, dass Objekte immer geschlossen werden.

Das Programm **QRLRCASO** kann anstelle von **QrlsCloseAnyStoreObject** aufgerufen werden. IBM stellt **QRLRCASO** bereit, um die Kompatibilität zu den vorherigen AnyStore-Releases zu gewährleisten.

## Berechtigungen und Sperren

### Bibliotheksberechtigung

\*Execute

## Erforderliche Parametergruppe

### AnyStore-Kennung

EINGABE; ZCHN(16) Die zurückgegebene Kennung, wenn das geschlossene Objekt mit der API **QrlsOpenAnyStoreObject (Open AnyStore Object)** geöffnet wurde.

### Fehlercode

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 173 beschrieben.

## Fehlernachrichten

### CPF24B4

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

### CPF3CF1

Fehlerparameter ist nicht gültig.

### CPF9872

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachen-code &3.

### RDR2101

AnyStore-Kennung nicht gültig. Ursachencode &1.

### RDR2102

Schließen fehlgeschlagen.

### RDR2103

Problem beim Schließen.

### RDR2153

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

## API **QrlsOpenAnyStoreObject (Open AnyStore Object)**

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	AnyStore-Kennung	Ausgabe	Zchn(16)
2	Berichtsname	Eingabe	Zchn(10)
3	Version	Eingabe	Zchn(2)

4	Generierungsdatum	Eingabe	Zchn(10)
5	Ausführungskommentar	Eingabe	Zchn(50)
6	Folgenummer	Ausgabe	Zchn(3)
7	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLSAS1			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlsOpenAnyStoreObject (Open AnyStore Object)** öffnet ein AnyStore-Objekt.

Das Programm **QRLROASO** kann anstelle von **QrlsOpenAnyStoreObject** aufgerufen werden. IBM stellt **QRLROASO** bereit, um die Kompatibilität zu den vorherigen AnyStore-Releases zu gewährleisten.

**Anmerkung:** Es kann jeweils nur ein AnyStore-Objekt in einem Job geöffnet sein. Ein offenes AnyStore-Objekt muss mit der API **Close AnyStore Object** geschlossen werden, bevor ein anderes AnyStore-Objekt geöffnet werden kann.

## Berechtigungen und Sperren

### Bibliotheksberechtigung

\*CHANGE

### Dateiberechtigung

\*Change

## Erforderliche Parametergruppe

### AnyStore-Kennung

AUSGABE; ZCHN(16) Eine aus beliebigen Zeichen bestehende Kennung, die von der API zugeordnet und bei nachfolgenden Operationen zum Verweisen auf das AnyStore-Objekt verwendet wird. Durch diese Kennung wird das Öffnen eines AnyStore-Objekts eindeutig gekennzeichnet. Wird derselbe Bericht innerhalb desselben Jobs ein weiteres Mal geöffnet, wird eine andere eindeutige Kennung für das AnyStore-Objekt und ein weiteres AnyStore-Objekt vergeben.

### Berichtsname

EINGABE; ZCHN(10) Der Name der Berichtsdefinition, die beim Öffnen dieses AnyStore-Objekts verwendet werden soll.

### Version

EINGABE; ZCHN(2) Die Version gibt in Kombination mit dem Berichtsnamen die jeweils zu verwendende Berichtsdefinition an.

### Generierungsdatum

EINGABE; ZCHN(10) Das für die Speicherung des AnyStore-Berichtsobjekts zu verwendende Datum. Gültige Werte für diesen Parameter sind:

#### \*JOBDATE

Das Jobdatum verwenden.

#### \*SYSDATE

Das Systemdatum verwenden.

#### Datum

Ein Datum im Format JJJJMMTT eingeben.

**Ausführungskommentar**

INGABE; ZCHN(50) Text für die Beschreibung dieses Öffnungsvorgangs. Wird kein Text angegeben, wird standardmäßig die Berichtsbeschreibung verwendet.

**Folgenummer**

AUSGABE; ZCHN(3) Dreistelliger Zeichenwert zur Bezeichnung der Folgenummer, die dieser Ausführung zugeordnet ist. Die Folgenummer wird verwendet, um die einzelnen Ausführungen desselben Berichts an einem bestimmten Datum zu unterscheiden. Ein einzelner Bericht kann zu einem bestimmten Datum maximal 46.656 mal ausgeführt werden. Die Folgenummer wird an jedem neuen Datum zurückgesetzt und ist berichtsspezifisch.

**Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 173 beschrieben.

**Fehlernachrichten****CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

**CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

**CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachen-code &3.

**RDR2153**

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

**RDR2201**

Bericht nicht gefunden. Ursachencode &1.

**RDR2202**

Das Ausführungsdatum ist kein gültiges Datum.

**RDR2203**

Neue Folgenummer kann nicht zugeordnet werden.

**RDR2204**

Öffnen fehlgeschlagen.

**RDR2205**

Berechtigung unzureichend.

**RDR2206**

Keine Angabe für Berichtsname oder Version.

**RDR2207**

Der Parameter für das Ausführungsdatum ist nicht gültig.

**RDR2208**

Berichtsverarbeitung läuft bereits.

**RDR2209**

DLS-Problem beim Öffnen.

**RDR2211**

Problem beim Öffnen. Ursachencode &1.

## API QrlsRetrieveAnyStoreList (Retrieve AnyStore List)

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Empfängervariable	Ausgabe	Zchn(*)
2	Länge der Empfängervariablen	Eingabe	Binär(4)
3	Format der Empfängervariablen	Eingabe	Zchn(8)
4	Von Segmentindex	Eingabe	Zchn(*)
5	Bis Segmentindex	Eingabe	Zchn(*)
6	Segmentindexformat	Eingabe	Zchn(8)
7	Maximale Anzahl Segmente zum Abrufen	Eingabe	Binär(4)
8	Internes Fortsetzungskennzeichen	Eingabe	Zchn(16)
Auslassbare Parametergruppe:			
9	Indexstatus anfordern	Eingabe	Zchn(10)
10	Indexstatus	Ausgabe	Zchn(1)
11	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLSAS2			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlsRetrieveAnyStoreList (Retrieve AnyStore List)** ruft eine Liste aller Segmente ab, die den angegebenen Indizes entsprechen. Es sind generische und Bereichssuchen zulässig. Eine generische Suche wird durch einen Stern (\*) nach dem Indexwert bezeichnet. Werden mehrere Indizes angegeben, erfolgt die Suche in der Reihenfolge, in der die Indizes im Segmentindexparameter aufgelistet sind. Es muss mindestens ein Index angegeben werden. Ist ein Indexfeld leer, wird angenommen, dass keine Angabe erfolgt ist. Generische Suchen können nur für Indizes angegeben werden, die in der Variablen *Von Segmentindex* angegeben wurden. Werden sie für die Variable *Bis Segmentindex* angegeben, ist die Suchanforderung ungültig. Die Liste der gefundenen Segmente wird in die Empfängervariable gestellt. Die Liste der Segmente enthält nur berechtigte Indexwerte für diesen Benutzer.

**Achtung:** Die Berechtigungsprüfung erfolgt für den aktuellen Benutzer. Wird diese API in einem Server-Job verwendet, der nicht unter der Berechtigung des Benutzers ausgeführt wird, wird das Benutzerprofil des Server-Jobs benutzt. Dies kann vermieden werden, indem sich der Benutzer unter dem tatsächlichen Benutzerprofil anmeldet, bevor diese API aufgerufen wird.

Das Programm **QRLRRASL** kann anstelle von **QrlsRetrieveAnyStoreList** aufgerufen werden. IBM stellt **QRLRRASL** bereit, um die Kompatibilität zu den vorherigen AnyStore-Releases zu gewährleisten.

### Berechtigungen und Sperren

#### Bibliotheksberechtigung

\*EXECUTE

## Dateiberechtigung

\*CHANGE

## Erforderliche Parametergruppe

### Empfängervariable

AUSGABE; ZCHN(\*) Enthält den Index der gefundenen Segmente. Das Format der Empfängervariablen gibt das Format dieser Variable an.

### Länge der Empfängervariablen

EINGABE; BINÄR(4) Länge der Empfängervariablen. Die Variable sollte groß genug sein, um die maximale Anzahl von Segmenten plus der Länge des sich nicht wiederholenden Teils des Formats enthalten zu können. Für das Format **SEGF0100** enthält der sich nicht wiederholende Teil 36 Byte.

### Format der Empfängervariablen

EINGABE; ZCHN(8) Format der Empfängervariablen.

#### SEGF0100

Format RetrieveSegmentKeyList

Unter „Format von RetrieveSegmentKeyList“ auf Seite 183 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate.

### Von Segmentindex

EINGABE; ZCHN(\*) Startindizes oder einzige Indizes für die Suche. Das Format wird im Feld Segmentindexformat angegeben.

### Bis Segmentindex

EINGABE; ZCHN(\*) Obere Grenze (hoher Wert) für Bereichssuche. Das Format wird im Feld Segmentindexformat angegeben.

### Segmentindexformat

EINGABE; ZCHN(8) Format des Segmentindex.

#### KEYA0100

Indexformat

Unter „Format der Segmentindizes“ auf Seite 181 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate.

### Maximale Anzahl Segmente zum Abrufen

EINGABE; BINÄR(4) Gibt die maximale Anzahl Segmente an, die in die Segmentliste gestellt werden können. Der Wert muss zwischen 1 und 9999 liegen.

### Internes Fortsetzungskennzeichen

EINGABE; ZCHN(16) Dieses Feld muss entweder Leerzeichen oder ein gültiges internes Fortsetzungskennzeichen enthalten. Enthält das Feld Leerzeichen, wird eine neue Suche mit den bereitgestellten Indexwerten ausgeführt. Handelt es sich um ein internes Fortsetzungskennzeichen eines früheren Aufrufs, wird die Suche dort fortgesetzt, wo sie verlassen wurde.

## Auslassbare Parametergruppe

### Indexstatus anfordern

EINGABE; ZCHN(10) Informationen zum Status der Indizes für einen bestimmten Bericht anfordern. Wird kein Berichtsname angegeben, kann kein Indexstatus gemeldet werden. Wird kein Datumsbereich in den Formaten **Von Segmentindex** und **Bis Segmentindex** angegeben, stellt die Anforderung zum Indexstatus wahrscheinlich keine sinnvollen Informationen bereit. Wird kein Datumsbereich angegeben, wird geprüft, ob seit der Installation von OnDe-

mand ein Index für diesen Bericht archiviert wurde. Aus diesem Grund sollte der Suchbereich durch die Angabe eines Datumsbereichs eingegrenzt werden. Damit kann für die Abfrage **Indexstatus anfordern** der Suchbereich nach archivierten Indizes auf den angegebenen Datumsbereich eingeschränkt werden. Dies erleichtert es, festzustellen, ob die Suche beendet ist. Der Standardwert für diesen Parameter ist **\*NO**. Gültige Werte für dieses Feld sind:

**\*YES** Den Indexstatus im Feld Indexstatus zurückgeben.

**\*NO** Den Indexstatus nicht zurückgeben.

#### **Indexstatus**

AUSGABE; ZCHN(1) Gibt an, wo sich die Indizes für die angegebene Kombination aus Bericht und Datum befinden. Gültige Werte für diesen Parameter sind:

**0** Alle Indizes innerhalb des angegebenen Datumsbereichs befinden sich auf Magnetplatte.

**1** Mindestens ein Index befindet sich auf optischem oder Banddatenträger.

#### **Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 173 beschrieben.

#### **Fehlernachrichten**

##### **CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

##### **CPF3C21**

Formatname &1; ist nicht gültig.

##### **CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

##### **CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachen-code &3.

##### **RDR2153**

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

##### **RDR2205**

Berechtigung unzureichend.

##### **RDR2301**

Suchanforderung ungültig.

##### **RDR2302**

Suchdatum ungültig.

##### **RDR2303**

Maximale Anzahl an Segmenten ungültig.

##### **RDR2304**

Fehler beim Abrufen der Liste.

#### **Format der Segmentindizes**

**Format KEYA0100:** Dieses Format gibt die Anfangs- und Endwerte für die Suchindizes an.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(10)	Berichtsname/Gruppenname
10	A	ZCHN(2)	Version
12	C	ZCHN(25)	Index 1
37	25	ZCHN(20)	Index 2
57	39	ZCHN(20)	Index 3
77	4D	ZCHN(20)	Index 4
97	61	ZCHN(15)	Index 5
112	70	ZCHN(8)	Datum JJJJMMTT

### KEYA0100-Feldbeschreibungen

Es muss mindestens eins der Felder Index 1 bis Index 5 angegeben werden; ansonsten wird Nachricht RDR2301 ausgegeben.

#### Datum

Das Datum, nach dem gesucht werden soll, im Format JJJJMMTT oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

#### Index 1

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

#### Index 2

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

#### Index 3

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

#### Index 4

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

#### Index 5

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

#### Berichtsname/Gruppenname

Berichts- oder Gruppenname, der verwendet werden soll. Bei Angabe eines Berichtsnamens werden nur die Indizes für diesen Bericht durchsucht. Bei Angabe eines Gruppennamens werden die Indizes für alle Berichte in dieser Gruppe durchsucht. Es kann auch eine Kurzform für eine Gruppe angegeben werden; dazu wird das Sonderformat \*GRPABVnnn verwendet, wobei nnn die dreistellige Kurzform ist. Dieser Wert wird nicht überprüft. Wird dieses Feld sowohl in der Variable "Von Segmentindex" als auch in der Variable "Bis Segmentindex" angegeben, muss jeweils derselbe Wert verwendet werden. Die Verwendung von "\*" für die generische Suche ist für dieses Feld unzulässig.

## Version

Berichtsversion 01 - 99 oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

## Format von RetrieveSegmentKeyList

Die Indexliste kann bis zu 9999 Mal wiederholt werden.

**Format SEGF0100:** Dieses Format definiert die zurückgegebenen Segmentinformationen.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Zurückgegebene Anzahl Byte
4	4	BINÄR(4)	Verfügbare Anzahl Byte
8	8	ZCHN(16)	Internes Fortsetzungskennzeichen
24	18	BINÄR(4)	Relative Position zur Segmentinformationsliste
28	1C	BINÄR(4)	Anzahl Einträge in Segmentliste
32	20	BINÄR(4)	Länge der Segmentlisteneinträge
<b>Anmerkung:</b> Die nächste Tabelle enthält das Format der Einträge in der Segmentliste. Die folgenden Felder werden für jeden Eintrag in der Segmentliste wiederholt. Die dezimalen und hexadezimalen relativen Positionen (Offsets) hängen von der Anzahl der Einträge in der Segmentliste ab. Der erste Eintrag in der Segmentliste wird durch die Angabe <b>Relative Position zur Segmentinformationsliste</b> gefunden.			
-	-	ZCHN(10)	Berichtsname
-	-	ZCHN(2)	Version
-	-	GEPACKT(11 0)	Komprimierte Länge
-	-	GEPACKT(11 0)	Volle Länge
-	-	GEPACKT(11 0)	Verschiebung
-	-	ZCHN(25)	Index 1
-	-	ZCHN(20)	Index 2
-	-	ZCHN(20)	Index 3
-	-	ZCHN(20)	Index 4
-	-	ZCHN(15)	Index 5
-	-	ZCHN(8)	Datum
-	-	ZCHN(1)	Punkt
-	-	ZCHN(3)	Folgenummer
-	-	ZCHN(1)	Reserviert
-	-	ZCHN(16)	Segmentkennzeichen

## SEGF0100-Feldbeschreibungen

### Verfügbare Anzahl Byte

Die Länge der RetrieveReportKeyList in Byte.

**Zurückgegebene Anzahl Byte**

Die Länge der in der RetrieveReportKeyList zurückgegebenen Daten in Byte.

**Komprimierte Länge**

Größe des Segments nach dessen Komprimierung

**Internes Fortsetzungskennzeichen**

Dieses Feld ist leer, wenn die Einträge in der Segmentliste alle Indizes enthalten, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen. Sind mehr Einträge verfügbar als die Liste enthält, kann die Suche mit Hilfe eines internen Fortsetzungskennzeichens fortgesetzt werden.

**Datum**

Datum des Segments im Format JJJJMMTT.

**Verschiebung**

Relative Position (Offset) dieses Segments in Bezug auf den Anfang des Objekts.

**Volle Länge**

Dieses Feld enthält entweder die unkomprimierte Länge des Segments oder die ID AFPDS der Ressourcengruppe (negative Zahl).

**Index 1**

Wert von Index 1.

**Index 2**

Wert von Index 2.

**Index 3**

Wert von Index 3.

**Index 4**

Wert von Index 4.

**Index 5**

Wert von Index 5.

**Länge der Segmentlisteneinträge**

Die Länge der einzelnen Segmentlisteneinträge.

**Anzahl Einträge in Segmentliste**

Die Anzahl der in der Liste enthaltenen Einträge.

**Relative Position zur Segmentinformationsliste**

Relative Position (Offset) der Segmentlisteneinträge in Bezug auf den Anfang des Formats in Byte.

**Punkt** Enthält immer einen Punkt.

**Berichtsname**

Name des Berichts.

**Reserviert**

Dieses Byte ist für die spätere Verwendung reserviert.

**Segmentkennzeichen**

Zugriffskennzeichen für dieses Segment.

**Folgenummer**

Folgenummer des archivierten Objekts.

**Version**

Berichtsversion.

## API QrlsRetrieveAnyStoreSegment (Retrieve AnyStore Segment)

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Empfängervariable	Ausgabe	Zchn(*)
2	Länge der zurückgegebenen Daten	Ausgabe	Binär(4)
3	Segmentindex	Eingabe	Zchn(*)
4	Format für Segmentindex	Eingabe	Zchn(8)
5	Abrufinformationen	Eingabe	Zchn(*)
6	Format für Abrufinformationen	Eingabe	Zchn(8)
7	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLSAS2			
Sicher für Threads: Nein.			

Die **API QrlsRetrieveAnyStoreSegment (Retrieve AnyStore Segment)** ruft das angegebene Segment ab und stellt es entweder in die Empfängervariable oder an die Stelle, die durch die Abrufinformationen angegeben wird.

**Achtung:** Diese API muss unter Verwendung des gleichen Job- und Benutzerprofils ausgeführt werden, das zur Ausführung der API **QrlsRetrieveAnyStoreList (Retrieve AnyStore List)** benutzt wurde. Andernfalls ist das Zugriffskennzeichen nicht gültig.

Das Programm **QRLRRASS** kann anstelle von **QrlsRetrieveAnyStoreSegment** aufgerufen werden. IBM stellt **QRLRRASS** bereit, um die Kompatibilität zu den vorherigen AnyStore-Releases zu gewährleisten.

### Berechtigungen und Sperren

#### Bibliotheksberechtigung

\*EXECUTE

#### Dateiberechtigung

\*CHANGE

### Erforderliche Parametergruppe

#### Empfängervariable

AUSGABE; ZCHN(\*) Das Feld, das die Ausgabe enthalten soll.

#### Länge der zurückgegebenen Daten

AUSGABE; BINÄR(4) Länge der Daten, die in die Empfängervariable gestellt werden.

#### Segmentindex

EINGABE; ZCHN(\*) Enthält den Index des abzurufenden Segments. Das Format wird im Feld **Segmentindexformat** angegeben.

#### Segmentindexformat

EINGABE; ZCHN(8) Format der Segmentindexvariablen. Die von Segmenten der **API QrlsRetrieveAnyStoreList (Retrieve AnyStore List)** bereitgestellten

Variablen dürfen nicht geändert werden. Werden Berichtsname, komprimierte Länge, Verschiebung oder Folgennummer geändert, kann dies zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen. Ist das Zugriffskennzeichen für das Segment nicht korrekt, erscheint Nachricht RDR2407.

#### **SEGD0100**

Format für Segmentindex

Unter „Formate für Segmentabruf“ auf Seite 187 befindet sich eine Beschreibung dieses Formats.

#### **Abrufinformationen**

EINGABE; ZCHN(\*) Das Zeichenfeld, das die erforderlichen Abrufinformationen enthält. Das Format des Feldes wird durch das Feld für Format der Abrufinformationen festgelegt.

#### **Format für Abrufinformationen**

EINGABE; ZCHN(8) Format des Feldes für Abrufinformationen. Unter „Formate für Abrufinformationen“ auf Seite 189 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate. Folgende Werte sind gültig:

#### **RTVS0100**

In einen Puffer abrufen.

#### **RTVS0200**

In eine IFS-Datei abrufen.

#### **RTVS0300**

In eine physische Datei abrufen.

#### **RTVS0400**

In eine Spool-Datei abrufen.

#### **Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 173 beschrieben.

### **Überlegungen zur Verwendung der API QrlsRetrieveAnyStore-Segment**

Wird das Format **RTVS0400** für die Abrufinformationen angegeben, wird eine Spool-Datei erstellt. Die Spool-Verarbeitung dieser Spool-Datei erfolgt durch einen von zwei Jobs. Die Spool-Datei wird Teil des Jobs dieses Benutzers, und der Benutzer bleibt Eigner dieser Spool-Datei, wenn eine der folgenden Bedingungen besteht:

- Wenn der aktuelle Benutzer auch Eigner der ursprünglichen Spool-Datei war.
- Wenn der Sonderwert **\*CURRENT** für das Eignerprofil der Spool-Datei angegeben wurde.

Ist dies nicht der Fall, wird die neue Spool-Datei Teil eines speziellen Systemjobs (QPRTJOB), der für jeden Benutzer erstellt wird. In diesem Fall ist der Benutzer Eigner der ursprünglichen Spool-Datei.

#### **Fehlernachrichten**

##### **CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

##### **CPF3C21**

Formatname &1; ist nicht gültig.

**CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

**CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachen-code &3.

**RDR2153**

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

**RDR2401**

Abruflesefehler.

**RDR2403**

Dateifehler.

**RDR2404**

Datei vorhanden. Ursachencode &1.

**RDR2406**

Fehler beim Öffnen des Segments.

**RDR2407**

Abrufberechtigung unzureichend.

**RDR2408**

Unstimmigkeit bei Berichtsdatenart.

**RDR2409**

Bericht wird von Band abgerufen.

**RDR2411**

Puffergröße für abgerufene Datenmenge ungültig.

**RDR2412**

Fehler beim Abrufen der Länge.

**RDR2413**

Erstellungsoptionen nicht gültig.

**RDR2414**

Fehler bei Segmentabruf. Ursachencode &1.

**RDR2415**

Fehler bei Dateiabruf.

## Formate für Segmentabruf

Format **SEGD0100**: Dieses Format definiert die Eingabesegmentinformationen.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(10)	Berichtsname
10	A	ZCHN(2)	Version
12	C	GEPACKT(11 0)	Komprimierte Länge
18	12	GEPACKT(11 0)	Volle Länge
24	18	GEPACKT(11 0)	Verschiebung
30	1E	ZCHN(25)	Index 1
55	37	ZCHN(20)	Index 2
75	4B	ZCHN(20)	Index 3

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
95	5F	ZCHN(20)	Index 4
115	73	ZCHN(15)	Index 5
130	82	ZCHN(8)	Datum JJJJMMTT
138	8A	ZCHN(1)	Punkt
139	8B	ZCHN(3)	Folgenummer
142	8E	ZCHN(1)	Reserviert
143	8F	ZCHN(16)	Segmentkennzeichen

## SEGD0100-Feldbeschreibungen

### Komprimierte Länge

Größe des Segments nach dessen Komprimierung

### Internes Fortsetzungskennzeichen

Dieses Feld ist leer, wenn die Einträge in der Segmentliste alle Indizes enthalten, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen. Sind mehr Einträge verfügbar als die Liste enthält, kann die Suche mit Hilfe eines internen Fortsetzungskennzeichens fortgesetzt werden.

### Datum

Datum des Segments im Format JJJJMMTT.

### Verschiebung

Relative Position (Offset) dieses Segments in Bezug auf den Anfang des Objekts.

### Volle Länge

Dieses Feld enthält entweder die unkomprimierte Länge des Segments oder die ID AFPDS der Ressourcengruppe (negative Zahl).

### Index 1

Wert von Index 1.

### Index 2

Wert von Index 2.

### Index 3

Wert von Index 3.

### Index 4

Wert von Index 4.

### Index 5

Wert von Index 5.

### Länge der Segmentlisteneinträge

Die Länge der einzelnen Segmentlisteneinträge.

### Anzahl Einträge in Segmentliste

Die Anzahl der in der Liste enthaltenen Einträge.

### Relative Position zur Segmentinformationsliste

Relative Position (Offset) der Segmentlisteneinträge in Bezug auf den Anfang des Formats in Byte.

**Punkt** Enthält immer einen Punkt.

**Berichtsname**

Name des Berichts.

**Reserviert**

Dieses Byte ist für die spätere Verwendung reserviert.

**Segmentkennzeichen**

Zugriffskennzeichen für dieses Segment.

**Folgenummer**

Folgenummer des archivierten Objekts.

**Version**

Berichtsversion.

**Formate für Abrufinformationen**

**Format RTVS0100:** Definiert das Format, das für den Abruf eines Segments in einen Puffer verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Länge der Empfängervariablen

**RTVS0100-Feldbeschreibungen**

**Länge der Empfängervariablen.** Enthält die Länge der Empfängervariablen. Die maximale Länge beträgt 16 Million Byte. Die für dieses Feld erforderliche Länge für ein bestimmtes Segment ist die vollständige Länge aus dem Format SEGF0100.

**Format RTVS0200:** Definiert das Format, das für den Abruf eines Segments in eine IFS-Datei verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Relative Position zum Pfad
4	4	BINÄR(4)	Pfadlänge
8	8	ZCHN(4)	Erstellungsoptionen
*	*	ZCHN(*)	Pfad

**RTVS0200-Feldbeschreibungen****Erstellungsoptionen**

Angabe, ob die Datei erstellt werden soll oder nicht. Die Zeichen und ihre Bedeutung:

1: Zu treffende Maßnahme, wenn die Datei bereits vorhanden ist. **Hinweis:** Position 2 bis 4 nicht verwendet. Gültige Werte sind:

0 – Datei nicht erstellen. Fehler zurückgeben.

1 – Datei öffnen (falls vorhanden) oder erstellen (falls nicht vorhanden). Abgerufene Daten werden am Dateiende hinzugefügt.

2 – Datei öffnen (falls vorhanden) oder erstellen (falls nicht vorhanden). Die vorhandenen Daten werden durch die abgerufenen Daten ersetzt.

### Relative Position zum Pfad

Relative Position (Offset) des Pfadnamens in Bezug auf den Anfang der Struktur. Beispiel: Für einen Pfadnamen, der in Position 12 dieser Struktur beginnt, müsste dieses Feld den Wert 12 enthalten (nicht 13).

**Pfad** Der Dateipfad einschließlich Dateiname. Er kann bis zu 64.000 Zeichen umfassen. Beispiel: Bei Archivierung der OfficeVision-Dokumente könnte dieser Pfad /QDLS/MYFLR/MYDOC lauten.

### Pfadlänge

Die Gesamtlänge der im Parameter Pfad angegebenen Zeichenfolge, aus der der Pfad besteht. Dieser Wert muss exakt mit der Länge des Pfads (einschließlich Dateiname) übereinstimmen und darf keine Leerzeichen am Ende des Pfadnamens zulassen.

**Format RTVS0300:** Definiert das Format, das für den Abruf eines Segments in eine Datei verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(20)	Datei
20	14	ZCHN(10)	Teildatei
30	1E	ZCHN(4)	Erstellungsoptionen

### RTVS0300-Feldbeschreibungen

#### Erstellungsoptionen

Angabe, ob die Datei oder Teildatei erstellt werden soll oder nicht. **Hinweis:** Position 3 und 4 werden nicht verwendet. Die Zeichen und ihre Bedeutung:

1: Zu treffende Maßnahme, wenn die Datei bereits vorhanden ist. Gültige Werte sind:

- 0 Datei nicht erstellen. Fehler zurückgeben.
- 1 Datei öffnen (falls vorhanden) oder erstellen (falls nicht vorhanden).

2 Zu treffende Maßnahme, wenn die Teildatei bereits vorhanden ist. Gültige Werte sind:

- 0 Teildatei nicht erstellen. Fehler zurückgeben.
- 1 Teildatei öffnen und Sätze hinzufügen.
- 2 Teildatei öffnen und Sätze ersetzen.

**Datei** Der Name der Datei, in der das zurückgegebene Segment gespeichert werden soll. Die ersten 10 Zeichen enthalten den Dateinamen, die zweiten 10 Zeichen den Bibliotheksnamen. Folgende Sonderwerte können für den Bibliotheksnamen verwendet werden:

- \*CURLIB Die aktuelle Bibliothek des Jobs.
- \*LIBL Die Bibliotheksliste.

#### Teildatei

Name der zu verwendenden Teildatei. Folgender Sonderwert kann für den Teildateinamen verwendet werden:

- \*FIRST - Die erste Teildatei in der angegebenen Datei wird verwendet.

**Format RTVS0400:** Definiert das Format, das für den Abruf eines Segments in eine Spool-Datei verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(10)	Eignerprofil für Spool-Datei
20	14	ZCHN(20)	Ausgabewarteschlange

### RTVS0400-Feldbeschreibungen

#### Ausgabewarteschlange

Der Name der Ausgabewarteschlange, die beim Drucken dieses Segments verwendet werden soll. Die ersten 10 Zeichen enthalten den Namen der Ausgabewarteschlange, die zweiten 10 Zeichen den Bibliotheksnamen. Wird keine Ausgabewarteschlange angegeben, wird die Spool-Datei in die Ausgabewarteschlange gestellt, in der sie sich ursprünglich befand. Folgende Sonderwerte können für den Bibliotheksnamen verwendet werden:

- \*CURLIB Die aktuelle Bibliothek des Jobs.
- \*LIBL Die Bibliotheksliste.

#### Eignerprofil für Spool-Datei

Der Name des Benutzerprofils, das der Eigner der neu erstellten Spool-Datei sein soll. Wird kein Benutzerprofil angegeben, gilt das Benutzerprofil als Eigner der neuen Spool-Datei, welches der ursprüngliche Eigner der Spool-Datei war. Das Benutzerprofil muss bereits vorhanden sein. Folgender Sonderwert kann für das Benutzerprofil verwendet werden:

- \*CURRENT Das Profil des aktuellen Benutzers wird verwendet.

## API QrlsStoreAnyStoreSegment (Store AnyStore Segment)

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	AnyStore-Kennung	Eingabe	Zchn(16)
2	Speicherinformationen	Eingabe	Zchn(*)
3	Länge der Speicherinformationen	Eingabe	Binär(4)
4	Format der Speicherinformationen	Eingabe	Zchn(8)
5	Indizes	Eingabe	Zchn(*)
6	Indexformat	Eingabe	Zchn(8)
7	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLSAS1			
Sicher für Threads: Nein.			

Die **API QrlsStoreAnyStoreSegment (Store AnyStore Segment)** speichert ein Segment in OnDemand zusammen mit den zugehörigen Indexinformationen. Das Segment kann aus einer Spool-Datei, einer Datenbankteildatei, einem Puffer oder einer IFS-Datei stammen.

Das Programm **QRLRSASS** kann anstelle von **QrlsStoreAnyStoreSegment** aufgerufen werden. IBM stellt **QRLRSASS** bereit, um die Kompatibilität zu den vorherigen AnyStore-Releases zu gewährleisten.

## **Berechtigungen und Sperren**

### **Bibliotheksberechtigung**

\*CHANGE

### **Dateiberechtigung**

\*CHANGE

## **Erforderliche Parametergruppe**

### **AnyStore-Kennung**

EINGABE; ZCHN(16) Das AnyStore-Kennzeichen, das beim Öffnen der Datei mit der API **QrlsOpenAnyStoreObject (Open AnyStore Object)** zurückgegeben wurde.

### **Speicherinformationen**

EINGABE; ZCHN(\*) Enthält die Speicherinformationen. Das Feld für Format der Speicherinformationen gibt das Format dieses Felds an.

### **Länge der Speicherinformationen**

EINGABE; BINÄR(4) Die Länge des Speicherparameters kann bis zu 16 Millionen Byte betragen.

### **Format der Speicherinformationen**

EINGABE; ZCHN(8) Das Zeichenfeld, das die erforderliche Struktur enthält, die mit der Speicherart übereinstimmt. Unter „Formate der Speicherinformationen“ auf Seite 193 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate. Folgende Werte sind gültig:

#### **STGI0100**

Aus Puffer speichern

#### **STGI0200**

Aus IFS-Datei speichern

#### **STGI0300**

Aus physischer Datei speichern

#### **STGI0400**

Aus Spool-Datei speichern

### **Indizes**

EINGABE; ZCHN(\*) Enthält die Segmentindizes. Das Feld für Indexformat gibt das Format dieses Felds an.

### **Indexformat**

EINGABE; ZCHN(10) Name des Indexformats. Unter „Indexformate“ auf Seite 193 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate. Folgende Werte sind gültig:

#### **KEYS0100**

Segmentindizes

### **Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 173 beschrieben.

## Indexformate

**Format KEYS0100:** Definiert das Format des Segmentindex.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(25)	Index 1
25	19	ZCHN(20)	Index 2
45	2D	ZCHN(20)	Index 3
65	41	ZCHN(20)	Index 4
85	55	ZCHN(15)	Index 5

### KEYS0100-Feldbeschreibungen

**Index 1.** Wert von Index 1

**Index 2.** Wert von Index 2

**Index 3.** Wert von Index 3

**Index 4.** Wert von Index 4

**Index 5.** Wert von Index 5

## Formate der Speicherinformationen

**Format STGI0100:** Definiert das Format für die Speicherung aus einem Puffer.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(*)	Puffer

### STGI0100-Feldbeschreibungen

**Puffer** Das Zeichenfeld, das das zu speichernde Segment enthält. Es kann bis zu 16 Millionen Zeichen umfassen.

**Format STGI0200:** Definiert das Format für die Speicherung aus einer IFS-Datei.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(*)	Pfad

### STGI0200-Feldbeschreibungen

**Pfad** Der Dateipfad einschließlich Dateiname. Er kann bis zu 64.000 Zeichen umfassen.

**Pfadlänge** Die Gesamtlänge der im Parameter Pfad angegebenen Zeichenfolge, aus der der Pfad besteht. Dieser Wert muss exakt mit der Länge des Pfads (einschließlich Dateiname) übereinstimmen und darf keine Leerzeichen am Ende des Pfadnamens zulassen.

**Format STGI0300:** Definiert das Format für die Speicherung aus einer physischen Datei.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(20)	Datei
20	14	ZCHN(10)	Teildatei

#### STGI0300-Feldbeschreibungen

**Datei** Der Name der Datei, die das zu speichernde Segment enthält. Die ersten 10 Zeichen enthalten den Dateinamen, die zweiten 10 Zeichen den Bibliotheksnamen. Folgender Sonderwert kann für den Bibliotheksnamen verwendet werden:

- \*CURLIB Die aktuelle Bibliothek des Jobs.
- \*LIBL Die Bibliotheksliste.

#### Teildatei

Name der zu verwendenden Teildatei. Folgende Sonderwerte können für den Teildateinamen verwendet werden:

\*FIRST Die erste Teildatei in der angegebenen Datei wird verwendet.

**Format STGI0400:** Definiert das Format für die Speicherung aus einer Spool-Datei.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(26)	Qualifizierter Jobname
26	1A	ZCHN(10)	Spool-Dateiname
36	24	BINÄR(4)	Spool-Dateinummer

#### STGI0400-Feldbeschreibungen

##### Qualifizierter Jobname

Der Job, der die Spool-Datei erstellt hat. Der qualifizierte Jobname besteht aus drei Komponenten:

- Jobname ZCHN(10) Ein bestimmter Jobname oder ein Sonderwert. \* Nur der Job, der von diesem Programm ausgeführt wird. Der Rest des Jobnamenparameters muss leer sein.
- Benutzername ZCHN(10) - Ein bestimmter Benutzerprofilname oder Leerstellen, wenn der Jobname \* lautet.
- Jobnummer ZCHN(6) Eine bestimmte Jobnummer oder Leerstellen, wenn der Jobname \* lautet.

##### Spool-Dateiname

Der Name der zu speichernden Spool-Datei.

### **Spool-Dateinummer**

Die eindeutige Nummer der Spool-Datei. Der gültige Bereich liegt zwischen 1 und 9999. Folgende Sonderwerte können für diesen Parameter verwendet werden:

- 0 Es gibt nur eine Spool-Datei mit dem angegebenen Namen, daher ist keine Spool-Dateinummer erforderlich.
- -1 Die benannte Spool-Datei mit der höchsten Nummer wird verwendet.

### **Überlegungen zur Verwendung der API QrlsStoreAnyStoreSegment**

- Beim Speichern von IFS-Dateien wird nur der Inhalt der IFS-Datei gespeichert. Verfügt die Datei über erweiterte Attribute (EAs), werden diese beim Verwenden dieser API nicht gespeichert oder gesichert.
- Wenn beim Archivieren eines AnyStore-Segments ein Fehler auftritt, muss das AnyStore-Objekt vor dem Verlassen des Programms zuerst geschlossen werden. Wenn das AnyStore-Objekt nicht geschlossen wird, kann es beschädigt werden. Wird ein AnyStore-Objekt geschlossen, aber keine Segmente erfolgreich archiviert, wird das AnyStore-Objekt automatisch gelöscht.

### **Fehlernachrichten**

#### **CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

#### **CPF3C21**

Formatname &1; ist nicht gültig.

#### **CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

#### **CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet.  
Ursachencode &3.

#### **RDR2501**

Spool-Datei nicht gefunden.

#### **RDR2502**

Fehler beim Öffnen der Datei.

#### **RDR2505**

Segment zu groß.

#### **RDR2506**

Unstimmigkeit bei Berichtsdatenart.

#### **RDR2508**

Längenfehler bei Archivierungsparameter.

#### **RDR2509**

Job nicht gefunden.

#### **RDR2511**

Verarbeitungsfehler bei Spool-Datei.

#### **RDR2512**

AnyStore-Kennung nicht gültig.

#### **RDR2513**

Fehler beim Archivieren.

#### **RDR2514**

Archivieren fehlgeschlagen.

#### **RDR2515**

SQL-Archivierungsfehler.

---

## Archivierung benutzerdefinierter Datenarten mit dem OnDemand Client zum späteren Abrufen

Mit AnyStore kann nahezu jede beliebige, in einem Integrated File System (IFS)-Verzeichnis auf iSeries gespeicherte Datei archiviert werden. Nach der Archivierung einer Datei kann diese mit dem OnDemand Client wieder abgerufen werden. Wenn die Objektart der archivierten Datei in OnDemand als benutzerdefiniert angegeben wird, startet der OnDemand Client automatisch die Anwendung, die der Dateierweiterung der Datei zugeordnet ist. Mit dieser Methode können Dateien wie beispielsweise Textverarbeitungsdokumente, Arbeitsblätter oder Präsentationen in OnDemand archiviert und später mit dem Client abgerufen und angezeigt werden. Beim Abrufen der PC-Datei mit dem OnDemand Client wird die entsprechende PC-Anwendung zum Anzeigen der PC-Datei aufgerufen.

Zum Archivieren und Abrufen der benutzerdefinierten Daten muss eine Berichtsdefinition mit der Berichtsart ANYS, einer Datenart \*IFS und einer Objektart 255 (benutzerdefiniert) erstellt werden. Zusätzlich muss der Datei QARLRAPP, wie im Folgenden angezeigt, ein Datensatz hinzugefügt werden, der die Dateierweiterung der IFS-Datei definiert. Beim Abrufen der Datei wird die PC-Dateierweiterung an den OnDemand Client gesendet. Anhand der Dateierweiterung wird bestimmt welche PC-Anwendung zum Anzeigen der Datei aufgerufen wird.

### Einrichten der PC-Dateierweiterung zum Starten einer PC-Anwendung

Der vorliegende Abschnitt enthält die Anweisungen zum Einrichten eigener Erweiterungswerte.

1. Erstellen Sie eine physische Quelldatei mit dem Befehl CRTSRCPF FILE(QGPL/APPSRC). **Hinweis:** die Datei muss sich in der Bibliothek QGPL befinden.
2. Fügen Sie dieser Datei eine Teildatei mit dem Namen der Berichtsdefinition hinzu. Zum Hinzufügen und Editieren der Datei können Sie SEU verwenden. Die Art der Teildatei spielt keine Rolle, aber es empfiehlt sich, die Art TXT zu verwenden, damit keine Syntaxprüfung durchgeführt wird. Der Inhalt dieser Teildatei wird später beschrieben.
3. Editieren Sie die Teildatei und geben Sie die Dateierweiterung an, die Sie einrichten möchten. Das nachfolgende Beispiel zeigt, was für diese Teildatei angegeben werden kann.
4. Führen Sie das Programm QRLGBLDA aus, wobei Sie den Berichtsdefinitionsnamen (in Großbuchstaben) als ersten Parameter und die Versionsnummer als zweiten Parameter angeben. Da die Versionsnummer numerisch ist, **muss** der Wert in Anführungszeichen angegeben werden. Durch Ausführung dieses Programms wird der Datei QARLRAPP ein Satz hinzugefügt, der die Dateierweiterung in OnDemand definiert.

Wenn Sie beispielsweise die Dateierweiterung für Version 01 der Berichtsdefinition WORDDOCS einrichten möchten, müssen Sie eine Teildatei mit dem Namen WORDDOCS in der Datei APPSRC in Bibliothek QGPL erstellen.

Nachdem Sie die gewünschten Daten eingegeben haben, rufen Sie das Programm QRLGBLDA mit dem folgenden Befehl auf:

```
CALL QRDARS/QRLGBLDA PARM(WORDDOCS '01')
```

Der Inhalt der Teildatei in der Datei APPSRC in Bibliothek QGPL könnte folgendermaßen aussehen:

```
[@_FIXED_@]
```

```
* Ein * in Spalte 1 setzt den Datensatz auf Kommentar LRECL=133
```

```
RECFM=F
```

```
CC=ANSI
```

```
CDPG=37
```

```
EXTENSION=DOC
```

Jeder Parameter muss auf einer separaten Zeile stehen (siehe Beispiel). Die Zeilen **dürfen nicht** geändert werden, mit Ausnahme des Werts für die Codepage (CDPG), sofern die iSeries Codepage nicht 37 (amerikanisches Englisch) lautet.

[@\_FIXED\_@] muss genau nach Vorgabe eingegeben werden. Auf vielen PCs muss möglicherweise die Tastaturbelegung für den Terminalemulator geändert werden, damit eckige Klammern angezeigt werden können (selbst, wenn diese auf der Tastatur abgebildet sind). Wenn die eckigen Klammern nicht in der Anzeige erscheinen, sind sie wahrscheinlich nicht dem korrekten Zeichen zugeordnet.

## AnyStore APIs zum Archivieren benutzerdefinierter Daten

Verwenden Sie zum Archivieren der PC-Dateien in OnDemand die im vorliegenden Kapitel beschriebenen APIs. Befolgen Sie anschließend einfach die unter „Einrichten der PC-Dateierweiterung zum Starten einer PC-Anwendung“ auf Seite 196 beschriebenen Schritte, um die Dateierweiterung in OnDemand zu definieren.

---

## Hinweise und Tipps zu AnyStore

Dieser Abschnitt enthält eine Vielzahl von Hinweisen und Tipps für die Implementierung von AnyStore.

- IBM empfiehlt, die AnyStore-Programme, die die API **Store** (Speichern) aufrufen, so zu schreiben, dass nur ein Öffnen eines bestimmten Berichtsnamens erfolgt. Mehrere Store-Operationen (Speicherungen) für diesen Berichtsnamen, dann eine Close-Operation (Schließen) für den Berichtsnamen durchführen. Damit kann Zeit gespart werden, da beim mehrfachen Öffnen mehr Zeit benötigt wird als für ein Öffnen. Außerdem wird Speicherplatz gespart, da nur ein physisches Objekt mit separat abrufbaren Teilen anstelle mehrerer physischer Objekte erstellt wird. Zuletzt werden auch E/A-Ressourcen gespart, wenn OnDemand die Daten auf optische oder Banddatenträger überträgt. Auch wenn die empfohlene Methode benutzt wird, bleiben alle einzelnen Teile (die als **Segment** in OnDemand bezeichnet werden) separat abrufbar. Dies ist aufgrund der von OnDemand verwendeten Methode zum Suchen kleiner Teile in einem vollständigen physischen Objekt möglich.



---

## Kapitel 5. OnDemand-Feature für Client/Server-Unterstützung

**Anmerkung:** Bei Verwendung des Feature Server beachten Sie bitte die Anweisungen im *Hinweis zur Lizenzverwaltung*. Die Dokumentation ist der Packliste für Ihre Softwarebestellung beigelegt. Dort ist beschrieben, wie die Anzahl der Lizenzbenutzer für das Server-Feature festgelegt wird.

---

### OnDemand Server konfigurieren

#### Systemwerte überprüfen

Es gibt zwei OS/400-Systemwerte, die Sie vor Verwendung der OnDemand-Client/Server-Software überprüfen sollten.

- Beim Client wird eine Zeitlimitüberschreitung (Endbenutzer müssen sich erneut anmelden) auftreten, die auf dem Systemwert **QINACTITV** basiert. Vor dem Ändern dieses Werts sollten Sie überprüfen, wie sich diese Änderung auf andere Benutzer auswirken könnte.
- Sicherstellen, dass der Systemwert **QUTCOFFSET** dem korrekten Wert für Ihre Zeitzone entspricht. Für die östliche Standardzeit (Eastern (USA, Kanada)) zum Beispiel diesen Wert auf **-5:00** setzen. (Sie sollten die OnDemand Server-Jobs beenden, diesen Systemwert ändern und anschließend die Server-Jobs wieder starten. Werden die Server-Jobs nicht vor dem Setzen dieses Werts beendet, könnte dies dazu führen, dass die Clients falsche Zeiten speichern und anzeigen.)

**Anmerkung:** Bei Verwendung der Winter-/Sommerzeit muss dieser Systemwert zu Beginn oder Ende der Winter-/Sommerzeit angepasst werden. Andernfalls sind die Zeitmarken auf Anmerkungen um eine Stunde verschoben. Die Einstellung für die östliche Sommerzeit wäre zum Beispiel **-04:00**.

Diese Einstellungen sind erforderlich, damit auf Anmerkungen (Notizen) an der Datenstation die korrekte Zeit angezeigt wird. Die Datums-/Zeitmarke, die einer Notiz zugeordnet ist, wird auf der Grundlage der Westeuropäischen Zeit (GMT) angezeigt. Der Server muss genau wissen, wie groß der Offsetwert der für ihn gültigen Zeitzone ist; andernfalls besteht die Möglichkeit, dass er eine falsche Zeit anzeigt. Außerdem muss jede Datenstation die Zeitzone kennen, in der sie sich befindet. Für Windows 95 wird die Zeitzone unter dem Register Zeitzone des Applet Datum/Uhrzeit der Windows-Systemsteuerung angegeben. Für OS/2 wird die Zeitzone unter der Indexzunge Allgemein im TCP/IP-Konfigurationsprogramm (TCPCFG.EXE) angegeben, das sich normalerweise im Verzeichnis `\tcpip\bin` befindet. Hiermit wird sichergestellt, dass als Datum und Uhrzeit, die für eine Notiz angezeigt werden, das lokale Datum und die lokale Zeit für diese Datenstation benutzt werden. Wird zum Beispiel eine Notiz um 10 Uhr östlicher Standardzeit hinzugefügt, würde für einen Kollegen, der die Notiz in Mountain-Standardzeit liest, 8 Uhr angezeigt werden.

#### Steuerung der Ausführungspriorität von Server-Jobs

Die Ausführungspriorität der Server-Jobs (**QRLGMGR** und **QRLGSVR**) wird standardmäßig vom Weiterleitungseintrag **\*ANY** im Subsystem **QSYSWRK** festgelegt. Normalerweise ist der Standardwert 50 (dies hängt von der Klasse ab, die für den Weiterleitungseintrag **\*ANY** im Subsystem **QSYSWRK** angegeben ist). Wenn

Sie diesen Wert ändern möchten, müssen Sie der Subsystembeschreibung **QSYS-WRK** einen Weiterleitungseintrag wie folgt hinzufügen:

```
ADDRTGE SBSB(QSYS/QSYSWRK) SEQNBR(nnn) CMPVAL('QRLGSVR') +
        PGM(QSYS/QCMD) CLS(Klasse)
```

wobei *nnn* eine nichtbenutzte Weiterleitungsfolgenummer im Subsystem **QSYS-WRK** und *Klasse* der Name einer Klasse ist, die die zu verwendenden Attribute enthält. Das System wird mit den folgenden Klassen ausgeliefert, die Sie möglicherweise verwenden möchten:

```
QSYS/QSYSCLS25 Ausführungspriorität 25
QSYS/QSYSCLS35 Ausführungspriorität 35
```

Wenn Sie eine andere Ausführungspriorität angeben möchten, zum Beispiel 45, müssen Sie eine eigene Klasse erstellen. Hierfür könnte beispielsweise folgender Befehl benutzt werden:

```
CRTCLS CLS(QGPL/ONDSVR45) RUNPTY(45) TIMESLICE(2000) +
        PURGE(*YES) DFTWAIT(30) CPUTIME(*NOMAX) +
        MAXTMPSTG(*NOMAX) +
        TEXT('OnDemand Server-Klasse mit Ausführungspriorität 45')
```

Nach Erstellen der Klasse geben Sie diese als den Klassennamen im Weiterleitungseintrag für **QRLGSVR** in Subsystem **QSYSWRK** an.

## Port ändern, den der Server-Job verwendet

Standardmäßig überwacht der Server-Job die Client-Anforderungen auf Port 1445. Normalerweise funktioniert dies problemlos. Es ist möglich, dass eine andere Anwendung diesen Port verwendet. Ist dies der Fall, können Sie den Port, den der OnDemandServer verwendet, ändern, indem Sie den folgenden CL-Befehl ausführen:

```
ADDSRVTBLE SERVICE (ONDEMAND) PORT(nnn) PROTOCOL(TCP)
        TEXT('OnDemand Server')
```

wobei *nnn* ein unbenutzter Port im System ist.

**Anmerkung:** Bei der Eingabe des Namens muss Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Daher sicherstellen, dass der Name in diesem Fall nur in Großbuchstaben eingegeben wird.

Durch Eingabe des Befehls **WRKSRVTBLE** können die bereits zugeordneten Ports aufgerufen werden. Wird der Port geändert, den der Server benutzt, muss auch beim Client eine entsprechende Änderung vorgenommen werden, damit dieser denselben Port benutzt.

## Anzahl der vorab gestarteten Server-Jobs ändern

Beim Starten der Server-Jobs (siehe den Abschnitt „Server-Jobs starten“ auf Seite 201) werden für OnDemand drei Jobs vorab gestartet. Dies ist der Standardwert. Um die Anzahl der vorab gestarteten Jobs zu ändern, erstellen Sie einen Datenbereich und setzen Sie die Anzahl der vorab gestarteten Jobs auf die gewünschte Zahl. Verwenden Sie hierzu den Befehl **CRTDTAARA**. Vergeben Sie für den Datenbereich den Namen **QRLGSVRNO** und erstellen Sie ihn in der Bibliothek **QUSRRDARS**. Die Art des Datenbereichs sollte \*DEC sein, wobei die Länge 2 beträgt und über 0 Dezimalstellen verfügt. Setzen Sie den Anfangswert auf die Anzahl der erforderlichen vorab gestarteten Jobs.

---

## Server-Jobs starten

Die Server-Jobs durch Absetzen des Befehls **STRTCPSVR SERVER(\*ONDMD)** starten. Wenn iSeries Access auf der Datenstation installiert ist, können die Server-Jobs auch über den iSeries Navigator gestartet werden. Hierfür Netzwerk, Server und TCP/IP anklicken. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den OnDemand Server, um diesen zu starten.

Dieser Aufruf startet einen Managerjob und drei Server-Jobs, die im Subsystem **QSYSWRK** ausgeführt werden. Hierdurch werden die drei Server-Jobs in einen Wartestatus versetzt. Die Jobs warten dann darauf, dass ein Client sich anmeldet. Beim Empfangen einer Anmeldeanforderung von einem Client startet der Manager eine weiteren Server-Job, um den Server zu ersetzen, der jetzt mit einem Client arbeitet. Der Managerjob versucht, drei Server-Jobs zum Empfangen von Anmeldeanforderungen der Clients bereitzuhalten. Zum Starten eines Server-Jobs sind Ressourcen und etwas Zeit erforderlich. Mit Hilfe der drei zusätzlichen vorgestarteten Server-Jobs ist es möglich, schneller auf die Anmeldeanforderung eines Client zu antworten.

Bei Verwendung des iSeries Navigator können die Server-Jobs automatisch gestartet werden, wenn TCP/IP auf dem System gestartet wird. Zum Ausführen des iSeries Navigators Netzwerk, Server und TCP/IP anklicken. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den OnDemand Server und wählen Sie Eigenschaften aus. Markieren Sie im Fenster Eigenschaften für OnDemand unter dem Register Allgemein die Eigenschaft Starten, wenn TCP/IP startet.

---

## Server-Jobs beenden

Sie können alle OnDemand Server beenden, indem Sie den Befehl **ENDTCPSVR SERVER(\*ONDMD)** absetzen. Wenn iSeries Access auf der Workstation installiert ist, können die Server-Jobs auch über den iSeries Navigator gestartet werden. Hierfür Netzwerk, Server und TCP/IP anklicken. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den OnDemand Server, um diesen zu beenden.

Hiermit werden alle betriebsbereiten Server beendet, jedoch nicht die Server-Jobs, die bereits Clients bedienen. Wenn sich der Client abmeldet, wird auch der Server für diesen Client beendet.

---

## Übersicht über die Host-Druckfunktion

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für die Konfiguration und den Einsatz der OnDemand für iSeries Host-Druckfunktion am OnDemand Client. Auf der Workstation muss OnDemand Client 2.2.0.14 oder höher installiert sein.

Die Host-Druckfunktion bezeichnet das Drucken eines Dokuments am OnDemand Client unter Verwendung der Drucker- oder Telefaxunterstützung auf dem iSeries-System. Die Daten werden dabei nicht an den Client übertragen sondern vollständig vom OnDemand Server verarbeitet, der auf dem iSeries-Host läuft. Der Druckvorgang erfolgt parallel zur Anforderung; d.h., wenn der Client die Anforderung beendet, wurden die Dokumente in die angegebene Ausgabewarteschlange gestellt. Alle Host-Druckvorgänge werden gespoolt, daher werden immer Ausgabewarteschlangenauf dem iSeries-System verwendet. Der Benutzer ist Eigner der Spool-Ausgabe (d.h., sie kann mit WRKSPLF gesucht werden), und die Benutzerdatei für die Spool-Datei lautet immer QRLRPSEG.

Wird in der Berichtsdefinition eine Druckerdatei angegeben, für die eine Formularart definiert ist, spoolt OnDemand die Druckausgabe mit dieser Formularart. Die Druckerdatei wird unter der Indexzunge "Abrufen" der Berichtsdefinition angegeben, wenn mit dem iSeries Navigator gearbeitet wird, oder im Abschnitt "Umgebung" der Berichtsdefinition, wenn eine grüne Anzeige benutzt wird.

Die Host-Druckfunktion ist aktiv und für alle Benutzer des OnDemand Client verfügbar, sofern sie nicht explizit inaktiviert wird.

## Host-Druckfunktion konfigurieren

Die Host-Druckernamen, die bei Auswahl von "Server Printer" im Fenster "Drucken" angezeigt werden, entstammen der Datei QARLRPRT in Bibliothek QUSRRDARS. Wenn die Unterstützung für die Host-Druckfunktion installiert wird, werden der Datei QARLRPRT automatisch sechs Einträge hinzugefügt. In Tabelle 3 werden diese Einträge beschrieben.

Tabelle 3. Host-Druckernamen

Drucker	Beschreibung
*ONDEMAND	Der Standarddrucker für alle Benutzer. Anhand des OnDemand-Profildatenbereichs stellt der Server fest, welche iSeries-Ausgabewarteschlange verwendet wird. Die Ausgabewarteschlange kann vom Benutzer jederzeit über Auswahl 31 im Menü RDARSRPT auf der iSeries geändert werden. Enthält das Profil sowohl den Namen eines Druckers als auch einer Ausgabewarteschlange, wird der Name der Ausgabewarteschlange verwendet. Ist nur der Druckername angegeben, wird die Ausgabewarteschlange in der Bibliotheksliste verwendet, die mit dem Druckernamen übereinstimmt. Ist weder ein Drucker- noch ein Ausgabewarteschlangenname angegeben, wird ein Fehler zurückgegeben.
*USRPRF	Es wird die im Benutzerprofil angegebene Ausgabewarteschlange verwendet.
*JOB	Es wird die Ausgabewarteschlange des OnDemand Server-Jobs verwendet.
*SYSVAL	Es wird die Ausgabewarteschlange verwendet, die mit dem Namen der Einheit im Systemwert QPRTDEV übereinstimmt.
*FAX(*NORMAL)	Das Fax im Modus *NORMAL übertragen. Bei diesem Modus beträgt die Auflösung des Fax 203 Dots per Inch (dpi) in horizontaler Richtung und 98 Dots per Inch in vertikaler Richtung. Der Modus "Normal" benötigt weniger Übertragungszeit als der Modus "Fein".
*FAX(*FINE)	Das Fax im Modus *FINE übertragen. Bei diesem Modus beträgt die Auflösung des Fax 203 Dots per Inch (dpi) in horizontaler Richtung und 196 Dots per Inch in vertikaler Richtung. Der Modus "Fein" ergibt eine bessere Auflösungsqualität des Fax als der Modus "Normal".

Mit Hilfe von DFU oder einem anderen Dateneingabeprogramm können dieser Datei auch spezielle Ausgabewarteschlangen hinzugefügt werden. Einträge, die auf diese Weise hinzugefügt werden, werden im Druckfenster auf dem Client im Format QUEUELIB/QUEUE angezeigt. In Tabelle 4 werden die Felder dieser Datei beschrieben:

Tabelle 4. Ausgabewarteschlangen

Feld	Beschreibung
PID	Eine interne Drucker-ID-Nummer. Die Nummer muss innerhalb der Datei eindeutig sein; es kann sich um eine beliebige positive Zahl handeln, die noch nicht vergeben ist.
NAME	Der Name einer Berechtigungsliste (in Großbuchstaben), die festlegt, für wen dieser Drucker in der Druckerliste auf dem Server angezeigt wird. Ist dieses Feld leer oder ist das erste Zeichen ein Stern (*), wird die Ausgabewarteschlange jedem Benutzer angezeigt. Alle übrigen Angaben in diesem Feld werden als Name einer Berechtigungsliste angesehen, die steuert, welcher Benutzer diesen Eintrag im Pulldown-Fenster auf dem Client sehen kann.
DESC	Eine 50 Zeichen lange Beschreibung des Druckers. Diese Beschreibung wird auf dem Client nicht angezeigt, daher ist hier keine Eingabe erforderlich.
QUEUE	Der 10 Zeichen lange Name einer Ausgabewarteschlange (in Großbuchstaben). Ist ein Benutzer nicht für diese Ausgabewarteschlange berechtigt (laut der im Feld "Name" angegebenen Berechtigungsliste), wird der Name nicht in der Druckerliste für diesen Benutzer auf dem Client angezeigt. Alle gültigen Sonderwerte für dieses Feld werden automatisch hinzugefügt, wenn die Unterstützung für die Host-Druckfunktion installiert wird. Sofern Sie diese Sätze nicht gelöscht haben, besteht keine Notwendigkeit, Sonderwerte für dieses Feld einzugeben.
QUEUELIB	Der 10 Zeichen lange Name der Bibliothek (in Großbuchstaben), in der sich die Ausgabewarteschlange befindet. Für dieses Feld können die Sonderwerte *LIBL und *CURLIB angegeben werden.
TYPE	Ein einstelliges Feld für die Angabe des Druckertyps. Der Wert 'P' bezeichnet eine Ausgabewarteschlange, 'F' bedeutet, dass es sich um ein Faxgerät handelt. Diese Werte müssen in Großbuchstaben angegeben werden.

Der nachfolgende DFU-Beispielbildschirm zeigt das Hinzufügen eines neuen Druckers zur Host-Druckerliste. In diesem Beispiel wird die Berechtigungsliste ONDPRT verwendet, um festzustellen, welche Benutzer auf diese Ausgabe-warteschlange über die Host-Druckfunktion zugreifen können (siehe Abb. 217).

```
MIT DATEN IN EINER DATEI ARBEITEN.                               Modus . . . : ENTRY
Format . . . . : PRTREC                                         Datei . . . : QARLRPRT
Printer-ID:          7
Printer Name:        ONDPRT
Printer Desc:        OnDemand Network Printer
Printer Queue:      OND4312
Printer Queue Library: *LIBL
Printer Type:        P

F3=Verlassen          F5=Aktualisieren          F6=Format auswählen
F9=Einfügen          F10=Eingabe             F11=Ändern
```

Abbildung 217. Der Host-Druckdatei einen Eintrag hinzufügen

## Host-Druckfunktion verwenden

Wenn ein Dokument gedruckt werden soll, wird das Fenster "Print" angezeigt, in dem entweder ein lokaler oder ein Server-Drucker ausgewählt werden kann (siehe Abb. 218 auf Seite 205).

**Anmerkung:** Die Auswahl "Server Printer" ist abgeblendet, wenn diesem Benutzer keine Server-Drucker zur Verfügung stehen. Gesteuert wird der Druckerzugriff von der Datei QARLRPRT in Bibliothek QUSRRDARS und der Berechtigung des Benutzers für die Ausgabewarteschlangen, die in dieser Datei genannt werden; für die Benutzerberechtigung werden Berechtigungslisten verwendet.

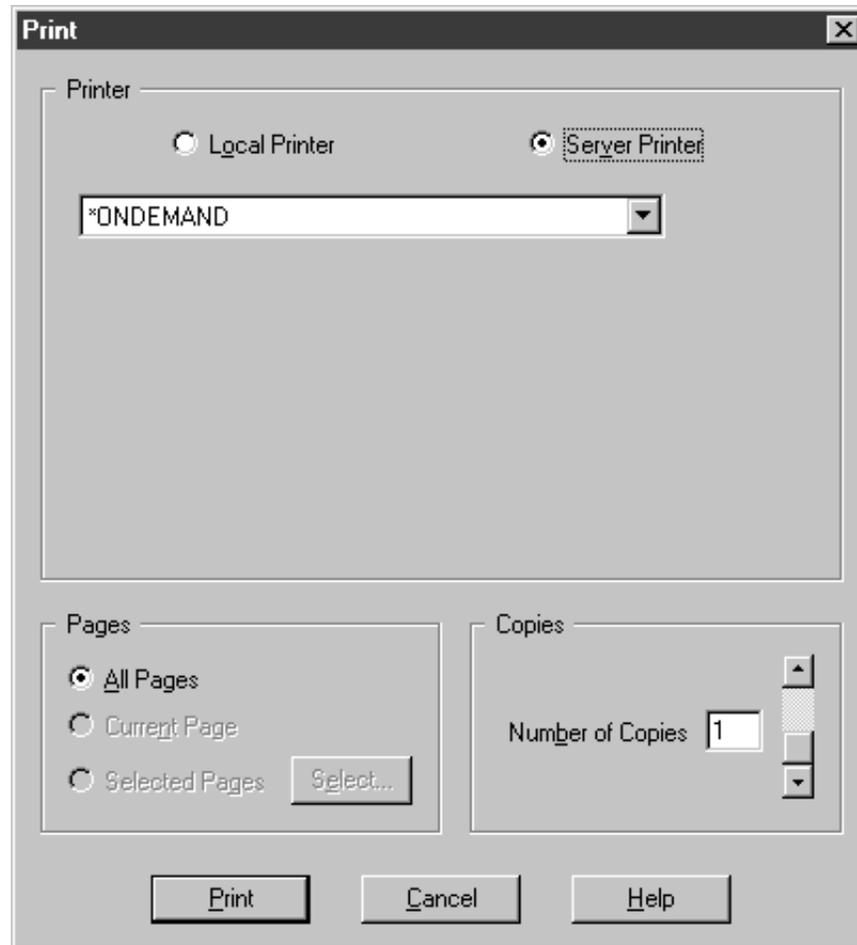


Abbildung 218. OnDemand Client: Dialogfenster "Print"

Wenn das Dokument gedruckt werden soll, wird nur dieses Fenster angezeigt. Aus dem Dropdown-Fenster können verschiedene Werte für den Drucker ausgewählt werden.

**Anmerkung:** Die Drucker sind alphabetisch geordnet, daher müssen Sie aufwärts blättern, um die Faxdrucker zu finden.

Die angezeigten Sonderwerte (wie \*ONDEMAND) werden im Abschnitt "Host-Druckfunktion konfigurieren" beschrieben. Geben Sie die Anzahl der gewünschten Kopien an und klicken Sie auf die Schaltfläche "Print", um die Host-Druckanforderung zu verarbeiten.

Soll das Dokument gefaxt werden (Auswahl von \*FAX(\*NORMAL) oder \*FAX(\*FINE) als Server-Drucker), wird das Fenster "Send Fax" geöffnet, wenn Sie auf die Schaltfläche "Print" klicken (siehe Abb. 219 auf Seite 206).

**Send FAX**

Recipient

Attention

Company

Fax Number

Send

Set Options...

Cancel

Help

Sender

Name

Company

Tel Number

Fax Number

Cover Page

Subject

Notes

Abbildung 219. Host-Druckfunktion: Dialogfenster "Send Fax"

In diesem Fenster können die Faxnummer des Empfängers und ggf. der Inhalt des Deckblatts angegeben werden. Wird für "Cover Page" \*NO angegeben, wird nur die Faxnummer des Empfängers verwendet. Wird für "Cover Page" \*YES angegeben, können Sie die Empfängerdaten entweder hier eingeben oder über Select... zuvor gesicherte Daten verwenden. Wenn die Faxnummer des Empfängers eingegeben wird, wird die Schaltfläche "Save" aktiviert, damit diese Daten gesichert werden können. Wenn Sie auf "Save" klicken, wird das Fenster "Save Recipient Information" geöffnet, und es kann ein Name für den Empfänger vergeben werden (siehe Abb. 220).

**Save Recipient Information**

Identifier

Public

Save

Cancel

Help

Abbildung 220. Host-Druckfunktion: Dialogfenster "Save Recipient Information"

In das Feld "Identifizier" den gewünschten Namen für den Empfänger eingeben. Hier muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden; Leerstellen sind zulässig. Wird das Kästchen "Public" markiert, können alle Benutzer diesen Empfänger sehen. Andernfalls ist der Empfänger nur für Sie selbst sichtbar, wenn Sie im Fenster "Send Fax" auf "Select" klicken. Klicken Sie auf "Save", um die Empfängerdaten zu sichern. Wenn die angegebene Kennung bereits vorhanden ist, können Sie diese ersetzen (siehe Abb. 221).

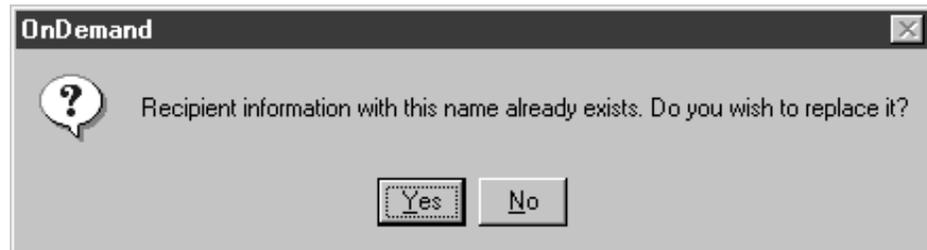


Abbildung 221. Host-Druckfunktion: Bestätigung der Empfängerdaten

Sie müssen die Empfängerdaten nicht jedesmal neu im Fenster "Send Fax" eingeben, sondern können über "Select..." bereits zuvor gesicherte Empfängerdaten verwenden. Wenn Sie auf "Select..." klicken, wird das Fenster "Select Recipient Information" geöffnet (siehe Abb. 222).

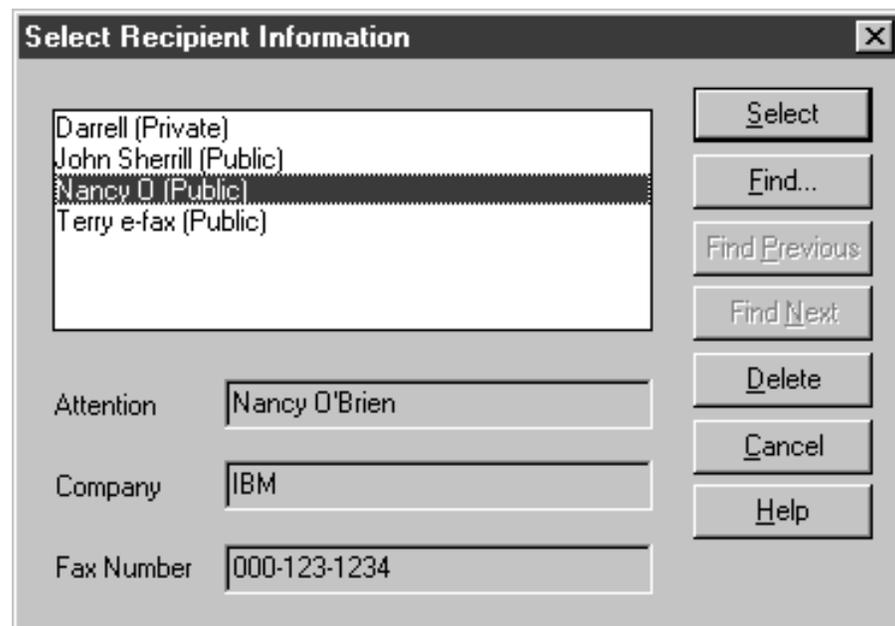


Abbildung 222. Host-Druckfunktion: Dialogfenster "Select Recipient Information"

In diesem Fenster wird eine Liste zuvor gesicherter Empfänger angezeigt. Klicken Sie zuerst auf den gewünschten Empfänger und dann auf "Select", um das Fenster zu schließen und die Empfängerdaten ins Fenster "Send Fax" zu kopieren.

Die Absenderdaten im Fenster "Send Fax" nehmen standardmäßig die Werte an, die beim Anmelden bei OnDemand im OnDemand-Profilbereich (QUSRDRARS/UserProfileName) enthalten sind. Die Absenderangaben werden nur verwendet, wenn \*YES für das Deckblatt angegeben wird. Wenn Sie Daten durch Überschreiben in diesem Fenster ändern, werden zwar die entsprechenden

Werte im OnDemand-Profildatenbereich, nicht jedoch die Standardwerte der aktuellen Anmeldung geändert. Sollen die standardmäßigen Absenderdaten oder Deckblattwerte sofort aktualisiert werden, kann die Schaltfläche "Set Options" angeklickt werden (siehe nachfolgende Beschreibung).

Die Felder "Subject" und "Notes" nehmen nie standardmäßig einen Wert an, daher müssen diese Angaben für jedes Fax erneut erfolgen. Sowohl für "Subject" als auch für "Notes" werden nur die ersten 40 eingegebenen Zeichen verwendet (das liegt an den Einschränkungen der iSeries-Fax-Unterstützung).

Klicken Sie auf "Send", damit der Server die Faxanforderung verarbeitet. Die Faxanforderung wird mit Hilfe der standardmäßigen OnDemand-Schnittstelle zur iSeries-Telefaxunterstützung (Programm QRLRSFAX) verarbeitet.

Wenn Sie auf die Schaltfläche "Set Options..." im Fenster "Send Fax" klicken, wird das Fenster "FAX Options" geöffnet (siehe Abb. 223).

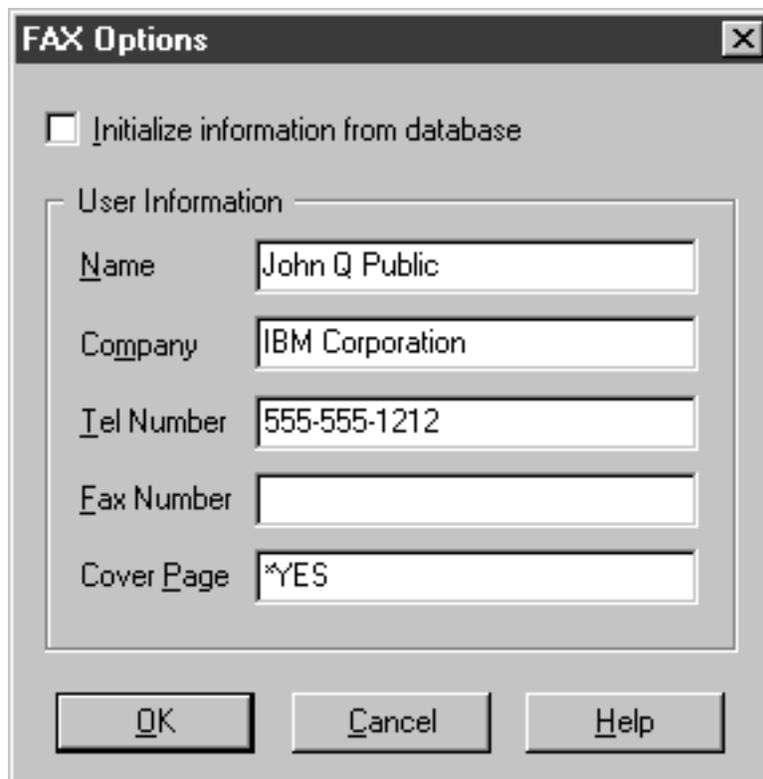


Abbildung 223. Host-Druckfunktion: Dialogfenster "Fax Options"

Das Markierungsfeld "Initialize information from database" wird derzeit nicht unterstützt und sollte nicht ausgewählt werden. In den Benutzerinformationen können die Absenderdaten aktualisiert werden, die der Client als Standardwerte im Fenster "Send Fax" verwendet. Diese Informationen werden auch im OnDemand-Profildatenbereich aktualisiert.

Das Deckblatt eines Fax enthält drei Zeilen mit Absenderdaten. Die Zeilen können jeweils bis zu 40 Zeichen lang sein und enthalten die Daten aus den Feldern "Name", "Company" bzw. "Tel Number".

Die Deckblattangabe \*YES oder \*NO wird ebenfalls im OnDemand-Profil gespeichert. Die Faxnummer erscheint weder auf dem Deckblatt noch wird sie im OnDemand-Profil gespeichert. Klicken Sie auf OK, um Ihr OnDemand-Profil zu aktualisieren.

## Host-Druckfunktion inaktivieren

Die Host-Druckfunktion wird inaktiviert, indem das Feld "Type" in allen Sätzen der Datei QUSRRDARS/QARLRPRT auf einen anderen Wert als 'P' oder 'F' gesetzt wird.

Die sechs Sonderwerte für die Druckernamen in QUSRRDARS/QARLRPRT können selektiv inaktiviert werden, indem der Name einer Berechtigungsliste im Feld NAME des Satzes mit dem entsprechenden Druckernamen angegeben wird. Es kann beispielsweise gesteuert werden, für wen die Auswahl \*FAX(\*NORMAL) angezeigt wird, indem die Berechtigungsliste HOSTFAX erstellt und der Wert HOSTFAX im Feld NAME des Satzes QUSRRDARS/QARLRPRT eingegeben wird, der \*FAX im Feld QUEUE und \*NORMAL im Feld QUEUELIB enthält. Die zugriffsberechtigten Benutzer in der Berechtigungsliste erhalten die Berechtigung \*READ oder \*USE, alle übrigen die Berechtigung \*EXCLUDE. Sie können dazu \*PUBLIC oder spezielle Benutzerprofile verwenden.

---

## Zusätzliche Client/Server-Informationen

Dieser Abschnitt enthält zusätzliche technische Informationen zum OnDemand-Feature für Client/Server-Unterstützung.

- Für alle Berichte mit der Berichtsdatenart \*OTHER stehen die Daten, die zuvor durch OnDemand - R/DARS archiviert wurden, dem OnDemand-Client zur Verfügung.
- Um vollständig aufgelöste AFP (Advanced Function Presentation)-Daten anzeigen zu können, müssen die AFP-Ressourcen mit dem Befehl **STRCDSRDAR** mit dem Bericht gespeichert werden. Dies gilt für alle Berichte mit der Berichtsdatenart \*LINE, \*AFPDS oder \*AFPDSLIN. Dies ist erforderlich, da die AFP-Ressourcen an den OnDemand-Client gesendet werden müssen, wenn Sie das Dokument anzeigen möchten. Es genügt nicht, die Ressourcen auf der Datenstation bereitzuhalten. Sie müssen vom Server gesendet werden. Zuvor wurden die tatsächlichen AFP Ressourcenobjekte von OnDemand - R/DARS nicht gespeichert; daher sind keine Ressourcen vorhanden, die gesendet werden könnten. Ab V4R2 (oder mit PTF SF43278 für V3R2 oder SF43212 für V3R7) und später werden die AFP-Ressourcen mit dem Befehl **STRCDSRDAR** mit dem Bericht gespeichert. Für zuvor gespeicherte Berichte werden die Textdaten angezeigt. (Sie erhalten Nachrichten auf dem Client, die für nicht gesendete AFP-Ressourcen ignoriert werden können.)
- Sie können einen Bericht mit der Datenart \*OTHER definieren, dem eine AFP-Schablone zugeordnet ist, damit die Daten im Client-Viewer *mit* der Schablone angezeigt werden. (Werden die folgenden Konfigurationsschritte nicht ausgeführt, wird der Datenteil ohne Schablone angezeigt.)

Zur Aktivierung der Funktion müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Rufen Sie die OnDemand-Verwaltungsschnittstelle des iSeries Navigators auf und wählen Sie das Markierungsfeld **AFP-Schablone verwenden beim lokalen Anzeigen oder Drucken mit dem Client-Viewer** unter der Indexzunge "Abrufen" aus.
2. Geben Sie in der Berichtsdefinition eine Druckerdatei an (in der der Schablonenname angegeben ist).

3. Speichern Sie den Bericht mit Hilfe einer Spool-Datei (keine Datenbankdatei), die mit dem Befehl CPYSPLF erstellt wurde. (Das heißt, im Parameter FILE im Befehl **STRCDSRDAR** muss \*SPLF angegeben werden oder Sie müssen den Ausgabewarteschlangenmonitor zum Speichern der Berichte verwenden.)

Bei Aktivierung dieser Funktion sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

- Nach der Aktivierung werden vom OnDemand Client-Viewer keine logischen Sichten (Spalten) für die betreffende Version der Berichtsdefinition unterstützt. Es können daher nach Aktivierung der Funktion keine logischen Sichten verwendet werden, um beispielsweise Spalten mit Daten für den Bericht neu anzuordnen oder zu verdecken.
- Schablonen für Berichte werden nur dann angezeigt, wenn die zugehörigen Berichte zu einem Zeitpunkt gespeichert wurden, nachdem OnDemand in der Lage war, Schablonenressourcen zu speichern. Ressourcen für Daten mit der Datenart \*OTHER wurden erst nach Anlegen der folgenden PTFS bzw. deren Ersatz-PTFS gespeichert:
  - V3R2 - SF43277
  - V3R7 - SF43211
  - V4R2 und später - im Basiscode

Diese PTFS wurden im September 1997 bereitgestellt. Welche spezifischen Dokumente mit ihren Schablonen angezeigt werden, ist von den folgenden Bedingungen abhängig:

- Wann die PTFS geladen und angelegt wurden.
- Wann V4R2 oder eine spätere Version auf dem System installiert wurde.
- Der Client-Viewer zeigt das Dokument ohne Schablone an, wenn eine der folgenden Bedingungen wahr ist:
  - Das System hat den Bericht gespeichert, bevor OnDemand in der Lage war, Schablonenressourcen zu speichern. (Siehe vorherigen Punkt.)
  - Für die Berichtsdefinition wurde keine Druckerdatei angegeben.
  - Für die Berichtsdefinition wurde in der Druckerdatei keine Schablone angegeben.
  - Das System hat den Bericht unter Verwendung einer Datenbankdatei statt einer Spool-Datei gespeichert.
- Diese Funktion ruft das Dokument ab und konvertiert die Daten von Zeilendaten in AFPDS-Daten. Obwohl dieser Vorgang nicht viel Zeit in Anspruch nimmt, werden dafür Systemressourcen benötigt. Diese Funktion sollte daher nur im Bedarfsfalle verwendet werden.
- Der Name der in der Druckerdatei angegebenen Schablone muss mit dem Namen der in der gespeicherten Spool-Datei angegebenen Schablone übereinstimmen.
- Bei der vom Client angezeigten (oder lokal gedruckten) Schablone handelt es sich um die ursprünglich gespeicherte Dokumentschablone.
- Diese Funktion hat keinerlei Auswirkung auf den Ablauf auf der iSeries über die 5250-Anzeige. Die Funktion benutzt die Schablone, die derzeit in der Druckerdatei der Berichtsdefinition definiert ist, um das Dokument auf der iSeries über die 5250-Anzeige zu drucken.
- Wird das Dokument auf einem lokalen Drucker über den Client-Viewer gedruckt, ist kein AFP-Drucker erforderlich.
- Soll über den Viewer-Benutzer-Exit ein anderer Viewer angegeben werden, muss dieser in der Lage sein, AFP-Datenströme für diese Berichtsdefinition zu verarbeiten.

- Bei Berichten, die zu einer Berichtsgruppe gehören, können über die Client-Ordnerliste der Berichtsgruppenname *und* die Berichtsnamen innerhalb der Gruppe angezeigt werden. Klicken Sie auf das Markierungsfeld **Bericht in Ordnerliste zeigen** in der OnDemand-Verwaltungsfunktion des iSeries Navigators. Soll hingegen in der Client-Ordnerliste *nur* der Berichtsgruppenname angezeigt werden, darf das Markierungsfeld nicht ausgewählt werden.
- Der Standarddatumsbereich für einen bestimmten Bericht kann geändert werden, indem Sie in der OnDemand-Verwaltung im iSeries Navigator die entsprechenden Informationen bei **Standarddatumsbereich für die Suche** angeben. Sie können die Anzahl Tage, Monate oder Jahre für den Datumsbereich angeben und ob der Standardwert in der Zukunft oder in der Vergangenheit liegt. Wird kein Standarddatumsbereich auf diese Weise definiert, wird vom Client ein Standarddatumsbereich von 30 Tagen angenommen.
- Bei Berichtsarten mit der Datenart **\*OTHER**, die Überschreibungszeichen enthalten, kann der Server die Überschreibungszeilen mit den vorherigen Zeilen in den Daten verknüpfen. (Überschreibungszeilen werden durch das Vorschubsteuerzeichen '+' an der ersten Position in den Druckdaten gekennzeichnet.) Wählen Sie das Markierungsfeld **Überschriebene Zeilen mischen** in der OnDemand-Verwaltungsfunktion des iSeries Navigator aus. Damit wird der Server veranlasst, alle mit einem '+' in Spalte 1 beginnenden Zeilen zeichenweise in die vorherige Zeile zu kopieren. (Der Server kopiert ein Zeichen nur, wenn das Zeichen in der vorherigen Zeile ein Leerzeichen oder ein Unterstreichungszeichen ist.) Hiermit bleibt der Zeilenabstand des Originaldokuments beim Anzeigen oder Drucken durch den Client erhalten. Der Text wird daher beim Anzeigen oder Drucken durch den Client nicht fett oder unterstrichen angezeigt.
- Zur Aktivierung der E-Mail-Funktion im OnDemand Client müssen Sie über die Nachrichtenübermittlungsfunktion für Windows und ein registriertes MAPI-Mail-Produkt verfügen. Sie können die Funktion zum Senden über die Auswahl Datei in der Menüleiste auswählen oder die Symbolleiste mit dem Symbol für Senden anpassen. Das Segment kann entweder als Anlage gesendet oder in den Hauptteil der E-Mail-Nachricht eingebettet werden. Das registrierte MAPI-Mail-Produkt öffnet ein Fenster zum Senden von Nachrichten und ermöglicht Ihnen somit, die E-Mail-Nachricht zu adressieren und zu senden.
- Datenstationsdateien, wie Textverarbeitungsdokumente oder Arbeitsblätter, können in OnDemand archiviert und mit dem OnDemand-Client abgerufen werden. Wenn die Daten in OnDemand als "benutzerdefinierte" Daten archiviert werden, startet der Client automatisch die entsprechende Datenstationsanwendung auf der Basis der Dateierweiterung der abgerufenen Datei. Diese Unterstützung wird aktiviert, indem die Datenstationsdatei mit AnyStore gespeichert und anschließend die AnyStore-Berichtsdefinition mit iSeries Navigator erstellt wird, wobei als Berichtsart ANYS, als Datenart IFS und als Objektklasse "benutzerdefiniert" angegeben wird.
- Im Allgemeinen werden Informationen, die vom Server abgerufen werden, vom Client aufbewahrt. Diese Informationen werden auf dem Client nicht aktualisiert, bis Sie sich ab- und wieder anmelden. Hiervon ausgenommen sind die Ergebnisliste und die tatsächlichen Dokumente. Sie werden aktualisiert, wenn eine Suche durchgeführt oder ein Dokument aus der Ergebnisliste angezeigt wird.

Einige Beispiele für Informationen, die nicht aktualisiert werden:

- Die Liste der Ordner wird bei der Anmeldung festgelegt. Wird ein neuer Bericht für OnDemand für iSeries definiert, kann die Liste erst beim nächsten Anmelden angezeigt werden

- Die Attribute für einen Ordner werden festgelegt, wenn ein Ordner zum ersten Mal während einer Anmeldesitzung geöffnet wird. Selbst wenn der Ordner geschlossen und wieder geöffnet wird, werden die Informationen erst nach dem Abmelden und erneuten Anmelden aktualisiert. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn Sie das Plug-in OnDemand Archive für den iSeries Navigator verwenden, und die Änderungen über den Client überprüfen lassen. Der Client erkennt die mit diesem Plug-in für den iSeries Navigator vorgenommenen Änderungen erst dann, wenn eine Abmeldung und eine erneute Anmeldung erfolgt ist.
- Für den OnDemand Client-Benutzer ist der *Standort* der Daten, die Sie zum Abrufen auswählen, nicht sichtbar. Wenn sich die Daten auf optischem oder Banddatenträger befinden, sind die Abrufzeiten geringfügig länger.
- Der OnDemand Server durchsucht nie **Indizes**, die sich auf optischem oder Banddatenträger befinden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass vor Angabe des Suchwerts kein spezifisches Berichtsdatum ausgewählt wird. Daher weiß der Server nicht, welche Gruppe an Indexsätzen vor Durchführung der Suche abzurufen ist. Aus diesem Grund sollten Ihre Indexsätze nicht auf optischem oder Banddatenträger archiviert werden, wenn Ihre Endbenutzer den OnDemand-Client benutzen. (Überprüfen Sie Ihre OnDemand-Berichtsklassendefinitionen, um festzustellen, ob Sie Indexsätze auf optischen Datenträgern oder auf Bändern archivieren.)
- Eine Unterstützung logischer Sichten ist für Berichte der Datenart **\*AFPDS**, **\*AFPDSLINE** oder **\*SCS** nicht verfügbar.
- Zeichenorientierte OnDemand-Berichtsschablonen werden vom Client nicht unterstützt. Dabei handelt es sich normalerweise um die zeichenorientierten Schablonenzeilen, die für Benutzer nichtprogrammierbarer Terminals unter Verwendung der Auswahl "Mit Berichtsschablonen arbeiten" im Menü Berichtsverwaltung erstellt werden.
- Die Zeichen **IP** in den ersten zwei Positionen des Datenstations-ID-Felds identifizieren Client-Aktivitäten. Das System protokolliert diese Aktivität in der OnDemand-Prüfprotokolldatei (**QARLRAUDIT** in Bibliothek **QUSRRDARS**).

---

## Fehlerbeseitigung

Dieser Abschnitt soll bei der Problemanalyse für die OnDemand-Client- oder Server-Programme behilflich sein.

- Alle schwerwiegenden Fehler werden in einem Jobprotokoll aufgezeichnet. Das Jobprotokoll stellt einen wichtigen Teil der Informationen bereit, die vom Softwareservicegeber zur Feststellung der Fehlerursache benötigt werden. Daher sollte beim Auftreten eines Problems stets das Jobprotokoll gesichert werden.
- Die Nachricht "Connection cannot be established for the server" weist auf einen von vielen Bereichen hin, die überprüft werden müssen.

Wird diese Nachricht bei der Anmeldung ausgegeben, besteht möglicherweise eine der folgenden Bedingungen.

- Ein Server-Job ist nicht aktiv.

Setzen Sie den Befehl **WRKACTJOB JOB(QRLG\*)** in der OS/400-Befehlszeile ab. Es sollte ein Job mit dem Namen **that is named QRLGMGR** mit dem normalen Status **DEQW** vorhanden sein. Es sollten drei oder mehr Jobs mit dem Namen **QRLGSVR** entweder im Status **DEQW** oder **SELW** vorhanden sein. Es sollte immer mindestens ein Job im Status **SELW** vorhanden sein, da dies der Job ist, der darauf wartet, dass ein Client eine Anmeldung anfordert.

Sobald Sie sich bei einem Client angemeldet haben, befindet sich auch der Client-Job in einem von zwei Betriebsstatus:

- **SELW**, wenn der Job auf den Client wartet.
- **RUN**, wenn der Job den Client bedient.

Wenn diese Jobs nicht aktiv sind, sollten die Server durch Absetzen des Befehls **STRTCPSVR \*ONDMD** gestartet werden.

- Problem mit DFV-Leitung.

**PING** entweder in der OS/400-Befehlszeile oder der Workstation absetzen, um herauszufinden, ob mit der anderen Maschine kommuniziert werden kann. Das Befehlsformat ist **PING n.n.n.n.**, wobei **n.n.n.n.** die TCP/IP-Adresse der Maschine ist, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll (entweder der Client, wenn Sie sich auf dem Server befinden, oder der Server, wenn Sie sich auf dem Client befinden).

- TCP/IP ist auf dem Server nicht aktiv.

Setzen Sie den Befehl **WRKTCPSVS OPTION(\*IFC)** in der OS/400-Befehlszeile ab. Die Zeile mit der Leitungsbeschreibung lesen (darf nicht **\*LOOPBACK** sein), um den Schnittstellenstatus festzustellen. Er sollte **ACTIVE** sein. Lautet der Status **INACTIVE** den Befehl **STRTCP** in der OS/400-Befehlszeile absetzen. Wenn er einen anderen Status anzeigt, den Hilfetext für das Schnittstellenstatusfeld aufrufen, um nachzulesen, welche Fehlerbehebungsmaßnahmen vorgeschlagen werden.

- Die TCP/IP-Adresse für den Server ist falsch.

Setzen Sie den Befehl **WRKTCPSVS OPTION(\*IFC)** in der OS/400-Befehlszeile ab. Die Zeile mit der Leitungsbeschreibung lesen (sie darf nicht **\*LOOPBACK** sein), um die IP-Adresse für die iSeries festzustellen. Überprüfen, ob sie mit der Adresse übereinstimmt, die auf dem Client angegeben ist.

Wird diese Nachricht nach der Anmeldung ausgegeben, besteht eine der folgenden Bedingungen:

- Der Server-Job wurde beendet.

Wenn der Server-Job beendet wurde, sollte ein Jobprotokoll vorhanden sein. Das Jobprotokoll kann durch Absetzen des Befehls **WRKSPLF SELECT(QRDARS400)** in der OS/400-Befehlszeile aufgerufen werden. Anschließend **F18** drücken, um an das Ende der Liste zu gelangen und das letzte Jobprotokoll zu finden. Es müsste eine Spool-Datei mit dem Namen **QPJOBLOG** für Benutzer **QRDARS400** mit den Benutzerdaten **QRLGSVR** vorhanden sein. Kann dieses Protokoll nicht gefunden werden, sollte geprüft werden, ob es gedruckt wurde. Wurde das Protokoll nicht gedruckt, erscheint aber auf der Liste, kann es mit Auswahl 5 aufgerufen werden. Anschließend die Nachrichten im Jobprotokoll lesen. Nachricht **RDR2701** zeigt an, welcher Benutzer für diesen Server-Job angemeldet war. Anhand dieser Informationen kann festgestellt werden, ob es sich um das korrekte Jobprotokoll handelt. Prüfen, ob das Jobprotokoll weitere Nachrichten enthält, die möglicherweise anzeigen, weshalb der Server-Job beendet wurde. In einigen Fällen muss eventuell der Servicegeber zu Rate gezogen werden.

- DFV-Leitungsfehler

Prüfen, ob Fehler für die derzeit benutzte DFV-Leitung aufgezeichnet wurden. Melden Sie sich vom Client ab und überprüfen Sie, ob Sie sich wieder anmelden können. Vorsicht: Dies funktioniert auch, wenn der Server-Job abnormal beendet wurde. Das Problem wird dadurch jedoch nicht behoben. Daher sollte stets überprüft werden, ob der Server-Job beendet wurde, bevor ein Kommunikationsfehler angenommen wird.

- Die Nachricht "User ID or Password is not valid for the server" zeigt an, dass eine der folgenden Situationen aufgetreten sein kann:
  - Das Kennwort ist abgelaufen.  
Ist das Kennwort für den Benutzer abgelaufen, kann keine Anmeldung erfolgen, und der Client zeigt diese Nachricht an. Das Kennwort auf der iSeries während der Anmeldung ändern oder den Sicherheitsbeauftragten bitten, das Kennwort zu ändern. Ist das Kennwort noch nicht abgelaufen, kann es vom Client aus durch Auswahl von **File** und **Change Logon Password** geändert werden.
  - Benutzer-ID ist nicht gültig.
  - Kennwort ist falsch.
  - Es wurde versucht, sich beim falschen Server oder einer falschen TCP/IP-Adresse anzumelden.
- Die Nachricht "The server failed while accessing folder data" bei der Anmeldung deutet darauf hin, dass der Benutzer, der versucht, sich anzumelden, keine Berechtigung für den Archivierungszugriff für OnDemand hat. Korrigieren Sie dies, indem Sie auf der iSeries auf das OnDemand-Menü zur Berichtsverwaltung zugreifen. Anschließend den Benutzer mit Auswahl 10 (Mit OnDemand-Benutzern arbeiten) hinzufügen.
- Die Nachricht "No folders are available on the server" nach einer erfolgreichen Anmeldung deutet darauf hin, dass eine der folgenden Bedingungen besteht:
  - Der Benutzer hat keine Berechtigung für einen der Berichtsnamen (Ordner).
  - Der Benutzer verfügt über die Berechtigung für einige Berichtsnamen (Ordner), aber für diese sind keine archivierten (gespeicherten) Spool-Dateien vorhanden.
- Damit die iSeries-Daten mit ähnlichen Schriftarten in Ihrem Client erscheinen, müssen die Schriftarten unter Umständen solchen Schriftarten zugeordnet werden, die auf Ihrer Datenstation angezeigt werden können. Dies gilt besonders dann, wenn Sie in Ihren AFP-Dokumenten andere Schriftarten als die unten aufgeführten verwenden.
  - IBM Core Interchange (Nur Latein)
  - Compatibility
  - Coordinated
  - Sonoran
  - Datenschriftarten

Weitere Informationen zur Zuordnung von Schriftarten finden Sie in der Onlinehilfe des OnDemand Client.

- Um den richtigen Server-Job für einen bestimmten Benutzer zu finden, das Jobprotokoll für die Server-Jobs lesen. Jeder Server stellt eine Nachricht in das Jobprotokoll, die den angemeldeten Benutzer identifiziert.

---

## Kapitel 6. OnDemand-Datenträgerverwaltung

Die Auswahlmöglichkeiten dieser Gruppe von Anzeigen können verwendet werden, um Banddatenträger und optische Datenträger zu verwalten. Mit ihnen kann ausgewählt werden, wie und wo die Archivierungs- und Sicherungskopien abgelegt werden sollen. Ferner können Kapazitätsschwellenwerte und Regeln für das Wiederverwenden von Speicherbereichen festgelegt werden, und es kann mit Speichergruppen gearbeitet werden, um Daten auf einer oder mehreren Gruppen optischer Datenträger zu speichern.

---

### Optische Datenträger und Banddatenträger verwalten

Einer der Vorzüge bei der Verwendung von OnDemand für Datenarchivierungen besteht darin, dass beim Archivieren oder Abrufen von Daten kein bestimmter optischer Datenträger oder Banddatenträger angegeben werden muss. OnDemand übernimmt die notwendige Verwaltung. Sie definieren eine Klasse für Berichte oder Objekte mit gleichen Speicheranforderungen (wie lange die Berichte/Objekte aufbewahrt und wo sie gespeichert werden sollen). Jede Klasse verweist auf eine Gruppe von optischen Datenträgern oder Banddatenträgern, die für die betreffende Klasse verwendet werden können. Bei optischen Datenträgern wird diese Gruppe als Speichergruppe bezeichnet. Bei Bändern erfolgt die Gruppierung durch die Datenträgerart, d. h. mittels der physischen Kenndaten der Banddatenträger.

Wird z. B. ein Bericht archiviert, wird anhand der Berichtsdefinition festgestellt, welche Klasse verwendet werden soll. Die Berichtsklasse wiederum wird für die Suche nach der optischen Speichergruppe und/oder Banddatenträgerfamilie verwendet, die sie benutzen soll. Der tatsächlich benutzte optische Datenträger in der Speichergruppe ist der Datenträger, der den geringsten freien Speicherplatz aufweist, aber noch nicht als **voll** markiert ist. Damit wird sichergestellt, dass OnDemand einen Datenträger, auf dem bereits Daten archiviert wurden, so lange benutzt, bis er voll ist. Der tatsächlich benutzte Banddatenträger wird aus den verfügbaren Banddatenträgern der angegebenen Datenträgerart ausgewählt, wobei die Daten auf dem Band archiviert werden, auf dem die geringste Anzahl an Byte frei ist und das noch nicht als **voll** markiert ist.

Beim Archivieren von Daten erfolgt die Auswahl des Speichermediums durch die einzelnen OnDemand-Features nach folgenden Kriterien:

#### **Bei Spool File Archive**

In der Berichtsdefinition ist eine Berichtsklasse angegeben, die auf die zu verwendende optische Speichergruppe oder Banddatenträgerart verweist.

#### **Bei Object Archive**

Im OCT-Eintrag ist eine Objektklasse angegeben, die auf die zu verwendende optische Speichergruppe oder Banddatenträgerart verweist.

#### **Bei Record Archive**

In den Dateierstellungsbefehlen muss die zu verwendende optische Speichergruppe angegeben werden.

## Bei AnyStore

In der Berichtsdefinition ist eine Berichtsklasse angegeben, die auf die zu verwendende optische Speichergruppe oder Banddatenträgerart verweist.

Der OnDemand-Administrator muss dafür sorgen, dass optische Datenträger und Banddatenträger mit ausreichend Speicherkapazität zur Verfügung stehen und in den OnDemand-Bestandstabellen angegeben sind. Diese und andere datenträgerbezogene Funktionen können über die in diesem Kapitel beschriebenen Menüauswahlmöglichkeiten und Befehle ausgeführt werden.

OnDemand merkt sich, auf welchen optischen Datenträger oder Banddatenträger die Daten geschrieben wurden. Der Benutzer muss also nicht angeben, auf welchen Datenträgern sich die Daten befinden.

Geben Sie Folgendes ein, um das Menü Datenträgerverwaltung aufzurufen:

- 4 in der Befehlszeile des OnDemand für iSeries-Hauptmenüs Abb. 224
- Den *Direktaufrufbefehl*

### GO RDARSM

in der OS/400-Befehlszeile, um direkt zu Abb. 225 auf Seite 217 zu gelangen.

```
ONDEMAND                      OnDemand für iSeries                      System:  ONDMD400
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Berichtsverwaltung
    2. Objektverwaltung
    3. Satzarchivierung
    4. Datenträgerverwaltung
    90. Abmelden

Auswahl oder Befehl
==>4_____
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F13=Unterstützende Informationen  F16=Systemhauptmenü
(C) Copyright IBM Corp. 1992, 2000. Alle Rechte vorbehalten.
```

Abbildung 224. Hauptmenü OnDemand für iSeries

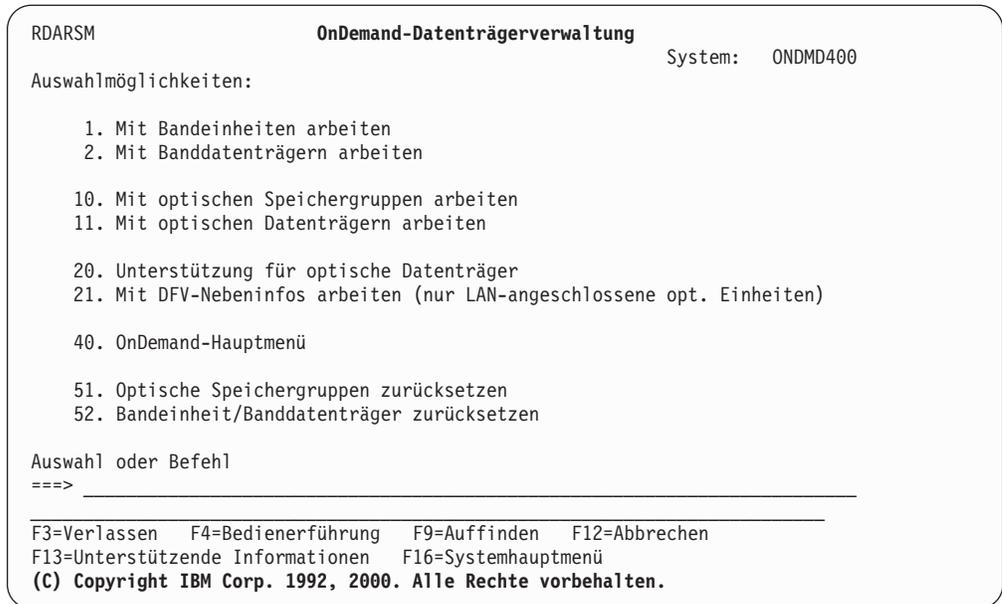


Abbildung 225. OnDemand-Datenträgerverwaltung

---

## Auswahl 1. Mit Bandeinheiten arbeiten

Diese Auswahl angeben, um eine Bandeinheit hinzuzufügen, zu ändern, zu entfernen oder anzuzeigen. Wenn Sie es vorziehen, die grafische Benutzerschnittstelle für diese Funktion zu benutzen, können Sie stattdessen den iSeries Navigator benutzen.

### Bandeinheit hinzufügen

<sup>1</sup>Wenn Banddatenträger verwendet werden, muss angegeben werden, welche Bandeinheiten OnDemand benutzen kann. Wird diese Auswahl angegeben, wird die erste Anzeige, Abb. 226 auf Seite 218, aufgerufen.

---

1. Wird BRMS für die Bandverwaltung verwendet, sind hier keine Angaben vorzunehmen; OnDemand verwendet Daten in der Klassendefinition zur Anbindung an BRMS.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPDEV      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Bändeinheit . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 226. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT BANDEINHEITEN ARBEITEN, Abb. 227, zu gelangen. Eine Liste der Bändeinheiten einschließlich ihrer Beschreibungen wird angezeigt.

**Mit Bändeinheiten arbeiten**

ONDM400  
26.07.98 9:24:17

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Einheit	Art	Text
1	TAP05_____		
	TAP01	QIC	
	TAP02	QIC	Quarter-inch cartridge
	TAP06	HIC	This device has a cartridge loader

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

Abbildung 227. Mit Bändeinheiten arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 228 auf Seite 219 zu gelangen.

<b>Bandeinheit hinzufügen</b>		ONDM400
		26.07.98 9:24:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Bandeinheit . . . . .	TAP05	Name
Unterstützte Datenträgerart . .	<b>Lesen</b> *REEL_____	<b>Schreiben</b> *REEL_____
	_____	_____
	_____	_____
Kapazität des automatischen Kassettenladers (ACL) . . . .	0	1-99, 0=Nicht installiert
Kassettenarchivsystem . . . . .	_____	Name
Text . . . . .	Standard Reel Tape Device _____	
	_____	
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 228. Bandeinheit hinzufügen

Eine Beschreibung der iSeries-Bandeinheit eingeben.<sup>2</sup>

Die **Eingabetaste** drücken, um die Daten über die Bandeinheit hinzuzufügen. Abb. 229 wird angezeigt.

<b>Mit Bandeinheiten arbeiten</b>		ONDM400
		26.07.98 9:25:26
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen		
<b>Opt Einheit</b>	<b>Art</b>	<b>Text</b>
_____		
TAP01	QIC	
TAP02	QIC	Quarter-inch cartridge
TAP06	HIC	This device has a cartridge loader
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen		
<b>Bandeinheit wurde hinzugefügt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.</b>		

Abbildung 229. Mit Bandeinheiten arbeiten

Die Taste **F5** drücken, um die hinzugefügten Daten anzuzeigen.

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

2. Wenn für die Verwaltung der Bänder BRMS verwendet wird, sind in dieser Anzeige keine Angaben vorzunehmen.

## Kenndaten einer Bandeinheit ändern

Um die aktuellen Kenndaten einer Bandeinheit in der Bandeinheitendatei zu ändern, Auswahl 2 (MIT BANDEINHEITEN ARBEITEN) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGER-VERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 230 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPDEV      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Bandeinheit . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienerführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 230. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 231 zu gelangen.

**Mit Bandeinheiten arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98    9:25:34

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen   2=Ändern   4=Entfernen   5=Anzeigen

Opt	Einheit	Art	Text
	TAP01	QIC	
2	TAP02	QIC	Quarter-inch cartridge
	TAP05	REEL	Standard Reel Tape Device
	TAP06	HIC	This device has a cartridge loader

**Ende**

F3=Verlassen   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen

Abbildung 231. Mit Bandeinheiten arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 232 auf Seite 221 zu gelangen, die die Kenndaten der zu ändernden Bandeinheit enthält.

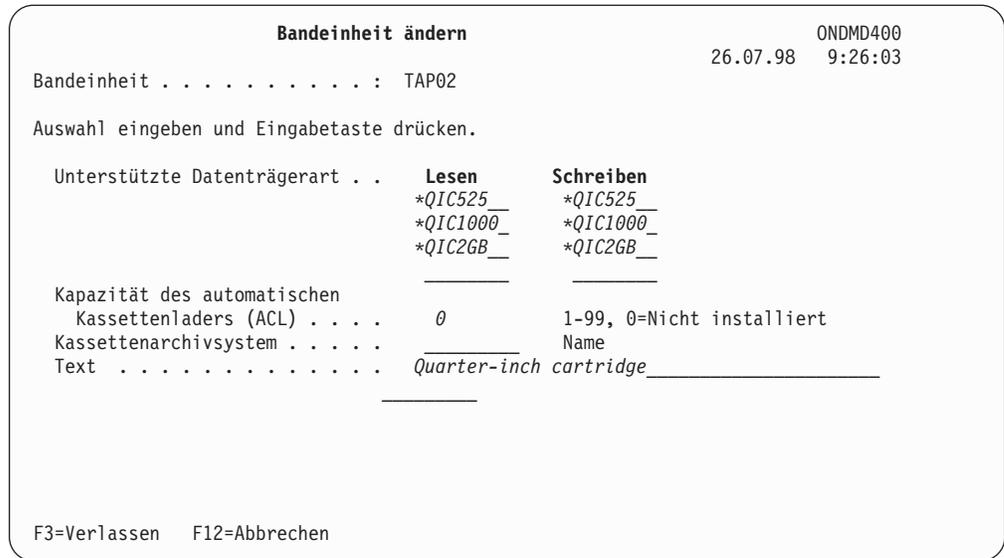


Abbildung 232. Bandeinheit ändern

Durch Überschreiben der angezeigten Feldwerte mit den neuen Daten können die alten Daten geändert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Änderungen zu sichern. Abb. 233 wird angezeigt.



Abbildung 233. Mit Bandeinheiten arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Bandeinheit entfernen

Um eine Bandeinheit aus der aktuellen Bandeinheitendatei zu entfernen, Auswahl 1 (MIT BANDEINHEITEN ARBEITEN) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 234 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPDEV      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Bandeinheit . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 234. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 235 zu gelangen.

**Mit Bandeinheiten arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98 9:26:37

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen    2=Ändern    4=Entfernen    5=Anzeigen

Opt	Einheit	Art	Text
	TAP01	QIC	
	TAP05	REEL	Standard Reel Tape Device
	TAP06	HIC	This device has a cartridge loader
<b>4</b>	<b>TAP99</b>	<b>REEL</b>	<b>Test</b>

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

Abbildung 235. Mit Bandeinheiten arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 236 auf Seite 223 zu gelangen.



## Bandeinheit anzeigen

Um eine Bandeinheit aus der aktuellen Bandeinheitendatei anzuzeigen, Auswahl 1 (MIT BANDEINHEITEN ARBEITEN) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 238 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPDEV      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
Bandeinheit . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 238. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 239 zu gelangen.

**Mit Bandeinheiten arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98    9:26:37

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen    2=Ändern    4=Entfernen    5=Anzeigen

Opt	Einheit	Art	Text
	TAP01	QIC	
5	TAP02	QIC	Quarter-inch cartridge
	TAP05	REEL	Standard Reel Tape Device
	TAP06	HIC	This device has a cartridge loader

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

Abbildung 239. Mit Bandeinheiten arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken. Abb. 240 auf Seite 225 enthält die Kenndaten der ausgewählten Bandeinheit.

```

                                Bandeinheit anzeigen
                                ONDMD400
                                26.07.98  9:26:31
Bandeinheit . . . . . : TAP02
Unterstützte Datenträgerart . : Lesen    Schreiben
                                *QIC525    *QIC525
                                *QIC1000    *QIC1000
                                *QIC2GB    *QIC2GB
Kapazität des automatischen
  Kassettenladers (ACL) . . . : 0
Kassettenarchivsystem . . . . :
Text . . . . . : Quarter-inch cartridge
Benutzungsmarkierung . . . . :

                                Ende

Eingabetaste --> Weiter
F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 240. *Bandeinheit anzeigen*

Feldbeschreibung:

**Benutzungsmarkierung**

Wenn dieses Feld beim Anzeigen der Bandeinheit einen Wert enthält, bedeutet dies, dass die Einheit benutzt wird.

Wird zur Zeit keine Sicherung oder Archivierung auf Band durchgeführt und kein Objekt von Band abgerufen, weist ein Wert in diesem Feld in der Regel auf einen Bandfehler hin.

Um die Benutzungsmarkierung zurückzusetzen, das Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG aufrufen und „Auswahl 52. Band zurücksetzen“ auf Seite 252 angeben.

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

---

## Auswahl 2. Mit Banddatenträgern arbeiten

Diese Auswahl angeben, um eine Bandeinheit hinzuzufügen, zu ändern, zu entfernen oder anzuzeigen. Wenn Sie es vorziehen, die grafische Benutzerschnittstelle für diese Funktion zu benutzen, können Sie stattdessen den iSeries Navigator.<sup>3</sup>

Mit dieser Auswahl wird die Anzeige in Abb. 241 auf Seite 226 aufgerufen.

---

3. Wenn zum Verwalten der Bänder BRMS verwendet wird, müssen dieser Tabelle keine Daten hinzugefügt werden; OnDemand verwendet die Klassendefinition, um eine direkte Verbindung zu BRMS herzustellen.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Banddatenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 241. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 242 zu gelangen. Eine Liste von Datenträgern einschließlich ihrer Beschreibungen wird angezeigt.

### Banddatenträger hinzufügen

Alle Banddatenträger, die von OnDemand verwendet werden sollen, müssen hinzugefügt werden.

Die Datenträger-ID für jedes initialisierte Band eingeben, das zum Archivieren und Sichern von Berichten verwendet werden soll.

Jedes Band muss vor dem Definieren initialisiert werden.

**Mit Banddatenträgern arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98 9:35:47

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen    2=Ändern    4=Entfernen    5=Anzeigen

Auswahl	Datentr.	Art	Kapazität
1	R00001		
	TA	HIC	330000000
	TAPE	QIC	1200000000
	T01010	QIC	525000000
	012043	REEL	160000000

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

Abbildung 242. Mit Banddatenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige **BANDDATENTRÄGER HINZUFÜGEN**, Abb. 243, zu gelangen.

**Banddatenträger hinzufügen**

ONDMD400  
26.07.98 9:36:02

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträger . . . . . R00001 ID  
 Kapazität . . . . . **800** Megabyte  
 Datenträgerart . . . . . **\*HIC800**  
 Kassettenarchivsystem . . . . . \_\_\_\_\_ Name

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 243. Banddatenträger hinzufügen

Die **Eingabetaste** drücken, um die Banddatenträgerdaten zu speichern und zu Abb. 244 zu gelangen.

**Mit Banddatenträgern arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98 9:36:18

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Auswahl	Datentr.	Art	Kapazität
_____	TA	HIC	330000000
_____	TAPE	QIC	120000000
_____	T01010	QIC	525000000
_____	012043	REEL	160000000

**Ende**

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
**Banddatenträger wurde hinzugefügt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.**

Abbildung 244. Mit Banddatenträgern arbeiten

Um den hinzugefügten Banddatenträger anzuzeigen, die Taste **F5** drücken.

Um zum Menü **ONDemand-DATENTRÄGERVERWALTUNG**, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Kenndaten eines Banddatenträgers ändern

Um die Kenndaten eines Banddatenträgers in der Banddatenträgerdatei zu ändern, Auswahl 2 (MIT BANDDATENTRÄGERN ARBEITEN) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGER-VERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben.

Mit dieser Auswahl wird die Anzeige in Abb. 245 aufgerufen.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Banddatenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienerführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 245. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 246 zu gelangen. Eine Liste von Datenträgern einschließlich ihrer Beschreibungen wird angezeigt.

**Mit Banddatenträgern arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98 9:36:22

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen    2=Ändern    4=Entfernen    5=Anzeigen

Auswahl	Datentr.	Art	Kapazität
2	R00001	HIC	800000000
	TA	HIC	330000000
	TAPE	QIC	1200000000
	T01010	QIC	525000000
	012043	REEL	160000000

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

Abbildung 246. Mit Banddatenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 247 auf Seite 229 zu gelangen.

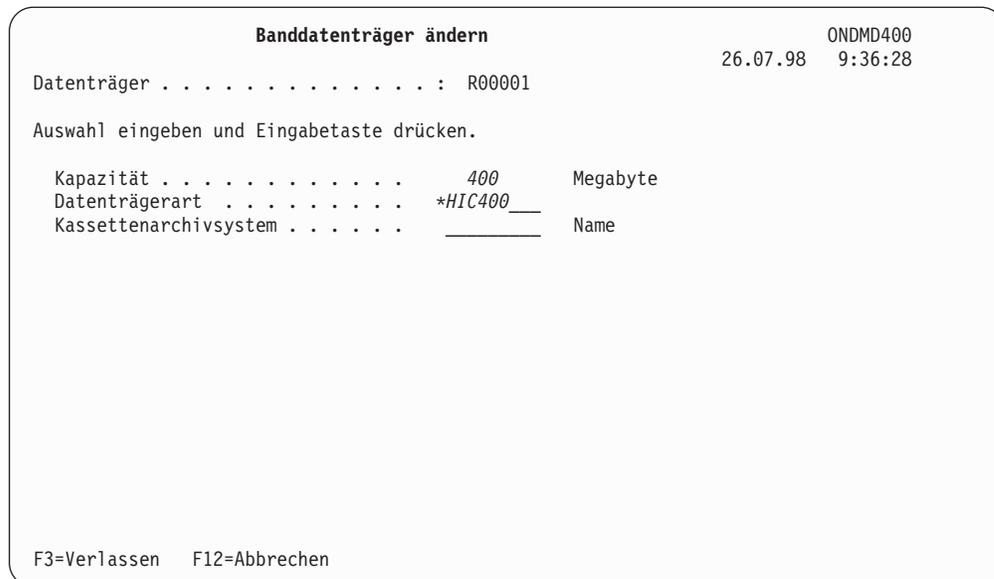


Abbildung 247. Banddatenträger ändern

Durch Überschreiben der angezeigten Feldwerte mit den neuen Daten können die alten Daten geändert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Änderungen zu bestätigen und zu sichern. Abb. 248 wird angezeigt.

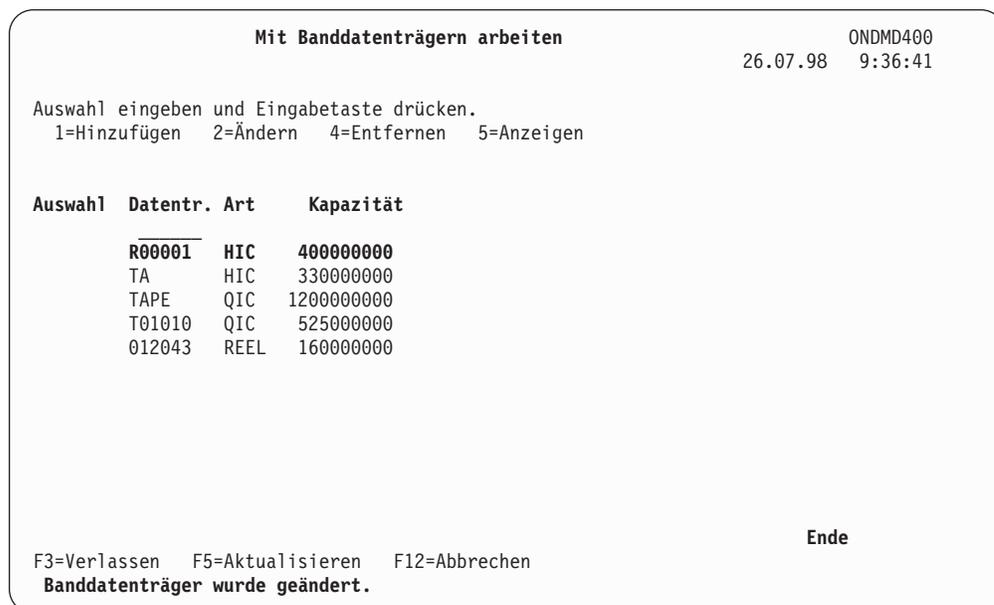


Abbildung 248. Mit Banddatenträgern arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Banddatenträger entfernen

Die folgenden Anzeigen verwenden, um einen Banddatenträger aus OnDemand zu entfernen. Mit dieser Auswahl wird die Anzeige in Abb. 249 aufgerufen.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Banddatenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienereführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 249. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 250 zu gelangen. Eine Liste von Datenträgern einschließlich ihrer Beschreibungen wird angezeigt.

**Mit Banddatenträgern arbeiten**

ONDMD400  
26.07.98 9:36:41

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen    2=Ändern    4=Entfernen    5=Anzeigen

Auswahl	Datentr.	Art	Kapazität
	R00001	HIC	400000000
4	TA	HIC	330000000
	TAPE	QIC	1200000000
	T01010	QIC	525000000
	012043	REEL	160000000

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
**Banddatenträger wurde geändert.**

Abbildung 250. Mit Banddatenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige ENTFERNEN DES BANDDATENTRÄGERS BESTÄTIGEN, Abb. 251 auf Seite 231, zu gelangen.

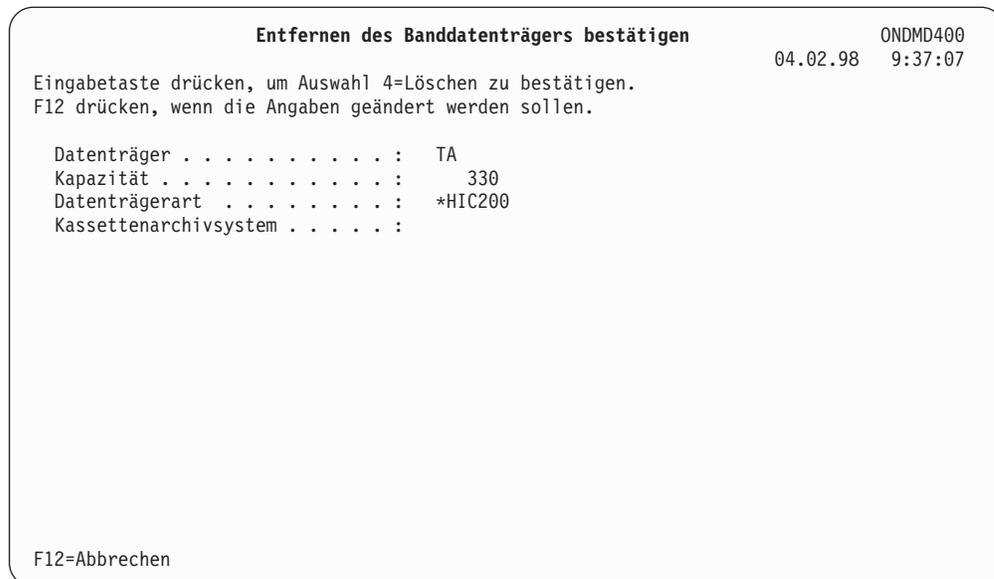


Abbildung 251. Entfernen des Banddatenträgers bestätigen

OnDemand zeigt den zum Entfernen ausgewählten Banddatenträger an.

Falls die falschen Daten eingegeben wurden, kann die Eingabe durch Drücken der Taste **F12** und Zurückkehren zur vorherigen Anzeige geändert werden. Den korrekten Banddatenträger eingeben und die **Eingabetaste** drücken.

Wenn die Eingabe richtig ist, die **Eingabetaste** drücken.

Die Nachricht in Abb. 252 bestätigt, dass der Banddatenträger entfernt wurde.

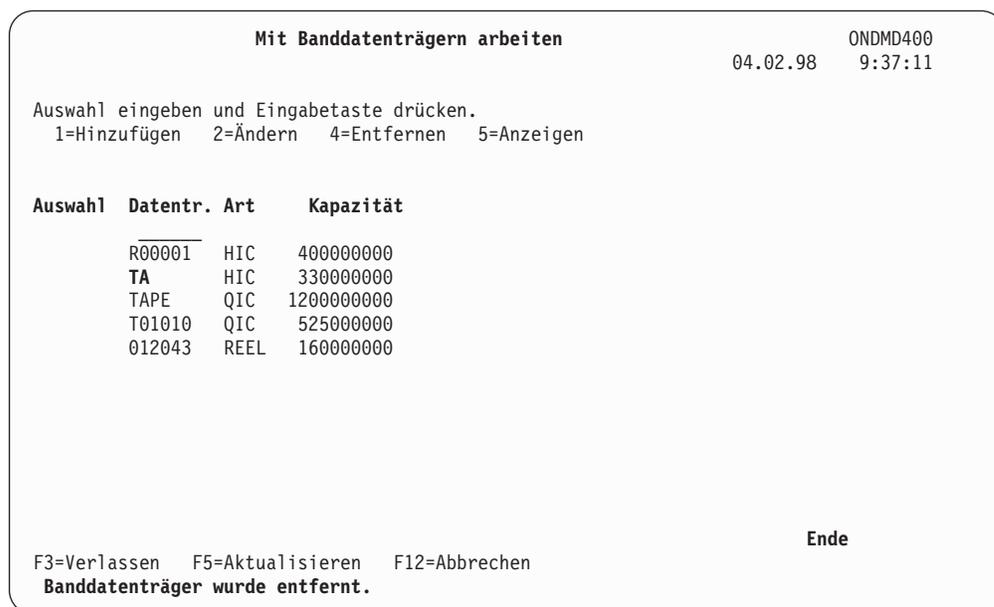


Abbildung 252. Mit Banddatenträgern arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Banddatenträger anzeigen

Um einen Banddatenträger in der aktuellen Banddatenträgerdatei anzuzeigen, Auswahl 2 (Mit Banddatenträgern arbeiten) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGER-VERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 253 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*TAPVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Banddatenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienereführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 253. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT BANDDATENTRÄGERN ARBEITEN, Abb. 254, zu gelangen. Eine Liste von Datenträgern einschließlich ihrer Beschreibungen wird angezeigt.

**Mit Banddatenträgern arbeiten** ONDMD400  
26.07.98 9:36:41

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Hinzufügen    2=Ändern    4=Entfernen    5=Anzeigen

Auswahl	Datentr.	Art	Kapazität
	R00001	HIC	400000000
5	TA	HIC	330000000
	TAPE	QIC	1200000000
	T01010	QIC	525000000
	012043	REEL	1600000000

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

Abbildung 254. Mit Banddatenträgern arbeiten

### Auswahl

Auswahl 5 (5=Anzeigen) neben dem anzuzeigenden Banddatenträger eingeben.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 255 zu gelangen.

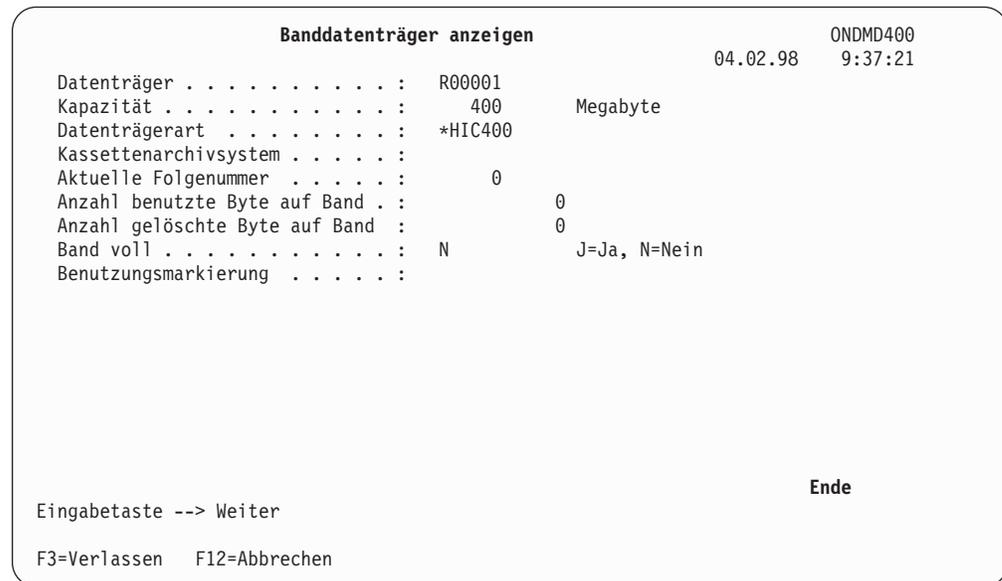


Abbildung 255. Banddatenträger anzeigen

Feldbeschreibung:

#### Benutzungsmarkierung

Wenn dieses Feld beim Anzeigen des Banddatenträgers einen Wert enthält, bedeutet dies, dass der Banddatenträger verwendet wird.

Wird zur Zeit keine Sicherung oder Archivierung auf Band durchgeführt und kein Objekt von Band abgerufen, weist ein Wert in diesem Feld in der Regel auf einen Bandfehler hin.

Um die Benutzungsmarkierung zurückzusetzen, das Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG aufrufen und „Auswahl 52. Band zurücksetzen“ auf Seite 252 angeben.

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

---

## Auswahl 10. Mit Speichergruppen arbeiten

Diese Auswahl angeben, um eine Speichergruppe zu erstellen, zu ändern, zu löschen oder anzuzeigen. Wenn Sie es vorziehen, die grafische Benutzerschnittstelle für diese Funktion zu benutzen, können Sie stattdessen den iSeries Navigator benutzen.

Eine Speichergruppe erlaubt, optische Datenträger zu gruppieren, um zusammengehörige Daten, wie z. B. Rechnungen, gemeinsam auf einer Gruppe von optischen Datenträgern zu speichern. Eine Speichergruppe muss definiert werden, bevor ihr Datenträger hinzugefügt werden können.

Um eine Speichergruppe anzuzeigen, Auswahl 10 (Mit optischen Speichergruppen arbeiten) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 256 auf Seite 234 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*STGGRP      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Speichergruppe . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 256. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 257 zu gelangen.

## Speichergruppe erstellen

Um eine Speichergruppe zu erstellen, Abb. 257 verwenden.

**Mit Speichergruppen arbeiten**

ONMD400  
24.02.98 10:34:53

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Erstellen    2=Ändern    4=Löschen    5=Anzeigen

Opt	Speichergruppe	Text
1	INVOICES_____	_____
	HFS3995_____	LAN attached 3995 using Optical PRPQ
	LANOPT	Lan Optical
	OBJECTSG	Object Archive Storage Group
	RDARSOPT	OnDemand Default Storage Group
	SG1	Storage Group 1

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Zurück

Abbildung 257. Mit Speichergruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 258 auf Seite 235 zu gelangen.

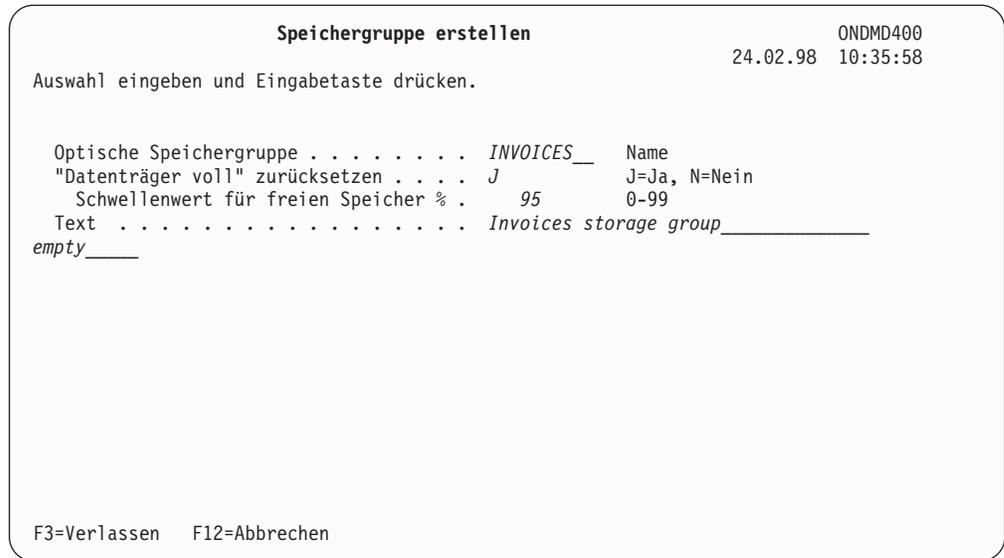


Abbildung 258. Speichergruppe erstellen

Die **Eingabetaste** drücken, um die Eingaben zu sichern und zu Abb. 259 zu gelangen.

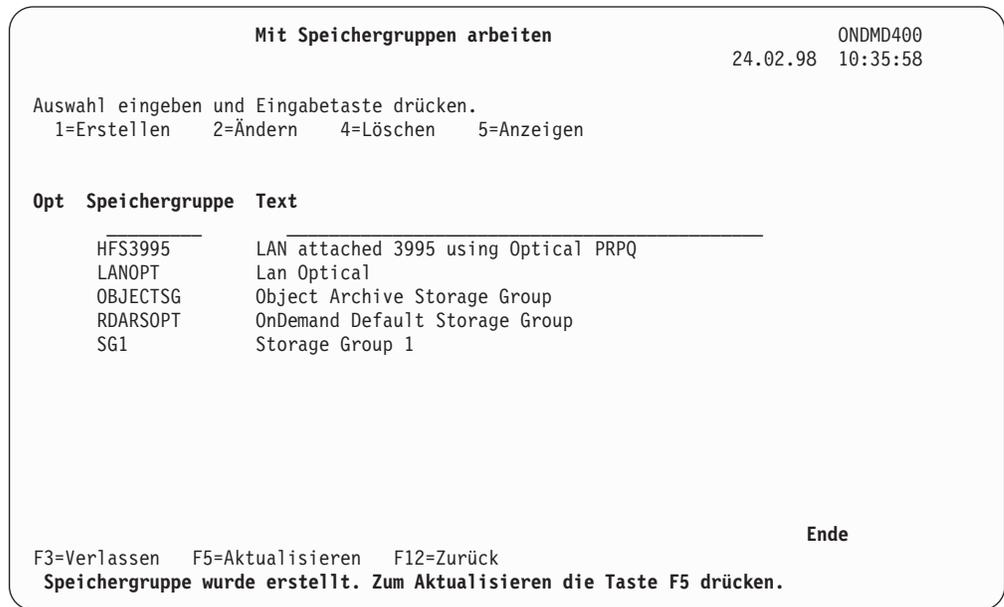


Abbildung 259. Mit Speichergruppen arbeiten

Die Taste **F5** drücken, um die hinzugefügten Daten anzuzeigen.

Um zum Menü **ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG**, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Speichergruppe ändern

Um die Kenndaten einer optischen Speichergruppe zu ändern, Auswahl 10 (Mit optischen Speichergruppen arbeiten) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 260 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*STGGRP      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
 Speichergruppe . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
 F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 260. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 261 zu gelangen.

**Mit Speichergruppen arbeiten**

26.07.98    ONDMD400  
10:36:02

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Erstellen    2=Ändern    4=Löschen    5=Anzeigen

Opt	Speichergruppe	Text
	HFS3995	LAN attached 3995 using Optical PRPQ
	LANOPT	Lan Optical
	OBJECTSG	Object Archive Storage Group
2	INVOICES	Invoices storage group
	RDARSOPT	OnDemand Default Storage Group
	SG1	Storage Group 1

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Zurück

Abbildung 261. Mit Speichergruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 262 auf Seite 237 zu gelangen, die die Kenndaten der ausgewählten Speichergruppe enthält.

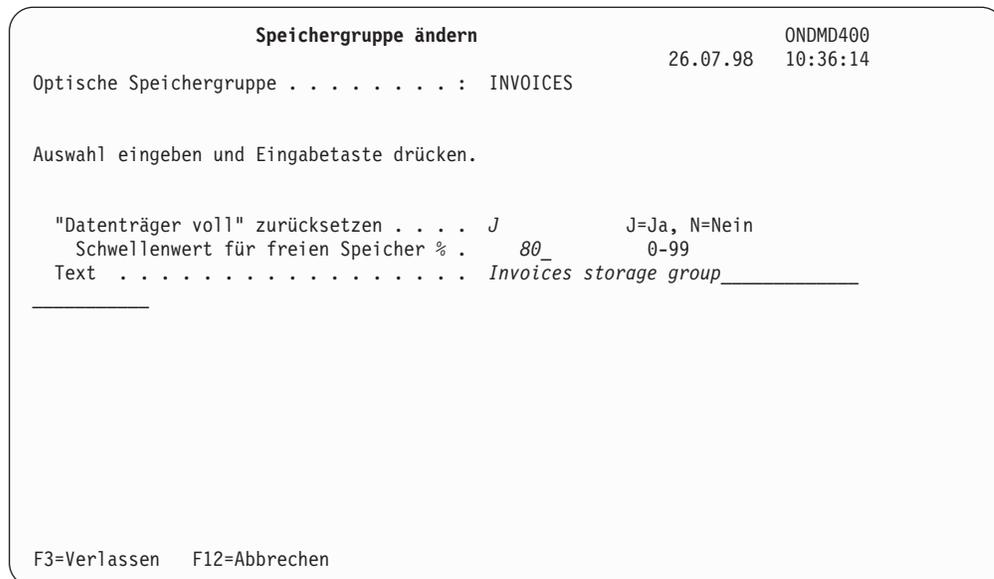


Abbildung 262. Speichergruppe ändern

Durch Überschreiben der angezeigten Feldwerte mit den neuen Daten können die alten Daten geändert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Änderungen zu sichern. Abb. 263 wird angezeigt.

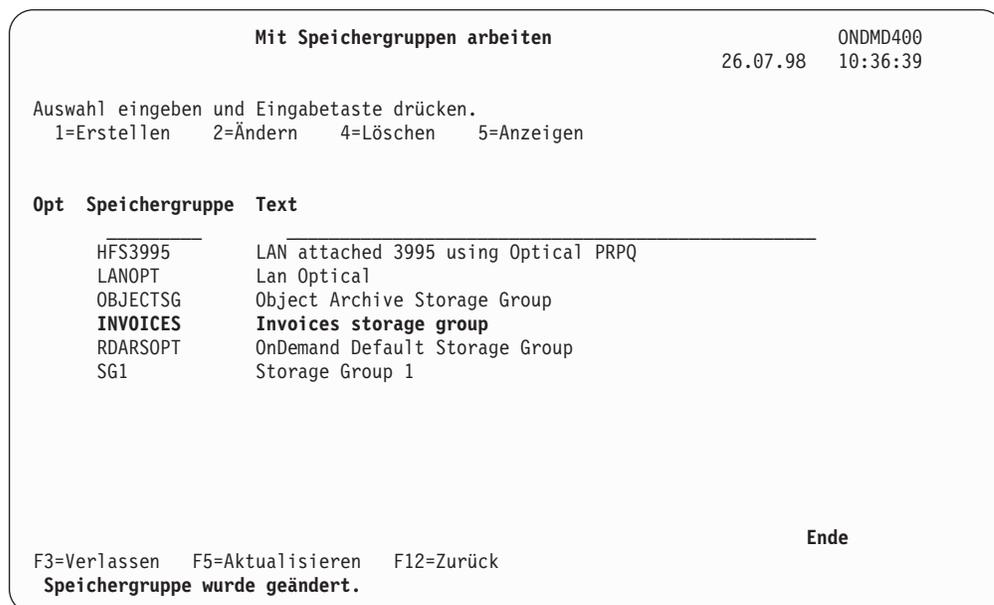


Abbildung 263. Mit Speichergruppen arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Speichergruppe löschen

Die folgenden Anzeigen verwenden, um eine Speichergruppe zu löschen. (OnDemand löscht keine Speichergruppe, solange noch optische Datenträger in dieser Gruppe definiert sind.) Mit dieser Auswahl wird die Anzeige in Abb. 264 aufgerufen.

```

Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >*STGGRP      *OPTVOL, *STGGRP, *TAPDEV...
Speichergruppe . . . . . *ALL_____  Name, generisch*, *ALL...

                                                                 Ende

F3=Verlassen  F4=Bedienführung  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
F13=Hilfe zu dieser Anzeige  F24=Weitere Tasten
  
```

Abbildung 264. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT SPEICHERGRUPPEN ARBEITEN, Abb. 265, zu gelangen. Eine Liste der Speichergruppen einschließlich ihrer Beschreibungen wird angezeigt.

```

Mit Speichergruppen arbeiten                                ONDMD400
                                                                 26.07.98  10:36:39

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
  1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen  5=Anzeigen

Opt Speichergruppe Text
-----
HFS3995      LAN attached 3995 using Optical PRPQ
LANOPT      Lan Optical
OBJECTSG     Object Archive Storage Group
INVOICES     Invoices storage group
RDARSOPT     OnDemand Default Storage Group
4 SG1        Storage Group 1

                                                                 Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Zurück
  
```

Abbildung 265. Mit Speichergruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 266 auf Seite 239 zu gelangen.

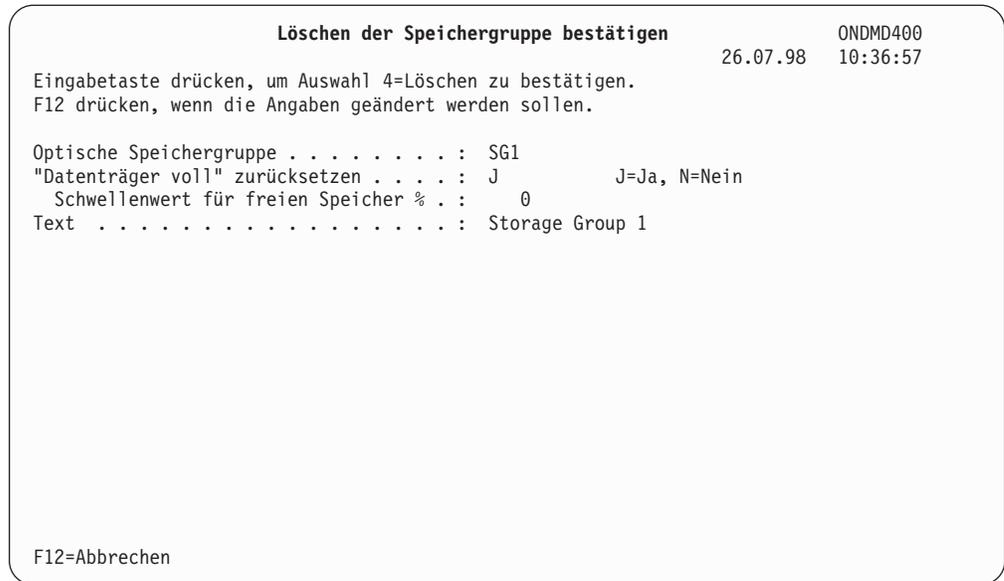


Abbildung 266. Löschen der Speichergruppe bestätigen

OnDemand zeigt die zum Löschen ausgewählte Speichergruppe an.

Falls die falschen Daten eingegeben wurden, kann die Eingabe durch Drücken der Taste **F12** und Zurückkehren zur vorherigen Anzeige geändert werden. Die korrekte Speichergruppe eingeben und die **Eingabetaste** drücken.

Wenn die eingegebenen Daten richtig sind, die **Eingabetaste** drücken, um die Löschanforderung zu bestätigen. Die in Abb. 267 gezeigte Nachricht erscheint.

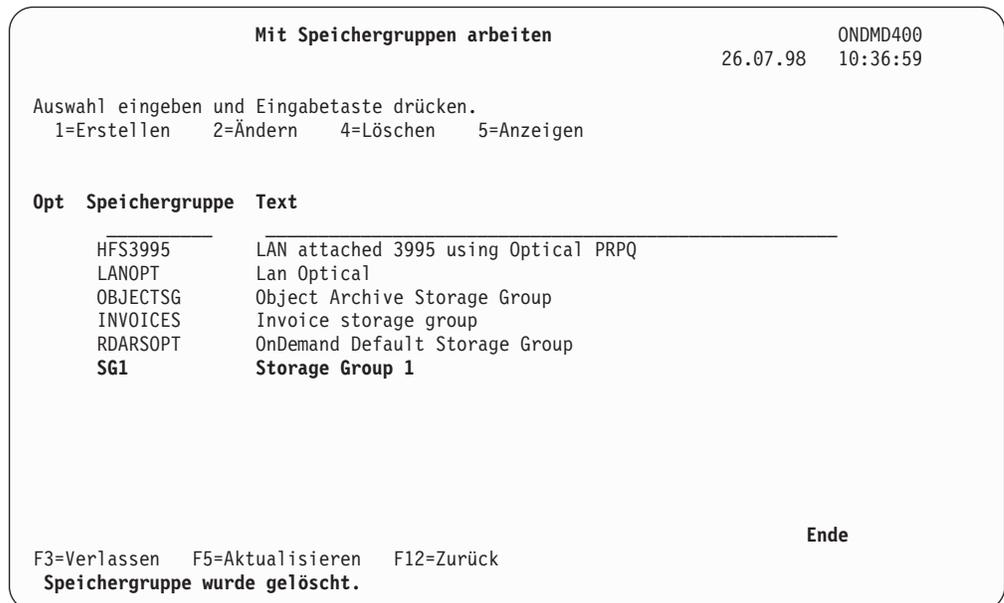


Abbildung 267. Mit Speichergruppen arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Speichergruppe anzeigen

Um eine Speichergruppe anzuzeigen, Auswahl 10 (Mit optischen Speichergruppen arbeiten) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 268 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*STGGRP      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
Speichergruppe . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_      Name, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen    F4=Bedienführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 268. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 269 zu gelangen.

**Mit Speichergruppen arbeiten**

ONDM400  
24.02.98 10:37:31

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Erstellen    2=Ändern    4=Löschen    5=Anzeigen

Opt	Speichergruppe	Text
5	HFS3995	LAN attached 3995 using Optical PRPQ
	LANOPT	Lan Optical
	OBJECTSG	Object Archive Storage Group
	INVOICES	Invoices storage group
	RDARSOPT	OnDemand Default Storage Group
	SG1	Storage Group 1

**Ende**

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Zurück

Abbildung 269. Mit Speichergruppen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken. Abb. 270 auf Seite 241 enthält die Kenndaten der ausgewählten Speichergruppe.

```

                Speichergruppe anzeigen
                ONDMD400
                24.02.98 10:37:31
Optische Speichergruppe . . . . . : HFS3995
"Datenträger voll" zurücksetzen . . . . . : N           J=Ja, N=Nein
Schwellenwert für freien Speicher % . . . : 0
Text . . . . . : LAN attached 3995 using Optical PRPQ

Benutzungsmarkierung (optisch). . . . . : 000001

                Ende

Eingabetaste --> Weiter
F3=Verlassen   F12=Abbrechen

```

Abbildung 270. Speichergruppe anzeigen

Feldbeschreibung:

**Benutzungsmarkierung**

Wenn dieses Feld beim Anzeigen der Speichergruppe einen Wert enthält, bedeutet dies, dass die Speichergruppe verwendet wird.

Bei allen Features, außer bei Record Archive, kann die Speichergruppe nur verwendet werden, wenn diese Benutzungsmarkierung nicht gesetzt ist. Bei Record Archive kann die Speichergruppe auch dann verwendet werden, wenn die Markierung gesetzt ist und die Speichergruppe von einem anderen Record Archive-Job benutzt wird.

Wenn keine Jobs aktiv sind, die optische Datenträger benutzen (wie z. B. Sicherung oder Übertragung auf optische Datenträger, Abrufen von optischen Datenträgern oder Record Archive), kann die gesetzte Benutzungsmarkierung auf einen fehlerhaften optischen Datenträger hinweisen.

Die Benutzungsmarkierung durch Angabe von „Auswahl 51. Optischen Datenträger zurücksetzen“ auf Seite 251 im Menü DATENTRÄGERVERWALTUNG zurücksetzen.

Die Taste **F3** drücken, um zu Abb. 225 auf Seite 217 zurückzukehren.

## Auswahl 11. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Die folgende Anzeige verwenden, um optische Datenträger hinzuzufügen, zu ändern, zu entfernen oder anzuzeigen. Wenn Sie es vorziehen, die grafische Benutzerschnittstelle für diese Funktion zu benutzen, können Sie stattdessen den iSeries Navigator benutzen.

Als erstes Auswahl 11 (Mit optischen Datenträgern arbeiten) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 271 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . .	>*OPTVOL	*OPTVOL, *STGGRP, *TAPDEV...
Optischer Datenträger . . . . .	*ALL_____	ID, generisch*, *ALL...

**Ende**

F3=Verlassen   F4=Bedienführung   F5=Aktualisieren   F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige   F24=Weitere Tasten

Abbildung 271. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zur Anzeige MIT OPTISCHEN DATENTRÄGERN ARBEITEN, Abb. 272 auf Seite 243, zu gelangen.

## Optische Datenträger hinzufügen

Jeder optische Datenträger, den OnDemand verwenden soll, ist im optischen Datenträgerbestand einzutragen. Optische Datenträger müssen in OnDemand registriert sein, bevor sie OnDemand von verwendet werden können. Jeder optische Datenträger muss entweder mit dem Befehl *INZOPTVOL* (im Falle eines direkt angeschlossenen optischen Plattenarchivsystems) oder über die entsprechende Auswahl an der Konsole bei einem LAN-angeschlossenen optischen Plattenarchivsystem initialisiert werden. (Weitere Informationen über das Initialisieren optischer Datenträger und Empfehlungen zu den Initialisierungsparametern, wie z. B. "Datenträger voll" zurücksetzen, enthält die Dokumentation zum optischen Plattenarchivsystem.)

Der verwendete Name muss eindeutig sein. Es wird empfohlen, für OnDemand eine Namenskonvention für optische Datenträger festzulegen, so dass OnDemand-Datenträger von Datenträgern anderer Anwendungen unterschieden werden können.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDMD400  
24.02.98 10:37:31

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
1	DIR0001			
	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT
	T1	REWT	333000000	CHKSSTG
	T2	REWT	333000000	CHKSSTG
	T5	REWT	333000000	CHKSSTG
	T6	REWT	333000000	CHKSSTG

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 272. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 273 zu gelangen.

**Optischen Datenträger hinzufügen**

ONDMD400  
24.02.98 10:37:31

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträger . . . . . DIR0001 Name  
 Datenträgerrückseite . . . . . DIR0002 Name  
 Optische Datenträgerfamilie . . . . . REWT REWT, WORM...  
 Kapazität des opt. Datenträgers . . . . . 650 Megabyte  
 Optische Speicherguppe . . . . . HFS3995 Name  
 Optisches Plattenarchivsystem . . . . . Name

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 273. Optischen Datenträger hinzufügen

Die Kenndaten der beiden Seiten des optischen Datenträgers hinzufügen.

Die **Eingabetaste** drücken, um beide Datenträger für OnDemand hinzuzufügen.  
 Siehe Abb. 274 auf Seite 244.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDMD400  
24.02.98 10:37:54

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT
	T1	REWT	333000000	CHKSSTG
	T2	REWT	333000000	CHKSSTG
	T5	REWT	330000000	CHKSSTG
	T6	REWT	330000000	CHKSSTG

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
**Optische Datenträger wurden hinzugefügt. Zum Aktualisieren die Taste F5 drücken.**

Abbildung 274. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Die Taste **F5** drücken, um die hinzugefügten Daten anzuzeigen.

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurück-zukehren, die Taste **F3** drücken.

## Kenndaten des optischen Datenträgers ändern

Auswahl 11 (Mit optischen Datenträgern arbeiten) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 275 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*OPTVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
Optischer Datenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_ ID, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 275. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 276 auf Seite 245 zu gelangen.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDM400  
24.02.98 10:38:57

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
2	DIR00001	REWT	650000000	HFS3995
	DIR00002	REWT	650000000	HFS3995
	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT
	T1	REWT	333000000	CHKSSTG
	T2	REWT	333000000	CHKSSTG

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 276. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 277 zu gelangen, die die Kenndaten des zu ändernden optischen Datenträgers enthält.

**Optischen Datenträger ändern**

ONDM400  
24.02.98 10:38:57

Datenträger . . . . . : DIR00001  
Datenträgerrückseite . . . . . : DIR00002  
Optische Datenträgerfamilie . . . . . : REWT

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträger voll . . . . . N J=Ja, N=Nein  
Datenträgerrückseite voll . . . . . N J=Ja, N=Nein  
Kapazität des optischen Datenträgers . 630 Megabyte  
Optische Speicherguppe . . . . . HFS3995 Name  
Optisches Plattenarchivsystem . . . . . \_\_\_\_\_ Name

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 277. Optischen Datenträger ändern

Durch Überschreiben der angezeigten Feldwerte mit den neuen Daten können die alten Daten geändert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um die Änderungen zu sichern. Abb. 278 auf Seite 246 wird angezeigt.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDMD400  
24.02.98 10:38:58

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
	<u>DIR00001</u>	<u>REWT</u>	<u>630000000</u>	<u>HFS3995</u>
	DIR00002	REWT	630000000	HFS3995
	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT
	T1	REWT	333000000	CHKSSTG
	T2	REWT	333000000	CHKSSTG

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
**Optische Datenträger wurden geändert.**

Abbildung 278. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurück-zukehren, die Taste F3 drücken.

## Optische Datenträger entfernen

Um einen optischen Datenträger zu entfernen, Auswahl 11 (MIT OPTISCHEN DATENTRÄGERN ARBEITEN) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG angeben. Abb. 279 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*OPTVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
Optischer Datenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_ ID, generisch\*, \*ALL...

Ende

F3=Verlassen F4=Bedienerführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 279. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 280 auf Seite 247 zu gelangen.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDM400  
24.02.98 10:39:18

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
	DIR00001	REWT	630000000	HFS3995
	DIR00002	REWT	650000000	HFS3995
	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT
4	T1	REWT	333000000	CHKSSTG
	T2	REWT	333000000	CHKSSTG

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 280. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 281 zu gelangen.

**Entfernen des optischen Datenträgers bestätigen**

ONDM400  
24.02.98 10:38:58

Eingabetaste drücken, um Auswahl 4=Löschen zu bestätigen.  
F12 drücken, wenn die Angaben geändert werden sollen.

```

Datenträger . . . . . : T1
Datenträgerrückseite . . . . . : T2
Optische Datenträgerfamilie . . . . . : REWT
Kapazität des optischen Datenträgers . . : 333 Megabyte
Optische Speicherguppe . . . . . : OBJECTSG
Optisches Plattenarchivsystem . . . . . :

```

F12=Abbrechen

Abbildung 281. Entfernen des optischen Datenträgers bestätigen

OnDemand zeigt die zum Entfernen ausgewählten optischen Datenträger an. (Datenträger werden paarweise entfernt, d.h. Vorder- und Rückseite der jeweiligen optischen Platte werden entfernt.)

Falls die falschen Daten eingegeben wurden, kann die Eingabe durch Drücken der Taste **F12** und Zurückkehren zur vorherigen Anzeige geändert werden. Den korrekten optischen Datenträger eingeben und die **Eingabetaste** drücken.

Wenn die Eingabe richtig ist, die **Eingabetaste** drücken. In Abb. 282 auf Seite 248 wird eine Nachricht angezeigt.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDMD400  
24.02.98 10:39:00

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
	DIR00001	REWT	630000000	HFS3995
	DIR00002	REWT	630000000	HFS3995
	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
**Optische Datenträger wurden entfernt.**

Abbildung 282. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

## Optische Datenträger anzeigen

Um die Kenndaten eines optischen Datenträgers anzuzeigen, Auswahl 11 (MIT OPTISCHEN DATENTRÄGERN ARBEITEN) im Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, angeben. Abb. 283 wird angezeigt.

**Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Datenträgerart . . . . . >\*OPTVOL      \*OPTVOL, \*STGGRP, \*TAPDEV...  
Optischer Datenträger . . . . . \*ALL\_\_\_\_\_ ID, generisch\*, \*ALL...

**Ende**

F3=Verlassen F4=Bedienereführung F5=Aktualisieren F12=Abbrechen  
F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 283. Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten (WRKMEDRDAR)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 284 auf Seite 249 zu gelangen.

**Mit optischen Datenträgern arbeiten**

ONDMD400  
24.02.98 10:39:18

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Hinzufügen 2=Ändern 4=Entfernen 5=Anzeigen

Opt	Datenträger	Art	Kapazität	Speicherguppe
	DIR00001	REWT	630000000	HFS3995
	DIR00002	REWT	630000000	HFS3995
5	RDLAN001	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN002	WORM	300000000	RDLAN
	RDLAN003	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN004	REWT	300000000	INVOICES
	RDLAN005	REWT	303000000	INVOICES
	RDLAN006	REWT	303000000	INVOICES
	RDROPT0001	WORM	305000000	RDARSOPT
	RDROPT0002	WORM	305000000	RDARSOPT
	T1	REWT	333000000	CHKSSTG
	T2	REWT	333000000	CHKSSTG

Weitere ...

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 284. Mit optischen Datenträgern arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um zu Abb. 285 zu gelangen.

**Optischen Datenträger anzeigen**

ONDMD400  
24.02.98 10:39:10

Datenträger . . . . . : RDLAN001  
 Datenträger voll . . . . . : N J=Ja, N=Nein  
 Anzahl benutzte Byte . . . . . : 30.056.192  
 Anzahl gelöschte Byte . . . . . : 0  
 Datenträgerrückseite . . . . . : RDLAN002  
 Datenträger voll . . . . . : N J=Ja, N=Nein  
 Anzahl benutzte Byte . . . . . : 15.299.328  
 Anzahl gelöschte Byte . . . . . : 0  
 Optische Datenträgerfamilie . . . . . : WORM  
 Kapazität des optischen Datenträgers : 300 Megabyte  
 Optische Speicherguppe . . . . . : LANOPT  
 Optisches Plattenarchivsystem . . . . . : LAN3995

Ende

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 285. Optischen Datenträger anzeigen

Um zum Menü ONDEMAND-DATENTRÄGERVERWALTUNG, Abb. 225 auf Seite 217, zurückzukehren, die Taste **F3** drücken.

---

## Auswahl 20. Unterstützung für optische Datenträger

Diese Auswahl verwenden, um in das Menü OS/400 OPTICAL SUPPORT UTILITIES zu wechseln. (Weitere Informationen über die Menüauswahlmöglichkeiten enthält das Handbuch OS/400 Optical Support Dataserver Support/400.)

---

## Auswahl 21. Mit DFV-Nebeninfos arbeiten (nur LAN-angeschlossene optische Einheiten)

Die Kommunikationsschnittstelle der LAN-angeschlossenen Modelle des optischen Plattenarchivsystems IBM 3995 wird über die Kommunikationsfunktion in OS/2 gesteuert. Deshalb muss die Datenstationssteuereinheit entsprechend angepasst werden. (Siehe die Informationen im zugehörigen Handbuch.)

Nach Beenden der OS/2-Konfiguration ist sicherzustellen, dass die OS/400-DFV-Nebeninformationen korrekt definiert wurden.

Auswahl 21 (Mit DFV-Nebeninformationen arbeiten (nur LAN-angeschlossene optische Einheiten)) in Abb. 225 auf Seite 217 angeben und zur Bestätigung der Standardwerte in der nachfolgenden Anzeige die **Eingabetaste** drücken. Alternativ kann der Befehl **WRKCSI** in der OS/400-Befehlszeile eingegeben werden, um die Standardeingabewerte anzuzeigen, die mit OnDemand ausgeliefert werden.

Die **Eingabetaste** drücken, um Abb. 286 anzuzeigen.

```

                                     Mit DFV-Nebeninformationen arbeiten
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
  1=Erstellen  2=Ändern  4=Löschen  5=Anzeigen  6=Drucken

Aus-
wahl Nebeninfo  Bibliothek  Text
  5  QRLCOPT    QRDARS      CPI Communications side information for 3995

                                     Ende

Parameter für Auswahlmöglichkeiten 1, 2 und 5 oder Befehl
===> _____
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F5=Aktualisieren  F9=Auffinden
F11=Nur Namen anzeigen  F12=Abbrechen  F24=Weitere Tasten
```

Abbildung 286. Mit DFV-Nebeninformationen arbeiten

Die **Eingabetaste** drücken, um weitere Informationen in Abb. 287 auf Seite 251 anzuzeigen.

```

DFV-Nebeninformationen anzeigen

DFV-Nebeninformationen . . . . . : QRLCOPT
  Bibliothek . . . . . : QRDARS
  Ferner Standort . . . . . : LU3995X
  Transaktionsprogramm . . . . . : HFSSRV

Einheit . . . . . : *LOC
Lokaler Standort . . . . . : *LOC
Modus . . . . . : BLANK
Ferne Netzwerk-ID . . . . . : APPN
Text . . . . . : CPI Communications side information for 3
995____

Eingabetaste --> Weiter

F3=Verlassen  F12=Abbrechen

```

Abbildung 287. DFV-Nebeninformationen anzeigen

Die angezeigten Informationen stimmen mit einigen Konfigurationswerten der OS/2-Kommunikation überein. Um ein oder mehrere dieser Felder zu ändern, Auswahl 2 in Abb. 286 auf Seite 250 angeben.

Normalerweise muss das Feld *Ferne Netzwerk-ID (RMTNETID)* geändert werden. Der Wert muss mit dem Wert des Feldes *Lokale Netzwerk-ID* der iSeries übereinstimmen. Dieser Wert kann mit dem AS/400-Befehl *DSPNETA* (Netzwerkattribute anzeigen) festgestellt werden.

---

## Auswahl 40. Hauptmenü

Diese Auswahl verwenden, um zum OnDemand-Hauptmenü, Abb. 224 auf Seite 216, zurückzukehren.

---

## Auswahl 51. Optischen Datenträger zurücksetzen

Diese Auswahl setzt alle Benutzungsmarkierungen von Speichergruppen zurück und überprüft den Speicherbereich auf allen optischen OnDemand-Datenträgern. Diese Auswahl wird *nur* angezeigt, wenn der Benutzer auf OnDemand-Anwendungsebene die Berechtigung *\*ALL* besitzt. (Um diese Berechtigung zu erteilen, siehe „Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten“ auf Seite 57.)

Die Auswahl darf während der Ausführung des Bericht-Speicher-Managements (für Spool File Archive) oder des Objekt-Speicher-Managements (für Object Archive) nicht angegeben werden. Mit dieser Auswahl werden unter Umständen einige oder alle optischen Datenträger, die für OnDemand definiert sind, geladen und der Speicherbereich geprüft.

---

## Auswahl 52. Band zurücksetzen

Diese Auswahl setzt alle Benutzungsmarkierungen für Banddatenträger und Band-einheiten zurück. Diese Auswahl wird nur angezeigt, wenn der Benutzer auf OnDemand-Anwendungsebene die Berechtigung *\*ALL* besitzt. (Um diese Berechtigung zu erteilen, siehe „Auswahl 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten“ auf Seite 57.)

Die Auswahl darf während der Ausführung des Bericht-Speichermanagements (für Spool File Archive) oder des Objekt-Speichermanagements (für Object Archive) nicht angegeben werden.

---

## Kapitel 7. OnDemand in Content Manager integrieren

IBM Content Manager für iSeries (Content Manager) (früher IBM ImagePlus VisualInfo, VI/400) ist eine Image-Anwendung mit einem breiten Leistungsspektrum, die umfangreiche Arbeitsablauffunktionen zur Verfügung stellt. Durch die Integration von archivierten OnDemand-Berichten in Content Manager besteht die Möglichkeit, mit einer einzigen Datenstationsanwendung sowohl Images als auch archivierte OnDemand-Berichte anzuzeigen. Dieses Kapitel erläutert die Vorzüge der Integration, wie die Integration durchgeführt wird und wie die Funktionen der Integrationssoftware verwendet werden.

---

### Übersicht über die Integration von OnDemand und Content Manager

Bei Verwendung von OnDemand und Content Manager kann es vorkommen, dass zusammengehörige Informationen in beiden Anwendungen vorhanden sind. Angenommen, Sie möchten Images, die zu Schadensersatzforderungen gehören, einem Register bereits beglichener Schadensersatzanforderungen zuordnen. In diesem und in vielen anderen Beispielen müssen Benutzer in der Lage sein, sowohl die Images als auch die archivierten Spool-Dateien (COLD-Dokumente) zu suchen und anzuzeigen. Sie benötigen zwei verschiedene Datenstations-Clients, um nach Content Manager-Images und OnDemand-COLD-Dokumenten zu suchen und diese anzuzeigen, wobei jeder Client über eine eigene Schnittstelle und unterschiedliche Suchfunktionen verfügt. Mit der Integrationssoftware benötigen Sie nur den Content Manager Client, um sowohl auf Images als auch auf archivierte Spool-Dateien zuzugreifen. Zum kompletten Leistungsspektrum der Integration gehören auch die folgenden Funktionen:

- Gemeinsames Weiterleiten intern generierter Berichte und gescannter Dokumente
- Vollständige Unterstützung des Arbeitsablaufes bei der Image-Verarbeitung
- Transparente Handhabung von Dokumenten in Arbeitspaketen

### Unterstützung externer Referenzen durch Content Manager

Durch die Verwendung externer Referenzen können die Indizes von Content Manager jetzt auf Daten verweisen, die sich außerhalb von Content Manager befinden. Dadurch kann Content Manager Indexwerte für Datenquellen extrahieren, die in anderen iSeries- und Datenstationsanwendungen vorhanden sind. Wenn der Content Manager Client Daten aus einer externen Datenquelle abrufen kann, kann er dabei Folgendes durchführen:

- Die Daten abrufen und zum Anzeigen an den Content Manager Client übergeben.
- Ein iSeries-Programm aufrufen, um die Daten abzurufen und an den Content Manager Client zu übergeben.
- Eine PC-basierte Anwendung starten, wie beispielsweise Lotus 1-2-3 oder Microsoft Word.

OnDemand verfügt über externe Datenreferenzen, die es Content Manager ermöglichen, archivierte OnDemand-Spool-Dateien abzurufen. Dies bedeutet, dass ein einziger Client ausreicht, um sowohl Images als auch Druckdokumente anzuzeigen.

Bei Suchvorgängen in Content Manager-Datenbanken liefert das System eine kombinierte Trefferliste von OnDemand-Dokumenten und Content Manager-Images. Die Benutzer müssen lediglich in der Lage sein, mit dem Content Manager Client umzugehen.

## Verwendung externer Content Manager-Datenreferenzen durch OnDemand

OnDemand bietet jetzt zwei Methoden für die Erstellung externer Datenreferenzen für Content Manager:

1. Wenn Sie Spool-Dateien mit OnDemand archivieren, können Sie dabei externe Datenreferenzen erstellen. Sie geben dazu ein neues Exit-Programm zur Indexverarbeitung in der entsprechenden OnDemand-Berichtsdefinition an. Bei der Berichtsarchivierung wird das neue Exit-Programm (QRLWEXITV oder QRLWEXITVM, sofern **einer** bzw. eines der Indizes oder Anzeigefelder ein *Mehrfachindexfeld* ist) aufgerufen. Das aufgerufene Programm erstellt externe Datenreferenzen in einer Schnittstellendatei für Content Manager. Das System verwendet einen Berichtsdefinitionserweiterungssatz, um die Indexdaten aus einer OnDemand-Berichtsdefinition einer Content Manager-Indexklasse zuzuordnen. Verwenden Sie für die Pflege von Berichtsdefinitionserweiterungssätzen den Befehl `WRKADMRDAR TYPE(*RPTEXT)`.

Berichtsdaten können sich auf jeder Art von Datenträger, einschließlich Magnetplatte, optischen Datenträgern oder Bändern, befinden. Migrieren Sie **keine** OnDemand-**Berichtsindizes** auf optische Datenträger oder Bänder, die sich auf Berichte beziehen, die in Content Manager integriert sind. Überprüfen Sie Ihre Übertragungskriterien, um sicherzustellen, dass keine Indexsätze migriert werden. Wenn Sie angegeben haben, dass das Bericht-Speichermanagement Indizes auf optische Datenträger oder Bänder migriert werden soll, erscheint ein Eintrag in der Content Manager-Suchliste. Wenn Sie den Bericht zum Anzeigen anfordern, kann das System das betreffende Segment (Objekt) aber nicht abrufen. Sofern Ihnen die Information ausreicht, dass dieses Element zu einem bestimmten Zeitpunkt existiert hat, können Sie die Indizes auslagern. Wenn die Elemente aber anzeigbar sein sollen, müssen Sie die **Indizes** während der gesamten Lebensdauer des Berichts auf der Magnetplatte belassen.

2. Für Berichte, die bereits früher in OnDemand archiviert wurden, wird jetzt ein Befehl (ADDVIRDAR) bereitgestellt, der externe Datenreferenzen in einer Schnittstellendatei für Content Manager erstellt. OnDemand verwendet einen Berichtsdefinitionserweiterungssatz, um die Indexdaten aus einer OnDemand-Berichtsdefinition einer Content Manager-Indexklasse zuzuordnen. Verwenden Sie für die Pflege von Berichtsdefinitionserweiterungssätzen den Befehl `WRKADMRDAR`. Damit externe Referenzen automatisch aus Content Manager entfernt werden, wenn sie in OnDemand abgelaufen sind, muss eines der neuen Exit-Programme zur Indexverarbeitung (QRLWEXITV oder QRLWEXITVM) in jeder davon betroffenen Berichtsdefinition angegeben werden.

Nachdem Sie eine externe Datenreferenz erstellt haben, müssen Sie ein Content Manager-Programm (QVIXRFINX) aufrufen, um die externen Referenzen aus der Schnittstellendatei in Content Manager zu laden. Nach Beendigung des Programms können Sie OnDemand-Spool-Dateien mit dem Content Manager-Client abrufen. Der Content Manager-Client startet den AFP Viewer, um die archivierten OnDemand-Spool-Dateien anzuzeigen.

## Externe OnDemand-Referenzen aus Content Manager entfernen

IBM stellt drei Methoden zur Verfügung, um externe OnDemand-Referenzen aus Content Manager zu entfernen:

1. OnDemand lässt veraltete archivierte Berichte automatisch verfallen (bzw. löscht diese Berichte) auf der Basis der Übertragungskriterien eines Berichts. Wenn ein integrierter Bericht verfällt, markiert das System die zugehörigen externen Referenzsätze in der Content Manager-Schnittstellendatei zum Löschen. Beachten Sie, dass dies nur zutrifft, wenn in der OnDemand-Berichtsdefinition für die Kombination aus Bericht/Version eines der neuen Exit-Programme zur Indexverarbeitung (QRLWEXITV oder QRLWEXITVM) angegeben wurde.
2. Der OnDemand-Befehl zum Löschen von Berichten markiert externe Referenzsätze zum Löschen, wenn Sie eine archivierte Spool-Datei mit diesem Befehl löschen und sofern das Exit-Programm zur Indexverarbeitung in der Berichtsdefinition für den betreffenden Bericht/die betreffende Version angegeben wurde.
3. Ein neuer Befehl (RMVVIRDAR) markiert externe Referenzen in der Content Manager-Schnittstellendatei zum Löschen. Dieser Befehl löscht **keine** archivierten OnDemand-Berichte. Der Befehl ruft standardmäßig das Content Manager-Programm (QVIXRFDEL) auf, um die externen Referenzen aus Content Manager zu entfernen.

Nachdem Sie externe Datenreferenzen zum Löschen markiert haben, müssen Sie ein Content Manager-Programm (QVIXRFDEL) aufrufen, um die externen Referenzen aus Content Manager und der Schnittstellendatei zu entfernen. Wenn dieses Programm ausgeführt wird, löscht es alle externen Referenzen aus Content Manager. Auch wenn Sie eine externe Referenz neu indexieren oder in einen Arbeitsablauf stellen, löscht das System die externe Referenz und alle zugehörigen Content Manager-Anmerkungen und -Notizen.

## Funktion "Berichtsvorkommen verknüpfen" mit Content Manager Integration verwenden

OnDemand kann so eingerichtet werden, dass mehrere Berichtsvorkommen automatisch verknüpft werden, um die Begrenzung auf maximal 999 Folgenummern in Spool File Archive zu umgehen. (Verwenden Sie zum Aktivieren dieser Funktion das OnDemand-Verwaltungstool, auf das über iSeries Navigator zugegriffen wird. Auf der Indexzunge "Archivieren" der Berichtsdefinition können Sie angeben, ob Berichtsvorkommen verknüpft werden sollen.) Wenn Sie diesen Bericht auch in Content Manager integrieren, müssen Sie möglicherweise die Art der Integrationsdurchführung ändern.

Es folgt zunächst eine kurze Übersicht über die Funktion zum Verknüpfen von Berichten: OnDemand speichert normalerweise jede archivierte Spool-Datei separat und kennzeichnet sie mit dem Datum und einer dreistelligen Folgenummer (wird auch als Objektname bezeichnet). Damit wird eine Begrenzung auf 999 Archivierungen pro Tag für eine bestimmte Berichtsdefinition erzwungen. Die Funktion zum Verknüpfen von Berichten wurde eingeführt, um ein Verfahren zur Verfügung zu stellen, dass OnDemand erlaubt, eine archivierte Spool-Datei an das Ende einer bereits an dem betreffenden Tag archivierten Datei anzufügen und somit dieselbe Folgenummer zu verwenden.

Die Verknüpfung von Berichten findet statt, nachdem die Benutzer-Exit-Verarbeitung abgeschlossen und der Bericht erfolgreich archiviert wurde.

Durch das Verknüpfen mehrerer Berichtsvorkommen und das Ausführen von CM/400 Integration-Standardfunktionen können CM/400 Client-Benutzer unter Umständen die integrierten Berichte nicht mehr über den CM/400 Client abrufen. Die Verbindung von OnDemand zu CM/400 (über die oben beschriebene Unterstützung externer Referenzen) wird mit dem ursprünglichen Datum und der dreistelligen Folgennummer hinzugefügt. Findet die Funktion zum Verknüpfen von Berichten nach der Erstellung der Verbindungssätze statt, dann enthält die CM/400-Steuerdatei einen Objektnamen mit falschen Angaben für Datum/Folgennummer. Versuche, diese Dokumente abzurufen, führen dazu, dass vom CM/400 Client die Nachricht FRN6556A ausgegeben wird.

Sie können die Funktion zum Verknüpfen von Berichten weiterhin verwenden, sollten in der Berichtsdefinition von Spool File Archive aber keine Exit-Programme zur Indexverarbeitung von CM/400 Integration (QRLWEXITV oder QRLWEXITM) angeben. Sie müssen die Verbindungen zu verknüpften Berichten, die bereits in CM/400 integriert wurden, mit dem Befehl RMVVIRDAR entfernen und sie anschließend entweder manuell oder über das Programm mit der Initialisierungsfunktion (Befehl ADDVIRDAR) wieder in CM/400 integrieren.

Die vorgeschlagene Methode, um CM/400-Integration und Berichtsverknüpfung zu automatisieren, besteht darin, dem OS/400-Job-Scheduler einen oder mehrere Einträge hinzuzufügen, die den Befehl ADDVIRDAR zum Laden der Indizes in Content Manager ausführen. Der Befehl ADDVIRDAR fügt NUR Indizes für Berichte hinzu, die noch nicht integriert wurden, so dass der Befehl ständig wiederholt werden kann, ohne dass man Gefahr läuft, Duplikate zu erstellen. Aus diesem Grund kann eine Vielzahl von Job-Scheduler-Einträgen erstellt werden, die den Befehl ADDVIRDAR täglich, eventuell sogar stündlich ausführen. Anzahl und Häufigkeit können von Ihnen in Abhängigkeit davon festgelegt werden, wie zeitnah Sie die Berichte über den Content Manager Client abrufen möchten.

In Abb. 288 ist ein Beispielbefehl zur Erstellung eines Job-Scheduler-Eintrags dargestellt. Weitere Einzelheiten und andere Optionen für die Parameterwerte sind im Hilfetext für den Befehl ADDVIRDAR zu finden, da Sie das Beispiel eventuell für Ihre Zwecke abändern müssen.

```
ADDJOBSCDE JOB(ODTOCM) CMD(ADDVIRDAR REPORT(INVOICETST) VERSION(*HIGHEST) +
RPTDATE(*CURRENT *CURRENT) CALLVI(*YES) SBMJOB(*NO)) FRQ(*WEEKLY) +
SCDDAY(*MON *TUE *WED *THU *FRI) SCDTIME('08:00:00') +
JOBQ(QRDARS/QRDARS400) USER(QRDARS400) TEXT('OnDemand-Berichte in CM integrieren')
```

Abbildung 288. Beispielbefehl zur Erstellung eines Job-Scheduler-Eintrags

---

## Installation der Integrationssoftware

Für die Installation der Integrationssoftware von OnDemand und Content Manager müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

### Schritt 1. Softwarevoraussetzungen prüfen

Die folgende Software ist erforderlich, um die Integration von OnDemand und Content Manager durchzuführen:

- OnDemand-Feature Spool File Archive
- Content Manager Client V5R1
- Microsoft Windows 2000, Windows 95, Windows NT 4.0 oder Windows XP
- Advanced Function Presentation (AFP) Viewer. Dieses Dienstprogramm ist in das Produkt iSeries Access (5722-XE1) als Teil des OnDemand Client integriert oder als Standalone-Produkt (AFP Workbench) erhältlich.

### Schritt 2. Berechtigung für externe Content Manager-Referenzdateien erteilen

Sie müssen dem Benutzerprofil QRDARS400 die Berechtigung zum Hinzufügen und Ändern von Sätzen in den Dateien erteilen.

Verwenden Sie die folgenden Befehle, um die korrekte Berechtigung für die Datenbibliotheken und Dateien zu erteilen:

```
GRTOBJAUT OBJ(QSYS/xxxx) OBJTYPE(*LIB) USER(QRDARS400)
AUT(*CHANGE)
```

```
GRTOBJAUT OBJ(xxxx/EKD0313) OBJTYPE(*FILE) USER(QRDARS400)
AUT(*CHANGE)
```

```
GRTOBJAUT OBJ(xxxx/EKD0314*) OBJTYPE(*FILE) USER(QRDARS400)
AUT(*CHANGE)
```

xxxx ist hier die Content Manager-Datenbibliothek.

Sie können diese Befehle für weitere Content Manager-Umgebungen wiederholen, indem Sie andere Content Manager-Datenbibliotheken angeben.

### Schritt 3. Content Manager-Jobbeschreibung aktualisieren

Verwenden Sie den Befehl WRKJOB (Mit Jobbeschreibungen arbeiten), um die Bibliothek QRDARS in die Content Manager-Anfangsbibliotheksliste (Parameter INLLIBL) aufzunehmen. Bei Content Manager Version 5 Release 1 befindet sich die Standardjobbeschreibung QVIJOB in Bibliothek QUSRVI.

Wenn Sie mit mehreren Content Manager-Umgebungen arbeiten, müssen Sie QRDARS für jede Content Manager-Umgebung in die Anfangsbibliotheksliste der einzelnen Jobbeschreibungen aufnehmen.

Wenn Sie OnDemand mit einer Sekundärsprache installieren, fügen Sie die Bibliothek für die Sekundärsprache der Bibliotheksliste hinzu. Beispiel: Die Bibliothek QSYS2924 ist die Bibliothek für Englisch Groß- und Kleinschreibung.

**Anmerkung:** Um die aktualisierte Jobbeschreibung zu aktivieren, müssen Sie die Content Manager Server-Jobs stoppen und wieder starten.

## Schritt 4. Jobbeschreibung QRDARS400 aktualisieren

Verwenden Sie den Befehl WRKJOB (Mit Jobbeschreibungen arbeiten), um die entsprechende Content Manager-Datenbibliothek in die OnDemand-Anfangsbibliotheksliste (Parameter INLLIBL) aufzunehmen. Die zur Stapelverarbeitung übergebenen OnDemand-Befehle verwenden standardmäßig die Jobbeschreibung QRDARS/QRDARS400. Damit die externen Referenzdateien gefunden werden, muss die Bibliothek, in der sich diese Dateien befinden, in der Anfangsbibliotheksliste der Jobbeschreibung QRDARS/QRDARS400 angegeben sein.

**Anmerkung:** Um die aktualisierte Jobbeschreibung zu aktivieren, müssen die OnDemand-Berichtsmonitore gestoppt und neu gestartet werden.

## Schritt 5. Content Manager Client zum Starten des AFP Viewer konfigurieren

Der Content Manager Client bietet Unterstützung beim Starten anderer PC-basierter Anwendungen zum Anzeigen externer Daten. Diese Informationen werden unter der Indexzunge "Alternativer Viewer" im Content Manager-Fenster Vorgaben angegeben. Bei Verwendung des Content Manager Clients gelangen Sie zu dieser Indexzunge, indem Sie das Pulldown-Menü Optionen und dann Vorgaben auswählen und anschließend auf die Indexzunge "Alternativer Viewer" klicken. Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen, wenn Sie einen alternativen Viewer für die Spool-Dateidaten von OnDemand hinzufügen möchten. Wenn das Fenster Editieren/Hinzufügen angezeigt wird, 'afp' (ohne Anführungszeichen) im Feld Dateierweiterung eingeben und AFP im Pulldown-Menü auswählen. (Die Bezeichnung 'afp' wird für alle OnDemand-Spool-Dateien verwendet, selbst für Spool-Dateien, die keine AFP-Dateien sind.) Als Schnittstellenart sollte OLE Embedding eingestellt werden. Klicken Sie anschließend auf OK. Erneut auf OK im Fenster Vorgaben klicken, um zum Content Manager Client-Fenster zurückzukehren. Jetzt sollte es möglich sein, integrierte archivierte OnDemand-Spool-Dateien mit dem Content Manager Client anzuzeigen.

**Anmerkung:** Für die Integration von AnyStore-Daten, wie z. B. PC-Dateien, sollten dieselben Schritte ausgeführt werden, wobei aber bei den oben angegebenen Anweisungen 'afp' durch die PC-Dateiart ersetzt wird.

## Installation prüfen

Um zu prüfen, ob die Integrationssoftware erfolgreich installiert wurde, müssen Sie die folgenden Arbeitsschritte ausführen:

### Schritt 1. OnDemand-Berichtsdefinition erstellen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine OnDemand-Berichtsdefinition zu erstellen:

```
MAIN                                OS/400-Hauptmenü                                System:  SYS400C4
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Benutzeraufgaben
    2. Büroaufgaben
    3. Allgemeine Systemaufgaben
    4. Dateien, Bibliotheken und Ordner
    5. Programmierung
    6. Datenfernverarbeitung
    7. System definieren oder ändern
    8. Problembehandlung
    9. Menü anzeigen
   10. Unterstützende Informationen - Auswahlmöglichkeiten
   11. Client Access/400-Aufgaben

   90. Abmelden

Auswahl oder Befehl
===> GO ONDEMAND _____
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F23=Unterstützende Informationen
```

Abbildung 289. OS/400-Hauptmenü

Um mit OnDemand zu arbeiten, geben Sie **GO ONDEMAND** in der OS/400-Befehlszeile ein und drücken die **Eingabetaste**.

```
ONDEMAND                            OnDemand für iSeries                            System:  SYS400C4
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Berichtsverwaltung
    2. Objektverwaltung
    3. Satzarchivierung
    4. Datenträgerverwaltung

   90. Abmelden

Auswahl oder Befehl
===> 1 _____
F3=Verlassen  F4=Bedienerführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F13=Unterstützende Informationen  F16=Systemhauptmenü
```

Abbildung 290. OnDemand-Menü Berichtsverwaltung

Um die Berichtsdefinition zur Installationsüberprüfung zu erstellen, geben Sie Auswahl 1 im Menü BERICHTSVERWALTUNG an und drücken Sie die **Eingabetaste**.

```

RDARSRPT          OnDemand-Berichtsverwaltung          System:  SYS400C4
Auswahlmöglichkeiten:
    1. Bericht abrufen
    2. Mit Berichtsklassen arbeiten
    3. Mit Berichtsschablonen arbeiten
    4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten
    5. Mit Berichtsgruppen arbeiten
    6. Mit Berichtsdefinitionserweiterungen arbeiten

    10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten
    11. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichte arbeiten
    12. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichtsgruppen arbeiten
    13. Mit Indexberechtigung arbeiten

    20. Berichtsdefinition
                                                    Weitere ...
Auswahl oder Befehl
===> 4 _____
_____
F3=Verlassen  F4=Bedienereführung  F9=Auffinden  F12=Abbrechen
F13=Unterstützende Informationen  F16=Systemhauptmenü
  
```

Abbildung 291. Mit OnDemand-Berichtsdefinitionen arbeiten - Anzeige 1

Geben Sie Auswahl 4 (Mit Berichtsdefinitionen arbeiten) an und drücken Sie die **Eingabetaste**.

```

                Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
Administratorfunktion . . . . . > *REPORT          *REPORT, *RPTGRP, *RPTOVL...
Berichtsname . . . . . *ALL          Name, generisch*, *ALL...

                                                    Ende
F3=Verlassen  F4=Bedienereführung  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
F13=Hilfe zu dieser Anzeige  F24=Weitere Tasten
  
```

Abbildung 292. Mit OnDemand-Berichtsdefinitionen arbeiten - Anzeige 1

Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren.

Mit Berichtsdefinitionen arbeiten				SYS400C4
				21.06.99 15:30:45
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.				
1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen				
Opt Bericht	Version	Art	Text	
<u>3</u>	<u>TSTINV</u>	<u>01</u>	DOC Test Invoices	(OnDemand Sample)
				Ende
F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen				

Abbildung 293. Mit OnDemand-Berichtsdefinitionen arbeiten - Listenanzeige 1

Die Liste der vorhandenen OnDemand-Berichtsdefinitionen wird angezeigt.

Verwenden Sie Auswahl 3, um die Beispielberichtsdefinition TSTINV zu kopieren.

Berichtsdefinition kopieren				SYS400C4
				21.06.99 15:30:45
Um kopierten Bericht umzubenennen, neuen Namen eingeben; Eingabetaste drücken.				
Bericht	Version	Neuer Ber.	Neue Version	
TSTINV	01	<u>INVOICETST</u>	<u>01</u>	
				Ende
F3=Verlassen F12=Abbrechen				

Abbildung 294. OnDemand-Anzeige Berichtsdefinition kopieren

Nennen Sie die neue Berichtsdefinition INVOICETST, Version 01, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

```

                                Mit Berichtsdefinitionen arbeiten
                                SYS400C4
                                21.06.99 15:30:45

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
  1=Erstellen  2=Ändern  3=Kopieren  4=Löschen  5=Anzeigen

Opt Bericht   Version Art   Text
-----
  2  INVOICETST  01  DOC   Test Invoices          (OnDemand Sample)
  -  TSTINV      01  OC    Test Invoices          (OnDemand Sample)

                                Ende

F3=Verlassen  F5=Aktualisieren  F12=Abbrechen
```

Abbildung 295. Mit OnDemand-Berichtsdefinitionen arbeiten - Listenanzeige 2

Drücken Sie F5, um die Liste der Berichtsdefinitionen zu aktualisieren. Die Berichtsdefinition INVOICETST erscheint jetzt in der Liste.

Sie müssen die neue Berichtsdefinition INVOICETST so ändern, dass sie das Programm QRLWEXITV verwendet. Das Exit-Programm QRLWEXITV fügt OnDemand-Indexwerte in eine Content Manager-Schnittstellendatei zum späteren Laden in Content Manager als externe Referenz ein.

Geben Sie Auswahl 2 im Feld vor der Berichtsdefinition INVOICETST ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

```

                                Berichtsbereich zum Ändern auswählen
                                SYS400C4
                                21.06.99 15:30:45

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.
  1=Auswählen

Definitions-bereich auswählen
  1  Umgebung
  -  Segmentierung
  -  Indizes
  -  Alle Definitionsbereiche

                                Ende

F3=Verlassen  F12=Abbrechen
```

Abbildung 296. OnDemand-Berichtsdefinition ändern - Anzeige 1

Geben Sie Auswahl 1 an, um den Definitionsbereich "Umgebung" der Berichtsdefinition zum Aktualisieren auszuwählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Berichtsdefinition ändern (Umgebung)		SYS400C4	
Bericht/Version . . . . .	INVOICETST / 01	21.06.99	15:30:45
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Berichtsart . . . . .	DOC	DOC, PAGE	
		NODX, UBND	
Eingabesatzlänge . . . . .	111	20-256	
Klassenname . . . . .	RDÄRSTEST	Name	
Berichtsschablone . . . . .		Name	
Berichtsdatenart . . . . .	*OTHER	*LINE, *AFPDS	
		*OTHER...	
Berichtsgruppe . . . . .		Name	
Drucksteuerzeichen umsetzen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Druckerdatei . . . . .	TSTINVPRTF	Name	
Bibliothek . . . . .	QRDARS		
Text . . . . .	Test Invoices		
(OnDemand Sample)			
Komprimierung . . . . .	J	J=Ja, N=Nein	
Art des Generierungsdatums . . . . .	—		
		Weitere ...	
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 297. OnDemand-Berichtsdefinition ändern (Umgebung) - Anzeige 1

Auf der ersten Anzeige sind keine Änderungen erforderlich. Drücken Sie die **Taste zum Vorblättern**, um zur nächsten Anzeige zu gelangen.

**Anmerkung:** Wenn Sie für die Art des Generierungsdatums einen Wert eingegeben haben, folgt nach der obigen Anzeige eine weitere Anzeige. Sie müssen dann die **Taste zum Vorblättern** ein zweites Mal drücken, um zu der Anzeige in Abb. 298 zu gelangen.

Berichtsdefinition ändern (Umgebung)		SYS400C4	
Bericht/Version . . . . .	INVOICETST / 01	21.06.99	15:30:45
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.			
Ergebnisse der Berichtssuche übergehen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Ergebnisse der Dokumentsuche übergehen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Alle Folgenummern durchsuchen . . . . .	N	J=Ja, N=Nein	
Exit zur Eingabeverarbeitung . . . . .		Name	
Bibliothek . . . . .			
Exit zur Indexverarbeitung . . . . .	QRLWEXITV	Name	
Bibliothek . . . . .	QRDARS		
Viewer-Exit . . . . .		Name	
Bibliothek . . . . .			
Ende			
F3=Verlassen F12=Abbrechen			

Abbildung 298. OnDemand-Berichtsdefinition ändern (Umgebung) - Anzeige 2

Geben Sie den Programmnamen QRLWEXITV im Feld *Exit zur Indexverarbeitung* ein. Geben Sie die Bibliothek QRDARS im Feld für den Bibliotheksnamen ein.

**Anmerkung:** Achten Sie darauf, dass Sie den Programmnamen korrekt schreiben und im richtigen Feld eingeben.

## Schritt 2. Content Manager-Indexklasse definieren

Um einen OnDemand-Bericht in Content Manager zu integrieren, muss eine entsprechende Content Manager-Indexklasse bereits vorhanden sein. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Content Manager-Indexklasse für die Installationsüberprüfung zu erstellen:

VI	<b>Content Manager für iSeries</b>		
Auswahlmöglichkeiten:			
1. Profilverwaltung			
2. Mit Speicherverwaltungsjobs arbeiten			
3. Datenbankdienstprogramme			
90. Abmelden			
Auswahl oder Befehl			
==> 1 _____			
-----			
F3=Verlassen	F4=Bedienereführung	F9=Abrufen	F12=Abbrechen
F13=Benutzerunterstützung	F16=Anfangsmenü festlegen		

Abbildung 299. Content Manager-Hauptmenü

Melden Sie sich als Content Manager-Benutzer mit Administratorberechtigung an.

Geben Sie Auswahl 1 an und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Profilverwaltung durchzuführen.

VIPRF	<b>Profilverwaltung</b>		
Auswahlmöglichkeiten:			
1. Mit Berechtigungssets arbeiten			
2. Mit Benutzerprofilen arbeiten			
3. Mit Gruppen arbeiten			
4. Mit Zugriffslisten arbeiten			
5. Mit Schlüsselfeldern arbeiten			
6. Mit Indexklassen arbeiten			
7. Mit Arbeitsfächern arbeiten			
8. Mit Datensammlungen arbeiten			
9. Mit Servern arbeiten			
10. Mit Objektverzeichnissen arbeiten			
11. Mit Speicherklassen arbeiten			
12. Mit optischen Systemen arbeiten			
13. Arbeitsverwaltungsprofile löschen			
Auswahl oder Befehl			
==> 5 _____			
-----			
F3=Verlassen	F4=Bedienereführung	F9=Abrufen	F12=Abbrechen
F13=Benutzerunterstützung	F16=Anfangsmenü festlegen		

Abbildung 300. Content Manager-Menü Profilverwaltung

Geben Sie Auswahl 5 an und drücken Sie die **Eingabetaste**, um mit Schlüsselfeldern zu arbeiten.

**Mit Schlüsselfeldern arbeiten**

Listenanfang bei . . . \_\_\_\_\_ Schlüsselfeld

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
 1=Erstellen 2=Ändern 3=Kopieren 4=Löschen 5=Anzeigen

Auswahl	Schlüssel- feld	Text
<u>1</u>	INVNBR03	
-	DOCDESC	Document description
-	DOCTYPE	Document type
-	IDENTIFR	Folder identifier
-	SOURCE	Source
-	TMESTAMP	Time stamp
-	USERID	User ID

Ende

F3=Verlassen F5=Aktualisieren F12=Abbrechen

Abbildung 301. Content Manager Mit Schlüsselfeldern arbeiten - Anzeige 1

1. Geben Sie 1 in der Auswahlspalte der ersten angezeigten Zeile ein.
2. Geben Sie INVNBR03 in der Spalte "Schlüsselfeld" der ersten angezeigten Zeile ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

**Schlüsselfeld erstellen**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Schlüsselfeld . . . . .	<u>INVNBR03</u>	Name
Text . . . . .	<u>Invoice Number</u>	
Typ . . . . .	<u>1</u>	1=Zeichen 2=Numerisch
Länge . . . . .	<u>03</u>	1-40

Weitere ...

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 302. Content Manager Schlüsselfeld erstellen - Anzeige



Geben Sie 1 in der Auswahlspalte der ersten angezeigten Zeile ein.

Geben Sie INVTEST in der Spalte "Indexklasse" der ersten angezeigten Zeile an und drücken Sie die **Eingabetaste**.

**Indexklasse erstellen**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Indexklasse . . . . .	<u>INVTEST</u>	Name
Text . . . . .	<u>Invoice Test Report</u>	
Access list . . . . .	<u>USER</u>	Name, F4 for list
Schlüsselfeld 1 . . . . .	<u>INVNBR03</u>	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	<u>N</u>	J=Ja, N=Nein
Schlüsselfeld 2 . . . . .	<u>CUSNBR04</u>	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	<u>N</u>	J=Ja, N=Nein
Schlüsselfeld 3 . . . . .	<u>SLSMAN05</u>	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	<u>N</u>	J=Ja, N=Nein
Schlüsselfeld 4 . . . . .	<u>INVTOT12</u>	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	<u>N</u>	J=Ja, N=Nein

Weitere ...

F3=Verlassen   F4=Bedienführung   F6=Schlüsselfeld erstellen   F12=Abbrechen

Abbildung 305. Content Manager Indexklasse erstellen - Anzeige 1

Füllen Sie die Anzeige "Indexklasse erstellen" wie gezeigt aus und drücken Sie die **Taste zum Vorblättern**.

**Anmerkung:** Sie müssen eine geeignete Zugriffsliste aus den auf Ihrem System verfügbaren Listen auswählen.

**Indexklasse erstellen**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Schlüsselfeld 5 . . . . .	<u>ORDNBR07</u>	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	<u>N</u>	J=Ja, N=Nein
Schlüsselfeld 6 . . . . .	<u>REPTDATE</u>	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	<u>N</u>	J=Ja, N=Nein
Schlüsselfeld 7 . . . . .	_____	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	-	J=Ja, N=Nein
Schlüsselfeld 8 . . . . .	_____	Name, F4=Liste
Erforderlich . . . . .	-	J=Ja, N=Nein
Schlüssel zur Darstellung des Objekts . . . . .	_____	

Weitere ...

F3=Verlassen   F4=Bedienführung   F6=Schlüsselfeld erstellen   F12=Abbrechen

Abbildung 306. Content Manager Indexklasse erstellen - Anzeige 2

Füllen Sie die Anzeige "Indexklasse erstellen" wie gezeigt aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

### Schritt 3. OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen

In den folgenden Schritten und Anzeigen wird ein Beispiel für Berichtsdefinitionserweiterungen dargestellt. Die Erweiterungen enthalten Informationen, die sich auf die Beziehung zwischen OnDemand-Berichtssegmenten und Content Manager beziehen, wie z. B. die Zuordnung zwischen OnDemand-Indexwerten und Content Manager-Indexklasse und -Schlüselfeldern.

Bevor der Vorgang fortgesetzt wird, müssen die Content Manager-Datenbibliothek und die Programmbibliothek der Bibliotheksliste hinzugefügt werden. Die Datenbibliothek sollte in der Bibliotheksliste vor der Programmbibliothek stehen. Der Standardwert für die Datenbibliothek lautet QUSRVI; diese Bezeichnung kann jedoch umgebungsabhängig abweichen. Die Programmbibliothek ist QVI. Wird eine der beiden Bibliotheken der Bibliotheksliste nicht hinzugefügt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

RDARSRPT                      **OnDemand-Berichtsverwaltung**                      System:    SYS400C4

Auswahlmöglichkeiten:

- 1. Bericht abrufen
- 2. Mit Berichtsklassen arbeiten
- 3. Mit Berichtsschablonen arbeiten
- 4. Mit Berichtsdefinitionen arbeiten
- 5. Mit Berichtsgruppen arbeiten
- 6. Mit Berichtsdefinitionserweiterungen arbeiten
  
- 10. Mit OnDemand-Benutzern arbeiten
- 11. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichte arbeiten
- 12. Mit Zugriffsberechtigungen für OnDemand-Berichtsgruppen arbeiten
- 13. Mit Indexberechtigung arbeiten
  
- 20. Berichtsdefinition

Weitere ...

Auswahl oder Befehl  
==> 6 \_\_\_\_\_

---

F3=Verlassen    F4=Bedienerführung    F9=Auffinden    F12=Abbrechen  
F13=Unterstützende Informationen    F16=Systemhauptmenü

Abbildung 307. OnDemand-Menü Berichtsverwaltung

Geben Sie im Menü ONDEMAND-BERICHTSVERWALTUNG Auswahl 6 (Mit Berichtsdefinitionserweiterungen arbeiten) an und drücken Sie die **Eingabetaste**.

**Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Administratorfunktion . . . . . > \*RPTEXT      \*REPORT, \*RPTEXT, \*RPTGRP...

Berichtserweiterungsname . . . . \*ALL            Name, generisch\*, \*ALL...

Ende

F3=Verlassen    F4=Bedienereführung    F5=Aktualisieren    F12=Abbrechen

F13=Hilfe zu dieser Anzeige    F24=Weitere Tasten

Abbildung 308. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten

Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Sie können auch den Befehl WRKADMRDAR in einer beliebigen Befehlszeile eingeben und die Parameter TYPE(\*RPTEXT) und RPTEXT(\*ALL) wie unten gezeigt angeben:

**WRKADMRDAR TYPE(\*RPTEXT) RPTEXT(\*ALL)**

Die folgende Anzeige erscheint:

6/01/99            **Berichtsdefinitionserweiterungen für CM für iSeries**            QSECOFR

Auswahl eingeben und **Eingabetaste** drücken.

1=Erstellen    2=Ändern    3=Kopieren    4=Löschen    5=Anzeigen

Ausw.	Berichts- name	Berichts- version	CM für iSeries- Indexklasse
<u>1</u>	<u>INVOICETST</u>	<u>01</u>	

Ende

F3=Verlassen    F5=Aktualisieren    F12=Zurück

Abbildung 309. Berichtsdefinitionserweiterungen - Listenanzeige

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen neuen Berichtsdefinitionserweiterungssatz zu erstellen:

1. Geben Sie 1 (für Erstellen) in der Auswahlspalte der ersten angezeigten Zeile ein.
2. Geben Sie INVOICETST im Feld *Berichtsname* ein.
3. Geben Sie 01 im Feld *Version* ein.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um zur nächsten Anzeige zu gelangen.

Weitere Einzelheiten zu den einzelnen Feldern finden Sie in der Befehlsbeschreibung zu WRKADMRDAR unter „Befehle für die Integration von OnDemand und Content Manager“ auf Seite 272, oder drücken Sie F1, um den Hilfetext aufzurufen.

```
6/15/99          OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen aktualisieren          QSECOFR

OnDemand-Berichtsname:      INVOICETST
OnDemand-Berichtsversion:   01
OnDemand-Berichtsbeschreib.: Test Invoices          (OnDemand Sample)
CM für iSeries-Indexklasse:  INVTEST
CM für iSeries-Inhaltsklasse: 0303

F3=Verlassen  F12=Zurück
```

Abbildung 310. Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen - Anzeige 1

Diese Anzeige dient zur Zuordnung eines OnDemand-Berichts/einer OnDemand-Version zu einer Content Manager-Indexklasse.

Die Inhaltsklasse wird durch die OnDemand-Berichtsart und die Berichtsdatenart (sowie die Objektklasse bei AnyStore-Daten) festgelegt. Bei Spool-Dateien und den meisten AnyStore-Daten wird dieser Wert von OnDemand festgelegt. Bei AnyStore-Daten mit Objektklasse 255 (benutzerdefinierte Daten) kann die Inhaltsklasse nicht festgestellt werden und muss daher in dieser Anzeige eingegeben werden. Die Datei EKD0318 enthält die gültigen Content Manager-Inhaltsklassen, die hier eingegeben werden können.

Geben Sie INVTEST im Feld "Indexklasse" ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

6/15/99	<b>OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen aktualisieren</b>	QSECOFR
OnDemand-Berichtsname:	INVOICETST	
OnDemand-Berichtsversion:	01	
OnDemand-Berichtsbeschreib.:	Test Invoices	(OnDemand Sample)
CM für iSeries-Indexklasse:	INVTEST	Desc.: Invoice Test Report
CM für iSeries-Inhaltsklasse:	0303	
Index-Exit 2. Ebene:	_____	
Exit-Bibliothek 2. Ebene:	_____	
	Index- beziehungen angeben	
OnDemand-Indexfelder		CM für iSeries-Schlüsselfelder
1 Invoice No.	1 = 1	1 Invoice Number
2 Customer No.	2 = 2	2 Customer Number
3 Salesman	3 = 3	3 Salesman
4 Invoice Total	4 = 4	4 Invoice Total
5 Order#	5 = 5	5 Order Number
6 Report Date	6 = 6	6 Report Date
	- = 7	7
	- = 8	8
F3=Verlassen	F12=Zurück	

Abbildung 311. Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen - Anzeige 2

Verwenden Sie diese Anzeige, um die Beziehung zwischen OnDemand-Berichtsindizes und Content Manager-Indexklassenschlüsseln zu beschreiben.

Im obigen Beispiel werden alle sechs OnDemand-Indizes Content Manager zugeordnet. Im Funktionstest wird dies als eine Eins-zu-Eins-Zuordnung von Indizes dargestellt, da bei diesem Beispiel die Content Manager-Indexklasse mit allen OnDemand-Indizes erstellt wurde. In den Regel sind Content Manager-Indexklassen aber schon vorhanden, und Sie nehmen eine Zuordnung zu Indexklassenschlüsseln vor, die in einer anderen Reihenfolge angeordnet sind. Eine Indexklasse kann über mehr oder weniger Schlüssel verfügen als die OnDemand-Berichtsdefinition. Es ist auch möglich, einen OnDemand-Indexschlüssel mehreren Content Manager-Schlüsseln zuzuordnen.

## Schritt 4. Berichtsarchivierung starten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Berichtsarchivierung zu starten:

1. Stellen Sie sicher, dass die Content Manager-Datenbibliothek in der Bibliotheksliste enthalten ist.
2. Setzen Sie den Befehl CPYF (Datei kopieren) ab, um eine Spool-Datei für die Archivierung, wie unten gezeigt, zu generieren:

**CPYF FROMFILE(QRDARS/TSTINV) TOFILE(QRDARS/TSTINVPRTF)**

3. Setzen Sie den Befehl WRKJOB (Mit Job arbeiten) ab. Verwenden Sie anschließend Auswahl 4, um Jobname, Benutzer und Jobnummer sowie die Spool-Dateinummer für die Verwendung im nächsten Schritt anzuzeigen.
4. Setzen Sie den Befehl STRCDSRDAR (Berichte archivieren) für den Bericht, wie unten gezeigt, ab. Sie müssen für die Beispielwerte der Parameter JOB und SPLNBR die korrekten Werte (aus der Abfrage mit WRKJOB) einsetzen:

**STRCDSRDAR REPORT(INVOICETST) VERSION(01) SPLF(TSTINV-  
PRTF) JOB(000001/USERID/JOBNAME) SPLNBR(1)**

## Schritt 5. Ladeprogramm für externe Content Manager-Referenzen (QVIXRFINX) ausführen

Stellen Sie sicher, dass die Content Manager-Datenbibliothek und die Content Manager-Bibliothek, in der sich das Programm QVIXRFINX befindet, in der Bibliotheksliste enthalten sind.

Führen Sie das Ladeprogramm für externe Content Manager-Referenzen aus, um die OnDemand-Berichtsreferenzen den Content Manager-Datenbanken hinzuzufügen. Verwenden Sie den folgenden Aufrufbefehl, um das Ladeprogramm für externe Referenzen auszuführen:

```
CALL PGM(QVIXRFINX)
```

Das Programm QVIXRFINX wird alle nicht verarbeiteten externen Datenreferenzen in Content Manager laden. Aus diesem Grund kann es jederzeit ausgeführt werden, um OnDemand-Berichtsindizes zu integrieren. Es wird empfohlen, das Programm in regelmäßigen Abständen (evtl. mit einem Job Scheduler) auszuführen.

## Schritt 6. OnDemand-Berichtssegment am Content Manager Client abrufen

Melden Sie sich an einer Content Manager Client-Datenstation am Content Manager Client an und wählen Sie die Indexklasse "Invoice Test" für die Suche aus.

Wählen Sie ein beliebiges Segment zum Abrufen aus; der Advanced Function Print Viewer müsste gestartet werden und ein Segment des Testberichts anzeigen.

**Anmerkung:** Sie müssen die Benutzer zum Arbeiten mit OnDemand und für die OnDemand-Berichte, die sie abrufen sollen, berechtigen. Die Berechtigungen erteilen Sie über die Auswahlmöglichkeiten 10 und 11 im Menü OnDemand-Berichtsverwaltung, das in Abb. 291 auf Seite 260 dargestellt ist.

---

## Befehle für die Integration von OnDemand und Content Manager

In diesem Abschnitt wird die Ausführung der Befehle beschrieben, die mit der Integrationssoftware geliefert werden. Content Manager wurde früher unter der Bezeichnung VisualInfo geführt, daher wird in den Befehlen nach wie vor die Kurzform VI verwendet.

## In CM für OnDemand integrieren (ADDVIRDAR)

**In CM für OnDemand integrieren (ADDVIRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Berichtsname . . . . .	<u>INVOICETST</u>	Name, F4=Liste
Version . . . . .	<u>01</u>	01-99, *HIGHEST
Datumsbereich für Berichte:		
Von-Datum . . . . .	<u>19990101</u>	Datum (JJJJMMTT), *AVAIL, ...
Bis-Datum . . . . .	<u>19990930</u>	Datum (JJJJMMTT), *CURRENT
CM für iSeries-Programm aufrufen	<u>*YES</u>	*YES, *NO

Ende

F3=Verlassen F4=Bedienerführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 312. In CM für OnDemand integrieren - Anzeige

Mit dem Befehl ADDVIRDAR (In CM für OnDemand integrieren) können Sie vorhandene OnDemand-Berichtsindizes als externe Referenzen in Content Manager hinzufügen. Für die Auswahl der OnDemand-Berichte, die Sie integrieren möchten, können Sie einen Datumsbereich für die Berichte angeben.

Geben Sie an, ob das Content Manager-Programm QVIXRFINX aufgerufen werden soll, um die Integration der externen Referenzen in Content Manager vorzunehmen. Sie können die OnDemand-Berichte unter Verwendung des Content Manager-Datenstations-Clients abrufen und anzeigen, vorausgesetzt, Sie rufen das Programm QVIXRFINX auf und fügen die neuen externen Referenzen in Content Manager hinzu.

Damit zukünftige Berichte automatisch integriert und abgelaufene oder gelöschte Berichte entfernt werden können, muss der korrekte Exit zur Indexverarbeitung der entsprechenden OnDemand-Berichtsdefinition für alle mit dem Befehl ADDVIRDAR integrierten Berichte hinzugefügt werden.

## Befehl RMVVIRDAR (Aus Content Manager für OnDemand entfernen)

**Aus CM für OnDemand entfernen (RMVVIRDAR)**

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Berichtsname . . . . .	<u>INVOICETST</u>	Name, F4=Liste
Version . . . . .	<u>01</u>	01-99
Berichtsdatum . . . . .	<u>19990615</u>	Datum (JJJJMMTT)
Berichtsfolgenummer . . . . .	<u>001</u>	001-999, AAA-999
CM für iSeries-Programm aufrufen	<u>*YES</u>	*YES, *NO

Ende

F3=Verlassen F4=Bedienerführung F5=Aktualisieren F10=Zusätzliche Parameter  
F12=Abbrechen F13=Hilfe zu dieser Anzeige F24=Weitere Tasten

Abbildung 313. Aus CM für OnDemand entfernen - Anzeige

Mit dem Befehl RMVVIRDAR (Aus Content Manager für OnDemand entfernen) können Sie die externen Content Manager-Referenzen auf einen OnDemand-Bericht zum Löschen markieren. Damit wird der Bericht **nicht** aus OnDemand gelöscht.

Geben Sie an, ob das Content Manager-Programm QVIXRFDEL aufgerufen werden soll, um das Entfernen der externen Referenzen aus Content Manager vorzunehmen. Sie können die OnDemand-Berichte nicht mehr unter Verwendung des Content Manager-Datenstations-Clients abrufen und anzeigen, nachdem Sie das Programm QVIXRFDEL aufgerufen und die externen Referenzen aus Content Manager entfernt haben.

## Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten (WRKADMRDAR)

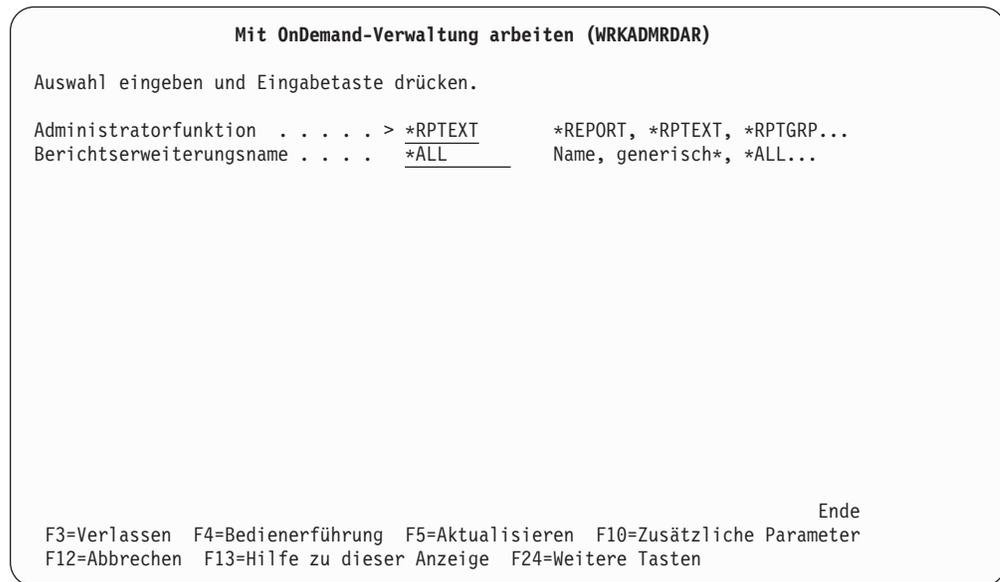


Abbildung 314. Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten

Mit dem Befehl WRKADMRDAR (Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten) unter Angabe des Parameters TYPE(\*RPTEXT) können Sie OnDemand-Content Manager-Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen, ändern, kopieren, löschen oder anzeigen. Die Erweiterungen enthalten Informationen, die sich auf die Beziehung zwischen OnDemand-Berichtssegmenten und Content Manager beziehen, wie z. B. die Zuordnung zwischen OnDemand-Indizes und Content Manager-Schlüsseln. Abb. 315 auf Seite 276 zeigt eine Beispielanzeige zum Arbeiten mit allen Berichtsdefinitionserweiterungen (\*ALL).

**Anmerkung:** Benutzer des Befehls **WRKADMRDAR** mit dem Parameter TYPE(\*RPTEXT) müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Gültige Content Manager-Benutzer sein.
- OnDemand-Administratoren sein.
- Für alle erforderlichen Content Manager-Indexklassen berechtigt sein.

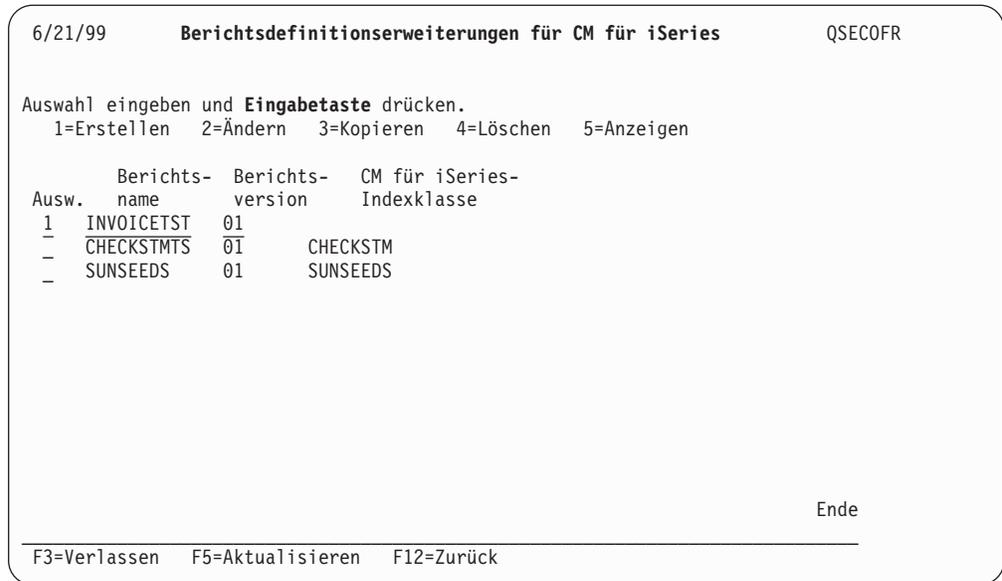


Abbildung 315. *Berichtsdefinitionserweiterungen - Anzeige*

Bei einer neuen Installation der OnDemand - Content Manager-Integrationsunterstützung sind noch keine Definitionserweiterungssätze vorhanden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Berichtsdefinitionserweiterung hinzuzufügen:

1. Geben Sie 1 in der Auswahlspalte der ersten angezeigten Zeile ein.
2. Geben Sie einen Berichtsnamen in der entsprechenden Spalte der ersten angezeigten Zeile ein. Zum Beispiel INVOICETST.
3. Geben Sie eine gültige Berichtsversion, z. B. 01, in der Spalte "Berichtsversion" der ersten angezeigten Zeile ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

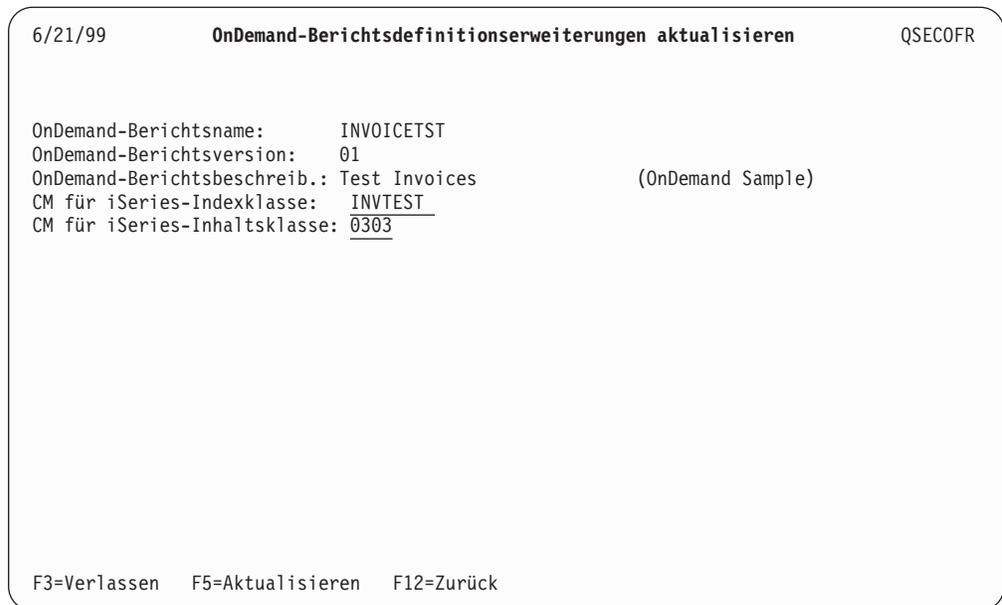


Abbildung 316. *Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen - Anzeige 2*

Wenn die OnDemand-Berichtsdefinition vorhanden ist, wird ihre Beschreibung angezeigt. Ist sie nicht vorhanden, ist das Beschreibungsfeld leer.

Geben Sie die Content Manager-Indexklasse ein, die Sie diesem OnDemand-Bericht/Version zuordnen möchten, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Das obige Beispiel verwendet die Indexklasse INVTEST.

OnDemand-Indexfelder	Index- beziehungen	angeben	CM für iSeries-Schlüsselfelder
1 Invoice No.	- =	1	1 Invoice Number
2 Customer No.	- =	2	2 Customer Number
3 Salesman	- =	3	3 Salesman
4 Invoice Total	- =	4	4 Invoice Total
5 Order#	- =	5	5 Order Number
6 Report Date	- =	6	6 Report Date
	- =	7	7
	- =	8	8

F3=Verlassen F12=Zurück

Abbildung 317. Berichtsdefinitionserweiterungen erstellen - Anzeige 3

Wenn die OnDemand-Berichtsdefinition vorhanden ist, werden die OnDemand-Indexfeldbeschreibungen angezeigt.

Wenn die Content Manager-Indexklasse vorhanden ist, werden die Indexklassenbeschreibung und die Schlüsselfeldbeschreibungen angezeigt.

**Anmerkung:** Wenn der Benutzer, der den Befehl WRKADMRDAR mit dem Parameter TYPE(\*RPTEXT) ausführt, kein gültiger Content Manager-Benutzer ist, sind die Indexklassenbeschreibung und die Schlüsselfeldbeschreibungen leer.

Die Felder und ihre Bedeutung:

#### OnDemand-Berichtsname

Dient zur Identifizierung des zu integrierenden Berichts. Der Name kann bis zu 10 Zeichen lang sein und darf die Sonderzeichen \* oder # nicht enthalten. Der hier eingegebene Name muss genau mit dem Namen in der OnDemand-Berichtsdefinition übereinstimmen. Beim Aktualisierungs- oder Erstellungsprozess ist die Eingabe in diesem Feld verbindlich.

#### OnDemand-Berichtsversion

Anhand der Berichtsversion ist OnDemand in der Lage, mehrere Versionen desselben Berichts zu verwalten. Die hier eingegebene Version muss genau mit der Version in der OnDemand-Berichtsdefinition übereinstimmen. Der Wert muss im Bereich von 01 bis 99 liegen. Beim Aktualisierungs- oder Erstellungsprozess ist die Eingabe in diesem Feld verbindlich.

#### OnDemand-Berichtsbeschreibung

Die Beschreibung der OnDemand-Berichtsdefinition.

### **CM für iSeries-Indexklasse**

Dieses Feld definiert die Content Manager-Indexklasse, die dem integrierten OnDemand-Dokument (Segment) zugeordnet ist. Definieren Sie die Indexklasse für Content Manager, bevor Sie die OnDemand-Extraktion und die Integration für Content Manager im Stapelbetrieb durchführen. Beim Aktualisierungs- oder Erstellungsprozess ist die Eingabe in diesem Feld verbindlich.

### **CM für iSeries-Indexklassebeschreibung**

Die Content Manager-Indexklassenbeschreibung.

### **CM für iSeries-Inhaltsklasse**

Die Inhaltsklasse von Content Manager (CM), die beim Abrufen dieses OnDemand-Berichts durch den Content Manager verwendet wird. Die Datei EKD0318 enthält die gültigen Inhaltsklassen, die hier eingegeben werden können.

### **Exit-Programm der zweiten Ebene**

IBM stellt diesen Benutzer-Exit zur Verfügung, damit Sie während des OnDemand - Content Manager-Integrationsprozesses zusätzliche Funktionen ausführen können. Weiter hinten in dieser Veröffentlichung finden Sie weitere Einzelheiten zu diesem Thema. Beim Aktualisierungs- oder Erstellungsprozess ist die Eingabe in diesem Feld optional.

### **Exit-Bibliothek der zweiten Ebene**

Dieses Feld enthält den Namen der Bibliothek, in der sich das Benutzer-Exit-Programm befindet, das im vorherigen Feld beschrieben wird.

### **Felder für Indexbeziehungen**

OnDemand unterstützt fünf Suchindizes und die Fähigkeit, anhand eines Datumsbereichs nach Berichten zu suchen.

Content Manager unterstützt bis zu acht Suchindizes (Schlüssel).

Für die Integration der OnDemand-Indexwerte in Content Manager wird eine Methode für die Zuordnung der Indexwerte benötigt. Mit Hilfe dieser Felder erfolgt die Zuordnung der OnDemand-Berichtsindexwerte zu Content Manager-Schlüsseln. Diese Felder können einen Wert von 1 bis 6 haben. Das Berichtsdatum für alle OnDemand-Berichte ist Index 6. Um eine Indexbeziehung zu definieren, geben Sie die OnDemand-Indexnummer in der Zeile vor dem entsprechenden Content Manager-Schlüssel ein.

Durch die Angabe dieser Werte werden die jeweiligen OnDemand-Indizes in die Content Manager-Dokumentschlüssel eingefügt. Während des Aktualisierungs- oder Erstellungsprozesses muss mindestens ein Index angegeben werden.

## **Externe Content Manager-Referenzindizes laden (QVIXRFINX)**

Das Content Manager-Indexladeprogramm ist eine Stapelschnittstelle mit hoher Übertragungsgeschwindigkeit zum Laden externer Referenzinformationen in Content Manager.

Das Programm QVIXRFINX hat keine Parameter und kann wiederholt ausgeführt werden. Wenn OnDemand Content Manager eine externe Referenz hinzufügt, wird der betreffenden Referenz von Content Manager jeweils eine Eintrags-ID und eine Objekt-ID zugeordnet, Content Manager aktualisiert die Schnittstellendatei für

externe Referenzen, indem ihr eine Objekt-ID für jede verarbeitete externe Referenz hinzugefügt wird. Beim erneuten Aufrufen des Programms QVIXRFINX verarbeitet dieses **nur** noch nicht verarbeitete Sätze.

Im Folgenden wird ein Beispiel für eine Aufrufanweisung dargestellt:

```
CALL PGM(QVI/QVIXRFINX)
```

Das Programm QVIXRFINX befindet sich in der Bibliothek QVI.

## Externe Content Manager-Referenzindizes löschen (QVIXRFDEL)

Das Content Manager-Indexlöschprogramm ist ein Stapelverarbeitungsprozess, mit dem externe Referenzinformationen aus Content Manager gelöscht werden. Das System löscht die externe Referenz selbst dann, wenn diese in Content Manager erneut indexiert oder in einen Arbeitsablaufprozess gestellt wird. Das Programm löscht außerdem alle Content Manager-Anmerkungen und Notizen für die externe Referenz.

Das Programm QVIXRFDEL hat keine Parameter und kann wiederholt ausgeführt werden. Content Manager löscht **nur** die zum Löschen markierten externen Referenzen.

Im Folgenden wird ein Beispiel für eine Aufrufanweisung dargestellt:

```
CALL PGM(QVI/QVIXRFDEL)
```

Das Programm QVIXRFDEL befindet sich in der Bibliothek QVI.

## Exit zur Indexverarbeitung (QRLWEXITV)

Das Exit-Programm QRLWEXITV für die Indexverarbeitung wird entweder durch Absetzen eines der OnDemand-Befehle STRCDSRDAR und STRMONRDAR (vorausgesetzt, dass das Programm im Feld des Exits für die Indexverarbeitung in der OnDemand-Berichtsdefinition angegeben wurde) aufgerufen. Das Exit-Programm verwendet die Erweiterungsdatei der OnDemand-Berichtsdefinition, um festzustellen, wie die Indexwerte aus einem OnDemand-Bericht der entsprechenden Content Manager-Indexklasse zugeordnet werden sollen. Das Programm QRLWEXITV fügt der Content Manager-Schnittstellendatei (EKD0314) externe Datenreferenzsätze hinzu.

## Exit zur Indexverarbeitung (QRLWEXITVM) – Mehrfachindex

Das Exit-Programm QRLWEXITVM für die Indexverarbeitung wird entweder durch Absetzen eines der OnDemand-Befehle STRCDSRDAR und STRMONRDAR (vorausgesetzt, dass das Programm im Feld des Exits für die Indexverarbeitung in der OnDemand-Berichtsdefinition angegeben wurde) oder durch Aufruf des Programms QRLWINZV aufgerufen. Das Exit-Programm verwendet die Erweiterungsdatei der OnDemand-Berichtsdefinition, um festzustellen, wie die Indexwerte aus einem OnDemand-Bericht der entsprechenden Content Manager-Indexklasse zugeordnet werden sollen. Das Programm QRLWEXITVM fügt der Content Manager-Schnittstellendatei (EKD0314) externe Datenreferenzsätze hinzu.

**Sie müssen den Exit QRLWEXITVM für die Indexverarbeitung verwenden, wenn einer der OnDemand-Berichtsindizes oder eines der Anzeigefelder ein Mehrfachindexfeld ist.**

Die Verwendung eines Mehrfachindex-Exits für die Content Manager-Integration kann zu unerwarteten Ergebnissen führen, wenn die Mehrfachindexwerte nicht in jeder indextierten Berichtszeile wiederholt werden. Nehmen Sie z. B. an, Index 3 ist die Abteilungsnummer und Index 4 ein Mitarbeitername. Wenn die Abteilungsnummer nur neben dem **ersten** Mitarbeiternamen auf der Seite gedruckt wird, nicht aber erneut neben jedem folgenden Mitarbeiternamen auf der Seite, dann ordnet das Exit-Programm die Abteilungsnummer nur dem ersten Mitarbeiternamen zu. Den folgenden Mitarbeiternamen wird jeweils eine leere Abteilungsnummer zugeordnet. Bei Berichten dieser Art können die Befehle ADDVIRDAR und RMVVIRDAR zum Integrieren und Löschen verwendet werden, oder der ursprüngliche Bericht kann so geändert werden, dass eine sich wiederholende Abteilungsnummer auf der Seite gedruckt wird.

## Exits zur Indexverarbeitung - Zusätzliche Informationen

- Wenn ein Exit zur Indexverarbeitung nicht nur zur Content Manager-Integration benötigt wird, können Sie Ihr eigenes Benutzer-Exit-Programm zur Indexverarbeitung erstellen (siehe Beschreibung in Anhang A, „Exits und Anwendungsprogrammierschnittstellen von OnDemand Spool File Archive“, auf Seite 297). Sie können dann das Programm QRLWEXITV oder QRLWEXITVM von Ihrem Programm aus aufrufen und dieselbe Parameterstruktur übergeben. Nennen Sie Ihr Programm **QRLWExxxxx**, wobei xxxxx für aussagekräftige Zeichen Ihrer Wahl stehen. Der neue Programmname wird in der OnDemand-Berichtsdefinition im Feld *Exit zur Indexverarbeitung* angegeben.
- Durch Verwendung der Benutzer-Exit-Namenskonvention QRLWExxxxx legen sie fest, welche OnDemand-Berichte mit Content Manager integriert werden. Dadurch versetzen Sie OnDemand automatisch in die Lage, Berichte aus dem Content Manager zu entfernen, wenn die Berichte in OnDemand gelöscht werden oder das Verfallsdatum erreichen.

## Index-Exit zweiter Ebene

Zur Erweiterung der Ebene der Anwendungsintegration zwischen OnDemand und Content Manager unterstützt die Datei OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen die Spezifikation eines Index-Exits zweiter Ebene. Sie können dieses Benutzer-Exit-Programm für die Ausführung zusätzlicher Funktionen schreiben, die über den Funktionsbereich hinausgehen, der in der Standardsoftware bereitgestellt wird. Der Exit empfängt alle Parameter, die die OnDemand-Indizes enthalten, damit eine Kundendatenbank mit Daten aufgefüllt und zusätzliche Content Manager-APIs abgesetzt sowie weitere Funktionen ausgeführt werden können.

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	OnDemand-Berichtsname	Eingabe	Zchn(10)
2	OnDemand-Berichts-version	Eingabe	Zchn(2)
3	OnDemand-Berichtsdatum (Format JJJJMMTT)	Eingabe	Gepackt(8,0)
4	OnDemand-Berichtsfolge-nummer	Eingabe	Zchn(3)
5	OnDemand-Berichts-segmentabweichung	Eingabe	Gepackt(11,0)
6	OnDemand-Wert für Index 1	Eingabe	Zchn(25)

7	OnDemand-Wert für Index 2	Eingabe	Zchn(20)
8	OnDemand-Wert für Index 3	Eingabe	Zchn(20)
9	OnDemand-Wert für Index 4	Eingabe	Zchn(20)
10	OnDemand-Wert für Index 5	Eingabe	Zchn(15)
11	Content Manager-Index-klasse	Eingabe	Zchn(8)
12	Content Manager-Inhalts-klasse	Eingabe	Zchn(4)
13	Reserviert	Eingabe	Zchn(50)

In der Regel kann erforderlichenfalls für jeden OnDemand-Bericht ein unterschiedlicher Index-Exit zweiter Ebene geschrieben werden, sofern die spezifische Umgebung genau bekannt ist. Für jeden Bericht kann ein eindeutiger Index-Exit zweiter Ebene (sofern erforderlich) in der Berichtsdefinitionserweiterung benannt werden.

Der Programmierer kann alle Content Manager-APIs im Exit zweiter Ebene verwenden, sofern diese nicht für die interaktive Verwendung reserviert sind. Wenn ein Exit zweiter Ebene aufgerufen wird, sind bereits alle Content Manager-Schnittstellendateiaktualisierungen für das Dokument durchgeführt. Der Programmierer sollte den Exit zweiter Ebene so codieren, dass z. B. Kundendateien korrekt verwaltet werden. Die Exit-Programme zur Indexverarbeitung (QRLWEXITV und QRLWEXITVM), die durch die Befehle STRCDSRDAR und STRMONRDAR gestartet werden, rufen den Exit zweiter Ebene auf.

Die Exit-Integration zweiter Ebene schließt nicht automatisch die Indexdateien zweiter Ebene für den Programmierer.

Bei ILE-Programmen erfolgt die Kompilierung der Exit-Programme der zweiten Ebene, nachdem die Aktivierungsgruppe auf \*CALLER gesetzt wurde.

---

## Fehlerbeseitigung

### Content Manager-Client-Nachrichten

#### FRN6556A: Das System kann das Objekt nicht abrufen.

Diese "generische" Nachricht wird angezeigt, wenn der Content Manager-Client ein OnDemand-Segment nicht anzeigen kann. Es gibt mehrere Ursachen für diese Nachricht:

1. Der Benutzer ist kein berechtigter OnDemand-Benutzer.
2. Der Benutzer hat keine Berechtigung für den OnDemand-Bericht.
3. Der Benutzer hat keine Berechtigung für das spezifische Berichtssegment (Indexberechtigung).
4. Das Berichtssegment ist in OnDemand nicht mehr vorhanden, da der zugehörige Bericht verfallen ist oder gelöscht wurde.
5. Die OnDemand-Berichtindizes für diesen Bericht wurden auf Band oder optische Datenträger übertragen.

6. Der Bericht wurde auf einer optischen Speichereinheit gespeichert, aber die Platte befindet sich nicht im optischen Plattenarchivsystem.
7. Der Bericht befindet sich auf Band. Das System übergibt automatisch eine Anforderung zum Abrufen des Berichts im Stapelbetrieb, aber in der Zwischenzeit erhalten die Benutzer diese Nachricht.

## OS/400-Nachrichten

**MCH0802: Gesamtzahl der übergebenen Parameter stimmt nicht mit der erforderlichen Anzahl überein. Von Programm QRLRCDS wurde versucht, Programm QRLWEXITV mit zu vielen Parametern aufzurufen.**

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn ein Bericht über den Exit QRLWEXITV zur Indexverarbeitung archiviert wird und der Bericht mindestens eine Indexwert enthält, wobei das Mehrfachindexfeld auf Ja gesetzt wurde. (Verwenden Sie in diesem Fall QRLWEXITVM.) Eine ähnliche Nachricht wird angezeigt, wenn für die Berichtsdefinition QRLWEXITVM verwendet wird, aber der Bericht nicht über Mehrfachindexfelder verfügt. Eine ähnliche Nachricht kann auch dann angezeigt werden, wenn der korrekte Exit zur Indexverarbeitung benutzt wurde, aber versehentlich in das Feld "Exit zur Eingabeverarbeitung" in der Berichtsdefinition gestellt wurde.

**Fehlerbehebung:** Verwenden Sie zum Archivieren eines Berichts mit Mehrfachindexfeldern den Exit QRLWEXITVM statt des Exits QRLWEXITV zur Indexverarbeitung.

**LNR7200: Message 'MCH3402' in program object 'QRLWADMV' in library 'QRDARS' (C D F G).**

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn versucht wird, mit OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen zu arbeiten, wenn entweder die Content Manager-Datenbibliothek oder die -Programm-bibliothek der Bibliotheksliste für den Job nicht hinzugefügt wurde.

**Fehlerbeseitigung:** Mit dem Befehl ADDLIBLE (Bibliothekslisteneintrag hinzufügen) die fehlende Content Manager-Daten- oder -Programm-bibliothek der Bibliotheksliste hinzufügen. Die Content Manager-Datenbibliothek muss in der Bibliotheksliste vor der Programm-bibliothek stehen.

**LNR7204: Message 'CEE9901' in called program 'QVIAP1' (C D F G).**

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn versucht wird, mit OnDemand-Berichtsdefinitionserweiterungen zu arbeiten, wenn weder die Content Manager-Datenbibliothek noch die Programm-bibliothek der Bibliotheksliste für den Job hinzugefügt wurde.

**Fehlerbeseitigung:** Mit dem Befehl ADDLIBLE (Bibliothekslisteneintrag hinzufügen) die Content Manager-Daten- und die -Programm-bibliothek der Bibliotheksliste hinzufügen. Die Content Manager-Datenbibliothek muss in der Bibliotheksliste vor der Programm-bibliothek stehen.

---

## Kapitel 8. Für Endbenutzer von OnDemand Spool File Archive

IBM empfiehlt, vor dem ersten Arbeiten mit OnDemand Kapitel 3 im Handbuch *IBM Content Manager OnDemand für iSeries Installation* zu lesen, das die Features von OnDemand erläutert. Dieses Kapitel liefert die folgenden Informationen:

- Beschreibung des Anzeigenaufbaus
- Anfordern von Hilfe für Anzeigen oder Felder
- Definition einiger Begriffe, die möglicherweise nicht bekannt sind

Gehört zu Ihrem Aufgabenbereich das Abrufen archivierter Berichte, um diese anzuzeigen, zu drucken, als Fax zu senden oder mit Anmerkungen zu arbeiten, können Sie die Vorgehensweise in diesem Kapitel nachlesen. Zuerst müssen Sie den Namen des gesuchten Berichts oder der gesuchten Berichtsgruppe eingeben. Anschließend kann innerhalb des Berichts oder der Gruppe nach weiteren Informationen gesucht werden, die dann entweder gedruckt oder als Fax gesendet werden können.

---

### Vorgehensweise

Die Berechtigung für OnDemand wird vom Systemadministrator erteilt. Die Arbeit beginnt üblicherweise in der Anzeige ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE. Es gibt drei Möglichkeiten, zu der in Abb. 318 auf Seite 284 dargestellten Anzeige zu gelangen:

1. Die entsprechende Menüauswahl in einem der Anwendungsmenüs treffen (falls diese Auswahl vom Programmierer hinzugefügt wurde). Die **Eingabetaste** drücken.
2. Einen *Direktaufrufbefehl* verwenden, um die Anzeige direkt in einer OS/400-Befehlszeile aufzurufen. **FND RPTRDAR** in der OS/400-Befehlszeile eingeben. Die **Eingabetaste** drücken. (Möglicherweise liegt die Berechtigung zur Eingabe eines Befehls in die Befehlszeile nicht vor.)
3. Auswahl **1** im OnDemand-Hauptmenü eingeben. Die **Eingabetaste** drücken. (Endbenutzer wählen für den Zugriff auf OnDemand-Berichte wahrscheinlich nicht diese Vorgehensweise.)

Abb. 318 auf Seite 284 erscheint.

---

### Berichte abrufen

Die folgende Anzeige ist der Ausgangspunkt zum Abrufen von Berichten und Berichtsgruppen. (Die Taste **F1** drücken, um *Hilfe* anzufordern, wenn weitere Informationen benötigt werden.)

**Angaben für Berichtssuche**

ONDM400  
04.02.98 14:27:53

```

000      DDDD      D
0 0      D D      D
0 0 NNNN D D EEE  MMM MM  AAAA NNNN  DDDD
0 0 N  N D  D E   E M M  M A  A N  N D  D
0 0 N  N D  D EEEEE M M M A  A N  N D  D
0 0 N  N D  D E    M M M A  A N  N D  D
000 N  N DDDD  EEE  M M M  AAAA N  N  DDDD

```

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.

Bericht . . . . . *CHECKSTMTS* Name, generisch\*, F4=Liste  
-ODER-  
Berichtsgruppe . . . . . \_\_\_\_\_ Name, generisch\*, F4=Liste

Datumsbereich:  
Von . . . . . \_\_\_\_\_ JJJJMMTT  
Bis . . . . . \_\_\_\_\_ JJJJMMTT

F3=Verlassen F4=Bedienerführung F12=Abbrechen

Abbildung 318. Angaben für Berichtssuche

Wurde ein bestimmter Berichtsname oder Berichtsgruppenname eingegeben, die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 321 auf Seite 285 dargestellten Anzeige zu gelangen.

**Bericht auswählen**

ONDM400  
04.01.98 14:31:11

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
1=Auswählen

Ausw.	Bericht	Text
	AGEDOC	Age Open DOC
	AGEOPN	Aged open receivable report
	AIC250	Warehouse report
	ANNOUNCE	Announcement list
	APCHK	A/P checks
	AP437	A/P account listing
	BEL3549	Bank edit
	BRMS50	Tape processing rpt
	BUDGET	Budget report
	CHECKSTMTS	Check statements
	GLDAILY	G/L Daily by account
	GLTRANS	G/L Transaction report

**Weitere ...**

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 319. Bericht auswählen

Diese Anzeige enthält eine Liste der Berichte einschließlich ihrer Beschreibungen. Ein Berichtsname erscheint in dieser Anzeige nur dann, wenn mindestens ein archivierter Bericht mit dem betreffenden Namen zum Abrufen verfügbar ist.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 321 auf Seite 285 dargestellten Anzeige zu gelangen.

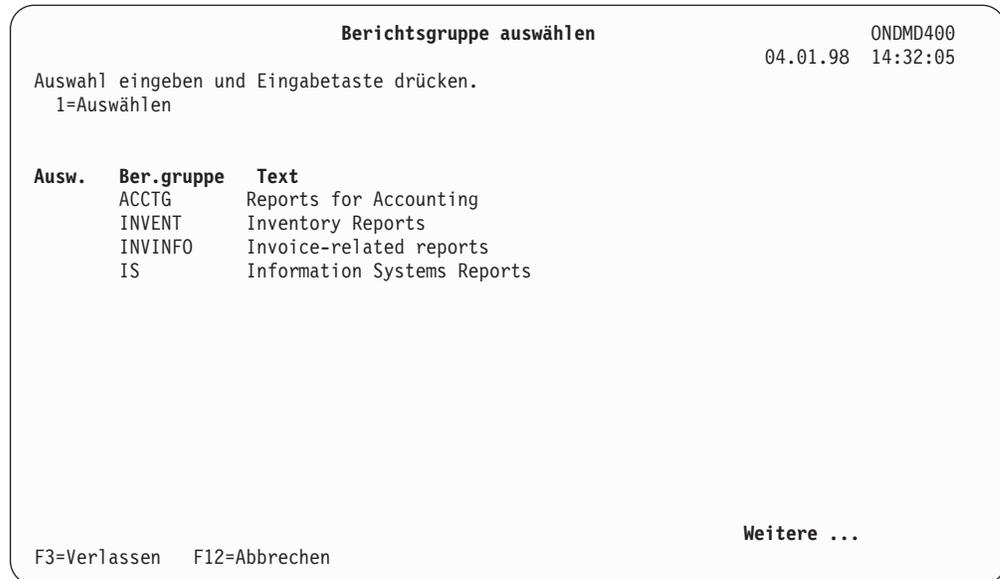


Abbildung 320. Berichtsgruppe auswählen

Diese Anzeige enthält eine Liste der Berichtsgruppen einschließlich ihrer Beschreibungen. Eine Berichtsgruppe erscheint in dieser Anzeige nur dann, wenn mindestens ein archivierter Bericht in dieser Gruppe zum Abrufen verfügbar ist.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 321 dargestellten Anzeige zu gelangen.

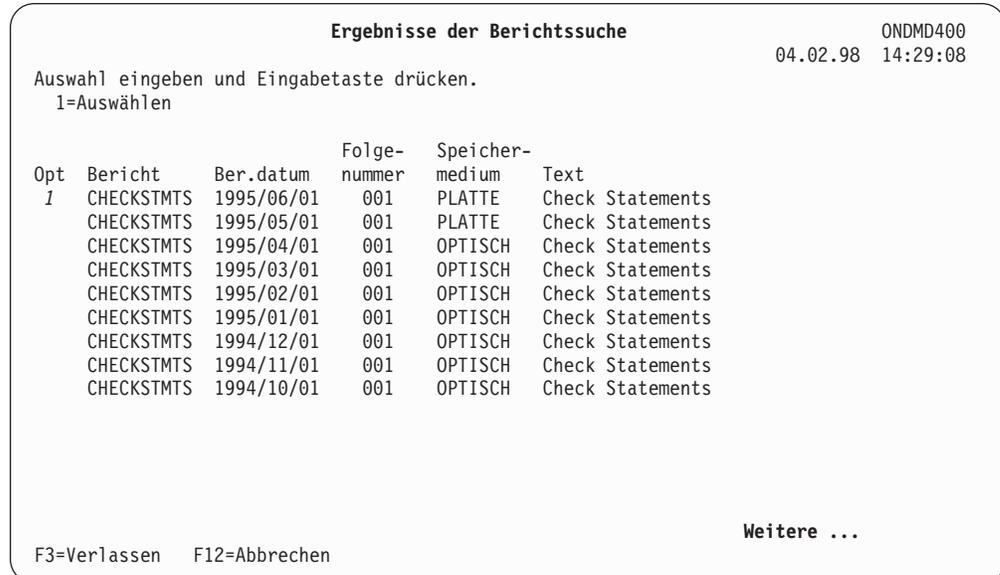


Abbildung 321. Ergebnisse der Berichtssuche

Diese Anzeige enthält die Suchergebnisse für alle Berichte mit dem Namen **CHECKSTMTS**. (Im Beispiel wurde kein bestimmter Datumsbereich für den Bericht **CHECKSTMTS** angegeben.)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 322 auf Seite 286 dargestellten Anzeige zu gelangen.

## Suchergebnisse eingrenzen

Diese Anzeige enthält zusätzliche Informationen über *CHECKSTMTS*.

Angaben für Dokumentsuche		ONDM400
Bericht . . . . .	: CHECKSTMTS	04.02.98 14:40:45
Berichtsart . . . . .	: DOC	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Indexwerte:		Erforderliche Indexlänge
1. Account Number . . . . .	_____	3 - 9.
2. SSN / Tax-ID . . . . .	_____	3 - 11.
3. Cust Name . . . . .	_____	3 - 12.
Alle Berichtsfolgennummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Berichtsfolgennummer . . . . .	001	1-999
Datumsbereich:		
Von . . . . .	19950217	JJJJMMTT
Bis . . . . .	19950217	JJJJMMTT
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 322. Angaben für Dokumentsuche

Gehört der Bericht zu einer Berichtsgruppe, wird statt dessen die in Abb. 323 dargestellte Anzeige aufgerufen.

Angaben für Dokumentsuche		ONDM400
Bericht/Gruppe . . . . .	: CKSTM / CUSTSERV	04.01.98 14:46:55
Berichtsart . . . . .	: DOC	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Indexwerte:		Erforderliche Indexlänge
1. Account Number . . . . .	_____	3 - 9.
2. SSN / Tax-ID . . . . .	_____	3 - 11.
3. Cust Name . . . . .	_____	3 - 12.
Alle Berichtsfolgennummern durchsuchen . . . . .	J	J=Ja, N=Nein
Berichtsfolgennummer . . . . .	001	1-999
Datumsbereich:		
Von . . . . .	19950217	JJJJMMTT
Bis . . . . .	19950217	JJJJMMTT
F3=Verlassen F6=Gruppensuche F12=Abbrechen		

Abbildung 323. Angaben für Dokumentsuche

In den Feldern unter **Indexwerte** können Indizes zum Eingrenzen der Suche eingegeben werden. Eine Kontonummer (Account Number) kann zum Beispiel komplett als - vollständig qualifiziertes Suchkriterium - oder nur teilweise eingegeben werden, um eine teilweise qualifizierte Suche durchzuführen. Diese Indizes werden vom Systemadministrator bei der Definition des Berichts erstellt und für den Benutzer aufgelistet. Ihre Indizes werden vermutlich von den in diesem Beispiel verwendeten Indizes abweichen.

In mindestens einem dieser Felder muss eine Angabe vorgenommen werden.  
(In der Anzeige können fünf Felder aufgelistet werden.)

Beschreibung der angezeigten Felder:

**Berichtsname/Gruppenname**

Dies ist der ausgewählte Berichtsname (und Berichtsgruppenname, sofern zutreffend).

**Berichtsart**

Bei dem hier verwendeten Beispiel handelt es sich um einen Bericht der Berichtsart *DOC* (Dokument).

Weitere Berichtsarten sind *PAGE* (Seitenbericht) oder *NODX* (Bericht ohne Index).

Folgende Felder werden verwendet:

**1. Account Number**

Den ersten Index vollständig oder teilweise eingeben. Ein Teilindex besteht aus einem oder mehreren alphanumerischen Zeichen, auf die ein Stern (\*) folgt. Bei der Suche nach dem Index berücksichtigt OnDemand nur die Zeichen links vom Stern. (Aufgrund der spezifischen Indexstruktur werden Teilindizes für *PAGE*-Berichte nicht unterstützt.)

Beispiel: Mit einem teilweise angegebenen Suchindex, wie z. B. *251\**, wird nach allen Kontoauszügen gesucht, deren Kontonummer mit *251* beginnt.

Durch Angabe von *\*ALL* werden alle Segmente des Berichts angezeigt.

**2. SSN / Tax-ID**

Den zweiten Index vollständig oder teilweise eingeben.

**3. Cust Name**

Den dritten Index vollständig oder teilweise eingeben.

**Alle Berichtsfolgennummern durchsuchen**

Auswahlmöglichkeiten für die Eingabe:

- **J** eingeben, damit alle vorhandenen Folgenummern des Berichts für dieses Datum durchsucht werden.
- **N** eingeben, damit nur die in der Anzeige *ERGEBNISSE DER BERICHTSSUCHE* ausgewählte Folge Nummer durchsucht wird.

Dieses Feld kann geändert werden, wenn eine größere oder eine geringere Anzahl von Berichtsfolgennummern durchsucht werden soll.

**Berichtsfolgennummer**

Die Folgenummer des Berichts (beginnend mit 001) angeben, die für das gewünschte Datum angezeigt werden soll.

Die Angabe in diesem Feld kann geändert werden, wenn eine andere Berichtsfolgennummer für das betreffende Datum angezeigt werden soll.

**Datumsbereich**

Die Angaben in den Feldern *Von* und *Bis* wurden aus einer vorherigen Anzeige übernommen.

Diese Datumsangaben ändern, wenn bei der Suche die verarbeiteten Berichte eines bestimmten Zeitraums berücksichtigt werden sollen.

- **F6=Gruppensuche**

Diese Funktionstaste wird nur angezeigt, wenn der ausgewählte Bericht zu einer Berichtsgruppe gehört. Diese Taste drücken, wenn nach **allen** Berichten innerhalb der Gruppe gesucht werden soll.

Wenn ungültige Daten eingegeben werden, erscheint unten in der Anzeige eine Informationsnachricht.

Eine der folgenden Tasten drücken:

- Die **Eingabetaste**, um zu der in Abb. 324 dargestellten Anzeige zu gelangen.
- Die Taste **F6**, um nach allen Berichten in der Berichtsgruppe zu suchen (wenn der Bericht zu einer Berichtsgruppe gehört).

Wird Gruppensuche angegeben, wird die letzte Spalte in der Anzeige in Abb. 324 durch den Namen des betreffenden Berichts in der Berichtsgruppe ersetzt.

Mit Dokumenten arbeiten						ONDMD400
Gruppe . . . . :						04.01.98 15:03:19
Bericht . . . . :	CHECKSTMTS	Check Statements	(OnDemand Sample)			
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.						
5=Anzeigen 6=Drucken 7=Faxen A=Anmerkung						
Opt	Date	Account Number	SSN / Tax-ID	Cust Name	Ending Balance	
*	19950217	251000022	255-77-4993	KATIE ALLEN	\$ 0.48	
	19950217	251000055	236-55-3387	DIANNE WIEST	\$ 5,671.46	
	19950217	251000261	253-26-8119	JESSICA LANG	\$ 1,186.05	
	19950217	251000287	230-88-4523	FORREST GUMP	\$ 1,416.33	
	19950217	251000352	225-88-9441	GRETA GARBO	\$ 3,777.69	
	19950217	251000394	421-33-1886	MARK MIKEAL	\$ 1,344.67	
	19950217	251000469	409-33-2298	JIM WHITMIRE	\$ 21,016.47	
	19950217	251888888	888-88-8888	ALICE WONDER	\$ 56.84	
						Weitere ...
F3=Verlassen F12=Abbrechen						

Abbildung 324. Mit Dokumenten arbeiten

Die Anzeige enthält eine Liste der Berichtsdokumente, die mit dem Suchwert übereinstimmen, sowie zusätzliche Informationen über jedes Dokument. (Die Spaltenüberschriften in diesem Beispiel stimmen möglicherweise nicht mit den tatsächlich angezeigten Spaltenüberschriften überein.) Ein Stern (\*) neben einem Dokument bedeutet, dass eine Anmerkung (Notiz) zu dem Dokument vorhanden ist. Wird der Bericht so definiert, dass die Breite des Berichts größer ist als die Anzeigenspaltenbreite, zeigt OnDemand eine zweite Zeile mit Spaltenüberschriften an. Die Überschriften erscheinen unter der ersten Zeile, und unten in der Anzeige wird eine zusätzliche Funktionstaste (**F11=Anzeigertyp ändern**) angezeigt. Mit dieser Taste kann hin- und hergeschaltet werden, so dass alle Daten sichtbar sind. Unterstützt der Bildschirm Anzeigen mit 132 Spalten, stellt OnDemand die Informationen automatisch in diesem Format dar. In diesem Fall muss die Taste **F11** nicht mehr gedrückt werden!

Bei bestimmten Berichtsarten werden Spaltenüberschriften für **Seitennummer** oder **Segmentnummer** angezeigt. Reicht die Spaltenbreite zum Anzeigen aller signifikanten Ziffern dieser Werte nicht aus, werden Pluszeichen (++++++) anstelle der Daten angezeigt. Tritt dieser Fall ein, den OnDemand-Systemadministrator fragen,

wer die Berichtsdefinition ändern und einen längeren Indexnamen angeben kann. Dadurch wird die Spaltenbreite vergrößert, so dass die Werte angezeigt werden können.

Um ein Dokument anzuzeigen:

**Opt** Auswahl **5** eingeben, um das Dokument anzuzeigen. Eine **5** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn mehrere Dokumente nacheinander angezeigt werden sollen (durch Drücken der **Eingabetaste** oder der Taste **F3** oder **F12** nach jedem Dokument). Enthält die Anzeige die Auswahl *5=Verknüpfte Dokumente anzeigen* statt der Auswahl *5=Anzeigen*, dann wurde das Benutzerprofil so eingerichtet, dass mehrere Einträge gleichzeitig angezeigt werden können. In diesem Fall eine **5** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn OnDemand diese zum Anzeigen zu einem Dokument zusammenfassen soll.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 325 auf Seite 290 dargestellten Anzeige zu gelangen.

ODER

**Opt** Auswahl **6** eingeben, um das Dokument zu drucken. Eine **6** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn mehrere Dokumente nacheinander gedruckt werden sollen (durch Drücken der **Eingabetaste** nach jedem Dokument). Enthält die Anzeige die Auswahl *6=Verknüpfte Dokumente drucken* statt der Auswahl *6=Drucken*, dann wurde das Benutzerprofil so eingerichtet, dass mehrere Einträge gleichzeitig gedruckt werden können. In diesem Fall eine **6** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn OnDemand diese zum Drucken zu einem Dokument zusammenfassen soll.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 326 auf Seite 291 dargestellten Anzeige zu gelangen.

ODER

**Opt** Auswahl **7** eingeben, um das Dokument als Fax zu senden. Eine **7** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn mehrere Dokumente nacheinander gefaxt werden sollen (durch Drücken der **Eingabetaste** nach jedem Dokument). Enthält die Anzeige die Auswahl *7=Verknüpfte Dokumente faxen* statt der Auswahl *7=Faxen*, dann wurde das Benutzerprofil so eingerichtet, dass mehrere Einträge gleichzeitig gefaxt werden können. In diesem Fall eine **7** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn OnDemand diese zum Faxen zu einem Dokument zusammenfassen soll.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 326 auf Seite 291 dargestellten Anzeige zu gelangen.

ODER

**Opt** **A** eingeben, um Anmerkungen (Notizen) für das Dokument anzuzeigen oder hinzuzufügen. Ein **A** vor mehreren Dokumenten eingeben, wenn für mehrere Dokumente nacheinander mit Anmerkungen gearbeitet werden soll.

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der in Abb. 326 auf Seite 291 dargestellten Anzeige zu gelangen.

## Dokument anzeigen

Diese Anzeige verwenden, um den Bericht anzuzeigen.

**Spool-Datei anzeigen**

Datei . . . . . :	CHECKSTMT	Seite/Zeile	1/2
Steuerung . . . . :	_____	Spalten	1 - 78
Suchen . . . . . :	_____		

\*...+...1...+...2...+...3...+...4...+...5...+...6...+...7...+...

P. O. BOX 980  
MARION, S.C. 29571

ACCOUNT NAME: KATIE ALLEN

25 LABRADOR AVENUE  
MARION S C 29571

PAGE 1 OF 4 NOVEMBER 20 - DECEMBER 19, 1990

ACCOUNT  
CHECKS EN

---

CONTENTS OF THIS STATEMENT    SCN CHECKING WITH INSTANT CASH RESERVE    SOC.SEC.N

---

FOR INFORMATION ABOUT ACCOUNT ACTIVITY, CALL 423-6722.

**Weitere ...**

F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten  
**Mehrfachausdruck nicht angezeigt**

Abbildung 325. Spool-Datei anzeigen

- Um in dem Dokument zu blättern:  
**Bild auf, Bild ab, F19** (Links) oder **F20** (Rechts).
- Um zum Dokumentanfang zurückzukehren:  
**T** im Feld *Steuerung* (oben in der Anzeige) eingeben und die **Eingabetaste** drücken.
- Um zum Dokumentende zu gelangen:  
**B** im Feld *Steuerung* (oben in der Anzeige) eingeben und die **Eingabetaste** drücken.
- Um in dem Dokument nach einem Wort zu suchen:  
Das betreffende Wort in Feld *Suchen* (oben in der Anzeige) eingeben und die Taste **F16** drücken. (Abhängig von der Konfiguration des Systems müssen die Suchkriterien in Groß- und Kleinbuchstaben eingegeben werden.)

Die Taste **F3** drücken, um zur Anzeige ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE (Abb. 318 auf Seite 284) zurückzukehren.

ODER die **Abruftaste** drücken, um über die Anzeige in Abb. 326 auf Seite 291 das Dokument zu drucken, ein Fax zu senden oder mit Anmerkungen zu arbeiten.

Es besteht ferner die Möglichkeit, zur Anzeige ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE zurückzukehren und die Suchkriterien zu ändern. Dazu die Taste **F12** drücken.

## Dokument drucken, als Fax senden oder mit Anmerkungen arbeiten

Die nachfolgend abgebildete Anzeige wird aufgerufen, da in der Anzeige SPOOL-DATEI ANZEIGEN (Abb. 325 auf Seite 290) die **Abruftaste** gedrückt wurde. Wird direkt Auswahl 6=Drucken (bzw. 6=Verknüpfte Dokumente drucken) eingegeben, dann wird die Anzeige in Abb. 327 auf Seite 292 aufgerufen. Wird Auswahl 7=Faxen (bzw. 7=Verknüpfte Dokumente faxen) direkt eingegeben, dann wird die Anzeige in Abb. 328 auf Seite 292 aufgerufen. Wird Auswahl A=Anmerkung direkt eingegeben und sind Anmerkungen für das Dokument vorhanden, wird die in Abb. 330 auf Seite 293 dargestellte Anzeige aufgerufen. Sind keine Anmerkungen für das Dokument vorhanden, wird die in Abb. 331 auf Seite 294 dargestellte Anzeige aufgerufen.

**Dokument drucken/faxen** ONDMD400

04.02.98 15:05:45

Anzahl Seiten . . . . . : 1

Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.  
6=Drucken 7=Faxen A=Anmerkung

Opt	Date	Account Number	SSN / Tax ID	Cust Name	Ending	Balance
6 *	19960627	251000022	255-77-4993	KATIE ALLEN	\$	0.48

Ende

F3=Verlassen F12=Abbrechen

Abbildung 326. Dokument drucken/faxen/mit Anmerkungen arbeiten

Feldbeschreibungen:

### Anzahl Seiten

In diesem Feld wird die Anzahl der Seiten in diesem Segment (im Beispiel wurde ein Check Statement verwendet) angezeigt. Dieses Feld kann nicht geändert werden.

**Opt** Auswahlmöglichkeiten für die Eingabe:

- **6**, um zu der Anzeige in Abb. 327 auf Seite 292 zu gelangen.
- **7**, um zu der Anzeige in Abb. 328 auf Seite 292 zu gelangen.
- **A**, um zu der Anzeige in Abb. 330 auf Seite 293 (falls Anmerkungen vorhanden sind) oder der Anzeige in Abb. 331 auf Seite 294 (falls keine Anmerkungen vorhanden sind) zu gelangen.

Die **Eingabetaste** drücken.

## Dokument drucken

Die folgende Anzeige enthält eine Reihe von Druckoptionen.

<b>Dokument drucken</b>		ONDMD400
		04.02.98 15:09:05
Anzahl Seiten . . . . .	2	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Druckername . . . . .	PRT01_____	Name
-ODER-		
Ausgabewarteschlange . . . . .	_____	Name
Bibliothek . . . . .	*LIBL_____	Name, *LIBL, *CURLIB
Anzahl Kopien . . . . .	1__	1-999
Seitenbereich:		
Erste Seite . . . . .	1_____	1-9999999999
Letzte Seite . . . . .	*END_____	1-9999999999, *END
Berichtsschablone verwenden .	*NO_	*YES, *NO
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 327. Dokument drucken

Zum Drucken die **Eingabetaste** drücken.

Die in dieser Anzeige eingegebenen Informationen (wie zum Beispiel der Name des Druckers oder der Ausgabewarteschlange) werden gesichert. Bei der nächsten Druckanforderung müssen diese Informationen nicht wieder eingegeben werden.

## Dokument als Fax senden

Die in Abb. 328 dargestellte Anzeige verwenden, um das Dokument als Fax zu senden und die entsprechenden Adressangaben einzugeben.

<b>Dokument faxen</b>		ONDMD400
		04.01.98 15:13:12
Anzahl Seiten . . . . .	1	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Faxnummer des Empfängers . . . . .	_____	
Deckblatt . . . . .	*YES	*YES, *NO
Titel . . . . .	_____	
Empfänger . . . . .	_____	
	_____	
Absender . . . . .	_____	
	_____	
Kommentarzeile . . . . .	_____	
Übertragungsmodus . . . . .	*NORMAL	*NORMAL, *FINE
Anzahl Kopien . . . . .	1__	1-999
<b>Weitere ...</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 328. Dokument faxen (1 von 2)

Die **Eingabetaste** drücken, um zu der Anzeige in Abb. 329 auf Seite 293 zu gelangen.

<b>Dokument faxen</b>		ONDMD400
		04.01.98 15:13:12
Anzahl Seiten . . . . .	: 1	
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
Seitenbereich:		
Erste Seite . . . . .	1 _____	1-9999999999
Letzte Seite . . . . .	*END _____	1-9999999999, *END
Berichtsschablone verwenden . .	*NO _____	*YES, *NO
<b>Ende</b>		
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 329. Dokument faxen (2 von 2)

Die **Eingabetaste** drücken, um das Fax zu senden.

## Mit Anmerkungen arbeiten

Sind Anmerkungen für das Dokument vorhanden, wird die in Abb. 330 dargestellte Anzeige aufgerufen.

<b>Berichtsanmerkungen</b>		ONDMD400
		04.01.98 15:13:12
Bericht . . . . .	CHECKSTMTS/01/19960627.001	
	Check Statements (OnDemand Example)	
<b>Account Number</b>	<b>SSN / Tax ID</b>	<b>Cust Name Ending Balance</b>
251000022	255-77-4993	KATIE ALLEN \$ 0.48
Anmerkung	1997-11-04 12:00:37	NOBRIEN
	Katie called to say she figured out her earlier questions...	
Anmerkung	1997-11-03 14:47:40	NOBRIEN
	Katie called today with general questions about account.	
F3=Verlassen F6=Anmerkung hinzufügen F12=Abbrechen		

Abbildung 330. Berichtsanmerkungen (falls Anmerkungen vorhanden sind)

**F3** drücken, um die Anzeige mit den Anmerkungen zu verlassen.

Sind keine Anmerkungen vorhanden und wird **F6** gedrückt, um von der Anzeige in Abb. 330 aus Anmerkungen hinzuzufügen, wird die in Abb. 331 auf Seite 294 dargestellte Anzeige aufgerufen.

<b>Berichtsanmerkungen</b>		ONDMD400
		04.01.98 15:13:12
Bericht . . . : CHECKSTMTS/01/19960627.001		
Check Statements (OnDemand Example)		
<b>Account Number</b>	<b>SSN / Tax ID</b>	<b>Cust Name</b>
251000022	255-77-4993	KATIE ALLEN
	<b>Ending Balance</b>	\$ 0.48
Anmerkung allgemein zugänglich . . . . . J J=Ja, N=Nein		
Anmerkungstext eingeben und zum Hinzufügen die Eingabetaste drücken.		
<hr/>		
		<b>Weitere ...</b>
F3=Verlassen F12=Abbrechen		

Abbildung 331. Berichtsanmerkungen (wenn Anmerkungen hinzugefügt werden)

Die **Eingabetaste** drücken, um die Anmerkung hinzuzufügen, anschließend **F6** drücken, um das Hinzufügen der Anmerkung zu bestätigen. **F3** drücken, um die Anzeige mit den Anmerkungen zu verlassen.

## Suchkriterien ändern

In der in Abb. 332 dargestellten Anzeige können einige der Suchkriterien geändert werden.

<b>Angaben für Dokumentsuche</b>		ONDMD400
		04.02.98 14:40:45
Bericht . . . . . : CHECKSTMTS		
Berichtsart . . . . . : DOC		
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken.		
<b>Indexwerte:</b>		<b>Erforderliche Indexlänge</b>
1. Account Number . . .	161079652 _____	3 - 9.
2. SSN / Tax-ID . . . . .	_____	3 - 11.
3. Cust Name . . . . .	_____	3 - 12.
Alle Berichtsfolgennummern durchsuchen . . . . . J J=Ja, N=Nein		
Berichtsfolgennummer . . . . . 001		1-999
<b>Datumsbereich:</b>		
Von . . . . .	19900101	JJJJMMTT
Bis . . . . .	_____	JJJJMMTT
F3=Verlassen F6=Gruppensuche F12=Abbrechen		

Abbildung 332. Angaben für Dokumentsuche

Die Informationen in dieser Anzeige können so modifiziert werden, dass nach Dokumenten mit einer anderen Kontonummer (Account Number) innerhalb des angegebenen Datumsbereichs gesucht wird.

Beispiele:

**1. Account Number**  
161079652

**Von** 19900101

**Bis** In diesem Feld kann das heutige Datum eingegeben werden, oder das Feld kann leer bleiben.

Wenn die **Eingabetaste** gedrückt wird, erscheint sofort die in Abb. 333 dargestellte Anzeige, sofern nur ein Dokument mit den Suchkriterien übereinstimmt. (Werden mehrere Berichte gefunden, wird eine Zwischenanzeige aufgerufen, in der diese Berichte aufgelistet sind.)

```

                                Spool-Datei anzeigen
Datei . . . . . : CHECKSTMT                               Seite/Zeile 1/2
Steuerung . . . :                                         Spalten    1 - 78
Suchen . . . . . :
                                     P. O. BOX 980
                                     MARION, S.C.  29571
                                     _____
                                     JOHN DOE
                                     SPECIAL ACCOUNT
                                     15 OAK STREET
                                     MARION S C           29571
PAGE 1  OF 1  NOVEMBER 20 - DECEMBER 19, 1990           ACCOUNT
                                                         CHECKS E
-----
CONTENTS          SCN CHECKING                          SOC.SEC.
OF THIS
STATEMENT
                                                         Weitere ...
F3=Verlassen F12=Abbrechen F19=Links F20=Rechts F24=Weitere Tasten
```

Abbildung 333. Spool-Datei anzeigen

Die Taste **F3** dreimal drücken, um zur OnDemand-Anzeige ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE, Abb. 318 auf Seite 284, zurückzukehren und weitere Berichte abzurufen.

---

## OnDemand verlassen

Die Taste **F3** in der Anzeige ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE drücken. **SIGNOFF** in der OS/400-Befehlszeile eingeben, um die Arbeit mit OS/400 zu beenden.



---

## Anhang A. Exits und Anwendungsprogrammierschnittstellen von OnDemand Spool File Archive

In diesem Anhang werden die Exits (Benutzerausgänge) und Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) des Features Spool File Archive beschrieben, die bei OnDemand zur Anpassung der Umgebung zur Verfügung stehen.

OnDemand enthält den Beispielprogrammquellencode für eine Vielzahl von Funktionen wie Exit-Programme zur Eingabe-, Index- und Trennverarbeitung sowie zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen (OUTQs) und weitere Exit-Programme. Der Name der Beispielquellendatei ist **QSAMPLES**. Eine Kopie dieser Quellendatei wird in der Bibliothek **QRDARS** und in der Bibliothek **QUSRRDARS** geliefert. Die in der Bibliothek **QRDARS** enthaltene Datei kann durch Anlegen von PTFs mit neuem oder geändertem Quellencode aktualisiert werden. Die in **QUSRRDARS** enthaltene Datei wird nicht modifiziert. Dies ist so beabsichtigt. IBM empfiehlt, die **QRDARS**-Teildateien zu kopieren, damit diese als Beispiele verwendet werden können. Die angepassten Programme können nach Belieben in die Bibliothek **QUSRRDARS** oder in eigene Anwendungsbibliotheken gestellt werden. Damit wird sichergestellt, dass immer wieder auf nicht modifizierte Beispiele zurückgegriffen werden kann, von denen bekannt ist, dass sie fehlerfrei ausgeführt werden können.

---

### Basisbenutzer-Exits

Es steht eine Anzahl von Benutzer-Exits zur Verfügung, die in den folgenden Abschnitten beschrieben sind.

#### Exit zur Eingabeverarbeitung (Input Exit)

Der wahlfreie Exit zur Eingabeverarbeitung, der nur für die *Berichtsdatenart* \*OTHER (wie in der Berichtsdefinition angegeben) verwendet werden kann, ermöglicht einem Benutzerprogramm die Steuerung der Spool-Dateidaten (Nicht-AFP-Daten), bevor diese an das Berichtsarchivierungsprogramm übergeben werden. Wird im Feld *Exit zur Eingabeverarbeitung* der Berichtsdefinition ein Programmname eingegeben, wird das betreffende Exit-Programm beim Berichtsarchivierungsprozess zum Lesen der Eingabedatei aufgerufen.

Der Exit zur Eingabeverarbeitung kann die Spool-Daten verwenden, um zum Beispiel Werte zu ändern oder andere Geschäftsdateien zu überprüfen. Vom Exit-Programm wird jeweils eine Seite mit Daten verarbeitet, d. h., das Programm liest ausreichend viele Druckzeilen, um eine Seite in einem Seitenpuffer zu formatieren, und übergibt den Puffer anschließend an das Berichtsarchivierungsprogramm.

Folgende Felder werden übergeben, wenn der Exit zur Eingabeverarbeitung vom Berichtsarchivierungsprogramm aufgerufen wird:

- **Seitenpuffer** - 256 Byte x 256 Zeilen

Vom Exit-Programm wird eine Seite mit Druckzeilen in den Seitenpuffer gestellt. Der Puffer kann bis zu 256 Zeilen mit jeweils bis zu 256 Zeichen pro Druckzeile aufnehmen. Die Druckzeile besteht aus 255 Zeichen an Daten zuzüglich dem Vorschubsteuerzeichen in Spalte eins. Die in diesem Seitenpuffer enthaltenen Daten können vom Exit-Programm verändert werden.

- **Zeilenzahl** - 4 Byte (binär)  
Dieses Feld enthält die tatsächliche Anzahl an Druckzeilen, die sich im Seitenpuffer befinden, wenn der Exit den Puffer an das Berichtsarchivierungsprogramm übergibt. Der Wert für dieses Feld kann variieren. Er ändert sich normalerweise aber nicht.
- **Satzstatus** - 3 Byte  
Der Status kann sein:
  - EOF*, wenn die letzte Seite erreicht ist.
  - ERR*, wenn während der normalen Verarbeitung ein Fehler auftritt.
 Dieses Feld darf nicht geändert werden.

Nachdem der Exit zur Eingabeverarbeitung eine Seite im Seitenpuffer erstellt und diese Seite an das Berichtsarchivierungsprogramm zurückgegeben hat, überträgt das Berichtsarchivierungsprogramm diese Seite in seinen eigenen Puffer. Anschließend wird die normale Verarbeitung, wie Segmentierung, Indexextraktion, Kompriemierung und die Aktualisierung der OnDemand-Steuerdatei fortgesetzt.

In der Quellendatei *QSAMPLES* der Bibliothek *QRDARS* befindet sich ein Beispiel für ein Exit-Programm zur Eingabeverarbeitung.

## Exit zur Indexverarbeitung (Index Exit) für Berichte ohne Mehrfachindexfelder

Nachdem das Berichtsarchivierungsprogramm die Indexwerte für ein Segment des Berichts extrahiert hat, kann es den in der Berichtsdefinition optional angegebenen *Exit zur Indexverarbeitung* aufrufen und die Indexwerte für die *Indizes* und die *Anzeigefelder* übergeben. Der Exit zur Indexverarbeitung kann anschließend zum Beispiel einen Indexwert durch die Informationen aus einer Stammdatei mit Geschäftsdaten ersetzen oder Leerzeichen oder andere Sonderzeichen aus einem Wert entfernen.

Exits zur Indexverarbeitung sind nur für die *Berichtsart DOC* (wie in der Berichtsdefinition angegeben) gültig.

Folgende Daten (die nach einer einzigen Datenstruktur formatiert sind, wie das Beispielprogramm zeigt) werden übergeben, wenn der wahlfreie Exit zur Indexverarbeitung vom Berichtsarchivierungsprogramm aufgerufen wird und **keine** Index- oder Anzeigefelder als *Mehrfachindexfelder* definiert sind:

- **Reserviert** - 8 Byte  
Diese Daten dürfen nicht geändert werden.  
Einer oder mehrere der folgenden Indizes bzw. eines oder mehrere der folgenden Anzeigefelder kann von diesem Exit-Programm verändert werden.
- **Index 1** - 25 Byte
- **Index 2** - 20 Byte
- **Index 3** - 20 Byte
- **Index 4** - 20 Byte
- **Index 5** - 15 Byte
- **Reserviert** - 27 Byte  
Diese Daten dürfen nicht geändert werden.

Wenn die Steuerung vom Exit zur Indexverarbeitung an das Berichtsarchivierungsprogramm zurückgegeben wird, wird die Indexdatei von OnDemand mit den vom Exit-Programm empfangenen Werten aktualisiert.

In der Quellendatei *QSAMPLES* der Bibliothek *QRDARS* befindet sich ein Beispiel für ein Exit-Programm zur Indexverarbeitung für Berichte ohne Mehrfachindex- oder Anzeigefelder.

## Exit zur Indexverarbeitung (Index Exit) für Berichte mit Mehrfachindexfeldern

Die Funktionsweise des Exit-Programms ist weitgehend mit der im vorangehenden Abschnitt für Berichte ohne *Mehrfachindexfelder* oder Anzeigefelder beschriebenen identisch. Unterschiede bestehen jedoch in der Art der Felder, die an einen Exit oder von diesem (zur Verarbeitung in einer Mehrfachindexumgebung) übergeben werden. Zum Vergleich sollten zuerst die im Abschnitt „Exit zur Indexverarbeitung (Index Exit) für Berichte ohne Mehrfachindexfelder“ auf Seite 298 und anschließend die im vorliegenden Abschnitt aufgeführten Informationen zu den zwischen den Programmen übergebenen Datenfeldern durchgelesen werden.

Folgende Daten (die nach vier verschiedenen Datenstrukturen formatiert sind, wie das Beispielprogramm zeigt) werden übergeben, wenn der wahlfreie Exit zur Indexverarbeitung vom Berichtsarchivierungsprogramm aufgerufen wird und mindestens ein Index- oder Anzeigefeld als *Mehrfachindexfeld* definiert ist:

- **Reserviert** - 29 Byte

Diese Daten dürfen nicht geändert werden.

Einer der folgenden Indizes bzw. eines der folgenden Anzeigefelder kann von diesem Exit-Programm verändert werden. Es gibt 999 Vorkommen dieser Indexfelder, die in einer Gruppe für die Sätze der Mehrfachindexfelder übergeben werden.

- **Index 1** - 25 Byte
- **Index 2** - 20 Byte
- **Index 3** - 20 Byte
- **Index 4** - 20 Byte
- **Index 5** - 15 Byte

Wenn die Steuerung vom Exit zur Indexverarbeitung an das Berichtsarchivierungsprogramm zurückgegeben wird, wird die Indexdatei von OnDemand mit den vom Exit-Programm empfangenen Werten aktualisiert.

In der Quellendatei *QSAMPLES* der Bibliothek *QRDARS* befindet sich ein Beispiel für ein Exit-Programm zur Indexverarbeitung für Berichte mit Mehrfachindex- oder Anzeigefeldern.

## Exit zur Trennverarbeitung (Unbundle Exit)

Sollen beim Berichtsarchivierungsprozess Spool-Dateien in Einzelberichte aufgegliedert werden, kann in der *UBND*-Berichtsdefinition optional ein *Exit zur Trennverarbeitung* angegeben werden. Findet das Berichtsarchivierungsprogramm einen neuen Bericht in der Spool-Datei, ruft es den Exit zur Trennverarbeitung auf und übergibt diesem die folgenden Felder:

- **Berichtsname** - 10 Byte

Dies ist der Name eines neuen Berichts, den das Archivierungsprogramm basierend auf den *UBND*-Berichtssegmentierungskriterien in der Spool-Datei gefunden hat.

Dieses Feld kann in diesem Exit-Programm geändert werden.

- **Berichtsversion** - 2 Byte

Dies ist die Versionsnummer der Berichtsdefinition, die für diese Berichtsarchivierung benutzt wird. Gültige Werte sind 01 bis 99.

Dieses Feld wird normalerweise nicht geändert, kann aber geändert werden.

- **Druckzeile** - 256 Byte

Dies ist die Druckzeile, in der der Berichtsname steht. Die Druckzeile besteht aus 255 Zeichen an Daten zuzüglich dem Vorschubsteuerzeichen in Spalte eins.

Dieses Feld wird von diesem Exit-Programm in der Regel nicht geändert.

Der Exit zur Trennverarbeitung kann den in der Spool-Datei gefundenen Berichtsnamen oder die Berichtsversion (oder beides) in einen beliebigen für OnDemand gültigen Berichtsnamen oder in eine gültige Version ändern.

In der Quellendatei *QSAMPLES* der Bibliothek *QRDARS* befindet sich ein Beispiel für ein Exit-Programm zur Trennverarbeitung.

## Exit zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen (Monitor Output Queue Exit)

Über den Exit zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen (OUTQs) werden Spool-Dateien aus ausgewählten Ausgabewarteschlangen automatisch verarbeitet. (Einzelheiten und die zugehörigen Anzeigen sind im Abschnitt „Auswahl 5. Archivierung von Berichten aus OUTQs starten“ auf Seite 83 zu finden.) Wenn eine Spool-Datei aus einer Ausgabewarteschlange zur Verarbeitung ausgewählt wird, prüft OnDemand zuerst, ob ein Exit-Programm in der Bibliotheksliste des Jobs vorhanden ist, dessen Name mit dem Spool-Dateiattribut (*\*SPLFNAME*, *\*FORMTYPE*, *\*USERDATA*) übereinstimmt, das vom Monitor laut Definition benutzt werden soll. Wird kein Exit-Programm gefunden, sucht OnDemand nach einer Berichtsdefinition, die mit dem Spool-Dateiattribut übereinstimmt. Wenn OnDemand ein Programm findet, wird es aufgerufen, und der Berichtsname oder die Version wird vom Programm nach Bedarf geändert. Anschließend sucht OnDemand eine Berichtsdefinition, die mit dem neuen Namen/der neuen Version übereinstimmt.

Wenn OnDemand einen Benutzer-Exit findet, wird dieser Exit aufgerufen. An den Exit werden mehrere Felder übergeben, von denen nur zwei geändert werden können. Die beiden änderbaren Felder sind:

- **Berichtsname** - 10 Byte
- **Version** - 2 Byte

Ein Benutzer-Exit zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen kann so gestaltet werden, dass der bei der Verarbeitung der Spool-Dateien in der Ausgabewarteschlange gefundene Berichtsname geändert wird. Findet der Monitor den Namen *PGM123* im Spool-Dateiattribut für die Benutzerdaten, soll OnDemand als Berichtsnamen aber *RECHNUNG* benutzen, kann ein eigenes Exit-Programm geschrieben werden, wie das folgende Beispiel zeigt:

```
IF RPTNAME = 'PGM123' THEN CHANGE RPTNAME TO 'RECHNUNG'
```

In der Quellendatei *QSAMPLES* der Bibliothek *QRDARS* befindet sich ein Beispiel für ein Exit-Programm zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen.

## Exit zur Datumsdefinition in Ausgabewarteschlangen (Monitor Output Queue Date Exit)

Über den Exit zur Archivierung von Berichten aus Ausgabewarteschlangen (OUTQs) werden Spool-Dateien aus ausgewählten Ausgabewarteschlangen automatisch verarbeitet. (Einzelheiten und die zugehörigen Anzeigen sind im Abschnitt „Auswahl 5. Archivierung von Berichten aus OUTQs starten“ auf Seite 83 zu finden.) Es kann ein Exit-Programm mit dem Namen **QRLRMEXIT** erstellt werden, um das Datum der Ausführung (das sich auf die Übertragung und Verfallsdatumsverarbeitung auswirkt) sowie optional das Generierungsdatum (das der Endbenutzer verwendet) des Berichts zu ändern, für den in der OnDemand-Berichtsdefinition kein **Generierungsdatum** festgelegt wurde.

Das Programm **QRLRMEXIT** wird aufgerufen, sofern es in der Bibliotheksliste des Monitorjobs vorhanden ist. Wenn OnDemand diesen Benutzer-Exit findet, wird er aufgerufen. An den Exit werden zwei Felder übergeben, von denen nur eines geändert werden kann. Die beiden Felder, die vom Monitor an den Benutzer-Exit übergeben werden, sind:

- **Berichtsname** - 10 Byte

Dies ist der Berichtsname, der vom Monitor auf der Basis des Spool-Dateinamens, der Formularart oder der Benutzerdaten ausgewählt wurde. Er kann von diesem Programm nicht geändert werden.

- **Systemdatum** - 6 Byte

Der an dieses Programm übergebene Wert ist das aktuelle Systemdatum im Format **JJMMTT** oder **MMTTJJ** oder **TTMMJJ** oder **JJJUL** (abhängig von der Systemkonfiguration). Dieser Wert wird als Jobdatum verwendet, wenn der Monitor den Bericht archiviert. Es kann in jedes beliebige gültige Datum geändert werden. Das neue Datum muss das durch den Systemwert **QDATFMT** festgelegte Format haben. (Es wird davon ausgegangen, dass das Jobattribut **DATFMT** dasselbe Format hat wie das Systemdatum.) Ist das von diesem Programm zurückgegebene Datum ungültig, wird zum Archivieren des Berichts das aktuelle Systemdatum als Jobdatum verwendet.

Beispiel: Ein Jahresendbericht mit den Daten des Vorjahres wird in der ersten Woche des neuen Jahres ausgeführt. Nach den Wünschen der Endbenutzer soll das Berichtsdatum auf diesem Bericht das Jahr wiedergeben, für das der Bericht ausgeführt wurde. Mit diesem Benutzer-Exit könnte auf einen bestimmten Berichtsnamen getestet werden. Wenn der Berichtsname des Jahresendberichts an das Exit-Programm übergeben wird, kann das Datum in dem Exit-Programm in das letzte Datum des Vorjahres geändert werden.

In der Quellendatei **QSAMPLES** der Bibliothek **QRDARS** befindet sich ein Exit-Programm zur Datumsdefinition in Ausgabewarteschlangen mit dem Namen **QRLRMEXIT** (Name der Quellenteildatei).

## Exit zur Telefaxverarbeitung (Facsimile Exit)

Der Exit zur Telefaxverarbeitung wurde konzipiert, damit OnDemand nicht nur mit Facsimile Support für iSeries von IBM, sondern auch mit anderer Telefaxsoftware eingesetzt werden kann.

Dazu den Quellencode des Programms **QRLRFAX** modifizieren und erneut kompilieren, um den Befehl zu ändern, der abgesetzt wird, wenn ein Endbenutzer beim Abrufen von Berichten eine Faxanforderung stellt. Einfach die Zeile im Programm, die den Befehl **SNDFAX** enthält, so ändern, dass der Befehl für die

Telefaxsoftware aufgerufen wird, die auf dem System installiert ist. (Es kann auch dann ein Programm aufgerufen werden, wenn kein Befehl vorhanden ist.)

Ein Endbenutzer, der ein Fax anfordert, ruft das Programm **QRLRSFAX** auf. Wird es nicht geändert und erneut kompiliert, wird das Standardprogramm ausgeführt (das den Befehl für Facsimile Support/400 absetzt). Wird das Programm geändert und erneut kompiliert, dann wird das geänderte Programm ausgeführt (das den vom *Benutzer* angegebenen Telefaxbefehl absetzt). (Den Namen **QRLRSFAX** beibehalten und das kompilierte Programm zurück in die Bibliothek **QRDARS** stellen, um das von IBM) gelieferte Programm zu ersetzen.

Die CL-Quelle für dieses Programm (Teildateiname **QRLRSFAX**) befindet sich in der Quellendatei **QSAMPLES** in der Bibliothek **QRDARS**. IBM empfiehlt, diesen Quellencode in eine Sicherungsteildatei zu kopieren, für den Fall, dass die von IBM gelieferte Originalfunktion wieder aktiviert werden muss. Wenn das Programm erneut kompiliert wird, ist darauf zu achten, dass der Name **QRLRSFAX** beibehalten wird, so dass OnDemand das Programm findet und zum richtigen Zeitpunkt aufrufen kann.

## Erweiterter Benutzer-Exit

### OnDemand Viewer-Exit

Dieser Abschnitt beschreibt den OnDemand Viewer-Exit, der es erlaubt, das OnDemand 5250-Anzeigeprogramm durch ein eigenes Programm zu ersetzen.

Der Exit hat eine erforderliche konstante Anzahl von Parametern, die übergeben werden müssen. Der Rückkehrcodeparameter steuert die Fehler.

#### Viewer-Exit

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Exit-Formatname	Eingabe	Zchn(8)
2	Anzeigeaktion	Eingabe	Zchn(10)
3	Maximale Spool-Satzlänge	Eingabe	Binär(4)
4	Spool-Satzlänge	Eingabe	Binär(4)
5	Berichtsdatenart	Eingabe	Zchn(10)
6	Druckerdatei	Eingabe	Zchn(20)
7	Aktion	Eingabe	Zchn(1)
8	Objektkategorie	Eingabe	Binär(4)
9	Länge der Daten im Puffer	Eingabe	Binär(4)
10	Datenpuffer	Eingabe	Zchn(*)
11	Berichts-ID	Eingabe	Binär(4)
12	SEGD0100	Eingabe	Zchn(159)
13	Rückkehrcode	Ausgabe	Zchn(10)
Sicher für Threads: Nein.			

Der Viewer-Exit bietet eine Methode, um einen alternativen Viewer für die in OnDemand gespeicherten Daten zu verwenden. Ist der Exit aktiviert, wird er jedesmal aufgerufen, wenn ein Benutzer ein Segment zum Anzeigen, Drucken oder Faxen in der 5250-Anzeige "Mit Dokumenten arbeiten" aufruft.

Um festzustellen, ob ein Viewer-Exit für einen Bericht verwendet werden sollte, führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu bestimmen, ob ein Exit und welcher Exit aufgerufen werden soll.

1. Überprüfen Sie die Berichtsdefinition. Ist hier ein Exit-Name angegeben, verwenden Sie diesen Exit.
2. Überprüfen Sie die OnDemand-Benutzerstandardwerte. Wenn sie einen Exit-Namen enthalten, verwenden Sie diesen Exit. Bei Angabe von **\*NONE** soll kein Exit verwendet werden. Trifft keine der obigen Angaben zu, sollten Sie die globalen OnDemand-Standardwerte überprüfen.
3. Überprüfen Sie die globalen OnDemand-Standardwerte. Wenn sie einen Exit-Namen enthalten, verwenden Sie diesen Exit. Ist kein Exit-Name vorhanden, dann soll kein Exit verwendet werden.

Die Angabe eines Exits in der Berichtsdefinition bedeutet, dass es sich um einen spezifischen Berichts-Exit handelt, der nur für diesen bestimmten Bericht verwendet wird. Stammt die Angabe des Exits aus den Benutzer- oder den globalen Standardwerten, dann handelt es sich um einen allgemeinen Berichts-Exit. Dieser Exit muss in der Lage sein, Daten von potenziell vielen verschiedenen Berichten zu verarbeiten.

Der Exit muss alle Arten von Daten verarbeiten können, die aufgerufen werden könnten. Derzeit sind dies Zeilendaten der Art **\*OTHER**, **\*AFPDS**-Daten, **\*AFPDS-LINE**-Daten, **\*SCS**-Daten oder beliebige AnyStore-Datenarten. Sind die Daten im Datenpuffer beispielsweise Zeilendaten der Art **\*OTHER**, dann enthalten die Daten ein ANSI-FCFC-Zeichen (Formularsteuerungsdaten als erstes Zeichen) in der ersten Spalte. Die Druckdaten befinden sich in den restlichen Spalten, bis die Spool-Satzlänge erreicht ist. Diese Sätze stehen hintereinander im Puffer. Bei **\*AFPDS**-Daten handelt es sich bei den Daten im Datenpuffer um strukturierte AFP-Felder. Diese Felder haben eine sich selbstdefinierende Satzlänge und werden nacheinander in den Puffer gestellt. Wenn ein Exit die vorhandene Datenart nicht verarbeiten kann, besteht über den Rückkehrcode eine Möglichkeit, OnDemand anzuweisen, die Anforderung doch zu verarbeiten. Dazu müssen Sie den speziellen Rückkehrcode **\*NOACTION** verwenden.

Der Exit muss in der Lage sein, alle zulässigen Aktionen durchzuführen, da die Verwendung eines Exits die normale OnDemand-Verarbeitung der betreffenden Anforderungen überschreibt. Diese Aktionen sind Anzeigen, Drucken und Faxen. Um verknüpfte Dokumente anzeigen zu können, muss der Exit in der Lage sein, jede beliebige zulässige Anzeigeaktion auszuführen. Ist das Anzeigen verknüpfter Dokumente nicht zulässig, wird nur die Anzeigeaktion **\*ONLY** angeboten.

## Anmerkungen

1. Allgemeine Exits (dies sind Exits, die auf Benutzerebene oder globaler Ebene angegeben sind) müssen nicht unbedingt in der Lage sein, alle Arten von Daten zu verarbeiten. Sie können den Rückkehrcode **"\*NOACTION"** verwenden, damit der normalen Anzeigepfad benutzt wird.
2. Werden mehrere Dokumente zum Anzeigen verknüpft und wird für die Anzeige eines Teils der Dokumente ein Exit benötigt, muss dieser Exit alle verknüpften Dokumente in dieser Gruppe verarbeiten können.

3. AnyStore-Elementen muss ein Berichts-Exit zugeordnet sein, wenn sie in der 5250-Auswahlliste der gefundenen Berichten angezeigt werden sollen.
4. AnyStore-Elementen muss ein Berichts-Exit zugeordnet sein, wenn ein AnyStore-Segment über eine 5250-Schnittstelle abgerufen werden soll.

### **Berechtigungen und Sperren**

Das Benutzerprofil QRDARS400 muss die folgenden Berechtigungen für das Exit-Programm haben.

#### **Bibliotheksberechtigung**

\*EXECUTE

#### **Programmberechtigung**

\*EXECUTE

#### **Datenbereichsberechtigung**

\*USE

### **Erforderliche Parametergruppe**

#### **Exit-Formatname**

EINGABE; ZCHN(8)

#### **VEXT0100**

Viewer-Exit-Format 100

#### **Anzeigeaktion**

EINGABE; ZCHN(10)

Die gültigen Felder sind:

**\*ADD** Nachfolgendes Segment beim Anzeigen mehrerer verknüpfter Segmente.

#### **\*CLEAR**

Daten löschen, die beim Anzeigen mehrerer verknüpfter Segmente zusammengefasst sind.

**\*NEW** Das erste Segment beim Anzeigen mehrerer verknüpfter Segmente.

#### **\*ONLY**

Dies ist das einzige Segment, die Daten werden verarbeitet und angezeigt.

#### **\*VIEW**

Die Daten aus mehreren verknüpften Segmenten anzeigen.

#### **Maximale Spool-Satzlänge**

EINGABE; BINÄR(4)

Beim Anzeigen mehrerer verknüpfter Segmente ist dies die maximale Satzlänge, die empfangen werden kann. Sie ist 0, wenn die Segmente AFPDS-Daten enthalten.

#### **Spool-Satzlänge**

EINGABE; BINÄR(4)

Die Satzlänge der Spool-Daten in diesem Segment. Der Datenpuffer enthält eine Anzahl "n" dieser Sätze.

### **Berichtsdatenart**

EINGABE; ZCHN(10)

Die Art der Daten im Datenpuffer. Gültige Werte für dieses Feld sind:

**\*AFPDS**

AFPDS-Daten

**\*AFPDSLIN**

Gemischte Zeilendaten und AFPDS-Daten

**\*BUFFER**

AnyStore **\*BUFFER**-Daten

**\*FILE**

AnyStore **\*FILE**-Daten

**\*IFS**

AnyStore **\*IFS**-Daten

**\*LINE**

Zeilendaten mit **\*FCFC**

**\*OTHER**

Zeilendaten mit **\*FCFC**

**\*SCS**

SCS-Daten

**\*SPLF**

AnyStore **\*SPLF**-Daten

**Anmerkung:** Für keinen der AnyStore-Werte in der Liste werden Daten im Puffer bereitgestellt. Sie müssen die entsprechende AnyStore-API verwenden, um sie abzurufen.

### **Druckerdatei**

EINGABE; ZCHN(20)

Der Name der Druckerdatei, die verwendet werden soll. Die ersten 10 Zeichen enthalten den Dateinamen, die zweiten 10 Zeichen den Bibliotheksnamen. Der Bibliotheksname kann die folgenden Sonderwerte enthalten.

**\*CURLIB**

Die aktuelle Bibliothek des Jobs

**\*LIBL** Die Bibliotheksliste

### **Aktion**

EINGABE; ZCHN(1)

Die vom Benutzer angeforderte Aktion wird ausgeführt.

5 Anzeigen

6 Drucken

7 Faxen

### **Objektkategorie**

EINGABE; BINÄR(4)

Bei AnyStore-Objekten ist dies die Objektkategorie des Objekts.

0 Keine Objektkategorie angegeben

1 Bitmap-Objekt

2 GIF-Objekt

3 PCX-Objekt

4 PDF-Objekt

- 5 PostScript-Objekt
- 6 TIFF-Objekt
- 7 JPEG-Objekt

**Länge der Daten im Puffer**

EINGABE; BINÄR(4)

Länge der Daten, die im Datenpuffer zurückgegeben werden.

**Datenpuffer**

EINGABE; ZCHN(\*)

Puffer, der die Segmentdaten enthält. Dieser Puffer kann bis zu 2 Millionen Byte umfassen. Die Berichtsdatenart definiert das Format der Daten. Die Spool-Satzlänge gibt jede vorhandene Satzlänge an. Bei AFPDS-Daten enthält der Puffer einen Datenstrom von strukturierten "5A"-Feldern, die eine eingebettete Länge haben. Bei einem AnyStore-Element befinden sich keine Daten im Puffer. Verwenden Sie die entsprechende AnyStore-API, um das Segment abzurufen.

**Berichts-ID**

EINGABE; BINÄR(4)

Das numerische ID des Berichts, der vom System verarbeitet wird. Wenn mehrere Segmente verknüpft, ist dieser Wert möglicherweise nicht gültig.

**SEGD0100**

EINGABE; ZCHN(159)

Informationen über das Segment. Der Abschnitt „Formate für Segmentabruf“ auf Seite 187 enthält einer Beschreibung dieser Daten.

**Rückkehrcode**

AUSGABE; ZCHN(10)

Der vom Exit-Programm zurückgegebene Wert, der Auskunft über die Verarbeitung im Exit gibt. Es existieren zwei Sonderwerte für den Rückkehrcode.

**\*GOOD**

Das Exit-Programm hat die Daten fehlerfrei verarbeitet.

**\*NOACTION**

Das Exit-Programm hat keine Aktion durchgeführt. In diesem Fall benutzt OnDemand den normalen Anzeigepfad, wann immer dies möglich ist.

Jeder andere Wert wird als Fehler im Exit interpretiert, und der zurückgegebene Wert gibt Aufschluss über die Art des Fehlers. Das System zeigt dem Benutzer diesen Wert an und protokolliert ihn anschließend im Jobprotokoll. Es wird empfohlen, dass der Exit jeden festgestellten Fehler im Jobprotokoll protokolliert.

**Format SEGD0100**

Dieses Format definiert die Eingabesegmentinformationen.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(10)	Berichtsname
10	A	ZCHN(2)	Version
12	C	GEPACKT(11 0)	Komprimierte Länge
18	12	GEPACKT(11 0)	Volle Länge

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
24	18	GEPACKT(11 0)	Verschiebung
30	1E	ZCHN(25)	Index 1
55	37	ZCHN(20)	Index 2
75	4B	ZCHN(20)	Index 3
95	5F	ZCHN(20)	Index 4
115	73	ZCHN(15)	Index 5
130	82	ZCHN(8)	Datum
138	8A	ZCHN(1)	Punkt
139	8B	ZCHN(3)	Folgenummer
142	8E	ZCHN(1)	Markierung für Anmerkung
143	8F	ZCHN(16)	Segmentkennzeichen

### Feldbeschreibungen:

#### Markierung für Anmerkung

Gültige Werte für dieses Feld sind:

J Für dieses Segment sind Notizen vorhanden.

N Für dieses Segment sind keine Notizen vorhanden.

#### Komprimierte Länge

Die Größe des Segments nach dessen Komprimierung.

#### Datum

Datum des Segments im Format JJJJMMTT.

#### Verschiebung

Relative Position (Offset) dieses Segments in Bezug auf den Anfang des Objekts.

#### Volle Länge

Dieses Feld enthält entweder die unkomprimierte Länge des Segments oder die ID der Ressourcengruppe (negative Zahl).

#### Index 1

Wert von Index 1.

#### Index 2

Wert von Index 2.

#### Index 3

Wert von Index 3.

#### Index 4

Wert von Index 4.

#### Index 5

Wert von Index 5.

#### Punkt

Enthält immer einen Punkt.

#### Berichtsname

Name des Berichts.

**Segmentkennzeichen**

Zugriffskennzeichen für dieses Segment.

**Folgenummer**

Folgenummer des archivierten Objekts.

**Version**

Berichtsversion.

---

## Basis-APIs

Um das Hinzufügen der APIs in eigenen Anwendungen zu erleichtern, sollte zunächst die Beschreibung zu den APIs in diesem Abschnitt gelesen werden.

### Anwendungsprogrammierschnittstelle **FNDRPTRDAR**

Die Anwendungsprogrammierschnittstelle *FNDRPTRDAR* wird dann verwendet, wenn die OnDemand-Berichtsabruffunktion einem Benutzermenü als Auswahl hinzugefügt werden soll.

**Anmerkung:** Vorsicht ist geboten, wenn Indexsätze auf optischem Datenträger oder Band archiviert werden (Angabe in den Berichtsklassendefinitionen). Bei Verwendung von **FNDRPTRDAR** kann eine Bedingung eintreten, unter der die Sicht (Visibility) auf die Berichtsdaten, auf die sich diese Indexsätze beziehen, verlorenght.

- Vorsicht ist geboten, wenn die API **FNDRPTRDAR** verwendet wird und der Datumsbereich in der Anzeige *ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE* ausgedehnt wird (nachdem ein Indexwert für die Suche eingegeben wurde). Unter diesen Voraussetzungen sucht OnDemand dann nur **auf der Magnetplatte** nach den Indexsätzen von Berichten, deren Datumsangaben von dem ursprünglichen Berichtsdatum abweichen. Dies entspricht dem Programmentwurf, da andernfalls die Situation eintreten könnte, dass ständig optische Platten oder Bänder geladen werden müssten, auf denen OnDemand Indexsätze archiviert hat.

Soll die Anzeige *ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE* (OnDemand-Logo) einem CL-Programm oder als Menüpunkt einem SDA-Menü (Screen Design Aid - Bildschirm-entwurfshilfe) hinzugefügt werden, einfach den Befehl **FNDRPTRDAR** ohne zusätzliche Parameter verwenden.

Zur weiteren Definition der Abrufanforderung stehen die folgenden wahlfreien Parameter zur Verfügung:

- **Berichtsname** - 10 Byte  
Den vollständigen Berichtsnamen, einen Namensteil (generischen Namen) gefolgt von einem Stern (\*) oder **\*SELECT** eingeben, um den Berichtsnamen in der Anzeige zum Abrufen von Berichten auszuwählen.
- **Datumsbereich für Bericht: Von** - 8 Byte, Standardwert ist **\*AVAIL**
- **Datumsbereich für Bericht: Bis** - 8 Byte, Standardwert ist **\*CURRENT**
- **Berichtsauswahl anzeigen** - 4 Byte, Standardwert ist **\*YES**  
Durch Eingabe von **\*YES** wird die Anzeige *ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE* (OnDemand-Logo) aufgerufen, in der der Benutzer einen beliebigen OnDemand-Berichtsnamen eingeben kann. Durch Eingabe von **\*NO** wird die Anzeige *ANGABEN FÜR BERICHTSSUCHE* umgangen und direkt die Anzeige *ANGABEN FÜR DOKUMENTSUCHE* aufgerufen, in der der Benutzer spezifische Suchkriterien (Indizes) für einen bestimmten Bericht eingeben kann.

Damit die Anzeige umgangen wird, muss ein gültiger Berichtsname für den Parameter *Berichtsname* eingegeben werden. Sind mehrere Berichtsversionen (z. B. Version **01** und **02**) für den Bericht definiert, verwendet OnDemand die Angabe **\*HIGHEST**, um die Namen der Indexfelder und die Spaltenüberschriften für die OnDemand-Anzeigen zu ermitteln.

Um das Format der Felder in dieser API anzuzeigen:

**FNDRPTRDAR** eingeben und die Taste **F4** drücken.

Unter „Auswahl 1. Bericht abrufen“ auf Seite 72 werden die Anzeigen und Felder erläutert.

Nur Benutzer mit OnDemand-Sicherheitsberechtigung können mit dieser Auswahl arbeiten (siehe Kapitel 1, „OnDemand-Feature Spool File Archive“, auf Seite 1).

## Anwendungsprogrammierschnittstelle **FNDKEYRDAR**

Mit **FNDKEYRDAR** können bestehenden *interaktiven* Anwendungen OnDemand-Berichtsabruffunktionen hinzugefügt werden.

Im Anwendungsprogramm können Sie eine neue Funktionstaste definieren, die auf **FNDKEYRDAR** zugreift, um der bestehenden Anwendung die OnDemand-Berichtsabruffunktionen hinzuzufügen. In einer Anwendung zur Kundenabfrage, mit der Endbenutzer die Daten eines Kunden durch Eingabe einer Kundennummer anzeigen können, kann zum Beispiel eine neue Funktionstaste definiert werden, mit der alle für den betreffenden Kunden in OnDemand archivierten Rechnungen abgerufen werden können. Wenn ein Endbenutzer diese Funktionstaste drückt, zeigt OnDemand eine Auswahlliste an, über die die Rechnungen des betreffenden Kunden angezeigt, gedruckt oder als Fax gesendet werden können. Nachdem der Endbenutzer die gewünschten Rechnungen angezeigt, gedruckt oder als Fax gesendet hat, übergibt OnDemand die Steuerung wieder an die Anwendung zur Kundenabfrage als habe der Benutzer die Anzeige nie verlassen.

**Anmerkung:** Vorsicht ist geboten, wenn Indexsätze auf optischem Datenträger oder Band archiviert werden (Angabe in den Berichtsklassendefinitionen). Bei Verwendung von **FNDKEYRDAR** kann eine Bedingung eintreten, unter der die Sicht (Visibility) auf die Berichtsdaten, auf die sich diese Indexsätze beziehen, verlorengeht.

- Bei Verwendung der API **FNDKEYRDAR** werden Indexsätze nur **auf der Magnetplatte** gesucht. Dies entspricht dem Programm-entwurf, da andernfalls die Situation eintreten könnte, dass ständig optische Platten oder Bänder geladen werden müssten, auf denen OnDemand Indexsätze archiviert hat.

Die einfachste Vorgehensweise zur Implementierung der API **FNDKEYRDAR** besteht darin, diese in ein CL-Programm einzufügen und anschließend das CL-Programm von der bestehenden Anwendung aus aufzurufen (und gegebenenfalls Parameter zu übergeben). Die Quellendatei **QSAMPLES** der Bibliothek **QRDARS** enthält ein Beispiel für ein solches CL-Programm.

Wenn der OnDemand Client-Viewer unter Verwendung der API **FNDKEYRDAR** aufgerufen werden soll, sind entsprechende Installationsanweisungen in der Quellenteildatei **PROFILE** in der Quellendatei **QSAMPLES** der Bibliothek **QRDARS** zu finden.

Zwischen dem aufrufenden Programm und der API werden folgende Felder übergeben:

- **Berichtsname** - 10 Byte
- **Index 1** - 25 Byte
- **Index 2** - 20 Byte
- **Index 3** - 20 Byte
- **Index 4** - 20 Byte
- **Index 5** - 15 Byte
- **Gruppensuche** - 4 Byte, Standardwert ist *\*NO*
- **Datumsbereich für Bericht: Von** - 8 Byte, Standardwert ist *\*AVAIL*
- **Datumsbereich für Bericht: Bis** - 8 Byte, Standardwert ist *\*CURRENT*
- **Ausgabe** - 6 Byte, Standardwert ist *\** (Anzeigen); kann auch auf *\*PRINT* oder *\*FAX* gesetzt werden.

**Anmerkung:** Sind mehrere Berichtsversionen (z. B. Version **01** und **02**) für den Bericht definiert, verwendet OnDemand die Angabe **\*HIGHEST**, um die Namen der Indexfelder und die Spaltenüberschriften für die OnDemand-Anzeigen zu ermitteln.

Um das Format der Felder in dieser API anzuzeigen:

**FNDKEYRDAR** eingeben und die Taste **F4** drücken.

Diese Liste enthält Abbruchnachrichten, die in dem CL-Programm überwacht werden können, das diese API aufruft:

- *CPF0001* Fehler im Befehl gefunden.
- *RDR0001* Berichtsdefinition nicht gefunden.
- *RDR0006* Keine Dokumente zu diesen Indizes gefunden.
- *RDR0007* Von-Datum zusammen mit Bis-Datum eingeben.
- *RDR0010* Die Seitennummer darf nicht größer als 999999 sein.
- *RDR0011* Die Seitenzahl muss numerisch sein.
- *RDR0013* Die Segmentnummer darf nicht größer als 999999 sein.
- *RDR0053* Zugriff abgewiesen. Keine Zugriffsberechtigung für diesen Bericht.
- *RDR0054* Schwerwiegender Verzeichnisfehler.
- *RDR0105* Bis-Datum nicht gültig.
- *RDR0136* Mit Index2 + Index3 kann nicht gesucht werden.
- *RDR0137* Mit Index1 + Index3 kann nicht gesucht werden.
- *RDR0183* Keine Berechtigung für das Dokument mit diesem Indexwert.
- *RDR0252* Nur RPTKEY1 kann in Verbindung mit RPTTYPE(\*PAGE) angegeben werden.
- *RDR0253* RPTKEY4 oder RPTKEY5 kann nicht in Verbindung mit RPTTYPE(\*NODX) angegeben werden.
- *RDR2882* Das API-Programm QRLRLCV zum Starten des Clients wurde mit Fehlercode &1 beendet (nur für AnyStore-Dokumente).
- *RDR9999* Keine weiteren Lizenzen für OnDemand verfügbar.

---

## Erweiterte APIs

Um den Anwendungen erweiterte Funktionen hinzuzufügen, sollten die Angaben im vorliegenden Abschnitt gelesen werden. Diese erweiterten Spool File Archive-APIs ermöglichen Folgendes:

- Eine Liste mit Segmenten von Spool File Archive abrufen
- Ein spezifisches Segment von Spool File Archive abrufen
- Eine Gruppe archivierter Indizes abrufen
- Eine spezifische Gruppe archivierter Ressourcen abrufen

Jede API hat eine feste Anzahl von Parametern, die übergeben werden müssen. Fehler werden über den Fehlercodeparameter gesteuert, ausgenommen in den Fällen, wenn eine Abbruchnachricht zum Beenden des Aufrufs aus einem der folgenden Gründe gesendet wird:

- Der Platz reicht für die Rückgabe des Fehlercodes nicht aus.
- Es handelt sich um einen Definitionsfehler, der eine Neukompilierung des Programms erforderlich macht.
- Es handelt sich nicht um einen mit der API in Zusammenhang stehenden Fehler.

Die erweiterten APIs können in Stapeljobs oder in interaktiven Jobs ausgeführt werden, wobei die API zum Anzeigen für die Verarbeitung durch einen Stapeljob nicht unbedingt geeignet ist.

### Fehlercodeparameter

Alle APIs verfügen über einen Fehlercodeparameter, der Fehlercodes und Ausnahmedaten an die aufrufende Anwendung zurückgibt. Der Fehlercodeparameter ist eine Struktur variabler Länge, die Informationen enthält, die sich auf die Fehlerbedingung beziehen. Der Fehlercodeparameter kann eine der beiden folgenden Strukturen variabler Länge haben: Format **ERRC0100** oder Format **ERRC0200**.

In Format **ERRC0100** ist ein Feld in dieser Struktur ein Eingabefeld. Es steuert, ob eine Ausnahmebedingung an die Anwendung zurückgegeben oder die Fehlercodestruktur mit den Informationen zur Ausnahmebedingung gefüllt wird. Ist das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** größer oder gleich **8**, wird der Rest der Fehlercodestruktur mit den Ausgabeinformationen der Ausnahmebedingung gefüllt, die dem Fehler zugeordnet ist. Enthält das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** den Wert Null, werden alle anderen Felder ignoriert, und eine Ausnahmebedingung wird zurückgegeben.

Das Format **ERRC0200** muss verwendet werden, wenn das die API aufrufende Programm die Unterstützung für konvertierbare Zeichen (CCHAR) wünscht. Das Format **ERRC0200** enthält zwei Eingabefelder. Das erste Feld wird als Indexfeld bezeichnet und muss eine **-1** enthalten, um die CCHAR-Unterstützung zu verwenden. Ist das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** größer oder gleich **12**, wird der Rest der Fehlercodestruktur mit den Ausgabeinformationen der Ausnahmebedingung gefüllt, die dem Fehler zugeordnet ist. Enthält das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** den Wert Null, werden alle anderen Felder ignoriert, und eine Ausnahmebedingung wird zurückgegeben.

**Anmerkung:** Um festzustellen, ob ein Fehler aufgetreten ist, sollte geprüft werden, ob die **Verfügbare Anzahl Byte** größer als **0** ist. Eine Prüfung auf einen Wert ungleich Null in einer Ausnahmebedingungs-ID ist keine gültige Methode.

Der Fehlercodeparameter hat folgende Struktur:

#### Format ERRC0100

Relative Position		Verwendung	Art	Feld
Dez	Hex			
0	0	EINGABE	Binär(4)	Bereitgestellte Anzahl Byte
4	4	AUSGABE	Binär(4)	Verfügbare Anzahl Byte
8	8	AUSGABE	Zchn(7)	Ausnahmebedingungs-ID
15	F	AUSGABE	Zchn(1)	Reserviert
16	10	AUSGABE	Zchn(*)	Ausnahmedaten

#### Format ERRC0200

Relative Position		Verwendung	Art	Feld
Dez	Hex			
0	0	EINGABE	Binär(4)	Index
4	4	EINGABE	Binär(4)	Bereitgestellte Anzahl Byte
8	8	AUSGABE	Binär(4)	Verfügbare Anzahl Byte
12	C	AUSGABE	Zchn(7)	Ausnahmebedingungs-ID
19	13	AUSGABE	Zchn(1)	Reserviert
20	14	AUSGABE	Binär(4)	CCSID der CCHAR-Daten
24	18	AUSGABE	Binär(4)	Relative Position zu den Ausnahmedaten
28	1C	AUSGABE	Binär(4)	Länge der Ausnahmedaten
		AUSGABE	Zchn(*)	Ausnahmedaten

#### Feldbeschreibungen

##### Verfügbare Anzahl Byte

Die Länge der für die API verfügbaren Fehlerinformationen in Byte. Lautet der Wert 0, wurde kein Fehler festgestellt.

##### Bereitgestellte Anzahl Byte

Die Länge des Bereichs, den die aufrufende Anwendung für den Fehlercode zur Verfügung stellt. Wenn das die API aufrufende Programm Format ERRC0100 verwendet, muss die Anzahl der bereitgestellten Byte 0, 8 oder größer als 8 sein. Wenn das aufrufende Programm Format ERRC0200 verwendet, muss die Anzahl der bereitgestellten Byte 0, 12 oder größer als 12 sein.

- 0 Tritt ein Fehler auf, wird eine Ausnahmebedingung an die Anwendung zurückgegeben, um anzuzeigen, dass die angeforderte Funktion fehlgeschlagen ist.
- 8 Tritt ein Fehler auf, wird der Speicherbereich mit den Fehlerinformationen gefüllt. Es wird keine Ausnahmebedingung zurückgegeben. Dies ist nur der Fall, wenn das Format ERRC0100 verwendet wird.

- 12 Tritt ein Fehler auf, wird der Speicherbereich mit den Fehlerinformationen gefüllt. Es wird keine Ausnahmebedingung zurückgegeben. Dies ist nur der Fall, wenn das Format ERRC0200 verwendet wird.

**CCSID der CCHAR-Daten**

Die ID des codierten Zeichensatzes (CCSID) der konvertierbaren Zeichen (CCHAR) der Ausnahmedaten. Der Standardwert ist 0.

- 0 Die standardmäßige Job-CCSID. CCSID A ist eine gültige CCSID-Nummer. Der gültige Wertebereich für die CCSID liegt zwischen 1 und 65535, 65534 ist jedoch ungültig.

**Ausnahmedaten**

Ein Zeichenfeld variabler Länge, das den Substitutionstext für die Ausnahmebedingung enthält. Um eine Nachricht zu senden, können die CL-Befehle SNDPGMMMSG oder SNDUSRMSG verwendet werden. Geben Sie dazu die Ausnahmebedingungs-ID im Parameter MSGID und die Ausnahmedaten im Parameter MSGDATA dieser Befehle an. Nachrichten können auch mit den APIs der Nachrichtenbehandlungsroutine gesendet werden.

**Ausnahmebedingungs-ID**

Die Kennung (ID) der Nachricht für die Fehlerbedingung. Nachrichten-IDs, die mit RDR beginnen, finden Sie in der Nachrichtendatei QRLCMSGF der Bibliothek QRDARS.

- Index** Der Indexwert, der die Funktion der Nachrichtenbehandlungsroutine aktiviert, wenn die CCHAR-Unterstützung verwendet wird. Dieser Wert sollte -1 lauten, wenn CCHAR-Unterstützung erwartet wird.

**Länge der Ausnahmedaten**

Die Länge der Ausnahmedaten in Byte, die im Fehlercode zurückgegeben werden.

**Relative Position zu den Ausnahmedaten**

Relative Position zu den Ausnahmedaten vom Anfang der Fehlercodestruktur zu den Ausnahmedaten in der Fehlercodestruktur.

**Reserviert**

Ein 1 Byte langes reserviertes Feld.

**API QrlrRetrieveReportKeyList (Retrieve Key List)**

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Empfängervariable	Ausgabe	Zchn(*)
2	Länge der Empfängervariablen	Eingabe	Binär(4)
3	Format der Empfängervariablen	Eingabe	Zchn(8)
4	Von Segmentindex	Eingabe	Zchn(*)
5	Bis Segmentindex	Eingabe	Zchn(*)
6	Segmentindexformat	Eingabe	Zchn(8)
7	Maximale Anzahl Segmente zum Abrufen	Eingabe	Binär(4)

8	Internes Fortsetzungskennzeichen	Eingabe	Zchn(16)
<b>Parameter</b>			
Auslassbare Parametergruppe:			
9	Indexstatus anfordern	Eingabe	Zchn(10)
10	Indexstatus	Ausgabe	Zchn(1)
11	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLRRAPI			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlrRetrieveReportKeyList (Retrieve Key List)** ruft eine Liste aller Segmente ab, die den angegebenen Indizes entsprechen. Es sind generische und Bereichssuchen zulässig. Eine generische Suche wird durch einen Stern (\*) nach dem Indexwert bezeichnet. Werden mehrere Indizes angegeben, erfolgt die Suche in der Reihenfolge, in der die Indizes im Segmentindexparameter aufgelistet sind. Es muss mindestens ein Index angegeben werden. Ist ein Indexfeld leer, wird angenommen, dass keine Angabe erfolgt ist. Generische Suchen können nur für Indizes angegeben werden, die in der Variablen **Von Segmentindex** angegeben wurden. Werden sie für die Variable **Bis Segmentindex** angegeben, ist die Suchanforderung ungültig. Die Liste der gefundenen Segmente wird in die Empfängervariable gestellt. Die Liste der Segmente enthält nur die Indexwerte, für die der Benutzer berechtigt ist.

**Achtung:** Die Berechtigungsprüfung erfolgt für den aktuellen Benutzer. Wird diese API in einem Server-Job verwendet, der nicht unter der Berechtigung des Benutzers ausgeführt wird, wird das Benutzerprofil des Server-Jobs benutzt. Dies kann vermieden werden, indem zum tatsächlichen Benutzerprofil umgeschaltet wird, bevor diese API aufgerufen wird.

## Berechtigungen und Sperren

### Bibliotheksberechtigung

\*EXECUTE

### Dateiberechtigung

\*USE

### Datenbereichsberechtigung

\*USE

## Erforderliche Parametergruppe

### Empfängervariable

AUSGABE; ZCHN(\*) Enthält den Index der gefundenen Segmente. Das Format der Empfängervariablen gibt das Format dieser Variablen an.

### Länge der Empfängervariablen

EINGABE; BINÄR(4) Länge der Empfängervariablen. Die Variable sollte groß genug sein, um die maximale Anzahl von Segmenten plus der Länge des sich nicht wiederholenden Teils des Formats enthalten zu können. Für das Format **SEGF0100** enthält der sich nicht wiederholende Teil 36 Byte.

### **Format der Empfängervariablen**

EINGABE; ZCHN(8) Format der Empfängervariablen.

- **SEGF0100**: RetrieveReportKeyList-Format

Im Abschnitt „Format von RetrieveReportKeyList“ auf Seite 318 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate.

### **Von Segmentindex**

EINGABE; ZCHN(\*) Startindizes oder einige Indizes für die Suche. Das Format wird im Feld Segmentindexformat angegeben.

### **Bis Segmentindex**

EINGABE; ZCHN(\*) Segmentindex mit dem die Suche beendet werden soll. Nur verwendet, wenn Bereichssuchen durchgeführt werden. Das Format wird im Feld Segmentindexformat angegeben.

### **Segmentindexformat**

EINGABE; ZCHN(8) Format des Segmentindex.

- **KEYA0100**: Indexformat

Im Abschnitt „Format der Segmentindizes“ auf Seite 317 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate.

### **Maximale Anzahl Segmente zum Abrufen**

EINGABE; BINÄR(4) Gibt die maximale Anzahl Segmente an, die in die Segmentliste gestellt werden können. Der Wert muss zwischen 1 und 9999 liegen.

### **Internes Fortsetzungskennzeichen**

EINGABE; ZCHN(16) Dieses Feld muss entweder Leerzeichen oder ein gültiges internes Fortsetzungskennzeichen enthalten. Enthält das Feld Leerzeichen, wird eine neue Suche mit den bereitgestellten Indexwerten ausgeführt. Handelt es sich um ein gültiges internes Fortsetzungskennzeichen eines früheren Aufrufs, wird die Suche dort fortgesetzt, wo sie verlassen wurde.

## **Auslassbare Parametergruppe**

### **Indexstatus anfordern**

EINGABE; ZCHN(10) Informationen zum Status der Indizes für einen bestimmten Bericht anfordern. Es muss ein Berichtsname angegeben werden, andernfalls wird kein Indexstatus zurückgegeben. Einen Datumsbereich in den Indexformaten **Von Segment** und **Bis Segment** angeben. Wird kein Datumsbereich angegeben, stellt die Anforderung zum Indexstatus wahrscheinlich keine sinnvollen Informationen bereit, da OnDemand nach irgendeinem archivierten Index für diesen Bericht suchen würde. Der Grund liegt darin, dass die fehlende Angabe des Datumsbereichs dazu führt, dass OnDemand prüft, ob seit der Installation von OnDemand ein Index für diesen Bericht archiviert wurde. Werden die gesuchten Daten durch Angabe eines Datumsbereichs eingegrenzt, gibt die Abfrage **Indexstatus anfordern** an, ob im angegebenen Datumsbereich Indizes archiviert wurden. Dies erleichtert es, festzustellen, ob die Suche erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Standardwert für diesen Parameter ist **\*NO**. Gültige Werte für dieses Feld sind:

- **\*YES**: Den Indexstatus im Feld Indexstatus zurückgeben.
- **\*NO**: Den Indexstatus nicht zurückgeben.

**Indexstatus**

AUSGABE; ZCHN(1) Gibt an, wo sich die Indizes für die angegebene Berichtsdatumskombination befinden. Gültige Werte für diesen Parameter sind:

- **0:** Alle Indizes innerhalb des angegebenen Datumsbereichs befinden sich auf der Magnetplatte.
- **1:** Mindestens ein Index befindet sich auf optischem oder Banddatenträger.

**Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 311 beschrieben.

**Fehlernachrichten****CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

**CPF3C21**

Formatname &1; ist nicht gültig.

**CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

**CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet.  
Ursachencode &3

**RDR2153**

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

**RDR2205**

Berechtigung unzureichend.

**RDR2301**

Suchanforderung ungültig.

**RDR2302**

Suchdatum ungültig.

**RDR2303**

Maximale Anzahl an Segmenten ungültig.

**RDR2304**

Fehler beim Abrufen der Liste.

## Format der Segmentindizes

**Format KEYA0100:** Dieses Format gibt die Anfangs- und Endwerte für die Suchindizes an.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(10)	Berichtsname/Gruppenname
10	A	ZCHN(2)	Version
12	C	ZCHN(25)	Index 1
37	25	ZCHN(20)	Index 2
57	39	ZCHN(20)	Index 3
77	4D	ZCHN(20)	Index 4
97	61	ZCHN(15)	Index 5
112	70	ZCHN(8)	Datum JJJJMMTT

**Feldbeschreibungen** Es muss mindestens eines der Felder Index 1 bis Index 5 angegeben werden; andernfalls wird Nachricht RDR2301 ausgegeben.

### Datum

Das Datum, nach dem gesucht werden soll, im Format JJJJMMTT oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Index 1

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Index 2

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Index 3

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Index 4

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Index 5

Wert, nach dem gesucht werden soll, oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Berichtsname/Gruppenname

Berichts- oder Gruppenname, der verwendet werden soll. Bei Angabe eines Berichtsnamens werden nur die Indizes für diesen Bericht durchsucht. Bei Angabe eines Gruppennamens werden die Indizes für alle Berichte in dieser Gruppe durchsucht. Es kann auch eine Kurzform für eine Gruppe angegeben werden; dazu wird das Sonderformat \*GRPABVnnn verwendet, wobei nnn die dreistellige Kurzform ist. Dieser Wert wird nicht überprüft.

Wird dieses Feld sowohl in der Variable "Von Segmentindex" als auch in der Variable "Bis Segmentindex" angegeben, muss jeweils derselbe Wert verwendet werden. Die Verwendung von "\*" für die generische Suche ist für dieses Feld unzulässig.

### Version

Berichtsversion 01 - 99 oder Leerzeichen. Bei Leerzeichen ist das Feld kein Bestandteil der Suchkriterien.

### Format von RetrieveReportKeyList

Die Indexliste kann bis zu 9999 Mal wiederholt werden.

**Format SEGF0100:** Dieses Format definiert die zurückgegebenen Segmentinformationen.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Zurückgegebene Anzahl Byte
4	4	BINÄR(4)	Verfügbare Anzahl Byte
8	8	ZCHN(16)	Internes Fortsetzungskennzeichen
24	18	BINÄR(4)	Relative Position zur Segmentinformationsliste
28	1C	BINÄR(4)	Anzahl Einträge in Segmentliste
32	20	BINÄR(4)	Länge der Segmentlisteneinträge
<p><b>Anmerkung:</b> Die nächste Tabelle enthält das Format der Einträge in der Segmentliste. Die folgenden Felder werden für jeden Eintrag in der Segmentliste wiederholt. Die dezimalen und hexadezimalen relativen Positionen (Offsets) hängen von der Anzahl der Einträge in der Segmentliste ab. Der erste Eintrag in der Segmentliste wird durch die Angabe <b>Relative Position zur Segmentinformationsliste</b> gefunden.</p>			
		ZCHN(10)	Berichtsname
		ZCHN(2)	Version
		GEPACKT(11 0)	Komprimierte Länge
		GEPACKT(11 0)	Volle Länge
		GEPACKT(11 0)	Verschiebung
		ZCHN(25)	Index 1
		ZCHN(20)	Index 2
		ZCHN(20)	Index 3
		ZCHN(20)	Index 4
		ZCHN(15)	Index 5
		ZCHN(8)	Datum
		ZCHN(1)	Punkt
		ZCHN(3)	Folgenummer
		ZCHN(1)	Reserviert
		ZCHN(16)	Segmentkennzeichen

**Feldbeschreibungen****Verfügbare Anzahl Byte**

Die Länge der RetrieveReportKeyList in Byte.

**Zurückgegebene Anzahl Byte**

Die Länge der in der RetrieveReportKeyList zurückgegebenen Daten in Byte.

**Komprimierte Länge**

Die Größe des Segments nach dessen Komprimierung.

**Internes Fortsetzungskennzeichen**

Dieses Feld ist leer, wenn die Einträge in der Segmentliste alle Indizes enthalten, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen. Sind mehr Einträge verfügbar als die Liste enthält, kann die Suche mit Hilfe eines internen Fortsetzungskennzeichens fortgesetzt werden.

**Datum**

Datum des Segments im Format JJJMMTT.

**Verschiebung**

Relative Position (Offset) dieses Segments in Bezug auf den Anfang des Objekts.

**Volle Länge**

Dieses Feld enthält entweder die unkomprimierte Länge des Segments oder die ID der Ressourcengruppe (negative Zahl).

**Index 1**

Wert von Index 1.

**Index 2**

Wert von Index 2.

**Index 3**

Wert von Index 3.

**Index 4**

Wert von Index 4.

**Index 5**

Wert von Index 5.

**Länge der Segmentlisteneinträge**

Die Länge der einzelnen Segmentlisteneinträge.

**Anzahl Einträge in Segmentliste**

Die Anzahl der in der Liste enthaltenen Einträge.

**Relative Position zur Segmentinformationsliste**

Relative Position (Offset) der Segmentlisteneinträge in Bezug auf den Anfang des Formats in Byte.

**Punkt** Enthält immer einen Punkt.

**Berichtsname**

Name des Berichts.

**Reserviert**

Dieses Byte ist für die spätere Verwendung reserviert.

**Segmentkennzeichen**

Zugriffskennzeichen für dieses Segment.

**Folgenummer**

Folgenummer des archivierten Objekts.

**Version**

Berichtsversion.

## API QrlrRetrieveReportSegment (Retrieve Segment)

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Empfängervariable	Ausgabe	Zchn(*)
2	Länge der zurückgegebenen Daten	Ausgabe	Binär(4)
3	Satzlänge der zurückgegebenen Daten	Ausgabe	Binär(4)
4	Segmentindex	Eingabe	Zchn(*)
5	Format für Segmentindex	Eingabe	Zchn(8)
6	Abrufinformationen	Eingabe	Zchn(*)
7	Format für Abrufinformationen	Eingabe	Zchn(8)
8	Druckdatenart	Ausgabe	Zchn(10)
9	Berichts-ID	Ausgabe	Binär(4)
10	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QLRRAPI			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlrRetrieveReportSegment (Retrieve Segment)** ruft das angegebene Segment ab und stellt es entweder in die Empfängervariable oder an die Stelle, die durch die Abrufinformationen angegeben wird.

**Achtung:**

- Diese API unter Verwendung des gleichen Job- und Benutzerprofils ausführen, das zur Ausführung der **API QrlrRetrieveReportKeyList (Retrieve Key List)** benutzt wurde. Andernfalls ist das Segmentzugriffszeichen nicht gültig.
- Sind die Angaben für das Zusammenfassen von Berichten zum Anzeigen/Drucken/Faxen aktiviert, werden sie bei Verwendung dieser API ignoriert.
- Ist die Viewer-Angabe zum Starten des CA/400-Viewers (auch bekannt als AFP-Viewer) aktiviert, wird sie von dieser API unterstützt. Die Viewer-Angabe zum Starten des OnDemand Client-Viewers wird jedoch ignoriert. Verlangt die Anwendung des Benutzers, dass der OnDemand Client-Viewer gestartet wird, siehe den Abschnitt „OnDemand Client Driver-API“ auf Seite 329.

## Berechtigungen und Sperren

### Bibliotheksberechtigung

\*EXECUTE

### Dateiberechtigung

\*CHANGE

## Erforderliche Parametergruppe

### Empfängervariable

AUSGABE; ZCHN(\*) Das Feld, das die Ausgabe enthalten soll.

### Länge der zurückgegebenen Daten

AUSGABE; BINÄR(4) Länge der Daten, die in die Empfängervariable gestellt werden.

### Satzlänge der zurückgegebenen Daten

AUSGABE; BINÄR(4) Länge der Daten, die in die Empfängervariable gestellt werden. Ist dieser Wert 0, verfügen die Daten über ein selbstdefinierendes Format.

### Segmentindex

EINGABE; ZCHN(\*) Enthält den Index des abzurufenden Segments. Das Format wird im **Segmentindexformat** angegeben.

### Segmentindexformat

EINGABE; ZCHN(8) Format der Segmentindexvariablen. Die von Segmenten der **API QrlrRetrieveReportKeyList (Retrieve Key List)** bereitgestellten Variablen dürfen nicht geändert werden. Werden Berichtsname, komprimierte Länge, Verschiebung oder Folgennummer geändert, kann dies zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen. Ist das Zugriffskennzeichen für das Segment nicht korrekt, erscheint Nachricht RDR2407.

#### SEGD0100

Format für Segmentindex

Im Abschnitt „Formate für Segmentabruf“ auf Seite 323 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate.

### Abrufinformationen

EINGABE; ZCHN(\*) Das Zeichenfeld, das die erforderlichen Abrufinformationen enthält. Das Format des Feldes wird durch das Feld für Format der Abrufinformationen festgelegt.

### Format für Abrufinformationen

EINGABE; ZCHN(8) Format des Felds für Abrufinformationen. Im Abschnitt „Formate für Abrufinformationen“ auf Seite 324 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate. Folgende Werte sind gültig:

#### RTVS0100

Segment-Spool-Daten in einen Puffer abrufen

#### RTVS0200

Segment-Spool-Daten mit Hilfe des OnDemand-Viewers anzeigen

**Druckdatenart**

AUSGABE; ZCHN(10) Die Art des Datenstroms, in dem sich die Spool-Daten befinden. Folgende Werte sind gültig:

**\*AFPDS**

AFP-Datenstrom

**\*AFPDSL**

AFPDS-Daten gemischt mit Zeilendaten

**\*LINE** Zeilendaten mit **\*FCFC****\*OTHER**

Zeilendaten mit **\*FCFC**

**\*SCS** SCS-Daten**Berichts-ID**

AUSGABE; BINÄR(4) Berichts-ID des abgerufenen Berichtssegments.

**Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 311 beschrieben.

**Fehlernachrichten****CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

**CPF3C21**

Formatname &1; ist nicht gültig.

**CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

**CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachen-code &3.

**RDR2153**

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

**RDR2401**

Abruflesefehler.

**RDR2406**

Fehler beim Öffnen des Segments.

**RDR2407**

Abrufberechtigung unzureichend.

**RDR2409**

Bericht wird von Band abgerufen.

**RDR2411**

Puffergröße für abgerufene Datenmenge ungültig.

**RDR2414**

Fehler bei Segmentabruf.

## Formate für Segmentabruf

**Format SEGD0100:** Dieses Format definiert die Eingabesegmentinformationen.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(10)	Berichtsname
10	A	ZCHN(2)	Version
12	C	GEPACKT(11 0)	Komprimierte Länge
18	12	GEPACKT(11 0)	Volle Länge
24	18	GEPACKT(11 0)	Verschiebung
30	1E	ZCHN(25)	Index 1
55	37	ZCHN(20)	Index 2
75	4B	ZCHN(20)	Index 3
95	5F	ZCHN(20)	Index 4
115	73	ZCHN(15)	Index 5
130	82	ZCHN(8)	Datum
138	8A	ZCHN(1)	Punkt
139	8B	ZCHN(3)	Folgenummer
142	8E	ZCHN(1)	Reserviert
143	8F	ZCHN(16)	Segmentkennzeichen

### Feldbeschreibungen

#### Komprimierte Länge

Die Größe des Segments nach dessen Komprimierung.

#### Internes Fortsetzungskennzeichen

Dieses Feld ist leer, wenn die Einträge in der Segmentliste alle Indizes enthalten, die den angegebenen Suchkriterien entsprechen. Sind mehr Einträge verfügbar als die Liste enthält, kann die Suche mit Hilfe eines internen Fortsetzungskennzeichens fortgesetzt werden.

#### Datum

Datum des Segments im Format JJJJMMTT.

#### Verschiebung

Relative Position (Offset) dieses Segments in Bezug auf den Anfang des Objekts.

#### Volle Länge

Dieses Feld enthält entweder die unkomprimierte Länge des Segments oder die ID der Ressourcengruppe (negative Zahl).

#### Index 1

Wert von Index 1.

#### Index 2

Wert von Index 2.

**Index 3**

Wert von Index 3.

**Index 4**

Wert von Index 4.

**Index 5**

Wert von Index 5.

**Länge der Segmentlisteneinträge**

Die Länge der einzelnen Segmentlisteneinträge.

**Anzahl Einträge in Segmentliste**

Die Anzahl der in der Liste enthaltenen Einträge.

**Relative Position zur Segmentinformationsliste**

Relative Position (Offset) der Segmentlisteneinträge in Bezug auf den Anfang des Formats in Byte.

**Punkt** Enthält immer einen Punkt.

**Berichtsname**

Name des Berichts.

**Reserviert**

Dieses Byte ist für die spätere Verwendung reserviert.

**Segmentkennzeichen**

Zugriffskennzeichen für dieses Segment.

**Folgenummer**

Folgenummer des archivierten Objekts.

**Version**

Berichtsversion.

**Formate für Abrufinformationen**

**Format RTVS0100:** Definiert das Format, das für den Abruf von Segment-Spool-Daten in einen Puffer verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Länge der Empfängervariablen

**RTVS0100-Feldbeschreibung****Länge der Empfängervariablen**

Enthält die Länge der Empfängervariablen. Die maximale Länge beträgt 2 Million Byte. Die für dieses Feld erforderliche Länge für ein bestimmtes Segment kann aus dem Feld "Volle Länge" des Segmentlisteneintrags übernommen werden. Enthält das Feld "Volle Länge" einen positiven Wert, ist dies die erforderliche Länge; ein negativer Wert ist die Ressourcen-ID. In diesem Fall kann die Größe entweder mit 2 Millionen Byte angegeben werden, oder sie kann geschätzt werden, indem die komprimierte Länge des Segmentlisteneintrags mit 10 multipliziert wird.

**Format RTVS0200:** Definiert das Format, das für die Anzeige der Segment-Spool-Daten mit dem OnDemand-Viewer verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Aktion

### RTVS0200-Feldbeschreibung

#### Aktion

Gültige Werte:

- 1 Segmentdaten anzeigen
- 2 Segmentdaten drucken
- 3 Segmentdaten faxen

## API QrlrRetrieveArchivedIndexes (Retrieve Archived Indexes)

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Berichtsname	Eingabe	Zchn(10)
2	Startdatum	Eingabe	Zchn(8)
3	Enddatum	Eingabe	Zchn(8)
4	Indexabruf einleiten	Eingabe	Zchn(10)
5	Anzahl Berichte	Ausgabe	Binär(4)
6	Anzahl der Indexeinträge	Ausgabe	Binär(4)
7	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLRRAPI			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlrRetrieveArchivedIndexes (Retrieve Archived Indexes)** gibt die Anzahl der Berichte mit archivierten Indizes innerhalb des angegebenen Datumsbereichs zurück. Optional werden diese Indizes wieder zurück auf die Magnetplatte abgerufen.

**Achtung:** Ist die Anzahl der Indizes sehr groß, wird eine längere Zeitspanne benötigt, um sie alle wieder aufzurufen.

### Berechtigungen und Sperren

#### Bibliotheksberechtigung

\*EXECUTE

#### Dateiberechtigung

\*USE

## **Erforderliche Parametergruppe**

### **Berichtsname**

EINGABE; ZCHN(10) Name des Berichts

### **Startdatum**

EINGABE; ZCHN(8) Startdatum zum Abrufen der Indizes im Format JJJJMMTT. Dieses Feld muss angegeben werden.

### **Enddatum**

EINGABE; ZCHN(8) Datum (im Format JJJJMMTT) nach dem das Abrufen der Indizes beendet werden soll. Wird das Feld leer gelassen, wird standardmäßig das Startdatum verwendet.

### **Indexabruf einleiten**

EINGABE; ZCHN(10) Fordert das Abrufen der durch den Datumsbereich des Berichts angegebenen Indizes an. Befinden sich alle Indizes für die Berichtsdatumskombination auf der Magnetplatte, wird von OnDemand Nachricht RDR2305 ausgegeben. Gültige Werte für dieses Feld sind:

\*YES Indexabruf einleiten

\*NO Keinen Indexabruf einleiten

### **Anzahl Berichte**

AUSGABE; BINÄR(4) Die Gesamtzahl von Berichten, die Indizes für den angegebenen Datumsbereich archiviert haben. Wurde für Indexabruf einleiten \*YES angegeben, bezeichnet dies die Anzahl von Berichten, deren Indizes abgerufen wurden.

### **Anzahl der Indexeinträge**

AUSGABE; BINÄR(4) Die Mindestzahl von Indexeinträgen in den archivierten Berichten. Dies ist der Mindestwert, da Berichte mit Mehrfachindex mehrere Indizes pro Segment aufweisen können.

### **Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 311 beschrieben.

## **Fehlernachrichten**

### **CPF24B4**

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

### **CPF3CF1**

Fehlerparameter ist nicht gültig.

### **CPF9872**

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachencode &3.

### **RDR2153**

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

### **RDR2305**

Keine Indizes zum Abrufen vorhanden.

## API QrlrRetrieveArchivedResource (Retrieve Archived Resource)

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Empfängervariable	Ausgabe	Zchn(*)
2	Länge der Empfängervariablen	Eingabe	Binär(4)
3	Länge der zurückgegebenen Daten	Ausgabe	Binär(4)
4	Format der Empfängervariablen	Eingabe	Zchn(8)
5	Berichtsgruppen-ID	Eingabe	Binär(4)
6	Ressourcen-ID	Eingabe	Binär(4)
7	Fehlercode	E/A	Zchn(*)
Serviceprogramm: QRLRRAPI			
Sicher für Threads: Nein.			

Die API **QrlrRetrieveArchivedResource (Retrieve Archived Resource)** gibt Informationen zur angegebenen Ressourcen-ID zurück oder gibt die angegebene Ressource an die Empfängervariable zurück.

### Berechtigungen und Sperren

#### Bibliotheksberechtigung

\*EXECUTE

#### Dateiberechtigung

\*CHANGE

### Erforderliche Parametergruppe

#### Empfängervariable

AUSGABE; ZCHN(\*) Das Feld, das die Ausgabe enthalten soll.

#### Länge der Empfängervariablen

EINGABE; BINÄR(4) Länge der Empfängervariablen.

#### Länge der zurückgegebenen Daten

AUSGABE; BINÄR(4) Länge der zurückgegebenen Daten.

#### Format der Empfängervariablen

EINGABE; ZCHN(8) Format der Empfängervariablen. Im Abschnitt „Formate der Empfängervariablen“ auf Seite 328 befindet sich eine Beschreibung dieser Formate. Folgende Werte sind gültig:

- **RSCF0100**: Ressourceninformationen abrufen
- **RSCF0200**: Ressource abrufen

#### Berichtsgruppen-ID

EINGABE; BINÄR(4) Berichtsgruppen-ID. Dieser Wert kann durch Teilung der Berichts-ID durch 100 ermittelt werden, wobei Stellen nach dem Komma abgeschnitten werden, und die ganze Zahl anschließend mit 100

multipliziert wird. Beispiel: Berichts-ID = 531,  $531/100 = 5,31$ , abschneiden auf 5, Ganzzahl  $5 * 100 = 500$ . Die Gruppen-ID für die Berichts-ID 531 ist also 500.

### Ressourcen-ID

EINGABE; BINÄR(4) Die ID der Ressource. Diese ID wird im Feld für volle Länge des Segmentlisteneintrags bereitgestellt. Ist die volle Länge negativ, bezeichnet der absolute Wert daraus die Ressourcen-ID.

### Fehlercode

E/A; ZCHN(\*) Die Struktur, in der die Fehlerinformationen zurückgegeben werden sollen. Das Format dieser Struktur wird unter „Fehlercodeparameter“ auf Seite 311 beschrieben.

## Fehlernachrichten

### CPF24B4

Schwerwiegender Fehler beim Adressieren der Parameterliste.

### CPF3CF1

Fehlerparameter ist nicht gültig.

### CPF9872

Programm oder Serviceprogramm &1; in Bibliothek &2; beendet. Ursachen-code &3.

### RDR2153

Die angeforderte Lizenz kann nicht zugeteilt werden.

## Formate der Empfängervariablen

**Format RSCF0100:** Definiert das Format, das für den Abruf der Ressourceninformationen verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	BINÄR(4)	Anzahl Ressourcen in der Gruppe
4	4	BINÄR(4)	Gesamtlänge aller Ressourcen

### RSCF0100-Feldbeschreibung

#### Anzahl Ressourcen in der Gruppe

Die Anzahl der in der Gruppe vorhandenen Ressourcen.

#### Gesamtlänge aller Ressourcen

Die Länge aller Ressourcen.

**Format RSCF0200:** Definiert das Format, das für den Abruf der Ressourcen verwendet wird.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	ZCHN(*)	Puffer für die Ressourcengruppe.

I

## RSCF0200-Feldbeschreibung

### Puffer für die Ressourcengruppe

Dieser Puffer muss mindestens so groß sein wie die volle Länge, die im Format RSCF0100 empfangen wurde. Wenn die Ressourcengruppe zurückgegeben wird, enthält dieser Puffer den AFPDS-Datenstrom, der die Ressourcen definiert.

## OnDemand Client Driver-API

Dieser Abschnitt beschreibt die Client Driver-API, die einer iSeries-Anwendung erlaubt, Informationen an das Viewer-Programm der OnDemand Client-Datenstation zu senden. Die Absicht ist, einen Mechanismus bereitzustellen, der Ihnen ermöglicht, das Viewer-Programm zum Anzeigen von Dokumenten aus der OnDemand-Datenbank einzusetzen. Idealerweise erreichen Sie dies mit wenig oder keiner Interaktion zwischen Benutzer und Viewer-Programm.

Diese Funktion besteht aus zwei Komponenten:

- Der API auf der iSeries, mit der das Anwendungsprogramm interagiert.
- Einem Zusatzprogramm, das sich auf der Datenstation befindet und die Schnittstelle zwischen der iSeries-API und dem Viewer bildet.

Damit diese Funktion korrekt arbeitet, müssen Sie mehrere Aspekte hinsichtlich der Verarbeitung und Umgebung beachten. Diese Aspekte werden im vorliegenden Abschnitt beschrieben.

In der Quellendatei *QSAMPLES* der Bibliothek *QRDARS* befindet sich ein CL-Beispielprogramm zum Starten des Client-Viewers.

Sie können den OnDemand Client-Viewer auch über die API *FNDKEYRDAR* aufrufen. Die Implementierung ist schneller und einfacher, enthält aber weniger Optionen. Wenn Sie die Optionen, die in der erweiterten Client Driver-API enthalten sind, nicht in vollem Umfang benötigen, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Anwendungsprogrammierschnittstelle FNDKEYRDAR“ auf Seite 309 dieses Anhangs.

### API QRLRLCV (Launch Client Viewer)

Die API hat eine erforderliche konstante Anzahl von Parametern, die übergeben werden müssen. Fehler werden durch den Fehlercodeparameter zurückgegeben, außer wenn das System aufgrund einer der folgenden Bedingungen eine Abbruchnachricht erhält, die gesendet wird, um den Aufruf zu beenden:

- Der Platz reicht für die Rückgabe des Fehlercodes nicht aus.
- Es handelt sich um einen Definitionsfehler, der eine Neukompilierung des Programms erforderlich macht.
- Es handelt sich nicht um einen mit der API in Zusammenhang stehenden Fehler.

Parameter			
Erforderliche Parametergruppe:			
1	Datenstruktur, die an das Viewer-Programm übergeben werden soll	Eingabe	Zchn(300)
2	Formatname	Eingabe	Zchn(8)
3	Fehlercode	E/A	Zchn(*)

**Datenstruktur, die an das Viewer-Programm übergeben werden soll**

EINGABE; ZCHN(300)

Diese Struktur enthält die Suchanforderung, die an das Viewer-Programm gesendet wird. Nachfolgend finden Sie das Format der Struktur ODCL0100, einschließlich einer Beschreibung ihrer Felder.

**Formatname**

EINGABE; ZCHN(8)

Das Format der gesendeten Daten. Geben Sie ODCL0100 an.

**Fehlercode**

E/A; ZCHN(\*)

Eine Struktur variabler Länge, die die Informationen enthält, die einer Fehlerbedingung zugeordnet sind.

**Strukturdefinitionen:****Format ODCL0100**

Dieses Format definiert die Abrufanforderung. Alle Felder sind Eingabefelder.

Relative Position		Art	Feld
Dez	Hex		
0	0	Zchn(10)	Berichtsname
10	0A	ZCHN(6)	Folgenummer
16	10	ZCHN(3)	Datumsvergleichsoperator
19	13	ZCHN(8)	Datumswert 1
27	1B	ZCHN(8)	Datumswert 2
35	23	ZCHN(3)	Vergleichsoperator für Index 1
38	26	ZCHN(25)	Wert 1 für Index 1
63	3F	ZCHN(25)	Wert 2 für Index 1
88	58	ZCHN(3)	Vergleichsoperator für Index 2
91	5B	ZCHN(25)	Wert 1 für Index 2
116	74	ZCHN(25)	Wert 2 für Index 2
141	8D	ZCHN(3)	Vergleichsoperator für Index 3
144	90	ZCHN(25)	Wert 1 für Index 3
169	A9	ZCHN(25)	Wert 2 für Index 3
194	C2	ZCHN(3)	Vergleichsoperator für Index 4
197	C5	ZCHN(25)	Wert 1 für Index 4
222	DE	ZCHN(25)	Wert 2 für Index 4
247	F7	ZCHN(3)	Vergleichsoperator für Index 5
250	FA	ZCHN(25)	Wert 1 für Index 5
275	113	ZCHN(25)	Wert 2 für Index 5

Sie müssen einen Wert für den Berichtsnamen angeben. Geben Sie auch mindestens ein Suchargument an. Sie können diese Anforderung erfüllen, indem Sie entweder einen Datumssuchwert oder einen Indexsuchwert angeben.

### **Feldbeschreibungen:**

#### **Berichtsname**

Der Name des Berichts oder der Gruppe, für die oder den die Suche ausgeführt werden soll.

#### **Folgenummer**

Die Folgenummer des gewünschten Dokuments. Gültige Werte sind:

##### **\*FIRST**

Öffnet das erste Dokument in der vom Client-Viewer abgerufenen Dokumentliste.

##### **\*LAST**

Öffnet das letzte Dokument in der vom Client-Viewer abgerufenen Dokumentliste.

**\*ANY** (Standardwert) Erscheint nur ein Dokument in der Liste der vom Client abgerufenen Dokumente, wird dieses Dokument geöffnet. Andernfalls zeigt das System die Liste an.

**nnn** Öffnet das erste Dokument in der Liste der vom Client-Viewer abgerufenen Dokumente, dessen Folgenummer der durch nnn angegebenen Nummer entspricht. Diese 3-stellige Nummer sollte linksbündig im Feld angeordnet sein.

**leer** Wenn dieses Feld leer ist, wird \*ANY angenommen.

#### **Datumsvergleichsoperator**

Die Art des Datumsvergleichs, den das System ausführen soll. Die zulässigen Werte sind:

**\*EQ** Sucht nur nach Dokumenten mit einem angegebenen Datum.

**\*BW** Sucht nach Dokumenten mit einem Datum in einem angegebenen Bereich.

**leer** Sucht nach Dokumenten innerhalb des Standarddatumsbereichs. Dies ist normalerweise ein Bereich von 30 Tagen, es sei denn, Sie haben einen anderen Standarddatumsbereich in der Berichtsdefinition definiert.

#### **Datumswert 1**

Ein Datum im Format JJJJMMTT. Abhängig vom Wert des Datumsvergleichsoperators hat dieses Feld die folgende Bedeutung:

Lautet der Datumsvergleichsoperator \*EQ, gibt dieser Wert das Einzeldatum an, für das Dokumente gesucht werden sollen. Sie können auch \*CURRENT angeben, um nach Dokumenten mit dem aktuellen Datum zu suchen.

Lautet der Datumsvergleichsoperator \*BW, gibt dieser Wert das älteste Datum an, für das Dokumente gesucht werden sollen. Sie können auch \*AVAIL angeben, um nach Dokumenten ab dem ältesten verfügbaren Datum zu suchen.

#### **Datumswert 2**

Ein Datum im Format JJJJMMTT, das nur verwendet, wenn der Datumsvergleichsoperator \*BW ist. Dies ist das späteste Datum, für das Berichte

gesucht werden. Sie können auch \*CURRENT angeben, um nach Dokumenten bis einschließlich dem aktuellen Datum zu suchen.

*(Die folgende Gruppe von drei Feldern wird für jeden der fünf möglichen Indizes wiederholt, nach denen gesucht werden kann. Nach einem Index kann gesucht werden, wenn der Wert für "Mindestzahl Suchzeichen" für den betreffenden Index in der Berichtsdefinition nicht null ist. Bei PAGE- und NODX-Berichten kann nur nach den Indizes 1 und 3 gesucht werden.)*

### **Indexvergleichsoperator**

Die Art des auszuführenden Indexvergleichs. Die zulässigen Werte sind:

- Bereichsvergleichsoperatoren -

**\*BW** Sucht nach Indexwerten, die innerhalb des Bereichs liegen, der durch einen unteren und einen oberen Wert angegeben wird.

**\*NB** Sucht nach Indexwerten, die nicht innerhalb des Bereichs liegen, der durch einen unteren und einen oberen Wert angegeben wird.

- Listenvergleichsoperatoren -

**\*IN** Sucht nach Indexwerten, die in einer Werteliste angegeben sind.

**\*NI** Sucht nach Indexwerten, die nicht in einer Werteliste angegeben sind.

- Vergleichsoperatoren für Einzelwerte -

**\*EQ** Sucht nach einem Index, der mit einem angegebenen Wert übereinstimmt.

**\*NE** Sucht nach einem Index, der nicht mit einem angegebenen Wert übereinstimmt.

**\*LT** Sucht nach einem Index, der kleiner ist als ein angegebener Wert.

**\*GT** Sucht nach einem Index, der größer ist als ein angegebener Wert.

**\*LK** Sucht nach einem Index, der mit einer angegebenen Zeichenschablone übereinstimmt.

**\*NL** Sucht nach einem Index, der nicht mit einer angegebenen Zeichenschablone übereinstimmt.

**\*LE** Sucht nach einem Index, der kleiner-gleich einem angegebenen Wert ist.

**\*GE** Sucht nach einem Index, der größer-gleich einem angegebenen Wert ist.

### **Indexwert 1 und Indexwert 2**

Diese Felder werden verwendet, um die Werte für Suchvorgänge anzugeben, die auf einem Indexwert basieren. Geben Sie abhängig vom Indexvergleichsoperator die Daten für Indexwert 1 und Indexwert 2 wie folgt an:

Geben Sie für \*BW und \*NB den niedrigen Wert für den Bereich bei Indexwert 1 und den hohen Wert bei Indexwert 2 an.

Verwenden Sie für \*IN und \*NI beide Felder als ein verknüpftes 50-Byte-Feld, um eine Liste von zwei oder mehr Werten anzugeben, die durch mindestens ein Leerzeichen voneinander getrennt sind.

Geben Sie für alle anderen Werte (Suchvorgänge mit Einzelwerten) das Indexsuchargument bei Indexwert 1 an und geben Sie für den Indexwert 2 nichts an.

**Anmerkung:** Bei PAGE- und NODX-Berichten kann nur \*EQ als Wert für den Vergleichsoperator angegeben werden.

**Fehlerstrukturformat:** Der Fehlercodeparameter hat folgende Struktur:

Relative Position		Verwendung	Art	Feld
Dez	Hex			
0	0	EINGABE	Binär(4)	Bereitgestellte Anzahl Byte
4	4	AUSGABE	Binär(4)	Verfügbare Anzahl Byte
8	8	AUSGABE	Zchn(7)	Ausnahmebedingungs-ID
15	F	AUSGABE	Zchn(1)	Reserviert
16	10	AUSGABE	Zchn(*)	Ausnahmedaten

Ein Feld in der Struktur ist ein Eingabefeld. Es steuert, ob eine Ausnahmebedingung an die Anwendung zurückgegeben oder die Fehlercodestruktur mit den Informationen zur Ausnahmebedingung gefüllt wird. Ist das Feld **Bereitgestellte Anzahl Byte** größer oder gleich 8, wird der Rest der Fehlercodestruktur mit den Ausgabeinformationen der Ausnahmebedingung gefüllt, die dem Fehler zugeordnet ist. Enthält das Eingabefeld **Bereitgestellte Anzahl Byte** den Wert Null, werden alle anderen Felder ignoriert, und eine Ausnahmebedingung wird zurückgegeben, wenn ein Fehler festgestellt wird.

**Anmerkung:** Um festzustellen, ob ein Fehler aufgetreten ist, sollte geprüft werden, ob die verfügbare Anzahl Byte größer als 0 ist. Eine Prüfung auf einen belegten Wert (non-blank) in der Ausnahmebedingungs-ID ist keine gültige Methode.

#### Feldbeschreibungen - Fehlerstruktur:

##### **Bereitgestellte Anzahl Byte**

Die Länge des Bereichs, den die aufrufende Anwendung für die Fehlerstruktur zur Verfügung stellt. Die bereitgestellte Anzahl Byte muss 0, 8 oder größer als 8 sein. IBM empfiehlt, einen Wert von 19 oder höher zu verwenden.

- 0 Tritt ein Fehler auf, wird eine Ausnahmebedingung an die Anwendung zurückgegeben, um anzuzeigen, dass die angeforderte Funktion fehlgeschlagen ist.
- 8 Tritt ein Fehler auf, enthält das Feld "Verfügbare Anzahl Byte" einen Wert ungleich Null, der die Ausnahmebedingungsdaten als Anzahl an Byte anzeigt, die die API liefern konnte. Das aufrufende Programm ist nicht in der Lage sein, die Art des Fehlers zu bestimmen, weil die Fehlerstruktur keinen Speicherbereich für die Ausnahmebedingungsdaten bereitstellt. Es wird keine Ausnahmebedingung zurückgegeben.

- >8 Tritt ein Fehler auf, wird der Speicherbereich mit den Fehlerinformationen gefüllt. Es wird keine Ausnahmebedingung zurückgegeben.

#### **Verfügbare Anzahl Byte**

Die Länge der für das aufrufende Programm verfügbaren Fehlerinformationen in Byte. Ist die Länge 0, hat das System keinen Fehler festgestellt.

#### **Ausnahmebedingungs-ID**

Die Kennung (ID) der Nachricht für die Fehlerbedingung. Nachrichten-IDs, die mit RDR beginnen, finden Sie in der Nachrichtendatei QRLCMSGF der Bibliothek QRDARS.

#### **Reserviert**

Ein 1 Byte langes reserviertes Feld.

#### **Ausnahmedaten**

Ein Zeichenfeld variabler Länge, das den Substitutionstext für die Ausnahmebedingung enthält. Mit dem CL-Befehl SNDPGMMMSG oder SNDUSRMSG kann eine Nachricht an einen anderen Benutzer gesendet werden. Geben Sie dazu die Ausnahmebedingungs-ID im Parameter MSGID und die Ausnahmedaten im Parameter MSGDATA dieser Befehle an. Nachrichten können auch mit Hilfe der APIs für Nachrichtenbehandlungsroutinen (Message Handler) gesendet werden.

Die API gibt für die meisten Fehler die Ausnahmebedingungs-ID RDRxxxx zurück. Der aufgetretene Fehler wird durch einen 3-stelligen Rückkehrcode angegeben, der in dieses Feld gestellt wird, wenn der Platz ausreicht. Aus diesem Grund empfiehlt IBM, dass Sie mindestens 3 Byte in diesem Teil der Fehlerstruktur für den Rückkehrcode vorsehen. Eine Liste dieser Rückkehrcodes enthält der Abschnitt „Rückkehrcodes für Nachricht RDR2694“ auf Seite 335.

### **Hinweise zur Verarbeitung**

Wie bereits zuvor erwähnt, gibt es bestimmte Aspekte hinsichtlich der Umgebung, die für eine einwandfreie Verarbeitung dieser Funktion beachtet werden müssen:

- Sie müssen das OnDemand Client-Viewer-Programm auf der Datenstation installieren und eine TCP/IP-Verbindung von der Datenstation zum iSeries-Server herstellen.
- Das API-Zusatzprogramm muss auf der Datenstation bereits gestartet sein. Dieses Programm ruft das OnDemand Client-Viewer-Programm auf. Der Benutzer muss sich beim Starten oder vor Verwendung der API über dieses Viewer-Programm bei einem OnDemand-Server-System anmelden. Das Programm ist **QRLROCD.EXE**.
- Die API muss die IP-Adresse der Datenstation bestimmen können. Führen Sie das Programm aus, das die API in einer Datenstationsemulationssitzung aufruft, die über TCP/IP verbunden ist. Hierdurch wird die API aktiviert, um die IP-Adresse zu bestimmen. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich. Bei einer Emulationssitzung, die nicht über TCP/IP angeschlossen ist, sucht die API nach einem Datenbereich, der denselben Namen hat wie die Einheit, die der Emulationssitzung zugeordnet ist. Die API durchsucht die Bibliothek, die in der Bibliotheksliste des Emulationsjobs angegeben ist. Wenn der Datenbereich existiert, sucht die API einen belegten Wert in den Byte 1-15 und verwendet diesen Wert anschließend als IP-Adresse der Datenstation. Es liegt in der Zuständigkeit des Benutzers sicherzustellen, dass dieser Datenbereich existiert und die IP-Adresse enthält. Sie können die Befehle **CRTDTAARA** und **CHGDTAARA** für diesen Zweck verwenden.

## Rückkehrcodes für Nachricht RDR2694

Die API führt eine Gültigkeitsprüfung für die Eingabestruktur aus, die in Parameter 1 angegeben ist. Sie erkennt auch Fehler, die auftreten, wenn die Suchanforderung an das Datenstationszusatzprogramm gesendet wird. Wenn die API einen Fehler feststellt, weist sie dem Fehler einen dreistelligen Rückkehrcode zu. Außerdem stellt die API diesen Code im Ausnahmebedingungsdatenteil der Fehlerstruktur zur Verfügung, die in Parameter 3 angegeben ist.

Wenn die Ausnahmebedingungs-ID nicht RDR2694 ist, enthalten die Ausnahmebedingungsdaten spezifische Informationen über die Ausnahmebedingungs-ID.

In der nachfolgenden Liste sind die Fehlercodes und ihre Bedeutungen für Ausnahmebedingung RDR2694 aufgeführt. Wenn Ziffer 1 nicht null ist, bedeutet dies, dass der Fehler die Angaben für eine Indexsuche betrifft. Ein Wert von 1-5 für Ziffer 1 weist auf eine fehlerhafte Indexangabe hin.

Ziffer 1	Ziffer 2-3	Fehlerbeschreibung
0	01	Datenbankfehler
0	02	Umgebungsfehler. Es konnte keine Verbindung zum Datenstationszusatzprogramm hergestellt werden.
0	03	Berichtsdefinition wurde nicht gefunden.
0	04	Die Berichtsart ist für das Client-Viewer-Programm nicht gültig. Gültige Arten sind DOC, PAGE und NODX. ANYS ist ebenfalls gültig, vorausgesetzt, dass die Datenart * <b>BUFFER</b> oder * <b>IFS</b> ist und die Objektkategorie ungleich Null ist.
0	05	Berichtsdefinition wurde nicht gefunden.
0	06	Der Datumsvergleichsoperator ist ungültig.
0	07	Es wurde kein Datum oder Indexwert angegeben.
0	08	Die Folgenummer ist ungültig.
1-5	20	Der Indexvergleichsoperator ist ungültig.
1-5	21	Nach dem angegebenen Index kann nicht gesucht werden. Der Wert für die "Mindestzahl Suchzeichen" für diesen Index ist Null.
1-5	22	Ein Indexvergleichsoperator ist angegeben, aber es sind keine Indexwerte angegeben.

<b>Ziffer 1</b>	<b>Ziffer 2-3</b>	<b>Fehlerbeschreibung</b>
1-5	23	Ein Indexsuchwert ist angegeben, aber er ist länger als die in der Berichtsdefinition angegebene Indexlänge.
0	91	Der TCP/IP Socket konnte nicht erstellt werden.
0	92	Verbindung für TCP/IP Socket ist fehlgeschlagen.
0	93	Die Socket Close-Operation schlug fehl.

---

## Anhang B. OnDemand-Befehle

---

### Hinweis auf gelöschte Befehlsdiagramme

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Befehle werden in der Online-Hilfe erläutert.

BEFEHL	BESCHREIBENDER NAME
SPOOL FILE ARCHIVE-BEFEHLE	
ADDVIRDAR	In CM für OnDemand integrieren
CPYDFNRDAR	Berichtsdefinition kopieren
DLTRPTRDAR	Bericht für OnDemand löschen
ENDMONRDAR	Berichtsarchivierung aus OUTQ für OnDemand beenden
FNDKEYRDAR	Mit OnDemand über Index suchen
FNDRPTRDAR	OnDemand-Bericht abrufen
PRTRPTRDAR	OnDemand-Bericht drucken
PRTTXTRDAR	AFP-Spool-Dateitext mit OnDemand drucken
RCLRPTRDAR	OnDemand-Bericht wiederherstellen
RMVVIRDAR	Aus CM für OnDemand entfernen
STRCDSRDAR	Berichte mit OnDemand archivieren
STRMONRDAR	Berichtsarchivierung aus OUTQ für OnDemand starten
STRRMCRDAR	RMC (Report Management Cycle) mit OnDemand starten
WRKADMRDAR	Mit OnDemand-Verwaltung arbeiten
WRKMEDRDAR	Mit OnDemand-Datenträgern arbeiten
WRKSECRDAR	Mit OnDemand-Sicherheit arbeiten
OBJECT ARCHIVE-BEFEHLE	
STRARCRDAR	Objekte mit OnDemand archivieren
STROMCRDAR	OMC (Object Management Cycle) mit OnDemand starten
STRRTVRDAR	Objekte mit OnDemand abrufen

---

### OnDemand-Befehlsbeschreibungen drucken

Anhand der folgenden Anweisungen vorgehen, um die Beschreibungen der Parameter und Werte für einen OS/400-Befehl zu drucken:

Um einen vollständigen Befehl zu drucken, einen der folgenden Schritte durchführen:

1. In einer beliebigen Befehlszeile
  - a. den Befehlsnamen (zum Beispiel STRRMCRDAR) eingeben und **F1** drücken. Die Anzeige enthält erweiterte Hilfe zu dem Befehl und Hilfe zu den einzelnen Befehlsparametern.
  - b. **F14** drücken, um den Hilfetext für den Befehl zu drucken.

2. In der Bedienerführungsanzeige für einen bestimmten Befehl
  - a. den Cursor in die oberste Zeile stellen und **F1** drücken.
  - b. **F14** drücken.

Folgendermaßen vorgehen, um die Hilfe für einen 'Befehlsschlüsselwortparameter' zu drucken.

1. In der Befehlszeile den Befehlsnamen eingeben und mit **F4** die Eingabeaufforderung für den Befehl anfordern.
2. Den Cursor an einer beliebigen Stelle innerhalb der Zeile für den Schlüsselwortparameter positionieren, für den Hilfe angefordert werden soll, und **F1** drücken, um die Hilfe für den Schlüsselwortparameter aufzurufen.
3. **F14** drücken, um den Hilfetext zu drucken.

---

## Anhang C. Sicherung und Wiederherstellung mit OnDemand

Es sollte auf jeden Fall ein Plan für die Sicherung der archivierten Datenbestände Ihrer Firma ausgearbeitet werden, damit bei Datenverlust oder Zerstörung der Daten auf eine Sicherung zurückgegriffen werden kann. Auf der Basis dieser Planung kann dann im Ernstfall eine Wiederherstellung der Daten vorgenommen werden.

---

### Überlegungen zur Sicherung

Folgende Aspekte sollten bei der Planung regelmäßiger Sicherungen berücksichtigt werden:

- Wie die optischen Datenträger oder Banddatenträger wiederhergestellt werden können  
Es sollte in Erwägung gezogen werden, Kopien der Datenträger an einem anderen Ort aufzubewahren.
- Wie die Daten auf der Magnetplatte wiederhergestellt werden können  
Es sollten Verfahren etabliert werden, um alle OnDemand-Daten, die sich normalerweise auf der Magnetplatte befinden, sowie alle archivierten Daten, die noch nicht auf optische Datenträger oder Band übertragen wurden, zu sichern.

**Hinweis:** Sicherungen auf Magnetplatte enthalten Datenbankdateien, die den tatsächlichen Ort und Status der Archivierungsdaten zur Zeit der Sicherung angeben. Keine Daten von Sicherungsdaträgern zurückspeichern, die eine Woche alt sind. Obwohl sich die archivierten Daten möglicherweise schon auf optischen oder Banddatenträgern befinden, sind sie laut Angaben in Datenbanksteuerdateien noch auf der Magnetplatte vorhanden. Um diese Situation zu vermeiden, sollten die Bibliothek **QUSRRDARS** und die OnDemand-**IFS-Verzeichnisse** zum selben Zeitpunkt gesichert werden, damit sie synchronisiert bleiben. Sicherungen sollten **mindestens** nach jedem Bericht-Speichermanagement (RMC - Report Management Cycle) oder Objekt-Speichermanagement (OMC -Object Management Cycle) stattfinden. (Sogar häufiger, wenn in OnDemand archivierte Berichte häufiger manuell gelöscht werden.)

Wie der Sicherungsplan im einzelnen aussieht, richtet sich nach den OnDemand-Features, die eingesetzt werden. Die Objekte des Basis-Feature müssen bei **allen** OnDemand Installationen gesichert werden. Zusätzlich müssen die unter den einzelnen wahlfreien OnDemand-Features (sofern sie verwendet werden) aufgelisteten Objekte gesichert werden.

### Basis-Feature

Die folgenden Objekte müssen mit den entsprechenden OS/400-Befehlen gesichert werden:

- Das Lizenzprogramm OnDemand (5722-RD1)
- Die Benutzerprofile **QRDARS400**, **QRDARS4001**, **QRDARS4002**, **QRDARS4003**, **QRDARS4004** und **QRDARS4005**
- Die **Berechtigungsliste QRDARS400**  
Diese **Berechtigungsliste** enthält die Benutzerprofile, die zur Benutzung von OnDemand berechtigt sind.
- **Datenbankdateien** in der Bibliothek **QUSRRDARS**

## Feature Spool File Archive

Die folgenden Objekte müssen mit den entsprechenden OS/400-Befehlen gesichert werden:

- **Datenbankdateien** in der Bibliothek **QUSRRDARS**
- **Ausgabewarteschlangen** in der Bibliothek **QUSRRDARS**  
In diesen Ausgabewarteschlangen können sich Spool-Dateien befinden, die von OnDemand verarbeitet wurden. Durch Sichern der **Ausgabewarteschlangen** werden die darin enthaltenen Daten nicht gesichert. Es gibt keinen Sicherungsbefehl zum Sichern von Spool-Dateien.
- **IFS-Verzeichnisse**  
Jede in OnDemand erstellte Berichtsdefinition hat ein **IFS-Verzeichnis** mit demselben Namen wie die Berichtsdefinition. Um lediglich die OnDemand-Spool-Dateidaten zu sichern, die auf Magnetplatte gespeichert sind, könnten alle Elemente gesichert werden, die im **IFS-Verzeichnis /QIBM/UserData/RDARS/SpoolFile** gefunden werden.
- **Berechtigungslisten**  
Beim Erstellen einer Berichtsdefinition wird außerdem eine **Berechtigungsliste** mit demselben Namen wie die Berichtsdefinition erstellt.
- **Datenbereiche** in der Bibliothek **QUSRRDARS**  
Diese **Datenbereiche** enthalten die Standardwerte für die einzelnen OnDemand-Benutzer.

## Feature Object Archive

Die folgenden Objekte müssen mit den entsprechenden OS/400-Befehlen gesichert werden:

- **Datenbankdateien** in der Bibliothek **QUSRRDARS**
- **IFS-Verzeichnis** mit dem Namen **/QIBM/UserData/RDARS/Object**  
In diesem Ordner werden archivierte Objekte temporär zwischengespeichert, bis das Objekt-Speichermanagement (OMC - Object Management Cycle) ausgeführt und die archivierten Objekte auf optische Datenträger oder Band übertragen werden.

## Feature Record Archive

Die folgenden Objekte müssen mit den entsprechenden OS/400-Befehlen gesichert werden:

- **Datenbankdateien** in der Bibliothek **QUSRRDARS**
- **Benutzerbereichobjekt** in der Bibliothek, in der sich die optische Datei befindet
- **Benutzerindexobjekt** in der Bibliothek, in der sich die optische Datei befindet
- **Die Modelldatenbankdatei auf der Magnetplatte** in der Bibliothek, in der sich die optische Datei befindet

## Feature AnyStore

Angaben hierzu enthält die Liste für Spool File Archive Feature. AnyStore-Daten werden in denselben Objekten und im selben Pfad wie die Spool File Archive-Daten gespeichert.

## Feature für Client/Server-Unterstützung

Alle Client/Server-Daten werden in denselben Objekten und im selben Pfad wie die Spool File Archive-Daten gespeichert.

---

## Überlegungen zur Wiederherstellung

Wenden Sie sich an die für Sie zuständige OnDemand-Unterstützungsfunktion, um Anweisungen zu erhalten, wie die OnDemand-Archive im Ernstfall wiederhergestellt werden können. Der Wiederherstellungsplan kann von vielen Faktoren beeinflusst werden, die davon abhängen, wie häufig und in welchem Umfang Sicherungen vorgenommen werden.

OnDemand-Spool File Archive stellt einen **Wiederherstellungsbefehl** für Spool-Dateien zur Verfügung, die archiviert und später aufgrund eines Problems mit den Steuerdateien, die auf die Spool-Dateien verweisen, "verlorengegangen" sind. Der Befehl heißt **RCLRPTRDAR**. Mit diesem Befehl wird eine Spool-Datei in einer Ausgabewarteschlange neu erstellt und optional nochmals in OnDemand archiviert.

Wenn der **Benutzeradressbereich** oder die **Benutzerindexobjekte** für eine optische Datei von OnDemand Record Archive wiederhergestellt werden müssen, sollten stets beide gemeinsam als ein Satz **zurückgespeichert werden**.



---

## Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Europe  
Director of Licensing  
92066 Paris La Defense Cedex  
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation  
Software Interoperability Coordinator  
3605 Highway 52 N  
Rochester, MN 55901-7829  
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an den Hersteller dieser Produkte zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

#### COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Musteranwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind. Sie dürfen diese Musterprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, verwenden, vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle konform sind, für die diese Musterprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten.

Kopien oder Teile der Musterprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Musterprogrammen der IBM Corp. abgeleitet. © Copyright IBM Corp. \_Jahr/Jahre angeben\_. Alle Rechte vorbehalten.

---

## Informationen zu Programmierschnittstellen

Im vorliegenden Handbuch werden der Einsatz und die Verwaltung des Lizenzprogramms IBM Content Manager OnDemand für iSeries (OnDemand) beschrieben. Ferner werden die allgemeinen Programmierschnittstellen sowie die zugehörigen Informationen, die beim Lizenzprogramm IBM Content Manager OnDemand für iSeries zur Verfügung stehen, erläutert.

Allgemeine Programmierschnittstellen ermöglichen dem Kunden das Schreiben von Programmen, die Servicefunktionen des Lizenzprogramms IBM Content Manager OnDemand für iSeries nutzen können.

---

## Marken

Advanced Function Presentation, Advanced Function Printing, AFP, AS/400, IBM, ImagePlus, OfficeVision, Operating System/400, OS/2, OS/400 und VisualInfo sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der International Business Machines Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der Sun Microsystems, Inc.

Lotus ist in gewissen Ländern (oder Regionen) eine Marke der Lotus Development Corporation.

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken der Microsoft Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten und Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.



# Index

## Sonderzeichen

+++++++ 288  
"benutzerdefinierte" Daten 211

## A

Abruftaste 290  
Absolute Position  
verwenden 19  
AFP Viewer 144  
AFP Workbench Viewer 144  
AFPDS 13, 74, 79, 209  
Anmerkung (Notiz) 288, 293  
Anwendungsprogrammierschnittstelle  
FNDKEYRDAR 309  
FNDRPTRDAR 308  
AnyStore 171  
AnyStore-Objekt 173  
AnyStore-Segment 173  
API, Client Driver 329  
API Launch Client Viewer (QRL-  
RLCV) 329  
API QRLRLCV (Launch Client View-  
er) 329  
Ausgabewarteschlange überwachen 83,  
145  
Auswahl eines OCT-Satzes 164

## B

Backup Recovery and Media  
Services/400 217  
Banddatenträger  
Bandeinheiten 217  
Daten zur Bandeinheit 219  
Banddatenträger verwalten 215  
Befehl CPYSPLF 75, 77  
Befehl DLTRPTRDAR 74  
Befehl DSPNETA 251  
Befehl ENDMONRDAR 86  
Befehl FNDKEYRDAR  
Anwendungsprogrammierschnitt-  
stelle 309  
Befehl FNDRPTRDAR 283, 308  
Befehl INZOPTVOL 242  
Befehl PRTRPTRDAR 81  
Befehl PRTTXTRDAR  
Bericht, QPRLRXTX 79  
Befehl QRLRSTAT  
Bericht, QPQUPRFL 143  
Befehl STRARCRDAR 161  
Befehl STRCDSRDAR 72  
Befehl STRMONRDAR 84  
Befehl STROMCRDAR 164  
Befehl STRRMCRDAR 83  
Befehl STRRTVRDAR 163  
Befehl WRKADMRDAR 6, 21, 45, 150,  
156  
Befehl WRKCSI 250

Befehl WRKMEDRDAR 217, 220, 222,  
224, 225, 226, 228, 230, 232, 233, 236,  
238, 240, 242, 244, 246, 248  
Befehl WRKOUTQ 76  
Befehl WRKSECRDAR 57, 63, 66  
Befehle  
CPYSPLF 75, 77  
CRTPF 74  
DLTRPTRDAR 74  
DSPNETA 251  
ENDMONRDAR 86  
FNDKEYRDAR 309  
FNDRPTRDAR 283, 308  
GO RDARSM 215  
GO RDARSOBJ 149  
GO RDARSRPT 4  
INZOPTVOL 242  
PRTRPTRDAR 81  
PRTTXTRDAR 79  
STRARCRDAR 161  
STRCDSRDAR 72  
STRMONRDAR 84, 300  
STROMCRDAR 164  
STRRMCRDAR 83  
STRRTVRDAR 163  
WRKADMRDAR 6, 21, 45, 150, 156  
WRKCSI 250  
WRKMEDRDAR 217, 220, 222, 224,  
225, 226, 228, 230, 232, 233, 236, 238,  
240, 242, 244, 246, 248  
WRKOUTQ 76  
WRKSECRDAR 57, 63, 66  
Beispielquellendatei 297  
Bericht-Speichermanagement (RMC)  
Befehl STRRMCRDAR 83  
QPRLRRMC 146  
Berichte  
AnyStore 21  
Bericht ohne Index 20  
Berichtsgruppe erstellen 21, 45  
Dokumentbericht 19  
einspaltig 105  
Einzelbericht 20  
Seitenbericht 20, 106  
zweispaltig 105  
Berichte gruppieren 21, 45  
Berichte mit statistischen Daten 143  
Berichte ohne Index (NODX)  
segmentieren 20  
Berichtsschablone  
erstellen 14  
Bezugswert  
Definition 19

## C

CL-Programm 308  
Client Driver-API 329  
CRTPF 74

## D

DFV-Nebeninformationen 250  
Dokumentberichte  
segmentieren 19  
Dokumente zum Anzeigen verknüp-  
fen 289  
Dokumente zum Drucken verknüp-  
fen 289  
Dokumente zum Faxen verknüpfen 289

## E

Einzelberichte (UBND)  
in der Spool-Datei 20  
Einzelheiten zur Protokolldatei 143  
Exit zur Archivierung von Berichten aus  
Ausgabewarteschlangen 300  
Definition 300  
Exit zur Datumsdefinition in Ausgabe-  
warteschlangen 301  
Definition 301  
Exit zur Eingabeverarbeitung 297  
Definition 297  
mit Berichtsdefinition 297  
Exit zur Indexverarbeitung (Mehrfach-  
index) 299  
Definition 299  
mit Berichtsdefinition 299  
Exit zur Indexverarbeitung (nicht  
Mehrfachindex) 298  
Definition 298  
mit Berichtsdefinition 298  
Exit zur Telefaxverarbeitung 301  
Definition 301  
Exit zur Trennverarbeitung 299  
Definition 299  
mit Berichtsdefinition 299  
Exits  
Exit zur Archivierung von Berichten  
aus Ausgabewarteschlangen 300  
Exit zur Datumsdefinition in Ausgabe-  
warteschlangen 301  
Exit zur Eingabeverarbeitung 297  
Exit zur Telefaxverarbeitung 301  
Exit zur Trennverarbeitung 299  
Index (nicht Mehrfachindex) 298  
Mehrfachindex 299

## F

Fehlerbeseitigung 212  
Felder  
Alle Berichtsfolgennummern durchsu-  
chen 287  
Alle Definitionsbereiche 30, 50  
Anfangszahl Sätze 75  
Anzahl Seiten 291  
Banddatenträger 230  
Bandeinheit 219, 220, 222, 224  
Benutzer 62

## Felder (Forts.)

- Benutzungsmarkierung 225, 233
  - Benutzungsmarkierung (optisch) 241
  - Bericht/Gruppe 287
  - Berichtsart 287
  - Berichtsfolgennummer 287
  - Berichtsname 299
  - Berichtsversion 299
  - Beschreibung 50
  - Bis 295
  - Datenträgerart 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232
  - Datumsbereich 287
  - Druckzeile 300
  - Endzeit 86
  - Gruppe 48
  - Indizes 30, 50
  - Kapazität 227
  - Name für Index 2 26
  - Name für Index 3 26
  - Name für Index 4 26
  - Name für Index 5 26
  - Opt 291
  - Optische Speichergruppe 235
  - Profilname 68
  - Segmentierung 30
  - Umgebung 30
  - Von 295
- Folgennummer 147

## G

- GO RDARSM 215
- GO RDARSOBJ 149
- GO RDARSRPT 4
- Grafische Benutzerschnittstelle (GUI) 143
- Graphical Access 143
- Gruppe zu archivierender Objekte 164
- Gruppen, Speicher- 233
- Gruppenprofil QRDARSADM 57
- GUI 143

## H

- Hinweise zur Sicherung 339

## I

- Indizes
  - ändern 50
  - Anzahl der Zeichen 25
  - Definition von Berichtsindizes 26
  - Index 1 20
  - Index 2 20
  - Index 3 20
  - Kombinationen 25
  - Seite (PAGE) 106
  - Teilindex 26, 287
- Integration von OnDemand und AS/400
  - Fehlerbeseitigung 281
  - Softwareinstallation prüfen 259
- Integration von OnDemand und iSeries
  - Übersicht 253
- Integration von OnDemand und OS/400
  - Integrationssoftware installieren 257

- iSeries Access 144

## K

- Kombinieren kleiner Spool-Dateien 146
- Komprimierung 1

## L

- LAN-Kommunikation für IBM 3995 250

## N

- Nebeninformationen 250
- Neue Version 146
- Notiz (Anmerkung) 288
- Nummer der Berichtsdefinitionszeile 139
- Nummer der Berichtsschablonenzeile 139

## O

- Object Archive
  - QARLOAUDIT 167, 168
- Objekt-Speichermanagement (OMC)
  - Befehl STROMCRDAR 164
- OCT-Satz, Auswahl 164
- OnDemand und VisualInfo für AS/400
  - externe Content Manager-Datenreferenzen 254
  - entfernen 255
  - Integration
    - Softwareinstallation 257
- OnDemand und VisualInfo für iSeries
  - Integration 253
  - Unterstützung externer Referenzen durch Content Manager 253
- Optische Datenträger
  - initialisieren 242
- Optische Datenträger verwalten 215
- OS/2-DFV-Nebeninformationen 250
- OS/2-Konfiguration 250

## P

- Protokolldatei (Audit File) von Spool File Archive 146
- PS/2-gesteuert 250

## Q

- QPRLCERR 74
- QRLRSETP 139
- Quellendatei QSAMPLES 297

## R

- RCLRPTRDAR, Befehl 341

## S

- Schablonen
  - AFP 12
  - zeichenorientiert 12
- Schablonen, AFP 209
- SCS 79
- SDA-Menü 308
- Seitenberichte (PAGE-Berichte)
  - Indizes 106
  - segmentieren 20, 106
- Seitenpuffer 297
- Server beenden 201
- Server starten 201
- Sicherheit
  - Anwendungsebene 57
  - Benutzerberechtigung 57
  - Berichtsebene 60, 126
  - Berichtsgruppenebene 63, 126
  - Indexebene 66, 126
  - Systemadministratorebene 57
- Speichergruppen 233
- Spool File Archive
  - QARLRAUDIT 143
  - QPRLRCD5 146
- Statistik über die Verwendung der Berichte 143

## T

- Teilindizes 26, 287
- Teilweise qualifizierte Suche 286

## U

- Überlegungen zur Wiederherstellung 341
- Überwachung der Ausgabe-warteschlange 83

## V

- Verknüpfte Dokumente anzeigen 289
- Viewer 144
- Viewer-Exit 302

## W

- Warnung zur Indexarchivierung 308, 309

## Z

- Zeilennummer berechnen 139
- Zusammenfassen von Dokumenten zum Anzeigen/Drucken/Faxen 141
- Zusätzliche Client/Server-Informationen 209

---

# Antwort

IBM Content Manager OnDemand für iSeries  
Administration  
Version 5 Release 3

IBM Form SC42-2063-07

Anregungen zur Verbesserung und Ergänzung dieser Veröffentlichung nehmen wir gerne entgegen. Bitte informieren Sie uns über Fehler, ungenaue Darstellungen oder andere Mängel.

Zur Klärung technischer Fragen sowie zu Liefermöglichkeiten und Preisen wenden Sie sich bitte entweder an Ihre IBM Geschäftsstelle, Ihren IBM Geschäftspartner oder Ihren Händler.

**Unsere Telefonauskunft "HALLO IBM" (Telefonnr.: 0180 3 313233) steht Ihnen ebenfalls zur Klärung allgemeiner Fragen zur Verfügung.**

Kommentare:

Danke für Ihre Bemühungen.

Sie können ihre Kommentare betr. dieser Veröffentlichung wie folgt senden:

- Als Brief an die Postanschrift auf der Rückseite dieses Formulars
- Als E-Mail an die folgende Adresse: [ibmterm@de.ibm.com](mailto:ibmterm@de.ibm.com)

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Adresse

\_\_\_\_\_

Firma oder Organisation

\_\_\_\_\_

Rufnummer

\_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse

IBM Deutschland GmbH  
SW TSC Germany

70548 Stuttgart





Programmnummer: 5722-RD1

SC42-2063-07

